

DIREKTORIUM 2025



für die liturgischen Feiern
in der Diözese Graz-Seckau

herausgegeben vom
BISCHÖFLICHEN ORDINARIAT
GRAZ-SECKAU

LESEORDNUNG

Kirchenjahr 2024/25: C I
 ab Advent 2025: A II

Redaktion:

MMag. Saskia Löser, Bischöfliches Ordinariat Graz-Seckau,
 8010 Graz, Bischofplatz 4

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis.....	6
Abkürzungsverzeichnis der biblischen Bücher	7
Zeittafel und bewegliche Feste 2025.....	8
Allgemeine Hinweise.....	9
1. Gebrauch des Direktoriums.....	9
2. Stundengebet	9
2.1 Die Gedenkfeier der Heiligen	9
2.2 Erweiterte Lesehore (Vigil).....	10
2.3 Kommemoration von Gedenktagen	10
2.4 Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder miteinander.....	11
3. Messfeier	11
3.1 Die Auswahl der Messformulare	12
3.2 Das Gedächtnis der Heiligen	14
3.3 Die Feier der Messe an Werktagen	15
3.4 Zur Auswahl der Lesungen	16
3.5 Die Schriftlesungen für verschiedene Anlässe ...	18
3.6 Hochgebete und besondere Texte zur Wahl	19
3.7 Zweimaliger Kommunionempfang.....	21
3.8 Zur Messstipendien-Ordnung.....	21
3.9 Verzeichnis kirchlicher Regelungen zur Messfeier.....	22
4. Kalendarium	26
4.1 Die liturgischen Tage	26
4.2 Der Kalender	26
4.3 Die Bitt- und Quatembertage	27
4.4 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe	28
4.5 Rangordnung der liturgischen Tage	29
5. Feier des Bußsakramentes	31
5.1 Beichtvollmacht.....	31
5.2 Gemeinsame Feier der Buße.....	31
6. Amtliche liturgische Bücher	32
6.1 Verzeichnis	32
6.2 Änderungen nach dem CIC.....	40
Das Liturgische Kalendarium für das Jahr 2025	43–279
Zeittafel 2026.....	280

VORWORT

Das Direktorium hat die Aufgabe, die entsprechenden liturgischen Angaben zu den Tagen des Jahres im Hinblick auf die letztgültigen Normen bzw. Textausgaben zusammenzufassen und die Ordnung des liturgischen Lebens an allen Tagen des Jahres zu gewährleisten.

Da die liturgischen Bücher in amtlicher deutschsprachiger Fassung vorliegen (vgl. KVBI 1984,34 und 1994,58), werden die Angaben (besonders zum Offizium) oftmals sehr kurz gefasst, was auch einer besseren Übersichtlichkeit dient.

Seit Advent 1994 sind einige neue liturgische Bücher vorgeschrieben (vgl. KVBI 1994, 58) und lösen entsprechende diesbezügliche Ausgaben verbindlich ab. Zu beachten bleiben weiters die durch den CIC 1983 eingetretenen Änderungen in Pastoralen Einführungen in liturgische Bücher (vgl. Abschnitt 6.2, S. 40–42, und KVBI 1984, 34).

Die Perikopen für die Messfeiern richten sich nach der zweiten authentischen Ausgabe der Leseordnung (1981; vgl. S. 21 f.), und zwar nach den Messlectionarien mit der revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Seit dem Kirchenjahr 2018/19 lösen die Messlectionarien mit der revidierten Einheitsübersetzung von 2016 sukzessive die bisherigen ab.

Das Direktorium enthält das Nekrologium der letzten 25 Jahre, d. i. seit 2000.

Als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung wollen wir durch das Heilige Jahr 2025 gehen. Möge unsere Hoffnung immer neu gestärkt werden, damit unser Glaube tragfähig ist und Früchte der Liebe hervorbringt.

Abkürzungsverzeichnis

AAS	Acta Apostolicae	des römischen
	Sedis	Generalkalenders
AEM	Allgemeine	(MB I 74* ff.)
	Einführung in das	KI Kirchenlehrer
	Römische Messbuch	KVBI Kirchliches
AEST	Allgemeine	Verordnungsblatt für
	Einführung in das	die Diözese Graz-
	Stundengebet (StG I	Seckau
	25*–106*)	L (1, 2) Lesung
Ant	Antiphon	Ld Laudes
AÖB	Amtsblatt der	LH Liturgia horarum
	Österreichischen	LK Liturgiekonstitution
	Bischofskonferenz	LKÖ Liturgische
Ap	Apostel	Kommission
APs	Antwortpsalm	Österreichs
ARK	Allgemeiner römi- scher Kalender	M Messfeier
AuswL	Auswahllesungen	MagnAnt Magnificat-Antiphon
BenAnt	Benedictus-Antiphon	MB (I, II) Messbuch (1975)
Bi	Bischof, Bischöfe	MB II ² Messbuch II (2. Aufl., 1988)
CIC	Codex iuris canonici	MLEkt Messlektorianar
	1983	Mr Märtyrer
Com	Commune	NI Heilige(r) der
Cr	Credo	Nächstenliebe
DK	Diözesankalender	ÖEigF ² Messbuch. Die
eig	eigener, eigene(s)	Eigenfeiern der öster- reichischen Diözesen
Ersch	Erscheinung	
Euch	Eucharistie	(vgl. S. 33)
Ev	Evangelium	ÖEigF ² /L Mess-Lektorianar. Die
Ez	Erzieher(in)	Eigenfeiern der öster- reichischen Diözesen
Gb	Glaubensbote(n)	(vgl. S. 35)
Gg	Gabengebet	
GK	Gründer von Kirchen	Off Offizium
GL	Gotteslob (2013)	Or Ordensleute
GI	Gloria	Pp Papst
Hg	Hochgebet(e)	Pr Priester
HI	Heilige Männer und Frauen	Prf Präfation
		Ps Psalm(en)
Ht	Hirten der Kirche	R Responsorium
Jf	Jungfrau(en)	RK Regionalkalender
KB/Ö-BB	Kantorenbuch zum Gotteslob, Österreich/ Bozen-Brixen	Sel Selige(r)
KJ	Grundordnung des Kirchenjahres und	Sg Schlussgebet
		Ss Seelsorger
		StG Die Feier des Stundengebetes (vgl. S. 37)

StG.G	StG. Die Eigenfeiern der Diözese Graz- Seckau (vgl. S. 37)	Liturgische Ränge:
Tg	Tagesgebet	H Hochfest
V	Vesper	F Fest
Vg	Vulgata	G gebotener Gedenktag
VV	Vorsängerverse	g nicht gebotener Gedenktag
Weihn	Weihnachten	Liturgische Farben:
Wt	Witwe(r)	GR (gr) grün
+	gebotener Feiertag, Applikationspflicht	R (r) rot
		V (v) violett
		W (w) weiß
		SCHW schwarz

Abkürzungsverzeichnis der biblischen Bücher Altes Testament

Gen	Genesis	Spr	Sprichwörter
Ex	Exodus	Koh	Kohelet
Lev	Levitikus	Hld	Hohelied
Num	Numeri	Weish	Weisheit
Dtn	Deuteronomium	Sir	Jesus Sirach
Jos	Josua	Jes	Jesaja
Ri	Richter	Jer	Jeremia
Rut	Rut	Klgl	Klagelieder des
1 Sam	1. Buch Samuel		Jeremia
2 Sam	2. Buch Samuel	Bar	Baruch
1 Kön	1. Buch der Könige	Ez	Ezechiel
2 Kön	2. Buch der Könige	Dan	Daniel
1 Chr	1. Buch der Chronik	Hos	Hosea
2 Chr	2. Buch der Chronik	Joël	Joël
Esra	Esra	Am	Amos
Neh	Nehemia	Obd	Obadja
Tob	Tobit	Jona	Jona
Jdt	Judit	Mi	Micha
Est	Ester	Nah	Nahum
1 Makk	1. Buch der	Hab	Habakuk
	Makkabäer	Zef	Zefanja
2 Makk	2. Buch der	Hag	Haggai
	Makkabäer	Sach	Sacharja
Ijob	Ijob	Mal	Maleachi
Ps	Psalmen		

Neues Testament

Mt	Evangelium nach Matthäus
Mk	Evangelium nach Markus
Lk	Evangelium nach Lukas
Joh	Evangelium nach Johannes
Apg	Apostelgeschichte

Röm	Brief an die Römer
1 Kor	1. Brief an die Korinther
2 Kor	2. Brief an die Korinther
Gal	Brief an die Galater
Eph	Brief an die Epheser
Phil	Brief an die Philipper
Kol	Brief an die Kolosser
1 Thess	1. Brief an die Thessalonicher
2 Thess	2. Brief an die Thessalonicher
1 Tim	1. Brief an Timotheus
2 Tim	2. Brief an Timotheus
Tit	Brief an Titus
Phlm	Brief an Philemon
Hebr	Brief an die Hebräer
Jak	Brief des Jakobus
1 Petr	1. Brief des Petrus
2 Petr	2. Brief des Petrus
1 Joh	1. Brief des Johannes
2 Joh	2. Brief des Johannes
3 Joh	3. Brief des Johannes
Jud	Brief des Judas
Offb	Offenbarung des Johannes

Zeittafel für das Jahr 2025

Lesejahr für die Sonntage	C/III
Lesejahr für die Wochentage	I
Leseriehe für das Offizium	I/1–8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	8
Woche nach Pfingsten	10. Wo. im Jkr.
Wochen im Kirchenjahr	52

Bewegliche Feste

Taufe des Herrn	12. Jänner 2025
Aschermittwoch	5. März 2025
Ostersonntag	20. April 2025
Christi Himmelfahrt	29. Mai 2025
Pfingsten	8. Juni 2025
Dreifaltigkeitssonntag	15. Juni 2025
Fronleichnam	19. Juni 2025
Heiligstes Herz Jesu	27. Juni 2025
Christkönigssonntag	23. November 2025
1. Adventssonntag	30. November 2025
Fest der Heiligen Familie	28. Dezember 2025

ALLGEMEINE HINWEISE

1. GEBRAUCH DES DIREKTORIUMS

Die Titel der Hochfeste, Feste und Gedenktage richten sich nach der deutschen Bezeichnung im Regionalkalender. Der Rang der liturgischen Tage wird im Direktorium durch einen unter dem Datum stehenden fett gedruckten Buchstaben (**H, F, G, g**) gekennzeichnet. In der Bezeichnung der liturgischen Farben sind auch die Angaben über die Votiv- und Totenmessen enthalten: Die Farbbezeichnung ist großgeschrieben, wenn keine Votiv- oder gewöhnliche Totenmesse möglich ist; die Farbbezeichnung ist klein geschrieben, wenn Votiv- und Totenmessen erlaubt sind. Bezuglich der Begräbnismessen und der besonderen Totenmessen siehe die Hinweise zur Messfeier (S. 14). Die Applikationspflicht ist nicht eigens bezeichnet, da diese mit den Sonntagen und gebotenen Feiertagen genau zusammenfällt und im dafür gewählten Zeichen (+) schon ausgedrückt ist.

2. STUNDENGEBET

Die Angaben für das Stundengebet (StG/LH) an den einzelnen Tagen enthalten nur die wesentlichen Hinweise. Im Folgenden sollen lediglich einige Besonderheiten des Offiziums hervorgehoben werden, in das die Einleitung in StG I 13*–107* einführt.

2.1 Die Gedenkfeier der Heiligen

Die folgende Zusammenstellung richtet sich nach AEST 225–240 (StG I 92*–95*).

Hochfest

Erste Vesper und zweite Vesper: alles eigen oder aus dem Commune.

Lesehore: alles eigen oder aus dem Commune; Te Deum.

Laudes: Psalmen und Canticum vom Sonntag der 1. Woche; alles Übrige eigen oder aus dem Commune.

Mittlere Hore (Terz, Sext, Non): üblicher Hymnus; am Sonntag Psalmen vom 1. Sonntag, sonst Ergänzungspsalmodie (z. B. StG I 796); das Übrige eigen.

Komplet: wie am Sonntag, jeweils nach der 1. und nach der 2. Vesper.

Fest

(Keine 1. Vesper, außer an Festen des Herrn, die auf einen Sonntag fallen.)

Lesehore, Laudes, Vesper: wie an Hochfesten. Mittlere Hore: Hymnus, Psalmen und meist Antiphonen vom Tag; das Übrige eigen.

Komplet: vom Tag.

Gedenktag

(Kein Unterschied zwischen gebotenem und nicht gebotenem Gedenktag.)

Laudes, Vesper: Psalmen und Antiphonen vom Wochentag, wenn nicht eigene angegeben sind; das Übrige vom Heiligen, sofern Eigentexte, sonst nach freier Wahl Commune oder vom Wochentag.

Lesehore: wie Laudes und Vesper; erste Lesung: vom Wochentag; zweite Lesung: hagiographische Lesung vom Heiligen (wenn keine vorgesehen: Väterlesung vom Tag).

Mittlere Hore und Komplet: vom Wochentag, ohne Erwähnung des Heiligen.

2.2 Erweiterte Lesehore (Vigil)

Wer am Sonntag sowie an Hochfesten und Festen die Lesehore (Vigil) erweitern will, soll folgendermaßen verfahren: Zuerst wird die Lesehore bis einschließlich der beiden Lesungen gefeiert wie angegeben. Vor dem Te Deum werden dann die in Anhang 1 (Stundenbuch I 1131 ff., II 1459 ff., III 1301 ff.) angegebenen Cantica und das entsprechende Evangelium eingefügt. Fällt ein Fest des Herrn auf den Sonntag, so nimmt man entweder das jeweils angegebene Evangelium vom entsprechenden Sonntag oder das vom Fest aus dem Messlektionar.

Je nach den Umständen kann sich an das Evangelium eine Homilie anschließen. Danach wird das Te Deum gesungen, und es folgt die Oration. Die Hore wird abgeschlossen, wie es im Ordinarium angegeben ist.

2.3 Kommemoration von Gedenktagen

Vom 17. bis 24. Dezember, während der Weihnachtsoktav und der Fastenzeit gibt es keine gebotenen Gedenktage (G), auch nicht in den Eigenkalendern. Wenn sie zufällig in die Fastenzeit fallen, gelten sie in jenem Jahr als nicht gebotene Gedenktage (g) (AEST 238).

Will man während dieser Zeiten einen Gedenktag halten, so gilt:

a) In der Lesehore (Matutin) fügt man nach der Väterlesung und ihrem Antwortgesang die entsprechende Heiligenlesung mit ihrem Antwortgesang hinzu und schließt mit der Oration des Tagesheiligen.

b) In Laudes und Vesper kann man nach der Oration unter Weglassung der Schlussformel die Antiphon (eigen oder aus den gemeinsamen Texten) und die Oration des Tagesheiligen hinzufügen (AEST 239).

2.4 Verbindung einzelner Horen mit der Messe oder miteinander

In Sonderfällen kann man im Chor oder in Gemeinschaft eine Hore mit der Messe nach den in AEST 93–99 (StG I 60*–62*) beschriebenen Regeln verbinden:

– Messe und Hore müssen demselben Offizium angehören;
– dadurch darf kein seelsorglicher Schaden entstehen, besonders nicht an Sonntagen.

1. Verbindung von Laudes und Messe, wenn die Laudes der Messe unmittelbar vorangehen (AEST 94).

2. Verbindung von einer Mittleren Hore (Terz, Sext oder Non) und Messe, wenn die Hore der Messe unmittelbar vorangeht (AEST 95).

3. Verbindung von Vesper und Messe, wenn die Vesper der Messe unmittelbar vorangeht (AEST 96).

4. Verbindung der Messe mit einer nachfolgenden Hore oder der nachfolgenden Vesper (AEST 97).

5. Eine Verbindung der Messe mit der Lesehore ist (mit Ausnahme der Heiligen Nacht) nicht vorgesehen (AEST 98).

6. Verbindung der Lesehore mit einer anderen Hore (AEST 99).

3. MESSFEIER

Das eucharistische Opfer wird mit Brot und Wein, dem ein wenig Wasser beizumischen ist, dargebracht. Als Brot muss reines, frisch gebackenes und nach altem Brauch der lateinischen Kirche ungesäuertes Weizenbrot verwendet werden. Der Wein muss naturrein und aus Weintrauben gewonnen und darf nicht verdorben sein (vgl. AEM 281–285 und can. 924 CIC).

3.1 Die Auswahl der Messformulare

Allgemeine Grundsätze für die Auswahl der Messtexte:

„Die Messfeier wird pastoral wirksamer, wenn Lesungen, Orationen und Gesänge so ausgewählt werden, dass sie nach Möglichkeit der jeweiligen Situation und der religiösen wie geistigen Fassungskraft der Teilnehmer entsprechen. Das erreicht man durch die vielfachen entsprechend zu nützenden Auswahlmöglichkeiten ... Der Priester soll bei der Zusammenstellung des Messformulars mehr das geistliche Wohl der mitfeiernden Gemeinde als seine eigenen Wünsche vor Augen haben“ (AEM 313), er soll „vermeiden, ihnen seine Wünsche aufzudrängen“ (AEM 316).

„An Hochfesten (H) hat sich der Priester an das Kalendarium der Kirche, in der er zelebriert, zu halten“ (AEM 314).

An Sonn- und gebotenen Feiertagen ist in allen Messen, die unter Beteiligung des Volkes gefeiert werden, eine Homilie zu halten; sie darf nur aus schwerwiegendem Grund ausfallen (can. 772 § 2, vgl. AEM 42).

„An Sonntagen, an den Wochentagen des Advents, der Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit, an den Festen (F) und an gebotenen Gedenktagen (G) ist zu beachten:

- a) Bei der Messfeier mit Gemeinde soll sich der Priester an das Kalendarium der Kirche halten, in der er zelebriert;
- b) bei einer Messfeier ohne Gemeinde kann er sich an das Kalendarium der betreffenden Kirche oder sein eigenes halten“ (AEM 315).

An nicht gebotenen Gedenktagen (g) kann der Priester das Messformular vom Wochentag oder von einem der Heiligen wählen, deren Gedächtnis für diesen Tag vorgesehen ist. Er kann auch das Messformular von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse.

An den Wochentagen im Jahreskreis kann er das Messformular vom Tag oder von einem der Heiligen nehmen, die an diesem Tag im Martyrologium eingetragen sind, oder ein Messformular für besondere Anliegen oder eine Votivmesse (vgl. AEM 316). Die im Direktorium angegebenen liturgischen Feiern sind grundsätzlich am betreffenden Tag zu halten. Aus seelsorglichen Gründen ist es aber erlaubt, an den Sonntagen im Jahreskreis auch Feiern zu halten, die bei den Gläubigen beliebt sind, deren eigentlicher Festtag jedoch in die Woche fällt. Voraussetzung dafür ist,

dass diese Feiern in der Rangordnung über dem Sonntag stehen. In allen Messfeiern mit größerer Teilnehmerzahl kann der betreffende Festtag gefeiert werden.

Außer den Messformularen, die den Tagen des liturgischen Kalenders entsprechen, gibt es auch **Messen bei besonderen Anlässen**. Sie gliedern sich in drei Gruppen:

- a) Messen zu bestimmten Feiern (Ritusmessen), die mit der Liturgie von Sakramenten oder Sakramentalien verbunden sind.

Außer den in den Ritualien und Messformularen enthaltenen Anweisungen ist zu beachten, dass die Ritusmessen an folgenden Tagen nicht zu verwenden sind: Adventssonntage, Sonntage der Fasten- und Osterzeit, Hochfeste, Osteroktav, Allerseelen, Aschermittwoch und Karwoche (vgl. AEM 330);

- b) Messen für besondere Anliegen;
- c) Votivmessen von Mysterien Christi oder zu Ehren Mariens und der Heiligen; diese Messen können nach pastoralen Gesichtspunkten frei gewählt werden.

Für die Messen für besondere Anliegen und für die Votivmessen (b und c) gilt folgende Norm:

An allen freien Wochentagen außerhalb der Festkreise („im Jahreskreis“) sind diese Messen allgemein erlaubt, auch wenn der Kalender einen oder mehrere nicht gebotene Gedenktage (g) anführt.

An den Wochentagen im Advent, in der Weihnachtszeit und in der Osterzeit sollen diese Messtexte nur ausgewählt werden, wenn ein pastoraler Grund dafür vorliegt und die Messe mit Gemeinde gefeiert wird.

An gebotenen Gedenktagen (G) sind diese Messen nur erlaubt, wenn besondere Umstände es verlangen. Die Entscheidung darüber liegt beim Zelebranten.

An allen Festen (F), an den Sonntagen der Weihnachtszeit und im Jahreskreis sowie an den Wochentagen vom 17. bis 24. Dezember, in der Weihnachtsoktav und in der Fastenzeit sind solche Messen nur bei Eintritt einer besonderen Notwendigkeit erlaubt. Dafür ist Auftrag oder Zustimmung des Ordinarius erforderlich.

An Hochfesten (H), an den Sonntagen des Advents, der Fastenzeit und der Osterzeit, an den Tagen der Karwoche und der Osteroktav, am Aschermittwoch und zu Allerseelen sind diese Messen ausnahmslos verboten.

Diese Regeln gelten auch für die Votivmessen von Herz Jesu und zum Priestersamstag bzw. monatlichen Gebetstag um geistliche Berufe.

Für die **Messen für Verstorbene** gelten besondere Regeln:

Die Begräbnismesse kann an allen Tagen – ausgenommen Hochfeste, die gebotene Feiertage sind, und Sonntage der Advent-, Fasten- und Osterzeit und die Drei Österlichen Tage – gefeiert werden. Bei Eintreffen der Todesnachricht, bei der endgültigen Beisetzung des Verstorbenen und am ersten Jahrestag darf die Totenmesse auch gefeiert werden, wenn es sich um einen gebotenen Gedenktag (G) handelt.

Andere Totenmessen oder so genannte „tägliche“ Totenmessen können an allen Tagen gefeiert werden, an denen Votivmessen allgemein erlaubt sind, aber nur unter der Voraussetzung, dass sie wirklich für Verstorbene gefeiert werden.

3.2 Das Gedächtnis der Heiligen

Die Sorge um die rechte Verehrung der Heiligen ist wichtig. Die meisten Christen können die Geschichte der Kirche und ihr weltweites Wirken nur über ihre Kenntnis von markanten Heiligengestalten erfahren. Auch für das Erlebnis der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Heiligen, die sich über die Grenze des Todes hinweg über „Christen auf dem Weg“ und „Christen in der Vollendung“ erstreckt, ist das Gedächtnis der Heiligen unerlässlich.

Die rechte Verehrung der Heiligen gefährdet die zentrale Stellung Jesu im Erlösungswerk nicht, sondern unterstreicht sie. Denn auch „in den Gedächtnisfeiern der Heiligen verkündet die Kirche das Pascha-Mysterium“, sie haben ja „mit Christus gelitten und sind mit ihm verherrlicht“ (LK 104).

Seit der Kalenderreform sind die ehemals fast alltäglichen „Feste“ von Heiligen durch schlichte Gedenktage ersetzt, deren Offizium und Messe Ferialcharakter haben. Der Heiligenkalender ist als Auszug aus dem Martyrologium zu verstehen: Er hebt aus der unübersehbar großen Zahl von Heiligen die für uns wichtigsten heraus und empfiehlt sie unserem Gedenken.

Der Sinn der liturgischen Heiligenverehrung wird aber nicht dadurch erreicht, dass im Tagesgebet ein Name genannt wird. Ein Heiliger, dessen Gedenktag begangen wird, soll-

te am Beginn der Messe „vorgestellt“ werden, unabhängig davon, ob dann die Messe von diesem Heiligen oder vom Wochentag oder mit anderen Texten gefeiert wird. Das Direktorium enthält daher kurze Lebensbilder aller Heiligen, die im römischen Generalkalender, im deutschsprachigen Regionalkalender und im Diözesankalender angeführt sind.

An den gebotenen Gedenktagen (G) ist es in der Regel vorgeschrieben, wenigstens das Tagesgebet vom betreffenden Heiligen zu nehmen; dasselbe wird auch an den nicht gebotenen Gedenktagen (g) empfohlen. Die Eröffnung der Messe, die mit dem Tagesgebet schließt, gewinnt so eine einheitliche Gestalt und wird durch das Heiligengedächtnis geprägt. Gaben- und Schlussgebet können immer auch vom Wochentag (von einer beliebigen Sonntagsmesse im Jahreskreis) genommen werden, ebenso die Lesungen. An den freien Ferialtagen außerhalb der besonderen Zeiten und an den nicht gebotenen Gedenktagen (g) kann jeder an diesem Tag im Martyrologium angeführte Heilige gefeiert werden, wobei für die Messe dasselbe gilt, was soeben gesagt worden ist (AEM 316).

3.3 Die Feier der Messe an Werktagen

Als **Mess-Ordo** gelten die Feier der Gemeindemesse und gegebenenfalls die Richtlinien der Österreichischen Bischofskonferenz für die Messfeier in kleinen Gemeinschaften (s. Texte der LKÖ 1).

Die grundlegende Regel der Rollenverteilung (Priester, Diakon, Lektor, Kantor und Ministranten) und die Berücksichtigung der verschiedenen Funktionsorte (Priestersitz, Ambo, Altar) mögen beachtet und entsprechend genutzt werden.

Wird nur wenig gesungen, soll die Rangfolge der Gesänge beachtet werden: im Wortgottesdienst der Antwortpsalm oder der Ruf vor dem Evangelium, in der Eucharistiefeier das Sanctus, gegebenenfalls auch die Präfation und die Doxologie und ein Dankgesang nach der Kommunion.

Zur **Eröffnung**: Durch die sinnvolle Auswahl der im Messbuch angegebenen Elemente kann eine Straffung des Eröffnungsteils erreicht werden.

Zum **Wortgottesdienst**: Das Angebot der fortlaufenden Schriftlesung empfiehlt sich bei der regelmäßigen Feier mit derselben Gemeinde, andernfalls möge eine geeignete Auswahl getroffen werden. Der Antwortpsalm soll nach Möglichkeit gesungen oder gebetet werden. Es kann auch

nur der Kehrvers gesungen und der Psalm gesprochen werden. Wird der Ruf vor dem Evangelium nicht gesungen, so entfällt er. Auch an den Werktagen werden Fürbitten mit den bestimmten Gebetsmeinungen gehalten.

Zur Eucharistiefeier: Für die Gabenbereitung wird Stille empfohlen, die Gaben sollen von den Gläubigen zum Altar gebracht werden. Die verschiedenen Möglichkeiten der Auswahl unter den Eucharistischen Hochgebeten sollen ausgeschöpft werden.

Zur Kommunion: Als Zeichen, dass alle von dem einen Brot des Lebens essen, sollen eine oder mehrere große Hostien gebrochen und auch an die Gläubigen ausgeteilt werden. Jedenfalls ist dafür zu sorgen, dass die hl. Kommunion den Gläubigen möglichst nicht (nur) aus dem Tabernakel gespendet wird. Bei Gelegenheit sollen die Gläubigen auch die Kelchcommunion empfangen können. Die Reinigung von Hostienschale und Kelch soll am Kredenztisch erfolgen, gegebenenfalls nach der Messe, ansonsten wenigstens an der Seite des Altares, nicht aber in dessen Mitte. Nach der Kommunion empfiehlt es sich, eine Zeit der Stille zu halten. Darauf soll ein Danklied gesungen werden.

3.4 Zur Auswahl der Lesungen

„Im Lektionar für die Wochentage sind für alle Tage des Jahres eigene Lesungen vorgesehen. Daher sollen diese Lesungen in der Regel an ihren Tagen genommen werden, wenn nicht ein Hochfest oder Fest auf den Tag fällt“ (AEM 319).

Wird diese Bahnlesung durch ein Fest oder eine besondere Feier unterbrochen, so soll der Priester für die bleibenden Tage unter Berücksichtigung der sonst ausfallenden Abschnitte entscheiden, welche Stücke gelesen werden sollen (AEM 319). Es sollte aber beachtet werden, dass das Prinzip der fortlaufenden Lesung nur dort seinen Sinn erfüllen kann, wo täglich mit etwa der gleichen Gruppe die Messe gefeiert wird.

Bei Messfeiern mit besonderen Gruppen kann der Priester jene Lesungen aus der laufenden Wochenreihe auswählen, die für die Verkündigung an diese Gruppen am besten geeignet sind. Diese Regel wird vor allem dort sinnvoll sein, wo bestimmte Gruppen wöchentlich ihren Gottesdienst haben.

„Ein weiteres Angebot an Schriftlesungen gibt es für jene Messen, die bei der Spende von Sakramenten oder Sakramentalien oder für besondere Anliegen gefeiert werden“ (AEM 320). Doch kann man „in allen Messen bei besonderen Anlässen – sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt – Lesungen und Zwischengesänge des betreffenden Wochentages verwenden, wenn sie zur Feier passen“ (AEM 328).

Besondere Lesungen sind nicht selten auch für die Feiern von Heiligen vorgesehen. Handelt es sich dabei um eine „lectio propria“ im strengen Sinn (d. h. um eine Perikope, in der dieser Heilige ausdrücklich genannt wird, z. B. Bekehrung des Apostels Paulus, Maria Magdalena, Marta usw.), so ist diese Lesung vorgeschrieben; handelt es sich aber um eine „lectio appropriata“ (eine Perikope, die auf charakteristische Eigenheiten eines Heiligen Bezug nimmt), so kann entweder diese oder die Bahnlesung des betreffenden Wochentages gewählt werden (vgl. Pastorale Einführung in das Messlektionar, Nr. 83). Sind für einen Heiligen keine besonderen Perikopen angegeben, so können entweder die geeignetsten aus einer zutreffenden Gruppe der Commune-Reihen ausgewählt werden, oder man bleibt bei der Bahnlesung. Bei der Entscheidung wird wohl auch zu berücksichtigen sein, ob die Gläubigen eigens zur Verehrung dieses Heiligen zum Gottesdienst kommen oder ob es sich um die regelmäßigen Besucher der Wochentagsmesse handelt.

Die Leseordnung für die Messfeier erschien erstmals als authentische Ausgabe im Jahre 1969. Darin fehlen die Perikopenangaben für jene Sakramente und Riten, deren „Feiern“ erst nach dem Mai 1969 veröffentlicht wurden. Da nun diese erste Ausgabe vergriffen war, wurde eine zweite authentische Ausgabe erarbeitet und mit Approbation Papst Johannes Pauls II. von der Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst am 21. Jänner 1981 publiziert. Sie weicht in folgenden Punkten von der ersten ab:

- Die pastorale Einführung ist erweitert.
- Angaben der Schriftstellen aus den Lektionarien der Feiern von Sakramenten und Sakramentalien.
- Angaben von Schriftstellen zu einigen Messen für besondere Anliegen und für alle übrigen Messen, die erstmals in der zweiten authentischen Ausgabe des Römischen Messbuches (1975) enthalten sind.

– Im Sonn- und Festtagslektionar sind die biblischen Texte einiger Feiern – Heilige Familie, Taufe des Herrn, Himmelfahrt und Pfingsten – durch Angaben „zur Auswahl“ für alle drei Lesejahre A, B, C ergänzt und vervollständigt.

Nähere Informationen über Inhalt, pastorale Zielsetzung und praktische Verwendung des Messlektionars bietet KVBI 1983, 50.

Die Schriftstellenangaben für die Lesungen (L 1, L 2) und Evangelien (Ev) sind den Messlektionarien entnommen, die nach der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift herausgegeben worden sind. Die Stellenangaben werden nicht nach der Nova Vulgata vermerkt, sondern nach dem hebräischen, aramäischen bzw. griechischen Urtext, an dem sich die Einheitsübersetzung des Alten und des Neuen Testaments orientiert.

„L und Ev vom Tag oder aus den AuswL“ bedeutet: Als Lesungen können die Perikopen der Wochentage oder die für die Gedenktage der Heiligen vorgeschlagenen Auswahlperikopen genommen werden, wie sie in den Wochentags-Messlektionarien (IV–VI, 1983–1984) angegeben sind. Die im Direktorium angeführten Vorschläge richten sich nach diesen Angaben.

Die besondere Intention einer Messfeier wird in der Regel eher in den Fürbitten als in der Auswahl der Lesungen zu berücksichtigen sein.

3.5 Die Schriftlesungen für verschiedene Anlässe

Eine Auswahl bieten die Messlektionarien für die Kirchenjahre (einschließlich Jahresgedächtnis einer Kirchweihe) und die Gedenktage der Heiligen, und zwar im Besonderen für Commune-Messen für Maria, Märtyrer, Hirten der Kirche, Kirchenlehrer, Jungfrauen sowie heilige Männer und heilige Frauen (Messlektionar IV 623–736, V 773–885, VI 771–880).

Messlektionar VII enthält Lesungen für die Messen bei der Spendung der Sakramente und Sakramentalien und für die Messen für Verstorbene:

S. 3–112: Sakramente der Eingliederung in die Kirche,
 S. 113–149: Spendung der Weihen,
 S. 150–162: Aufnahme unter die Kandidaten für Diakonat und Presbyterat,
 S. 163–197: Übertragung der Dienste (Lektoren, Akolythen und Kommunionhelfer),

S. 198–270: Krankensalbung und Wegzehrung,
 S. 271–318: Trauung,
 S. 319–326: Abt- und Äbtissinnenweihe,
 S. 327–365: Jungfrauenweihe und Ordensprofess,
 S. 366–398: Weihe oder Segnung einer Kirche oder eines Altares;
 S. 399–504: Verstorbene.

Messlektionar VIII enthält Lesungen für Messen für besondere Anliegen und für Votivmessen. Es gliedert die Lesungen in Messen:

S. 3–169: für die heilige Kirche
 (Kirche, Papst, Bischof, Konzil oder Synode, Priester, Diener der Kirche, Ordensleute, Priester- und Ordensberufe, Laien, Einheit der Christen, Ausbreitung des Evangeliums; Christen, die um des Glaubens willen verfolgt werden; Christen, die in der Zerstreuung leben),
 S. 170–224: für Staat und Gesellschaft
 (Heimat und Vaterland und bürgerliche Gemeinschaft, Frieden und Gerechtigkeit, Versöhnung, Krieg und Bürgerkrieg),
 S. 225–302: in verschiedenen öffentlichen Anliegen (Jahresbeginn, Segen für die Arbeit, Aussaat, Erntedank, Hungersnot, Flüchtlinge und Heimatvertriebene, Kriegsgefangene und ungerecht verurteilte Strafgefangene, Kranke, Erdbeben, Danksagung, Bittmesse),
 S. 303–344: in besonderen Anliegen
 (um Nachlass der Sünden, um Liebe, für Familien; für die, die uns Böses tun; um einen guten Tod),
 S. 345–519: Votivmessen
 (Dreifaltigkeit, Geheimnisse Christi, Heiliger Geist, Maria, Engel, Josef, Apostel und alle Heiligen).

3.6 Hochgebete und besondere Texte zur Wahl

a) Hochgebete des Messbuches

Für die sinnvolle Auswahl der eucharistischen Hochgebete sind die Hinweise und Anregungen in AEM 322 enthalten. Zu bestimmten Festtagen, Festzeiten und Ritusmessen sind in den Hochgebeten I, II, III Einschübe vorgesehen, die auf das jeweilige Festgeheimnis oder den spezifischen Anlass abgestimmt sind, im Hochgebet IV nur zur Ritusmesse der Taufe. Das Hochgebet IV, dessen Präfation auf Grund seiner inhaltlichen Struktur nicht austauschbar ist, kann nur in Messen, die keine eigene Präfation haben,

gewählt werden. Die Hochgebete mit eigener Präfation können auch dann zusammen mit dieser verwendet werden, wenn das Messformular die Präfation einer besonderen Kirchenjahreszeit vorsieht.

Auf die eigenen Einschübe wird nur an den entsprechenden Festtagen verwiesen. Auch für alle Sonntage ist ein besonderer Einschub vorgesehen.

b) Neue Hochgebete

Sie stehen nicht im Messbuch, sondern in besonderen Faszikeln, die dem Messbuch beigelegt werden können.

„Hochgebet für Messen für besondere Anliegen“

Es wurde 1994 publiziert und löst die unterschiedlichen Texte ab, die auf das für die Schweizer Synode 1972 erarbeitete (vgl. KVBI 1975,26) zurückgehen. In seinen verschiedenen Fassungen wird es von folgenden Themen geprägt: Die Kirche auf dem Weg zur Einheit; Gott führt die Kirche; Jesus, unser Weg; Jesus, der Bruder aller.

Dieses Eucharistische Hochgebet mit seinen eigenen Präfationen und den entsprechenden Interzessionen kann zusammen mit Formularen für „Messen für besondere Anliegen“, die keine eigene Präfation haben, genommen werden.

Hochgebet zum Thema „Versöhnung“ und drei Hochgebete für Messfeiern mit Kindern

Diese Hochgebete sind auf Ansuchen der Österreichischen Bischofskonferenz von der Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst bis auf Widerruf unter den bisherigen Bedingungen gestattet worden (vgl. KVBI 1981,30).

Das Hochgebet „Versöhnung“ eignet sich vor allem für Messfeiern, die Buße und Versöhnung zum Thema haben, so besonders in der Fastenzeit sowie für Bußwallfahrten, Exerzitien und Einkehrtage.

Die einzelnen Hochgebete für Gottesdienste mit Kindern sind auf eine jeweils verschiedene Fassungskraft der Teilnehmer abgestimmt und dürfen im Sinn des römischen Direktoriums für Kindermessen (vgl. KVBI 1974,14) nur verwendet werden, wenn sich wenigstens der Großteil der Gottesdienstbesucher aus Kindern zusammensetzt.

Hochgebet für Messfeiern mit Gehörlosen

Dieses Hochgebet ist als Anhang im Faszikel „Fünf Hochgebete“ (Pastoralliturgische Reihe in Verbindung mit der Zeitschrift „Gottesdienst“, 1980, S. 59–63) abgedruckt sowie in der Studienausgabe „Gottesdienst mit Gehörlosen“ (1980), die außer dem Mess-Ordo die Feier der übrigen Sakramente, die Begräbnisfeier und einige Segnungen in einer dem mittleren Sprachniveau von Gehörlosen angepassten Fassung enthält.

c) Friedensgebet

Für die verschiedenen Festkreise (Weihnachtszeit, Fastenzeit, Osterzeit, Pfingstag) sind besondere Einleitungen zum Friedensgebet angegeben (MB II 517–518).

d) Schlussegaben

An bestimmten Tagen und zu bestimmten Anlässen kann der Priester statt des einfachen Segens eine feierliche Segensformel bzw. ein Gebet über die Gläubigen (MB II 532 ff. bzw. 568 ff.) oder den Wettersegen (MB II 566 bzw. 568) sprechen.

3.7 Zweimaliger Kommunionempfang

Am selben Tag darf ein Gläubiger, der die Eucharistie schon empfangen hat, sie nur ein zweites Mal empfangen, und zwar innerhalb einer Messfeier, an der er teilnimmt (can. 917). Über diese Vorschrift hinaus ist ein Gläubiger, der sich, gleich aus welchem Grund, in Todesgefahr befindet, mit der heiligen Kommunion als Wegzehrung zu stärken (can. 921 § 2).

3.8 Zur Messstipendien-Ordnung

Die Regelungen mit der Stipendienordnung sind im KVBI 2013,13 publiziert. Zum Dekret der Kleruskongregation über pluri-intentionale Messen in Ausnahmesituationen s. KVBI 1991, 53 und AÖB 1992/7, II.4.

Die Richtlinien zur Entlohnung der nebenberuflichen Kirchenmusiker:innen sind im KVBI 2022/18.

Applikationsmessen: Für Messen, die für die Pfarre zu applizieren sind, darf kein Stipendium angenommen werden (can. 534).

Konzelebration: Ein Priester darf für eine Messe, die er konzelebriert, nur dann ein Stipendium annehmen, wenn er am selben Tag keine andere Messe zelebriert, für die er ein Stipendium erhält (can. 951).

3.9 Verzeichnis kirchlicher Regelungen zur Messfeier

Da über das Messbuch und die darin abgedruckte Allgemeine Einführung hinaus weitere Regelungen sukzessive verlautbart werden, sind zum leichteren Auffinden die wichtigsten Verordnungen seit 1968 (außer den im MB abgedruckten Dokumenten und soweit sie nicht durch neuere abgelöst sind) im Folgenden nach AÖB und KVBI angeführt.

KVBI 1968, 3

Ausführungsbestimmungen zur Instructio über die heilige Eucharistie

1969,117

Zur Einführung der neuen Lese-Ordnung
(Regelung für die Bistümer Österreichs; Die neuen Perikopenbücher; Das deutsche Stellenverzeichnis; Kommentare und Predigthilfen)

1969,121

Allgemeine Erlaubnis zur Feier der Sonn- und Feiertags-Messen am Vorabend
(Begründung dieser Regelung; Besondere Richtlinien)

1971,119

Gruppenmessen

(I. Pastorale und liturgische Grundsätze. – II. 1. Ort der Feier; 2. Raum, Geräte und Kleidung; 3. Der Verlauf der Feier)

1972,90

Kommunion an nichtkatholische Christen

(Sekretariat für die Einheit der Christen, Instruktion für besondere Fälle einer Zulassung anderer Christen zur eucharistischen Kommunion in der katholischen Kirche, 1. 6. 1972)

1973,33

Instructio „Immensae caritatis“. Über die Erleichterung des sakramentalen Kommunionempfanges bei bestimmten Anlässen

(Kongregation für die Disziplin der Sakramente, 29. 1. 1973)

1973,76

Eucharistische Hochgebete. Rundschreiben der Kongregation für den Gottesdienst an die Vorsitzenden der Bischofskonferenzen über die Eucharistischen Hochgebete (27. 4. 1973)

1974,14

Neue Normen für Kindermessen

a) Direktorium der Kongregation für den Gottesdienst (1. 11. 1973)

b) Erklärung des Bischofs von Graz-Seckau (2. 2. 1974)

1975,62

Einführung des neuen Messbuches

1976,69

Ehrfurcht beim Kommunionempfang

(I. 1. Ehrfurcht; 2. Erziehung zur Ehrfurcht; 3. Ausdrucksformen der Ehrfurcht. – II. 1. Freiheit in der Wahl des Kommunionempfanges; 2. Form der Handkommunion; 3. Pflichtmäßige Mundkommunion beim Empfang der ins heilige Blut eingetauchten Hostie; 4. Erlebbare Vollgestalt des Opfermahls; 5. Sorge um etwaige Hostienpartikel; 6. Die eucharistische Nüchternheit; 7. Notwendige Disposition der Kommunizierenden)

1976,113

Dekret über die öffentliche Messfeier in der katholischen Kirche für verstorbene nichtkatholische Christen
(Kongregation für die Glaubenslehre, 11. 6. 1976)

1978,16

Spending und Empfang der heiligen Kommunion
(1. Kommunionspendung während der heiligen Messe; 2. Kommunion unter beiden Gestalten; 3. Die Kommunionspendung außerhalb der Messe; 4. Die Form der Kommunionspendung; 5. Eucharistische Nüchternheit; 6. Zweimaliger Kommunionempfang an einem Tage [geändert durch can. 917]; 7. Vorbereitung auf die heilige Kommunion; 8. Außerordentliche Kommunionspender)

1978,46

Hochgebete „Versöhnung“ und für Eucharistiefeiern mit Kindern

1980,27

Gottesdienst mit Gehörlosen

1980,54

Instruktion der Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst über die Feier und Verehrung der Eucharistie („Inaestimabile donum“, 3. 4. 1980: A. Die heilige Messe; B. Eucharistischer Kult außerhalb der Messe)

1981,30

Hochgebete für Messfeiern mit Kindern und zum Thema „Versöhnung“

1982,48
 Neuausgabe: Die Feier des Fronleichnamsfestes

1983,50
 Neuausgabe des Messlektionars

1983,56
 Schreiben an die Bischöfe der katholischen Kirche über einige Fragen bezüglich des Dieners der Eucharistie (Kongregation für die Glaubenslehre, 6. 8. 1983)

AÖB 1984/1,12
 Dekret über Material für Altarmensa [can.1236 § 1]

KVBI 1984, 34
 Liturgische Bücher und neuer Kodex
 (I. Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch; II. Kommunionspendung und Eucharistieverehrung außerhalb der Messe [Studienausgabe]; III. Die Feier der Kindertaufe; IV. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche [Studienausgabe]; V. Die Feier der Firmung; VI. Die Feier der Buße [Studienausgabe]; VII. Die Feier der Krankensakramente; VIII. Die Feier der Ordensprofess; IX. Die kirchliche Begräbnisfeier; X. Allgemeine Einführung in das Stundenbuch)

1984,51
 Gottesdienstvorlagen verschiedener Vereinigungen

1984,56
 Richtlinien zur Sonntagsfeier in Gemeinden ohne Priester (Einleitung; Die Gottesdienstordnung in den Gemeinden; Sonntagsgottesdienste ohne Priester)

1984,68
 Persolvierung von Stiftungsmessen
 (1. Persolvierung in der Pfarre; 2. Persolvierung über Veranlassung des Ordinariates)

1987,57
 Messen und Wortgottesdienste zu besonderen Anlässen (Feld-, Zelt- und Hallenmessen)

1988,24
 Neuauflage des deutschen Messbuches

1988,43
 Erklärung zu Eucharistischen Hochgebeten und zu liturgischen Experimenten (Kongregation für den Gottesdienst, 21. 3. 1988)

1989,11
 Die Feier der Messe an Werktagen

Johannes Paul II: Apost. Schreiben zum 25. Jahrestag der Konzilskonstitution *Sacrosanctum Concilium* über die heilige Liturgie, 14. 12. 1988, in: *L'Osservatore Romano*, Wochenausgabe in deutscher Sprache, 19. Jg., Nr. 21, vom 26. Mai 1989, Beilage XVIII, S. 7–9

1991,53
 Messstipendien – Neues Dekret

AÖB 1992/7, II.4
 Weisungen der österreichischen Bischöfe zur Durchführung des Dekretes der Kleruskongregation über die Messstipendien vom 22.2.1991

1992,32
 Gedenktage im Diözesanen Proprium

1994,36
 Hochgebet für Messen für besondere Anliegen

1994,58
 Neue offizielle Bücher für unsere Diözese

1996,43
 Änderungen im Römischen Generalkalender

1997,8 (vgl. 1982,12)
 Einführungskurs für Kommunionhelfer

1999,15
 Diözesankalender Graz-Seckau: neue Gedenktage

2000,23
 Liturgischer Kalender: Mitpatroninnen für ganz Europa

2002,2
 Diözesane Regelung für liturgische Feiern angesichts des Priestermangels

AÖB 2002/33: II.1
 Decretum Generale über die Ordnung des Predigt-
 dienstes von Laien (Canon 766)

2002,34
 Kanon der Messe: Nennung der Bischöfe

2002,35
 Liturgischer Kalender: Änderungen

2003,39
 Liturgischer Kalender: Ergänzungen

2004
 Kongregation für den Gottesdienst und die Sakra-
 mentenordnung:
 Instruktion *Redemptionis Sacramentum* über einige Dinge

bezüglich der heiligsten Eucharistie, die einzuhalten und die zu vermeiden sind

2009,15

Liturgischer Kalender: Ergänzungen

4. KALENDARIUM

4.1 Die liturgischen Tage Die eingeklammerten Nummern beziehen sich auf die Grundordnung des römischen Generalkalenders.

Die Feier des Sonntags wird nur durch ein Hochfest oder ein Fest des Herrn verdrängt, außer es handelt sich um einen Sonntag der Adventzeit, Fastenzeit oder Osterzeit. Fällt ein Hochfest auf einen dieser Sonntage, wird es verlegt (5).

Die Feier der Hochfeste (H) beginnt mit der 1. Vesper am Vorabend. Einige Hochfeste haben auch eigene Messformulare für die Vigilfeier (11). Die Hochfeste Weihnachten und Ostern werden acht Tage gefeiert (12).

Feste (F) werden nur am betreffenden Tag selbst gefeiert und haben keine 1. Vesper, ausgenommen Feste des Herrn, die an einem Sonntag im Jahreskreis gefeiert werden und das Sonntagsoffizium verdrängen (13).

Gedenktage können geboten (G) oder nicht geboten (g) sein. Wenn mehrere nicht gebotene Gedenktage an einem Tag im Kalender angegeben sind, steht die Auswahl nach pastoralen Rücksichten im Ermessen des Zelebranten (14). Für einige Wochentage gilt eine besondere liturgische Regelung:

- Der Aschermittwoch und die Wochentage der Karwoche (Montag bis Donnerstag) verdrängen alle anderen Feiern.
- Die Wochentage im Advent vom 17. bis 24. Dezember und alle Wochentage der Fastenzeit verdrängen die gebotenen Gedenktage. An diesen Tagen kann aber statt des Tagesgebetes vom Wochentag das Tagesgebet vom Gedenktag genommen werden (16).

4.2 Der Kalender

Die Feier des liturgischen Jahres wird durch den Generalkalender, den Regionalkalender, den Diözesankalender sowie durch die Kalender einzelner Kirchen oder religiöser Gemeinschaften geregelt (48).

In den Kalender jeder einzelnen Kirche sind die Eigenfeste dieser Kirche, besonders das Hochfest des Jahrestages der Kirchweihe und des Titels der Kirche sowie auch die Feier

von Heiligen, die in der Kirche begraben sind, aufzunehmen (52).

Das Kirchweihfest soll möglichst am historischen Kirchweitag gefeiert werden. Wenn sich dieser aber nicht mehr feststellen lässt, kann die Feier der Kirchweih am liebsten in der Diözese bestimmten Tag begangen werden (in Österreich: Samstag vor dem 3. Sonntag im Oktober).

Die Feier des Kirchenpatrons (d. h. des Titelfestes der betreffenden Kirche) wird gemäß Rangverzeichnis der liturgischen Tage, Nr. 4.c, als Hochfest in der Feier des Stundengebetes (AESt 225–230) und der Messe (mit Gloria, Credo und in der Regel Präfation von den Heiligen I oder II) begangen. Wenn mehrere Feiern auf einen Tag treffen, wird jene gehalten, die im Verzeichnis der liturgischen Tage höher steht (60). Bei gleichem Rang geht die Vesper des heutigen Tages vor (61).

Entgegen der früheren Ordnung (KJ 5) gilt (s. Notitiae 26, 1990, 160): Wenn ein Hochfest auf einen Sonntag der Advents-, Fasten- oder Osterzeit oder einen Tag der Karwoche (ausgenommen Palmsonntag) trifft, wird es – wie bei anderen Sonntagen – auf den nächstfolgenden Tag verlegt, der keiner der unter Nr. 1–8 im Rangverzeichnis aufgeführten Tage ist; andere Feiern entfallen für das betreffende Jahr (KJ 59–60).

4.3 Die Bitt- und Quatemberstage

- Zur Feier der Bitt-Tage vergleiche die Bemerkungen zum 6. Sonntag der Osterzeit.
- Die Feier der Quatember soll der geistlichen Erneuerung der Gemeinde dienen.

Viermal im Jahr wird eine Quatemberwoche mit einem bestimmten Thema der religiösen Erneuerung festgesetzt, wobei der Zusammenhang mit besonderen pastoralen Aktionen der entsprechenden Zeit im Kirchenjahr zu berücksichtigen ist. Das Gebet um geistliche Berufe soll zu allen Quatemberzeiten Berücksichtigung finden.

Als Quatemberwochen gelten: die erste Woche im Advent, die erste Woche in der Fastenzeit, die Woche vor Pfingsten, die erste Woche im Oktober.

Innerhalb jeder Quatemberwoche kann die Feier auf einen Tag konzentriert werden. Der Tag innerhalb der Quatemberwoche und die Art der Feier können den örtlichen Gegebenheiten und dem besonderen Thema entsprechend in den einzelnen Gemeinden festgelegt werden.

Die Österreichische Bischofskonferenz legte im November 1972 (vgl. KVBI 1972, 145) folgende **Thematik für die Quatemberwochen** fest:

a) Buße

In jeder Quatemberwoche soll der Gedanke der persönlichen Erneuerung, der Umkehr und der Hinführung zur Buße besonders gefördert werden.

b) Geistliche Berufe

In jeder Quatemberwoche soll wenigstens in einem Gottesdienst um geistliche Berufe gebetet werden.

c) Ständige Thematik

Adventquatember:

Frieden für die Welt. Aktion: Sei so frei.

Fastenquatember:

Brot für alle Menschen. Aktion: Familienfasttag.

Pfingstquatember:

Geist und Wahrheit. Aktion: Verkündigung, Gebet um die Gaben des Geistes, Massenmedien.

Herbstquatember:

Gemeinde konkret. Aktion: Beginn des Arbeitsjahres, Planung, Pfarrversammlung.

d) Aktuelle Anliegen

Aktuelle Anliegen, die gesamtösterreichisch, von einzelnen Diözesen oder Pfarren aufgegriffen werden, sollen nach Möglichkeit in die thematisch entsprechende Quatemberwoche einbezogen werden, um das Kirchenjahr zu entlasten.

Diese Anliegen können in der Liturgie (Messfeier oder Wortgottesdienst), in Bildungsveranstaltungen, durch Aktionen und in den Medien wahrgenommen werden.

4.4 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Das Gebet um geistliche Berufe soll durch den monatlichen Gebetstag (in Ergänzung zu dem am 4. Sonntag der Osterzeit begangenen Weltgebetstag) gefördert werden. Die Wahl, ob dieser am Donnerstag vor oder am Samstag nach dem Herz-Jesu-Freitag begangen wird, bleibt nach einem Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz vom Frühjahr 1982 der einzelnen Pfarre überlassen, damit die besseren Voraussetzungen für die Beteiligung der Gemeinde berücksichtigt werden können. Im Direktorium wird an beiden Tagen der einzelnen Monate auf ihn hingewiesen. Für dieses Anliegen kann in der am betreffenden Tag vorgesehenen Messfeier in den Fürbitten oder in ver-

schiedenen Andachten und Wortgottesdiensten entsprechend den Gewohnheiten und Möglichkeiten der einzelnen Gottesdienstgemeinden gebetet werden.

Der monatliche Gebetstag um geistliche Berufe kann – außer an Hochfesten, Festen und in der Fastenzeit; an gebotenen Gedenktagen nur bei Vorliegen besonderer Umstände (vgl. die Regelung der Votivmessen und Messen für ein besonderes Anliegen, S. 13 f.) – auch in der Wahl des Messformulars zum Ausdruck kommen. Die liturgische Kleidung richtet sich hierbei in der Farbe (vgl. AEM 310) nach dem Charakter der Messfeier oder aber nach dem Tag oder der Zeit. Folgende Messformulare werden im Besonderen für den monatlichen Gebetstag vorgeschlagen: Messe für die Diener der Kirche, um Priesterberufe, für die Ordensleute, um Ordensberufe (MB II 1034–1039 bzw. II² 1055–1061) und die Votivmesse von Jesus Christus, dem ewigen Hohenpriester (MB II 1095 bzw. II² 1127, Prf Euch).

4.5 Rangordnung der liturgischen Tage

I.

1. Die Drei Österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn.
2. Weihnachten, Erscheinung des Herrn. Himmelfahrt und Pfingsten. Sonntage des Advents, der Fastenzeit (österlichen Bußzeit) und der Osterzeit. Aschermittwoch. Karwochentage von Montag bis Gründonnerstag einschließlich. Tage in der Osteroktav.
3. Hochfeste des Herrn, der seligen Jungfrau Maria und jener Heiligen, die im Generalkalender verzeichnet sind. Allerseelen.
4. Die Eigen-Hochfeste:
 - a) Hochfest des Hauptpatrons eines Ortes oder einer Stadt.
 - b) Hochfest der Weihe – oder des Jahrestages der Weihe – der betreffenden Kirche.
 - c) Hochfest des Titels der betreffenden Kirche.
 - d) Hochfest des Titels oder Stifters oder Hauptpatrons eines Ordens oder einer Genossenschaft.

II.

5. Die Herrenfeste.
6. Die Sonntage der Weihnachtszeit und die Sonntage im Jahreskreis.

7. Die Feste der seligen Jungfrau Maria und der Heiligen des Generalkalenders.
8. Die Eigenfeste:
 - a) Das Fest des Hauptpatrons der Diözese.
 - b) Das Fest des Jahrestages der Kirchweihe der Kathedrale.
 - c) Das Fest des Hauptpatrons der Region, der Provinz, der Nation oder eines noch umfassen deren Gebietes.
 - d) Das Fest des Titels, Stifters, Hauptpatrons eines Ordens, einer Genossenschaft und Ordensprovinz vorbehaltlich der Bestimmungen von Nr. 4.
 - e) Andere Eigenfeste einer Kirche.
 - f) Andere Feste, die im Kalender einer einzelnen Diözese, eines Ordens und einer Genossenschaft verzeichnet sind.
9. Die Wochentage des Advents vom 17. bis 24. Dezember einschließlich. Die Tage in der Weihnachtsoktav. Die Wochentage der Fastenzeit (österlichen Bußzeit).

III.

10. Die gebotenen Gedenktage des Generalkalenders.
11. Die gebotenen Eigengedenktage.
 - a) Der Gedenktag des zweiten Patrons des Ortes, der Diözese, der Region oder Provinz, der Nation, eines noch umfassenderen Gebietes, eines Ordens oder einer Genossenschaft und einer Ordensprovinz.
 - b) Andere gebotene Gedenktage im Eigenkalender einer Diözese, eines Ordens oder einer Genossenschaft.
12. Nicht gebotene Gedenktage, die jedoch auch entsprechend den Angaben in den Allgemeinen Einführungen in die Messe und das Stundenbuch an den in Nr. 9 genannten Tagen gehalten werden können. In gleicher Weise können gebotene Gedenktage, die hin und wieder auf einen Wochentag der Fastenzeit fallen, wie nicht gebotene Gedenktage behandelt werden.
13. Die Wochentage des Advents bis zum 16. Dezember einschließlich.

Die Wochentage der Weihnachtszeit vom 2. Jänner bis zum Samstag nach Erscheinung.

Die Wochentage der Osterzeit vom Montag nach der Osteroktav bis einschließlich Samstag vor Pfingsten.

Die Wochentage im Jahreskreis.

5. FEIER DES BUSS-SAKRAMENTES

Die persönliche Einzelbeichte ist der ordentliche Weg, auf dem die Christgläubigen die Versöhnung mit Gott und mit der Kirche erlangen (can. 960). Zur rechten Verwaltung des Sakramentes der Buße ist auch das hiezu in den cann. 959–991 Gesagte (vgl. auch 1364–1399) zu beachten.

5.1 Beichtvollmacht

5.1.1 Pfarrer und den Pfarrern Gleichgestellte, das sind: Provisoren, Administratoren (= Vertreter des amtsbehinderten Pfarrers) und vicarii substituti, haben kraft ihres Amtes Beichtvollmacht. Diese von Amts wegen verliehene Beichtvollmacht gilt für alle Gläubigen überall auf der Erde, es sei denn, ein Ordinarius (Bischof oder Gleichgestellter oder ein Höherer Oberer) widerruft diese Vollmacht für sein Gebiet bzw. für seine Untergebenen.

5.1.2 Wer bisher die Jurisdiktion des Bischofs von Graz-Seckau hatte, behält die Beichtvollmacht entsprechend dem Dokument und der darin angegebenen Zeit. Dasselbe gilt für Priester aus Orden und anderen Diözesen, die bisher Jurisdiktion von einem anderen Ordinarius hatten. Wenn in diesem Dokument keine Einschränkung gegeben ist, gilt ihre Beichtvollmacht für alle und überall, wie unter 5.1.1 angegeben ist.

5.1.3 Die Beichtvollmacht erstreckt sich auf alle Katholiken einschließlich der Ordensfrauen und Novizen, auf Angehörige der nicht unierten Ostkirchen, sofern ihnen kein Beichtvater der eigenen Kirche zur Verfügung steht und sie darum bitten (Ökumenisches Direktorium 1993, Nr. 125; can. 844 § 3). Andere nichtkatholische Christen dürfen zu den Sakramenten der Buße, des Altares und der Krankensalbung nur bei Todesgefahr und in schwerer Notlage zugelassen werden, sofern ihnen kein Amtsträger der eigenen Religionsgemeinschaft zur Verfügung steht, wenn ihr Glaube im Einklang mit dem Glauben der katholischen Kirche steht, sie in der rechten Disposition sind und sie von sich aus darum bitten (Ökumenisches Direktorium, Nr. 131; can. 844 § 4).

5.2 Gemeinsame Feier der Buße

5.2.1 Buß-Gottesdienste

Die Wiederbelebung der gemeinsamen Buße (Bußfeier, Bußgottesdienst, Bußandacht) wurde durch das Konzil empfohlen. Diese Gottesdienste dienen auch zur Bildung

eines wachen christlichen Gewissens. Sie führen weiter zu gegenseitigem Verzeihen und geschwisterlicher Verbundenheit und sind eine gute Vorbereitung auf den Empfang des Bußsakramentes, ohne es zu ersetzen. Bei Bußgottesdiensten darf keine Generalabsolution erteilt werden. Darüber sind die Mitfeiernden ausdrücklich zu unterrichten (vgl. KVBI 1970,22 und 1972,130).

5.2.2 Sakramentale Generalabsolution

Die sakramentale Generalabsolution (cann. 961 bis 963) darf nur in Todesgefahr und bei schwerwiegender Notwendigkeit erteilt werden. Eine solche schwerwiegen-de Notwendigkeit liegt in unserer Diözese im Allgemeinen nicht vor. Eine Ausnahme kann entstehen, wenn das un-mittelbare Verlangen einer großen Zahl von Gläubigen, zur Beichte zu gehen, trotz aller Vorsorge aus unvorher- gesehenen Gründen nicht erfüllt werden kann und da-her diese Personen durch längere Zeit der Gnade des Sakramentes entbehren müssten (als ausreichend be- gründete Notlage gilt daher nicht, wenn allein auf Grund eines großen Andrangs von Pönitenten, wie er bei einem großen Fest oder einer Wallfahrt vorkommen kann, nicht genügend Beichtväter zur Verfügung stehen können). Über diese Notlage und die in ihr erteilte Generalabsolution ist in jedem Fall ehestens Meldung an den Ortsordinarius zu er- statten. Sollte Zeit vorhanden sein, muss die Erlaubnis zur Generalabsolution im Voraus eingeholt werden.

Bei Schulbeichten und bei normalen Beichtgelegenheiten, wie etwa vor Gottesdiensten, ist die schwerwiegende Notwendigkeit einer sakramentalen Generalabsolution nicht gegeben. Die sakramentale Generalabsolution ist kein Ersatz für die persönliche Beichte der schweren Sünden. Diese sind in einer persönlichen Beichte innerhalb eines Jahres, auf jeden Fall aber vor der nächsten Generalabsolution, zu bekennen. Die Gläubigen sind darüber zu unterweisen (Richtlinien der Kongregation für die Glaubenslehre vom 16. 6. 1972 und Weisungen der Österreichischen Bischofskonferenz, vgl. KVBI 1972,129 und 130).

6. AMTLICHE LITURGISCHE BÜCHER

6.1 Verzeichnis

Durch den CIC 1983 sind in Pastoralen Einführungen in litur-gische Bücher Änderungen eingetreten (Zusammenfassung s. KVBI 1984,34; vgl. Abschnitt 6.2, S. 48–50). Weiters lösen seit Advent 1994 und seit Advent 2018 neue Ausgaben frühere verbindlich ab (vgl. KVBI 1994,58).

I.

Feier der Eucharistie:

Messbuch, Band I (1975), Band II (2. Aufl., 1988). – Zu Band II (1975): Ergänzungsheft zur ersten Auflage (1988).

Messbuch, Teil II, Ergänzungsheft zur zweiten Auflage (1995).

Messbuch, Teil II, Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage (2010).

Messbuch. Karwoche und Osteroktav. Ergänzt um die Feier der Taufe und der Firmung sowie die Weihe der Öle (1996).

Messbuch. Kleinausgabe. Das Messbuch deutsch für alle Tage des Jahres (2. Aufl., 1988; Druck 2007: mit Anhang VIII: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

Messbuch. Die Eigenfeiern der österreichischen Diözesen (2. Aufl., 1994).

Messbuch, Ergänzungsheft zu Teil I, Präfationen und Messformulare sowie Tagesgebete zur Auswahl aus Teil II (1979).

Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Oecumenici Concilii Vaticani II instauratum auctoritate Pauli PP. VI promulgatum. Editio typica altera (1975), Editio typica tertia (2002), Reimpressio emendata (2008).

Missale parvum ad usum sacerdotis itinerantis. Editio iuxta typicam (1970, secunda reimpressio 1972).

Marianisches Messbuch, Sammlung der Marienmessen (1990).

Collectio missarum de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).

Karwoche und Ostern. Auszug aus der authentischen Ausgabe des Messbuches. Handausgabe für alle an der Vorbereitung der Karwochenfeiern und der Osterfeier Beteiligten (1976).

Die Feier der Gemeindemesse. Handausgabe. Auszug aus der authentischen Ausgabe des Messbuches. Anhang: Hochgebet für Messen für besondere Anliegen. Votivhochgebet „Versöhnung“ (1995).

Messbuch. Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone (1994).

Messbuch. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (1994).

Messbuch. Kleinausgabe. Hochgebet für Messen für be- sondere Anliegen (1995).

Fünf Hochgebete: Hochgebet zum Thema „Versöhnung“, Hochgebete für Messfeiern mit Kindern. Studienausgabe. Anhang: Hochgebet für Messfeiern mit Gehörlosen, approbiert und konfirmierter Text (1980).

Handreichung zum Messbuch Teil II, Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage (2010).

Ergänzungsheft zum Messbuch. Eine Handreichung (2010).

Ordo Cantus Missae. Editio typica altera (1988).

Kyriale simplex (1965).

Graduale simplex. Editio typica altera (1975), Reimpressio (1988).

Iubilate Deo. Editio altera (1986).

Graduale Sacrosanctae Romanae Ecclesiae de Tempore et de Sanctis. Solesmes (2. Aufl., 1979).

Praefationes in cantu, Missale Romanum auctoritate Pauli PP. VI promulgatum (1971).

Messlektionar (gemäß der Editio altera Ordinis lectionum Missae [1981] und der revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, 2016:

I-II: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr A (2019).

II: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr B (2020).

III: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr C (2018).

IV: Geprägte Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (2022).

V: Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis, 1.–17. Woche (2023).

VI: Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis, 18.–34. Woche (2024).

VII: Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (2020).

VIII: Messen für besondere Anliegen. Votivmessen (1986).

Mess-Lektionar. Kleinausgabe:

– Die Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B und C (1985).

– Geprägte Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (1989, Druck 2009: mit Anhang IV: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

– Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 1.–17. Woche (1989).

– Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 18.–34. Woche (1990, Druck 2005: mit Anhang V: Gedenktage der Heiligen. Ergänzungen).

– Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (1986).

Mess-Lektionar. Die Eigenfeiern der österreichischen Diözesen (2. Aufl., 1994).

Evangeliar. Die Evangelien der Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B und C (2022).

Lectionarium, 3 vol. (1970–1972): I: Ab Adventu ad Pentecosten; II: Tempus per annum post Pentecosten; III: Pro Missis de Sanctis, Ritualibus, ad diversa, Votivis et Defunctorum.

Passio Domini nostri Jesu Christi (1989).

Marianisches Messlektionar, Schriftlesungen zur Sammlung der Marienmessen (1990).

Lectionarium pro missis de beata Maria Virgine. Editio typica (1987).

Lektionar für Gottesdienste mit Kindern. Studienausgabe: Bd. I: Kirchenjahr und Kirche (1981).

Bd. II: Lebenswelt des Kindes, Lebensordnung des Christen. Biblische Gestalten als Zeugen des Glaubens (1985).

Halleluja-Buch. Gesänge zum Ruf vor dem Evangelium (1989).

„Dieses Brot sollst du erheben ...“ Kommunionspendung und eucharistische Andachtsformen (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 3, Erweiterte Neuauflage, Trier, 1997).

De sacra communione et de cultu mysterii eucharisticii extra Missam. Editio typica (1973, reimpressio emendata 1974).

Die Feier des Fronleichnamfestes (2019).

Feier der übrigen Sakramente:

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Teil I. Grundform. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2001).

Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Teil II. In besonderen Situationen. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2008).

Ordo initiationis christianaे adulторum. Editio typica (1972).

Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche. Studienausgabe (1986, Nachdruck 2008).

Getauft – und dann? Gottesdienste mit Kindern und Jugendlichen auf ihrem Glaubensweg. Werkbuch (2002).

Die Feier der Kindertaufe (2. Aufl., 2007).

Die Feier der Kindertaufe. Pastorale Einführung (Arbeitshilfen 220, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, 2008).

Ordo Baptismi parvolorum. Editio typica (1969).

Die Feier der Firmung (1973/2019).

Ordo Confirmationis. Editio typica (1971).

Die Feier der Buße. Studienausgabe (1974, Nachdruck 2008). – Die sakramentale Formel der Absolution ist seit 1. Jänner 1975 verpflichtend.

Ordo Paenitentiae. Editio typica (1974).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral (2. Aufl., 1994).

Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral. Auszug aus der authentischen Ausgabe der Feier der Krankensakramente. Taschenausgabe (2. Aufl., 1994).

Ordo Unctionis infirmorum eorumque pastoralis curae. Editio typica (1972).

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale, Band 1 (1994).

Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone. Pontifikale, Band 1. Handausgabe (1994).

De Ordinatione Episcopi, Presbyterorum et Diaconorum (Pontificale Romanum). Editio typica altera (1990).

Die Feier der Trauung in den katholischen Bistümern des deutschen Sprachgebietes (2. Aufl., 1992/2022).

Ordo celebrandi Matrimonium. Editio typica altera (1991).

Die Trauung katholisch-evangelischer Paare unter

Mitwirkung der Bevollmächtigten beider Kirchen (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 4, 2. Aufl., 1997).

Gottesdienst mit Gehörlosen. Studienausgabe (1980).

Stundengebet:

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes (Die Feier des Stundengebets), 3 Bände mit Beiheften (1978–1980).

Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Karwoche und Osteroktav (1978).

Stundenbuch. Ergänzungsheft (1995). [Änderungen im Regionalkalender. Die Gedenktage der Heiligen: 20. September: hl. Andreas Kim Taegon, hl. Paulus Chong Hasang und Gefährten; 28. September: hl. Lorenzo Ruiz und Gefährten; 24. November: hl. Andreas Dung-Lac und Gefährten.]

Die Feier des Stundengebets. Die Eigenfeiern der Diözese Graz-Seckau (1992).

Liturgia Horarum iuxta ritum Romanum (Officium divinum), 4 vol. Editio typica altera (1985–1986 cum versione Novae Vulgatae inserta).

Komplet (1990).

Ad Completorium (1972).

Christuslob. Das Stundengebet in der Gemeinschaft (5. Aufl., 1980).

Kleines Stundenbuch. Morgen- und Abendgebet der Kirche aus der Feier des Stundengebets für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachraumes, 4 Bände (1982–1984).

Ordo cantus officii (1983).

Liber hymnarius cum invitoriis et aliquibus responsoriis (Antiphonale Romanum secundum Liturgiam Horarum ordinemque cantus officii dispositum a Solesmensibus monachis praeparatum II), Solesmes (1983).

Psalterium cum canticis Novi et Veteris Testamenti iuxta Regulam S.P.N. Benedicti et alia schemata Liturgiae Horarum monasticae, cum cantu gregoriano, Solesmes (1981).

Antiphonale zum Stundengebet (Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Trier-Salzburg-Zürich in Zusammenarbeit mit den Mönchen der Abtei Münsterschwarzach), Freiburg u. a. (5. Aufl., 1987).

Vesperale für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres.
Auszug aus dem Antiphonale zum Stundengebet (1989).

Weitere liturgische Bücher:

Die Feier der Aufnahme gültig Getaufter in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (1974).

Die Feier der Wiederaufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (Reversion) (Texte der Liturgischen Kommission für Österreich 2, 2. Aufl., 1993).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihe sakrament. Pontifikale, Band 3 (1994).

Die Beauftragung der Lektoren und der Akythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihe sakrament. Pontifikale, Band 3. Handausgabe (1994).

De institutione Lectorum et Acolythorum, de admissione inter candidatos ad Diaconatum et Presbyteratum, de sacro caelitu amplexendo. Editio typica (1972).

Die Feier der Ordensprofess (1974).

Ordo professionis religiosae. Editio typica (1970).

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauen weihe. Pontifikale, Band 2 (1994).

Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe. Pontifikale, Band 2. Handausgabe (1994).

Ordo Benedictionis Abbatis et Abbatissae. Editio typica (1970).

Ordo Consecrationis virginum. Editio typica (1970).

Die kirchliche Begräbnisfeier (2. Aufl., 2009).

Die kirchliche Begräbnisfeier. Pastorale Einführung (Arbeitshilfen 232, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, 2009).

Ordo Exsequiarum. Editio typica (1969).

Benedictionale. Studienausgabe (1978) [vgl. KVBI 1978,99 samt kurzer Einführung].

Kleines Rituale für besondere pastorale Situationen (2022).

Rituale Romanum. De Benedictionibus. Editio typica (1984).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale, Band 4 (1994).

Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle. Pontifikale, Band 4. Handausgabe (1994).

Ordo dedicationis ecclesiae et altaris. Editio typica (1977, 4. Aufl., 1999).

Ordo benedicendi oleum catechumenorum et infirmorum et conficiendi chrisma. Editio typica (1971).

Handbuch der Ablässe, Normen und Gewährungen (1989).

Enchiridion Indulgentiarum, Normae et Concessiones. Quarta editio (1999).

De exorcismis et supplicationibus quibusdam. Editio typica (1999).

Zeremoniale für die Bischöfe (1998).

Caeremoniale Episcoporum. Editio typica (1984).

Die Feier der Krönung eines Marienbildes. Studienausgabe (1990).

Ordo coronandi imaginem beatae Mariae Virginis (1981).

Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch. Ausgabe für die (Erz-)Diözesen Österreichs (2013).

II.

Texte der Liturgischen Kommission für Österreich:

1. Direktorium für Kindermessen – Überlegungen und Anregungen für die Messfeier – Messfeiern kleinerer Gemeinschaften – Gemeindegottesdienst und Einbindung von Zielgruppen – Hinweise zur Feier der Messe an Werktagen (3. Aufl., 1992).
2. Die Feier der Wiederaufnahme in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (Reversion) (2. Aufl., 1993).
3. „Dieses Brot sollst du erheben ...“ Kommunionempfang und eucharistische Andachtsformen (2. Aufl., 1997). Erweiterte Neuauflage: „... bis du kommst in Herrlichkeit“. Anregungen und Impulse zur Feier und Verehrung der Eucharistie. Herausgegeben von den Liturgischen Instituten Deutschlands, Österreichs und der deutschsprachigen Schweiz (Trier, 2005).
4. Die Trauung katholisch-evangelischer Paare unter Mitwirkung der Bevollmächtigten beider Kirchen (hg. vom Sekretariat der Österreichischen Bischofskonferenz, 2. Aufl., 1997).
5. Die Feier der heiligen Eucharistie (1979).
6. Pastorale Einführung in das Messlektionar (1983).
7. Die Feier der Eucharistie in Konzelebration (1984).
8. Der liturgische Dienst des Diakons (1984).
9. Die Sonntagsfeier in Gemeinden ohne Priester (1984).

10. Dokumente zur Messfeier (1985).
11. Gestaltung des Altarraumes (J. H. Emminghaus – R. Pacik, 1986).
12. Zum Marianischen Jahr (1987).
13. Zweites Vatikanisches Konzil über die Heilige Liturgie (Nachdruck der Ausgabe LThK², 2. Aufl., 1999, erweitert mit Register).
14. Leitlinien für die mediale Übertragung von gottesdienstlichen Feiern (1989).
15. Erfahrungen mit dem „Gotteslob“ (1990).
16. Ostern feiern. Hilfen zur Gestaltung des Osterfestkreises (1995).
17. Sie erkannten ihn, als er das Brot brach. Die Messfeier an Sonn- und Festtagen in der Pfarrgemeinde – Anregungen und Hilfen (2005).

6.2 Änderungen nach dem CIC

Die Änderungen, die bei einer Neuauflage der lateinischen liturgischen Bücher erforderlich sein werden, hat die Kongregation für die Sakramente und den Gottesdienst mit Dekret vom 12. September 1983 veröffentlicht: *Variationes in Libros Liturgicos ad normam Codicis Iuris Canonici nuper promulgati introducendae, Typis Polyglottis Vaticanis 1983* (zu finden auch in: *Notitiae 20* [1983] 540–555, mit Kommentar von P.-M. Gy: *ebd.* 556–561).

Auch im deutschen Sprachgebiet werden die auf Grund des *Codex Iuris Canonici* nötigen Änderungen bekannt gegeben, sofern sie nicht nur Terminologie und Anmerkungen der liturgischen Bücher betreffen.

Die Nummern der Artikel beziehen sich auf die deutschen und lateinischen Ausgaben. Sofern die Nummern der lateinischen Riten abweichen, sind sie eigens angegeben.

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG IN DAS RÖMISCHE MESSBUCH

Art. 42 (und *Art. 25* der Pastoralen Einführung in das neue Lektionar): Es wird verschärfend hinzugefügt: Die Homilie an Sonn- und gebotenen Feiertagen darf nur aus einem schwerwiegenden Grund ausfallen.

Art. 153: Für die Konzelebration ist nicht mehr die Erlaubnis des Ordinarius nötig. Vielmehr ist sie (wie bisher) vorgeschrieben bei Bischofs- und Priesterweihe sowie in der Missa Chrismatis. In allen anderen Fällen wird sie *empfohlen*, wenn nicht die Bedürfnisse der Gläubigen dem entgegenstehen.

Art. 255: Alle Kirchen *sollen* feierlich geweiht oder wenigs-

tens gesegnet sein. Kathedralen und Pfarrkirchen *müssen* immer geweiht werden.

Art. 266: Reliquien dürfen nur *unter* dem Altar eingefügt werden. Der Brauch *soll* beibehalten werden.

Art. 277: Der Tabernakel muss unbeweglich, darf nicht durchsichtig und muss so verschlossen sein, dass möglichst jede Gefahr der Profanierung der Eucharistie ausgeschlossen ist.

Art. 282: Für die Eucharistiefeier muss reines, frisch gebackenes und nach altem Brauch der lateinischen Kirche ungesäuertes Weizenbrot verwendet werden.

KOMMUNIONSPENDUNG UND EUCHARISTIEVEREHRUNG AUSSERHALB DER MESSE (*De sacra communione ...* 1974)

Art. 8: Kirchen, in denen die Eucharistie aufbewahrt wird, sollen täglich wenigstens mehrere Stunden geöffnet sein. Es wird hinzugefügt: Wenn nicht schwerwiegende Gründe entgegenstehen.

Art. 10 (außer der auch in *Art. 277* der AEM zu berücksichtigenden Veränderung): Bezüglich der Aufstellung des Tabernakels innerhalb des Kirchenraums wird nur gesagt, er möge (auch ohne ausdrückliche Erlaubnis des Ordinarius) an einer in die Augen fallenden und geschmückten, zum Gebet geeigneten Stelle der Kirche oder des Oratoriums angebracht sein. (Die Empfehlung von Sakramentskapellen in *Art. 9* und *AEM 276* bleibt bestehen.)

Art. 24: Die eucharistische Nüchternheit ist weiterhin auf wenigstens eine Stunde festgesetzt. Nur Wasser und Medizin brechen die Nüchternheit nicht. Alte und kranke Menschen sowie ihr Pflegepersonal können die Eucharistie empfangen, auch wenn sie innerhalb der vorausgehenden Stunde etwas zu sich genommen haben. Die Spendung an „Angehörige“ ist nicht mehr vorgesehen, während nach *AEM 242,6* bei der Wegzehrung innerhalb einer Messfeier im Hause des Kranken weiterhin alle Anwesenden kommunizieren dürfen.

Art. 91: Der Ortsordinarius kann neben Akolythen und Kommunionhelfern auch jeden anderen Laien mit der Aussetzung und Einsetzung des Allerheiligsten (ohne Segenspendung) beauftragen.

DIE FEIER DER BUSSE (Studienausgabe)

Art. 12: Das Bußsakrament soll in der Regel in einer Kirche oder in einem Oratorium gefeiert werden. Die Möglichkeit, einen traditionellen Beichtstuhl zu benutzen, soll erhalten

bleiben. Die Beichte soll nur aus einem gerechten Grund außerhalb des dafür vorgesehenen Ortes (Beichtstuhl, Beichtzimmer) gehört werden.

Art. 40: Der Absatz c) muss gestrichen werden. Der einzelne Priester hat keine Vollmacht, über die Erteilung der sakramentalen Generalabsolution zu entscheiden.

Anhang I, Art. 1: Die ersten beiden Sätze müssen lauten: „Wenn ein Priester, der Rechtsnorm entsprechend, einen Sünder, der in geeigneter Weise vorbereitet ist, innerhalb des Bußsakramentes von einer Tatstrafe (censura latae sententiae) losspricht, werden die Worte der Lossprechung nicht verändert, sondern es genügt, dass er die Absicht hat, auch von der Strafe zu absolvieren.“ Der folgende Satz hinsichtlich der Rekurspflicht entfällt.

ALLGEMEINE EINFÜHRUNG IN DAS STUNDENBUCH

Art. 29: Es wird verschärfend bestimmt, dass Bischof, Priester und Diakone, die sich auf das Priesteramt vorbereiten, verpflichtet sind, das Stundengebet täglich zu verrichten.

Art. 30: Es wird festgestellt, dass der Auftrag der Kirche auch die Ständigen Diakone betrifft, und bestimmt, dass sie den von der Bischofskonferenz festgelegten Teil des Stundengebetes verrichten sollen. Es sind dies Laudes und Vesper (AÖB, 6/1991/II.2).

Gebetsanliegen des Papstes

Für das Recht auf Bildung

Beten wir für Migranten, Flüchtlinge und von Kriegen betroffene Personen, dass ihr Recht auf Bildung, das für den Aufbau einer besseren Welt notwendig ist, immer respektiert wird.

1 Mi + Neujahr, Oktavtag von Weihnachten

H HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Heute ist Weltfriedenstag.

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, Prf Maria I oder Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 554 oder 536 oder 548/I)

L 1: Num 6,22–27

APs: Ps 67,2–3.5.6.7 u. 8
(Kv: 2a; GL 45,1)

L 2: Gal 4,4–7

Ev: Lk 2,16–21

Gesänge: GL 258, GL 430, GL 957

In den älteren Ausgaben des Antiphonars aus dem 8. Jahrhundert wird der 1. Jänner „Natale S. Mariae“ genannt; in der römischen Liturgie finden sich für diesen Tag Orationen, Antiphonen und Responsorien, in denen die Mutterschaft Mariens verherrlicht wird. Im byzantinischen und syrischen Ritus wird das Fest der Mutterschaft Mariens am 26. Dezember gefeiert, in der koptischen Liturgie am 16. Jänner.

Te Deum, Gloria und Credo werden nur dann gebetet, wenn sie an den einzelnen Tagen angegeben sind.

In diesem Direktorium sind Vorschläge für geeignete **Gesänge** aus dem Gotteslob 2013 für Sonntage, Hochfeste und Feste enthalten: Kehrvers (R) des Antwortpsalms und meist drei Lieder.

Festfreie Tage der Weihnachtszeit

Als Messformulare stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag mit verschiedenen Tagesgebeten vor bzw. nach Erscheinung
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (MLEkt IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der Woche der Weihnachtszeit treffen soll.

(vgl. dazu die Hinweise in der Einleitung S. 16–18; eine Hilfe für die Auswahl bietet: Die Leseordnung der Wochentage. Pastoralliturgische Hilfen 4. Herausgegeben vom Deutschen Liturgischen Institut, Trier 1991).

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/Answerpsalmen; www.kantorale.de;
(Gottesdienstgestaltung)

2 DO hl. Basilus der Große und hl. Gregor von

G Nazianz, Bischöfe, Kirchenlehrer

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 28f.)

Off vom G, 1. Woche, eig BenAnt und MagnAnt

W M von den hl. Basilus und Gregor (Com Bi oder Kl), Prf Weihn

L: 1 Joh 2,22–28

Ev: Joh 1,19–28

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Mt 23,8–12

M um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 29)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Basilus, zu Kaisarea in Kappadokien geboren, wurde nach seinen Studienjahren zuerst Eremit und dann 370 Bischof seiner Heimatstadt. Seine Schriften vertieften die Lehre von der Gottheit Christi und des Heiligen Geistes. Durch seine Mönchsregeln gehört er zu den bedeutendsten Vätern des Mönchtums. Er starb am 1. Jänner 379.

Gregor, der Sohn des gleichnamigen Bischofs von Nazianz, erwarb auf ausgedehnten Reisen eine umfassende Bildung, folgte Basilus ins Einsiedlerleben und wurde auf Drängen des Volkes von seinem Vater zum Priester geweiht. 381 Bischof von Konstantinopel geworden, legte er das Amt wegen der Wirren in der dortigen Kirche bald wieder nieder. Er hat die Lehre von der Dreieinigkeit und die von den zwei Naturen in Christus bereichert. Er starb am 25. Jänner 389 oder 390.

3 Fr der Weihnachtszeit

g Heiligster Name Jesu

Off vom 3. Jän. oder vom g

W M vom 3. Jän., Prf Weihn

L: 1 Joh 2,29–3,6

Ev: Joh 1,29–34

W M vom heiligsten Namen Jesu (MB Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 10; bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1233), Prf Weihn

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Phil 2,1–11 (MLEkt IV [2007] 764 oder MLekt I/A 325)

Ev: Lk 2,21–24 (MLEkt IV [2007] 765)

W M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Die Verehrung des heiligsten Namens Jesu kommt im Mittelalter auf und wird vor allem durch den Franziskanerorden verbreitet. Seit 1721 fand sich das Namen-Jesu-Fest an verschiedenen Daten im Kalender. Die Namensgebung Jesu war bei der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils mit dem

1. Jänner verbunden worden. Im Römischen Messbuch von 2002 wird die Namensgebung wieder als eigener Gedenktag begangen. Das Geheimnis dieses Tages lässt sich zusammenfassen in dem Wort des Philipperbriefes: „Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennet: „Jesus Christus ist der Herr“ – zur Ehre Gottes, des Vaters.“ (Phil 2,9–11)

4 Sa der Weihnachtszeit

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 28f.)

Off vom 4. Jän.

1. V vom So

W **M** vom 4. Jän., Prf Weih

L: 1 Joh 3,7–10

Ev: Joh 1,35–42

M um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 29)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1932–2004 † Msgr. Josef Platzer, Pfarrer von St. Radegund am Schöckel.

1926–2020 † Br. Bonifaz Heinisch OFMCap, em. Seelsorger im Dekanat Oberes Ennstal; Leibnitz.

1942–2024 † P. Miroslav Mičoch OP, ehem. Krankenhaus- und Pflegeheimseelsorger.

5 So + 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

1. V vom H Erscheinung des Herrn

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf Weih, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)

L 1: Sir 24,1–2.8–12

APs: Ps 147,12–13.14–15.19–20 (Kv: Joh 1,14; GL 255)

L 2: Eph 1,3–6.15–18

Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)

Gesänge: GL 238, GL 252, GL 799

1931–2002 † P. Blasius Kneuper OSB (Admont), Pfarrer von Hohentauern.

1933–2012 † Msgr. Dr. Friedrich Zeck, em. Pfarrer von Bärnbach.

Das sonntägliche Taufgedächtnis

Die Segnung und Ausspendung des Weihwassers (MB I 335 oder MB II 1171 bzw. II2 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekenntnis. Nach der Vergebungsbitten folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.

6 Mo + ERSCHENUNG DES HERRN

H **Off** vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr, Prf Ersch, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 538)

L 1: Jes 60,1–6

APs: Ps 72,1–2.7–8.10–11.12–13

(Kv: 11; GL 260 oder GL 805,3 mit VV im KB/Ö-BB)

L 2: Eph 3,2–3a.5–6

Ev: Mt 2,1–12

Gesänge: GL 259, GL 261, GL 810

Segnungen zum H Erscheinung des Herrn, Benediktionale 41.

- Abschluss der Sternsingeraktion.
- Missio-Sammlung für die Ausbildung von Priestern aus allen Völkern.
- 1928–2009 † Friedrich Pfandner, em. Pfarrer von Voitsberg; Graz-St. Peter.
- 1947–2017 † P. Mag. Alois Hofer, OSB (St. Lambrecht), Pfarrer von Gußwerk und Mariazell.

7 Di der Weihnachtszeit

g **Hi. Valentin**, Bischof von Rätien (RK)

g **Hi. Raimund von Peñafort**, Ordensgründer
Off vom 7. Jän. (Inv vom H Erscheinung des Herrn, StG I, 358 oder 371) oder von einem g

W M vom 7. Jän., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 3,22 – 4,6
Ev: Mt 4,12–17.23–25

W M vom hl. Valentin (Com Bi oder ÖEigF² 23), Prf Ersch oder Weihn
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Jes 52,7–10
Ev: Mt 28,16–20

W M vom hl. Raimund (Com Ss), Prf Ersch oder Weihn
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: 2 Kor 5,14–20
Ev: Lk 12,35–40

Valentin war Abt und Bischof in Rätien und nach der Legende Missionar in Passau und in den Alpen. Er starb am 7. Jänner um 475, war zuerst in der Kirche der Zenoburg zu Meran-Mais beigesetzt, seit dem 8. Jahrhundert im Dom zu Passau.

Raimund wurde um 1175 in Vilafranca bei Barcelona geboren. Er studierte in Bologna und kehrte 1220 als Kanoniker in seine Heimatstadt zurück. Dort trat er in den Dominikanerorden ein und verfasste 1222 die Konstitutionen des Ordens der Mercedarier. Bis 1230 wirkte er als Lehrer an der Ordenshochschule in Barcelona, dann wurde er an die römische Kurie berufen

und mit der Sammlung und Zusammenstellung der päpstlichen Dekretalen beauftragt. 1238 wählte ihn sein Orden zum dritten Generaloberen. Zuletzt wirkte er in Barcelona als Beichtvater und Berater in rechtlichen Fragen. Raimund starb am 6. Jänner 1275 in Barcelona. Er wurde 1601 heiliggesprochen.

1931–2012 † Msgr. Johann Geier, em. Pfarrer von Rottenmann; Knittelfeld.

1934–2017 † Msgr. Dr. Georg Stoff, em. Pfarrer von Kirchberg an der Raab, em. Domkapitular ehem. Pfarrer am LKH Graz; Laßnitzhöhe.

8 Mi der Weihnachtszeit

g **Hi. Severin**, Mönch in Norikum (RK)

Off vom 8. Jän. (Inv vom H Erscheinung des Herrn, StG I, 358 oder 371) oder vom g

W M vom 8. Jän., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 4,7–10
Ev: Mk 6,34–44

W M vom hl. Severin (Com Gb oder ÖEigF² 24), Prf Ersch oder Weihn
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Jak 2,14–17
Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)

Severin war in seiner Jugend Mönch im Orient; um 450 wurde er der geistige Führer der Katholiken, die unter den ariasischen Rugiern in Favianis (wahrscheinlich Mautern an der Donau) lebten. Er erwarb sich besondere Verdienste durch seine Bemühungen um den Religionsfrieden mit den Arianern und durch sein karitatives Wirken für die Bevölkerung Norikums. In späteren Jahren zog er sich in ein Kloster in der Nähe von Favianis (wahrscheinlich Göttweig) zurück. Der Heilige war auch im Gebiet der heutigen Steiermark tätig. Er starb am 8. Jänner 482 in Favianis.

1927–2010 † Josef Rainer, em. Pfarrer von Frauenberg Rehkogel; St. Margarethen an der Raab.

1935–2011 † Anton Hubmann, em. Pfarrer von Scheifling, St. Lorenzen ob Scheifling, Perchau am Sattel.

9 Do der Weihnachtszeit

- Off** vom 9. Jän. (Inv vom H Erscheinung des Herrn, StG I, 358 oder 371)
- W M** vom 9. Jän., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 4,11–18
Ev: Mk 6,45–52

10 Fr der Weihnachtszeit

- Off** vom 10. Jän. (Inv vom H Erscheinung des Herrn, StG I, 358 oder 371)
- W M** vom 10. Jän., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 4,19 – 5,4
Ev: Lk 4,14–22a
- 1908–2004 † August Klampfer, em. Pfarrvikar von Steirisch-Laßnitz; Graz-St. Peter.
- 1924–2017 † Prälat Dr. Karl Amon, em. Univ.-Prof. für Kirchengeschichte; Graz-St. Leonhard.

11 Sa der Weihnachtszeit

- Off** vom 11. Jän. (Inv vom H Erscheinung des Herrn, StG I, 358 oder 371)
1. V vom F Taufe des Herrn
- W M** vom 11. Jän., Prf Ersch oder Weihn
L: 1 Joh 5,5–13
Ev: Lk 5,12–16

12 So + TAUFE DES HERRN

- F** **Off** vom F, 3. Woche, Te Deum
- W M** vom F, Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 548–553)
L 1: Jes 42,5a.1–4.6–7
APs: Ps 29,1–2.3ac–4.3b u. 9b–10
(Kv: vgl. 11b; GL 263 oder GL 800)

- mit VV im KB/Ö-BB)
oder
L 1: Jes 40,1–5.9–11
APs: Ps 104,1–2.3–4.24–25.27–28.29–30
(Kv: 1ab; GL 58,1)
L 2: Apg 10,34–38 oder Tit 2,11–14;
3,4–7
Ev: Lk 3,15–16.21–22
Gesänge: GL 357, GL 491, GL 810,1.3.5

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach dem F der Taufe des Herrn bis zum Dienstag vor dem Aschermittwoch und vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag vor dem 1. Adventssonntag. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlusssegen (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die **Messfeier** folgende Texte zur Wahl:

- Messe vom Tag:
die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis Wochentagsmessen (MB II 275–304)
Tg: Tagesgebete (MB II 305–320)
Gg: Gabengebete (MB II 348–351)
Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl
- Messe eines Heiligen
- Messen für besondere Anliegen
- Votivmessen
- Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben.

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II² 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (Lektionar V, Reihe I) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl

innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise in der Einleitung S. 16–18).

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/Answerpsalmen

www.kantorele.de (Gottesdienstgestaltung)

Offizium: Stundenbuch III, Lektionar I/4; Liturgia Horarum III.

Zum Schluss der Komplet: Marianische Antiphon „Sei gegrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ (GL 666,4) oder eine andere Marianische Antiphon.

13 Mo der 1. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Hilarius**, Bischof von Poitiers,
Kirchenlehrer

Off vom Tag, 1. Woche, oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 282; Gg 301; Sg 276
L: Hebr 1,1–6
Ev: Mk 1,14–20

w **M** vom hl. Hilarius (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: 1 Joh 2,18–25
Ev: Mt 5,13–19

Hilarius, um 320 als Sohn heidnischer Eltern zu Poitiers geboren, war Epikuräer, bis er den Weg zum Christentum fand. Um 345 ließ er sich taufen und er, der Frau und Tochter hatte, wurde Bischof seiner Vaterstadt. Seine Zeit stand ganz im Zeichen der Auseinandersetzung mit den Arianern, gegen die er in Wort und Schrift auftrat. Dem Kaiser sprach Hilarius die Kompetenz in Glaubensfragen ab. Kaiser Constantius verbannte ihn 356 nach Phrygien. Hier aber vertiefte sich Hilarius in die Theologie der Griechen und schrieb sein großes Werk „De Trinitate“. Seine Bedeutung liegt in seinen erfolgreichen Bemühungen, westliche und östliche Theologie zu vereinigen. Nach seiner Rückkehr aus dem Exil 360 gelang es ihm, fast den ganzen arianisch gewordenen Episkopat Galliens wieder für den rechten Glauben zu gewinnen. Hilarius starb 367 zu Poitiers. Das

hieronymianische Martyrologium aus dem 6. Jahrhundert berichtet den 13. Jänner als seinen Begräbnistag.

1922–2007 † Dr. Josef Prem, Religionsprofessor i. R.;
St. Johann bei Herberstein.

14 Di der 1. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 306,3; Gg 286; Sg 288
L: Hebr 2,5–12
Ev: Mk 1,21–28

1922–2012 † Vinzenz Ehmam, em. Pfarrer von Otten-
dorf; Graz-St. Leonhard.

1917–2013 † Martin Belej, em. Seelsorger im KH Hörgas
Enzenbach; Topolsica/Slowenien.

15 Mi der 1. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 11; Gg 280; Sg 280
L: Hebr 2,11–12.13c–18
Ev: Mk 1,29–39

1936–2023 † P. Albert Gabriel SDS, Aushilfskaplan in Mistelbach (NÖ), ehem. Pfarrer von Graz-Christus der Salvator, ehem. Religionslehrer; Mistelbach an der Zaya (Erzdiözese Wien).

16 Do der 1. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 286; Sg 286
L: Hebr 3,7–14
Ev: Mk 1,40–45

17 Fr **hl. Antonius, Mönchsvater in Ägypten****G** Off vom G**W** **M** vom hl. Antonius

L: Hebr 4,1–5,11

Ev: Mk 2,1–12

oder aus den Auswl., zB:

L: Eph 6,10–13,18

Ev: Mt 19,16–26

Antonius, um 250 zu Koma in Mittelägypten geboren, verkaufte nach dem Tod seiner Eltern seinen Besitz, gab den Erlös den Armen und zog sich in die Einsamkeit zurück. Hier widmete er sich eifrigem Gebet und strengster Abtötung. Angezogen vom Ruf seiner Heiligkeit, sammelten sich Jünger um ihn, und so wurde er Vater einer Einsiedlergemeinschaft. Nur zweimal verließ er seine Wüste: 311, um den von Kaiser Maximin verfolgten Christen in Alexandrien beizustehen, und 355, um mit der ganzen Macht seiner Persönlichkeit in den Kampf gegen die Arianer einzutreten. Er starb mit 105 Jahren. Dem Mönchtum des Ostens floss von den Wüstenvätern seine geistige Kraft zu, die später auch in den großen Mönchsregeln des Westens ihren Niederschlag fand.

Heute ist der **Tag des Judentums** zum bußfertigen Gedanken an die jahrhundertlange Geschichte der Vorurteile und Feindseligkeiten zwischen Christen und Juden und zur Entwicklung und Vertiefung des christlich-jüdischen Gesprächs.

Vom 18. bis 25. Jänner wird die **Gebetswoche für die Einheit der Christen** begangen. Thema: „Glaubst du das?“ Joh 11,26. In den Gottesdiensten soll für die Wiedervereinigung der Christen gebetet werden (Fürbitten). Die Messe um die Einheit der Christen (MB II 1040–1047 bzw. II² 1062–1069, eig Prf; MLekt VIII 110–130) kann an allen Tagen (auch am Sonntag) gefeiert werden.

18 Sa **der 1. Woche im Jahreskreis****g** **Marien-Samstag**

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,39; Gg 278; Sg 278

L: Hebr 4,12–16

Ev: Mk 2,13–17

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den Auswl.**19 So + 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Jes 62,1–5

APs: Ps 96,1–2.3–4.6–7.10 (Kv: vgl. 3; GL 54,1 oder 929,2 mit VV aus KB/Ö-BB)

L 2: 1 Kor 12,4–11

Ev: Joh 2,1–11

Gesänge: GL 400, GL 409, GL 859

GR **M** um die Einheit der Christen (MB II 1040–1047 bzw. II² 1062–1069), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen

L und Ev vom Tag oder aus den Auswl.

(MLekt VIII 110–130)

Gesänge: GL 477, GL 481,1.6.7, GL 927

1931–2018 † Josef Greiner, em. Pfarrer von St. Anna am Aigen und Kapfenstein; Graz-St. Leonhard.

20 Mo der 2. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Fabian**, Papst, Märtyrer
- g **Hl. Sebastian**, Märtyrer
 - Off** vom Tag oder von einem g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,2; Sg 529,15
 - L: Hebr 5,1–10
 - Ev: Mk 2,18–22
- r **M** vom hl. Fabian (Com Mr oder Pp)
 - L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 - L: 1 Petr 5,1–4
 - Ev: Joh 21,1.15–17
- r **M** vom hl. Sebastian (Com Mr)
 - L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 - L: 1 Petr 3,14–17
 - Ev: Mt 10,28–33

Fabian, dessen Wahl im Jahre 236 uns mit Einzelheiten berichtet wird, gehört zu den großen Päpsten der Verfolgungszeit. Im Jahre 250 starb er unter Kaiser Decius den Märtyrertod; er wurde am 20. Jänner in der Kallistuskatakcombe begraben.

Sebastian stammte aus Mailand. Er starb im Jahre 288 in Rom als Märtyrer. Sein Grab „Ad Catacumbas“ an der Via Appia wird in der Depositio martyrum von 354 am 20. Jänner erwähnt. Die Darstellung des Heiligen als kaiserlicher Offizier dürfte auf eine Legende aus dem 5. Jahrhundert zurückgehen.

1937–2008 † Johann Tödtling, em. Pfarrer, em. Seelsorger von Voitsberg, Edelschrott und St. Martin am Wöllmißberg; Voitsberg.

21 Di der 2. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Meinrad**, Mönch auf der Reichenau, Einsiedler, Märtyrer (RK)
- g **Hl. Agnes**, Jungfrau, Märtyrin in Rom
 - Off** vom Tag oder von einem g (hl. Agnes: Ld und V eig)

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 270; Gg 270; Sg 271
 - L: Hebr 6,10–20
 - Ev: Mk 2,23–28
- r **M** vom hl. Meinrad (Com Or oder Mr)
 - L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 - L: 1 Petr 4,12–19
 - Ev: Mt 16,24–27
- r **M** von der hl. Agnes (Com Mr oder Jf)
 - L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 - L: 1 Kor 1,26–31
 - Ev: Mt 13,44–46

Meinrad war Priester-Mönch auf der Reichenau, um 835 Einsiedler im „Finstern Wald“ (jetzt Abtei Einsiedeln). Er wurde am 21. Jänner 861 von Räubern erschlagen, die er bewirkt hatte, zunächst auf der Reichenau bestattet und 1039 nach Einsiedeln übertragen.

Agnes erlitt in jungen Jahren unter der diokletianischen oder früher schon in der valerianischen Verfolgung ihr Martyrium auf dem Stadion des Domitrian in Rom. Über ihrer Grabstätte an der Via Nomentana, um die sich eine Katakomben entwickelten, wurde schon im 4. Jahrhundert eine Basilika errichtet. Dargestellt wird Agnes seit dem 6. Jahrhundert mit einem Lamm, das auf ihren Namen anspielt oder auf Christus als Gotteslamm gedeutet wird.

22 Mi der 2. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Vinzenz**, Diakon, Märtyrer in Spanien
 - Off** vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 237; Gg 350,7; Sg 525,2
 - L: Hebr 7,1–3.15–17
 - Ev: Mk 3,1–6
- r **M** vom hl. Vinzenz (Com Mr)
 - L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 - L: 2 Kor 4,7–15
 - Ev: Mt 10,17–22

Vinzenz, der berühmteste spanische Märtyrer, war der Überlieferung nach Archidiakon des hl. Bischofs Valerius. Er wird als Patron der Weber, Winzer und Holzfäller vor allem seit dem

Spätmittelalter verehrt. Die Darstellung mit dem Bratrost weist auf die Legende von seinem Martyrium um 304 in Saragossa hin.

1907–2007 † Josef Graf, em. Pfarrer von Salla.

23 Do der 2. Woche im Jahreskreis

g Sel. Heinrich Seuse, Ordenspriester, Mystiker (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 349,4; Sg 525,2

L: Hebr 7,25 – 8,6

Ev: Mk 3,7–12

w **M** vom sel. Heinrich (Com Or)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Weish 6,12–19

Ev: Mt 5,13–19

Der sel. Heinrich Seuse (lat. *Suso*) wurde am 21. März 1295 in Konstanz oder Überlingen geboren. Als Dreizehnjähriger trat er in das Dominikanerkloster Konstanz ein. Das Studium bei Meister Eckehart in Köln vertiefte seinen Weg der mystischen Gotteserfahrung. Daraus fand er die Kraft, alle Leiden, die ihm auf seinem Lebensweg begegneten, zu meistern: Musste er zuerst wegen seiner Verbindung zu Eckehart den Vorwurf ketzerischer Lehre zurückweisen, hatte er dann in der Auseinandersetzung zwischen Ludwig dem Bayern und dem Papst auf dessen Seite viel zu erdulden. Der deutsche Mystiker starb am 25. Jänner 1366 in Ulm.

24 Fr Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf,

G Ordensgründer, Kirchenlehrer

Heute ist Jahrestag der Bischofsweihe von Egon Kapellari (1982).

Off vom G

W M vom hl. Franz (Com Bi oder Kl)

L: Hebr 8,6–13

Ev: Mk 3,13–19

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 3,8–12

Ev: Joh 15,9–17

Franz von Sales, 1567 in Savoyen geboren, war hervorragend begabt. Er erwarb das Doktorat der Rechte und das der Theologie, wurde 1594 zum Priester und 1602 zum Bischof von Genf geweiht. Er widmete sich unter größten Opfern und Gefahren der Wiedergewinnung der Calvinisten in seinem Bistum für die katholische Kirche. 1610 gründete er, zusammen mit der hl. Franziska von Chantal, den Orden von der Heimsuchung. Er starb auf einer Reise am 28. Dezember 1622 in Lyon, sein Leichnam wurde am 24. Jänner 1623 nach Annecy in Savoyen überführt. 1665 wurde er heiliggesprochen.

1917–2009 † P. Hermann Aichinger SDB, em. Kaplan; Graz-Hl. Johannes Bosco.

25 Sa BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS

F PAULUS

Off vom F, Te Deum

1. V vom So

W M vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlussegen (MB II 556)

L: Apg 22,1a.3–16 oder Apg 9,1–22

APs: Ps 117,1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15;

GL 454)

Ev: Mk 16,15–18

Schon im hieronymianischen Martyrologium wird der Bekehrung des Apostels Paulus an diesem Tag gedacht. Auch in Gallien erwähnen die liturgischen Bücher aus dem Ende des 8. Jahrhunderts das Fest.

1928–2010 † P. Berthold Stiebellehner OSB (Admont), em. Pfarrer von St. Gallen; Wels.

1940–2020 † Maximilian Weigl, em. Pfarrer von St. Marin am Pickelbach; Passail.

26 So + 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Timotheus und des hl. Titus entfällt in diesem Jahr.

Heute ist der „Sonntag des Wortes Gottes“: zusätzliches Zeichen der besonderen Verehrung des Wortes Gottes. (Apostolisches Schreiben „Aperuit illis“ 30. September 2019).

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher

Schlusssegen

L 1: Neh 8,2–4a.5–6.8–10

APs: Ps 19,8.9.10.12 u. 15 (Kv: vgl. Joh 6,63b; GL 312,7)

L 2: 1 Kor 12,12–31a (oder 12,12–14.27)

Ev: Lk 1,1–4; 4,14–21

Gesänge: GL143, GL 551, GL 717

27 Mo der 3. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Angela Merici**, Jungfrau, Ordensgründerin

Off vom Tag oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 1104,1 (1136,1); Gg 1105 (1137); Sg 1107 (1139)

L: Hebr 9,15.24–28

Ev: Mk 3,22–30

w M von der hl. Angela (Com Jf oder Ez)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: 1 Petr 4,7b–11

Ev: Mk 9,34–37

Angela Merici wurde 1474 in Desenzano am Gardasee geboren. 1535 gründete sie den Orden der Ursulinen. Sie starb am 27. Jänner 1540 in Brescia. 1807 wurde sie heiliggesprochen.

28 Di Hl. Thomas von Aquin, Ordenspriester,

G Kirchenlehrer

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Thomas (Com Kl oder Ss)

L: Hebr 10,1–10

Ev: Mk 3,31–35

oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 7,7–10.15–16

Ev: Mt 23,8–12

Thomas, um 1225 geboren, wurde den Benediktinern auf Monte Cassino zur Erziehung übergeben, trat siebzehnjährig in den Dominikanerorden ein und wurde zur Fortsetzung seiner Studien nach Paris geschickt. Hier war Albert der Große sein Lehrer. Ab 1252 war er Lehrer der Theologie in Paris. 1272 bis zu seinem Tod lehrte er an der Ordensuniversität in Neapel. Er starb auf dem Wege zum 2. Konzil von Lyon am 7. März 1274. Diesem Meister der scholastischen Theologie verdanken wir nicht nur unzählige gelehrte Schriften, sondern auch Gebete und Hymnen von tiefster Frömmigkeit.

29 Mi der 3. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 307,6; Gg 348,3; Sg 528,10

L: Hebr 10,11–18

Ev: Mk 4,1–20

1922–2008 † Theobald Berghofer CRSA, em. Pfarrer von Schäffern, ehem. Dechant, Vorau.

1939–2019 † Franz Platzer, em. Pfarrer von Allerheiligen und Stanz im Mürztale; Graz-St. Leonhard.

30 Do der 3. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 65 (63); Gg 350,7;
Sg 61 (59)

L: Hebr 10,19–25

Ev: Mk 4,21–25

1913–2000 † Franz Papst, Religionsprofessor i. R., Leibnitz.

1913–2006 † Gottfried Greistorfer, em. Pfarrer von St. Anna ob Schwanberg; Leibnitz.

31 Fr Hl. Johannes Bosco, Priester,**G** Ordensgründer**Off** vom GW **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Ez)

L: Hebr 10,32–39

Ev: Mk 4,26–34

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Mt 18,1–5

Johannes Bosco, geboren 1815 zu Becchi bei Turin als Sohn armer Bauern, wurde 1841 Priester und widmete sich ganz der Erziehung der verwahrlosten und verlassenen Jugend. Er war sich im Klaren über den zerstörenden Einfluss der Industrialisierung auf die häusliche Erziehung. Er sammelte die verlassene Straßenjugend unter dem 1844 angenommenen Namen „Oratorium des hl. Franz von Sales“, das bald einen ungeheuren Aufschwung erlebte. Um den Fortbestand seines Werkes zu sichern, gründete er die Genossenschaft der Salesianer. Charakteristisch für die salesianische Erziehung sind ihre religiöse Fundierung und der Verzicht auf Zwang und Drohung. Don Bosco hatte als Erzieher beispiellose Erfolge. Er starb am 31. Jänner 1888 und wurde 1934 heiliggesprochen.

1923–2011 † P. DDr. Adalbero Heussinger OFMConv, Aushilfsseelsorger in Graz-Mariahilf.

1929–2018 † Karl Dankelmayr, Religionsprofessor i. R.; Graz-Christkönig.

1930–2018 † Franz Schrottner, em. Pfarrer von St. Stefan ob Stainz; Graz-St. Leonhard.

Gebetsanliegen des Papstes

Für Berufungen zum Priestertum und Ordensleben
Beten wir, dass die kirchliche Gemeinschaft das Verlangen und die Zweifel junger Menschen aufnimmt, die den Ruf zum Dienst in der Sendung Christi im Priestertum und Ordensleben spüren.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen
[www.kantorale.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantorale.de/Gottesdienstgestaltung)

1 Sa der 3. Woche im Jahreskreis**g Marien-Samstag****Off** vom Tag oder vom g

1. V vom F der Darstellung des Herrn

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1078 (1108); Gg 1078 (1108); Sg 1080 (1110)

L: Hebr 11,1–2.8–19

Ev: Mk 4,35–41

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1931–2014 † Msgr. Josef Kurzweil, em. Pfarrer von Graz-St. Veit; Graz-St. Leonhard.

2 So + DARSTELLUNG DES HERRN**F Lichtmess**

Heute ist der Tag des geweihten Lebens –
Fürbitten!

Off vom F (4. Woche), Te DeumW **M** vom F, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 548/I)

L 1: Mal 3,1–4

APs: Ps 24,7–8.9–10 (Kv: vgl. 10b;
GL 633,1 oder 793,1 mit VV im
KB/Ö-BB)

L 2: Hebr 2,11–12.13c–18
Ev: Lk 2,22–40 (oder 2,22–32)

Die **Kerzenweihe** kann in zwei Formen gefeiert werden:

1. Mit Prozession (MB II 619): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen außerhalb der Kirche oder in einer anderen Kirche. Nach der Weihe (mit Pluviale oder Kasel), dem Einzug in die Kirche und dem Einzugslied folgen der Altarkuss (und Altarinzens) und das Gloria.
2. Mit feierlichem Einzug (MB II 622): Die Gläubigen versammeln sich mit Kerzen bereits in der Kirche. Der Priester begibt sich zur Kerzenweihe mit der Assistenz und einer Vertretung der Gemeinde an einen geeigneten Platz innerhalb oder außerhalb der Kirche. Für Einzug und Beginn der Messfeier gelten die oben genannten Hinweise.

Gesänge zur Prozession: GL 372, GL 374, GL 38, GL 793,1 mit VV in KB/Ö-BB, GL 813, GL 989

Gesänge zur Messfeier: GL 372, GL 374, GL 813

Das Fest der Darstellung des Herrn ist schon im 5. Jahrhundert in Jerusalem bezeugt. In Rom wurde es im 7. Jahrhundert angenommen. Seit dem 10. Jahrhundert trägt das Fest in den abendländischen Büchern den Namen Purificatio Mariae. Im Einklang mit der orientalischen Tradition wurde das Fest 1960 zum Herrenfest erklärt.

Heute Nachmittag und morgen kann der **Blasiussegen** erteilt werden. Dies geschieht mit zwei in Kreuzform verbundenen Kerzen, die vorher mit einem geeigneten Gebet (Benediktionale 51) gesegnet worden sind.

3 Mo der 4. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Ansgar**, Bischof von Hamburg-Bremen, Glaubensbote in Skandinavien (RK)
- g **Hl. Blasius**, Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer
- Off vom Tag, 4. Woche, oder von einem g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1080 (1110); Sg 303
L: Hebr 11,32–40
Ev: Mk 5,1–20
- w **M** vom hl. Ansgar (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Jes 52,7–10
Ev: Mk 1,14–20
- r **M** vom hl. Blasius (Com Mr oder Bi)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Röm 5,1–5
Ev: Mk 16,15–20

Ansgar wurde um 801 wahrscheinlich in der Nähe von Corbie geboren. 827 predigte er in Dänemark, 830 in Schweden. 831 wurde er zum Bischof geweiht und übernahm als erster Bischof das Bistum Hamburg. 832 wurde er von Papst Gregor IV. in Rom zum Erzbischof und Legaten für Skandinavien ernannt. 845 übernahm der Heilige auch das Bistum Bremen, in dieser Zeit wirkte er weiter in Skandinavien. 864 erhob Papst Nikolaus I Hamburg-Bremen zum Erzbistum. Ansgar leitete das Erzbistum und die nordische Mission bis zu seinem Tod am 3. Februar 865 in Bremen.

Blasius war wahrscheinlich im 4. Jahrhundert Bischof von Sebaste. Nach einem legendär-historischen Bericht wurde er vom Statthalter Agrikola in einer Höhle aufgespürt und nach grausamer Marter enthauptet. Im Kerker soll der Heilige einen Knaben, der an einer geschluckten Fischgräte zu ersticken drohte, vor dem Tod bewahrt haben. Der Heilige wird im Abendland seit dem 12. Jahrhundert verehrt und zählt hier auch zu den 14 Nothelfern.

4 Di der 4. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Rabanus Maurus**, Bischof von Mainz (RK)
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 228; Gg 274; Sg 529,14
L: Hebr 12,1–4
Ev: Mk 5,21–43

- w **M** vom hl. Rabanus (Com Bi)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Weish 9,1–6.9–10.12a
 Ev: Mt 5,13–16

Rabanus Maurus (geb. 780), aus fränkischem Geschlecht stammend, war Benediktinermönch, 822 bis 842 Abt von Fulda und wurde 847 Erzbischof von Mainz. Er gilt als der gelehrteste abendländische Theologe seiner Zeit und als „Praeceptor Germaniae“. Er starb am 4. Februar 856 zu Mainz.

5 Mi der 4. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Modestus**, Bischof, Glaubensbote (DK)
 g **Hi. Agatha**, Jungfrau, Märtyrin in Catania
Off vom Tag, 4. Woche, oder von einem g
 (hl. Modestus: Com Ht; hl. Agatha: eig BenAnt)
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 350,8;
 Sg 527,8
 L: Hebr 12, 4-7.11-15
 Ev: Mk 6,1b-6
 w **M** vom hl. Modestus (ÖEigF: 35 oder Com Gb)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Jes 52,7-10
 Ev: Mk 1,14-20
 r **M** von der hl. Agatha (Com Mr oder Jf)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: 1 Kor 1,26-31
 Ev: Lk 9,23-26

Modestus war der erste vom hl. Virgil aus Salzburg entsandte Missionsbischof in Karantanien, zu dem auch der größte Teil der Steiermark gehörte. Modestus weihte nach der „Bekehrungsgeschichte der Bajuwaren und Karantanen“ (einer um 870 verfassten Quelle von höchster Glaubwürdigkeit) um 755 die Kirchen der hl. Maria (Maria Saal in Kärnten), in der civitas Liburnia (Lurn, Gegend von Spittal an der Drau) und „ad Undrimas“. Letztere wird am Pölshals lokalisiert und wäre damit die früheste historisch nachweisbare Kirche unseres Landes.

Begraben ist er in Maria Saal. Seine Verehrung reicht bis ins Mittelalter zurück.

Über das Leben der hl. Agatha ist wenig bekannt. Nach der Legende wurde sie in ein Freudenhaus gebracht und danach grausam gemartert, um sie zum Abfall vom Glauben zu bringen. Sie erlag im Kerker ihren Verletzungen. Als Todestag ist im Martyrologium von Karthago der 5. Februar (um 250) angegeben. Der Gedenktag wurde im 6. Jahrhundert in den römischen Kalender aufgenommen.

- 1924–2017 † Franz Staber, em. Rektor der Landesausbildungsstätte für hörbehinderte Kinder und Jugendliche; Graz-St. Leonhard.

6 Do Hi. Paul Miki und Gefährten,

- G** Märtyrer in Nagasaki
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 28f.)
Off vom G
 R **M** von den hl. Paul und Gefährten (Com Mr)
 L: Hebr 12,18–19.21–24
 Ev: Mk 6,7–13
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Gal 2,19–20
 Ev: Mt 28,16–20
M um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 29)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Die drei japanischen Jesuiten Paulus Miki, Johannes von Goto und Jacobus Kisoi wurden mit sechs Franziskanern und 17 anderen japanischen Christen während der von Kaiser Taikosama aus politischen Gründen eröffneten Verfolgung am 9. Dezember 1596 in Osaka verhaftet. Am 5. Februar 1597 wurden sie dann in Nagasaki gekreuzigt. Sie wurden 1627 selig- und 1882 heiliggesprochen.

- 1941–2008 † Franz Hirzabauer, em. Pfarrer von Trofaiach; Miesenbach.

7 Fr der 4. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 233; Gg 225 (224);
Sg 225

L: Hebr 13,1–8

Ev: Mk 6,14–29

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw.
II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL**8 Sa** der 4. Woche im Jahreskreisg **Hl. Hieronymus Ämiliani**, Ordensgründerg **Hl. Josefine Bakhita**, Jungfraug **Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche

Berufungen – Priestersamstag (vgl. Einleitung
S. 28f.)Heute ist Weltgebets- und Aktionstag zur
Verhinderung von Verbrechen gegen die
Menschlichkeit (Papst Franziskus 2015) –
Fürbitten!**Off** vom Tag oder von einem g (hl.)Hieronymus Ämiliani: Com Ez: StG III
1257; hl. Josefine: Com Jf)

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 350,8;
Sg 527,8

L: Hebr 13,15–17.20–21

Ev: Mk 6,30–34

w **M** vom hl. Hieronymus (Com Ez)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Tob 12,6–13

Ev: Mk 10,17–30 (oder 10,17–27)

w **M** von der hl. Josefine (Ergänzungsheft
Handreichung 2023, S. 14 bzw. MB Klein-
ausgabe 2007, 1234) (Com Jf)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB.

L: 1 Kor 7,25–35

Ev: Mt 25,1–13

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL**M** um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung
S. 29)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Hieronymus wurde 1486 in Venedig geboren. Er war zuerst Soldat. 1528 bekehrte er sich unter dem geistlichen Einfluss und der Führung des späteren Papstes Paul IV. und widmete sein weiteres Leben der Pflege von Armen, Kranken, Waisen und Verwahrlosten. 1528 gründete er zu diesem Zweck die Genossenschaft der Somasker (nach ihrer Niederlassung in Somasca). Er starb am 8. Februar 1537 in Somasca bei der Pflege von Pestkranken.

Josefine Bakhita wurde 1869 im Sudan geboren. Sie musste im Kindesalter am eigenen Leib die Härte der Sklaverei erleben und gelangte, noch als Unfrei, nach Italien. 1890 wurde sie in Venedig getauft und trat kurz darauf in die Ordensgemeinschaft der Canossianerinnen ein. Wegen ihres öffentlichen Eintretens gegen die Benachteiligung der Frauen wurde sie schon zu Lebzeiten sehr verehrt. Sie starb am 8. Februar 1947. Papst Johannes Paul II. hat sie am 1. Oktober 2000 heiliggesprochen

1938–2016 † Engelbert Buc, Provisor von Kainach und
Pfarrer von Graden, ehem. Dechant.**9 So + 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS****Off** vom Sonntag, 1. Woche, Te DeumGR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher
Schlusssegen

L 1: Jes 6,1–2a.3–8

APs: Ps 138,1–2b.2c–3.4–5.7c–8
(Kv: 1b; GL 649,5 oder 877 mit VV
aus KB/Ö-BB)

- L 2: 1 Kor 15,1–11 (oder 15,3–8.11)
Ev: Lk 5,1–11
- Gesänge: GL 446, GL 461, GL 927
- 1944–2007 † P. Mag. Modest Dunkl OSB (Admont), em. Pfarrer von Gams bei Hieflau; Frauenberg an der Enns.
- 1930–2021 † Rupert Rechberger, em. Pfarrer von Ligist.

10 Mo hl. Scholastika, Jungfrau

- G** Off vom G (Com Jf: StG III 1172), eig BenAnt
- W** M von der hl. Scholastika (Com Jf oder Or)
L: Gen 1,1–19
Ev: Mk 6,53–56
oder aus den AuswL, zB:
L: Hld 8,6–7
Ev: Lk 10,38–42

Scholastika, die Schwester des hl. Benedikt, wurde um 480 in Nursia geboren. Sie lebte in der Nähe von Monte Cassino und traf sich einmal im Jahr mit ihrem Bruder zu einem geistlichen Gespräch. Durch ihr Gebet trat bei der letzten Begegnung ein starkes Gewitter ein, das Benedikt zum Bleiben zwang. Drei Tage später starb die Heilige (um 547) und wurde in Monte Cassino bestattet. Im römischen Kalender wird der Gedenktag seit dem 12. Jahrhundert gefeiert.

- 1932–2022 † Dr. Albert Höfer, em. Univ.Prof. und em. Direktor der Religionspädagogischen Akademie; Graz-Eggenberg.

11 Di der 5. Woche im Jahreskreis

- g** Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

Heute ist Welttag der Kranken (Papst Johannes Paul II., Schreiben 12. Mai 1992) – Fürbitten!

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

- gr M vom Tag, zB: Tg 228; Gg 348,3; Sg 527,7
L: Gen 1,20 – 2,4a
Ev: Mk 7,1–13
- w M vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Jes 66,10–14c
Ev: Joh 2,1–11

Vom 11. Februar bis zum 16. Juli 1858 erschien die selige Jungfrau Maria dem Mädchen Bernadette Soubirous achtzehnmal in der Grotte von Massabielle in Lourdes, zu der seither unzählige Gläubige aus der ganzen Welt pilgern. Viele Kranke haben hier Heilung gefunden. Der heutige Gedenktag wurde von Pius X. im Jahr 1907 in den römischen Kalender aufgenommen.

- 1936–2001 † Konrad Karner, Pfarrer von Irdning.

12 Mi der 5. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag

- gr M vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 242; Sg 525,1
L: Gen 2,4b–9.15–17
Ev: Mk 7,14–23

13 Do der 5. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag

- gr M vom Tag, zB: Tg 177 (175); Gg 134 (132); Sg 527,7
L: Gen 2,18–25
Ev: Mk 7,24–30
- 1913–2006 † Walter Sedelmaier CRS, em. Pfarrvikar von Waldbach; Vorau.

- 14 Fr** **HL. CYRILL (KONSTANTIN)**, Mönch, **UND**
F **HL. METHODIUS**, Bischof, Glaubensboten
 bei den Slawen, Schutzpatrone Europas
Off vom F (Com Ht: StG III 1130), Te Deum
W **M** vom F (MB II² 631), Gl, Prf Ht oder Hl,
 feierlicher Schlusssegen (MB II 560)
 L: Apg 13,46–49
 APs: Ps 117,1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15;
 GL 454 oder 56,1)
 Ev: Lk 10,1–9

Cyrill wurde 826/827 in Thessaloniki geboren. 860 reiste er gemeinsam mit seinem Bruder Method (sein Geburtsdatum ist unbekannt) als Missionar zu den Chasaren. 863 sandte sie Kaiser Michael III. nach Mähren. Cyrill übersetzte biblische und liturgische Texte in die slawische Sprache. Beide Brüder traten für die Verwendung des Slawischen im Gottesdienst ein. Papst Hadrian II. schloss sich 867 in Rom ihrer Meinung an. Bevor die Brüder jedoch nach Mähren zurückkehren konnten, erkrankte Cyrill und starb am 14. Februar 869 in Rom. Method wurde im selben Jahr vom Papst zum Erzbischof von Pannonien und Mähren und zum Päpstlichen Legaten für die Slawen ernannt. Wegen der Liturgie in slawischer Sprache wurde er 870 auf einer Synode in Regensburg nach Ellwangen verbannt. 873 erwirkte Papst Johannes VIII. seine Freilassung, verbot jedoch die Liturgie in slawischer Sprache. Erst 880 wurde die Erlaubnis der Liturgiefeier in slawischer Sprache erneuert, die der Heilige sodann in seinem Kirchengebiet stark förderte. Method starb wahrscheinlich in Stare Mesto am 6. April 885. Papst Johannes Paul II. erholte 1981 Cyrill und Method zu Patronen Europas.

1916–2001 † Kan. Franz Narnhofer, em. Pfarrer von Köflach, Hirschegg, Modriach und Pack;
 St. Johann im Saggautale.

- 15 Sa** der 5. Woche im Jahreskreis
g **Marien-Samstag**
Off vom Tag oder vom g
 1. V vom So
gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,26; Gg 286; Sg 286
 L: Gen 3,9–24
 Ev: Mk 8,1–10
w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
 1934–2021 † P. Dr. Franz Zeilinger CSsR, em. Univ. Prof.
 für neutestamentliche Bibelwissenschaft; Eggenburg (NÖ).

16 So + 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Off** vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum
GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher
 Schlusssegen
 L 1: Jer 17,5–8
 APs: Ps 1,1–2.3.4 u. 6 (Kv: vgl. Jer 17,7;
 GL 31,1)
 L 2: 1 Kor 15,12.16–20
 Ev: Lk 6,17–18a.20–26
 Gesänge: GL 142, GL 543, GL 896

17 Mo der 6. Woche im Jahreskreis

- g** **Hll. Sieben Gründer des Servitenordens**
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt)
gr **M** vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 280; Sg 280
 L: Gen 4,1–15.25
 Ev: Mk 8,11–13
w **M** von den hll. Sieben Gründern (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Röm 8,26–30
 Ev: Mt 19,27–29

Aus einer Bruderschaft von sieben frommen Kaufleuten und Patriziern der Stadt Florenz (Bonfilius di Monaldi, Bonajunkta Manetti, Manetto dell'Antella, Amideo degli Amidei, Uguccio di Uguccione, Sostheneus di Sostagni und Alexius Falconieri) entstand 1233 bzw. 1240 der Orden der Serviten (der Diener Mariens). Ihr Grab wird auf dem Monte Senario, dem Ort ihres Einsiedlerlebens, verehrt.

- 1927–2010 † August Wunderl, Pfarrer von Hainersdorf und Großwilfersdorf.
 1957–2010 † Mag. Gerhard Knapp, Pfarrer von Fehring.
 1958–2012 † P. Maximilian Svoboda OP, Pfarrer von Graz-Münzgraben und Graz-St.Josef.

18 Di der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr M vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,3;
 Sg 527,7
 L: Gen 6,5–8; 7,1–5,10
 Ev: Mk 8,14–21

- 1919–2014 † Anton Marterer, em. Kuratbenefiziat von Weiz-Tabor; Graz-St. Leonhard.
 1937–2022 † Kan. Msgr. Lorenz Möstl, em. Pfarrer von Stainz und Bad Gams; Röthelstein.

19 Mi der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr M vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 104 (102);
 Sg 104 (102)
 L: Gen 8,6–13,15–16a,18a,20–22
 Ev: Mk 8,22–26

20 Do der 6. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr M vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 348,2;
 Sg 529,14
 L: Gen 9,1–13
 Ev: Mk 8,27–33
 1929–2007 † Dr. Wilhelm Pannold, em. Pfarrer von Graz-Waltendorf; Graz-St. Leonhard.
 1937–2020 † P. Berthold Rosenegger OSB (Admont), em. Pfarrer von Altenmarkt an der Enns und Unterlaussa; Frauenberg an der Enns.
 1940–2020 † Mag. Dr. Johannes Gartner OSB, em. Abt von Seckau; Haag (Diözese St. Pölten).
 1939–2020 † Walter Hübner, em. Pfarrer von Fürstenfeld und em. Moderator von Blumau, ehem. Dechant; Stubenberg.

21 Fr der 6. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Petrus Damiani**, Bischof, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder vom g

- gr M vom Tag, zB: Tg 279; Gg 279; Sg 279
 L: Gen 11,1–9
 Ev: Mk 8,34 – 9,1
 w M vom hl. Petrus Damiani (Com Bi oder Kl)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: 2 Tim 4,1–5
 Ev: Joh 15,1–8

Geboren 1007 in Ravenna, wurde Petrus Damiani nach entbehrungsreicher Jugend Priester und trat 1035 in das Benediktinerkloster Fonte Avellana (in Mittelitalien) ein, dessen Prior er dann wurde. Sein klarer Verstand und sein Ringen um die Reform der Kirche machten ihn zum Berater von Kaisern und Päpsten. Wider seinen Willen wurde er zum Kardinal ernannt. Auf der Rückreise von Ravenna, das er mit Alexander II. versöhnt hatte, nach Rom starb er in der Nacht vom 22. auf den 23. Februar 1072 in Faenza, wo er auch beigesetzt ist.

22 Sa KATHEDRA PETRI**F** Off vom F, Te Deum

1. V vom So

W M vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlussegen (MB II 556)

L: 1 Petr 5,1–4

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL 37,1)

Ev: Mt 16,13–19

Das Fest der Errichtung und Übernahme des Bischofsstuhls von Rom durch Petrus wird bereits 354 in der Depositio Martyrum erwähnt. Im 6. Jahrhundert wurde ein zweites Fest eingeführt, das an die Amtsübernahme in Antiochien erinnern sollte. Beide Feste wurden 1558 von Paul IV. für die Gesamtkirche vorgeschrieben. Seit 1970 wird nur das ursprüngliche Fest gefeiert.

1937–2024 † Dr. Alois Kothgasser SDB, em. Erzbischof von Salzburg.

23 So + 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der G des hl. Polykarp entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum**GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen

L 1: 1 Sam 26,2.7–9.12–13.22–23

APs: Ps 103,1–2.3–4.8 u. 10.12–13

(Kv: vgl. 8; GL 657,3 oder 883 mit
VV aus KB/Ö-BB)

L 2: 1 Kor 15,45–49

Ev: Lk 6,27–38

Gesänge: GL 147, GL 425, GL 868

1927–2000 † Edmund Polzer, em. Provisor von St. Oswald ob Eibiswald, Soboth und Wiel; Bärnbach.

1942–2018 † P. Dr. Placidus Suppan OSB (Admont), em. Pfarrer von Frauenberg an der Enns; Admont.

1962–2019 † P. Stephen Marayikulam msfs, Krankenhausseelsorger in Graz-Eggenberg.

1950–2021 † Franz Kangler CM, em. Direktor des St.-Georgs-Kollegs, em. Provinzial der österreichisch-deutschen Provinz der Lazaristen; Istanbul.

24 Mo HL. MATTHIAS, Apostel (RK; ARK: 14. Mai)**F** Off vom F, Te Deum**R M** vom F, Gl, Prf Ap I, feierlicher Schlussegen (MB II 558)

L: Apg 1,15–17.20ac–26

APs: Ps 113,1–2.3–4.5a u. 6–7
(Kv: 2; GL 62,1)

Ev: Joh 15,9–17

Matthias wurde durch das Los an die Stelle des Judas Iskariot in das Apostelkollegium bestellt. Er soll in Äthiopien gepredigt haben; ob er dort auch den Märtyrertod erlitten hat, ist nicht sicher zu sagen. Der römische Generalkalender von 1969 hat dieses Fest auf den 14. Mai verlegt, im Regionalkalender des deutschen Sprachgebiets bleibt der überlieferte Termin aus pastoralen und ökumenischen Gründen in Geltung.

1928–2004 † Franz Gölls, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Bad Aussee und Altaussee.

25 Di der 7. Woche im Jahreskreis**g** **HL. WALBURGA**, Äbtissin von Heidenheim in Franken (RK)**Off** vom Tag oder vom g**gr M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 525,1
L: Sir 2,1–11

Ev: Mk 9,30–37

w M von der hl. Walburga (Com Or)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Offb 19,1.5–9a

Ev: Mt 25,1–13

Walburga (geboren um 710) aus vornehmem angelsächsischem Geschlecht ist die Schwester des hl. Willibald und des hl. Wunibald und wirkte auf Wunsch des hl. Bonifatius in der deutschen Mission zuerst in Tauberbischofsheim, dann nach dem Tode ihres Bruders Wunibald als Äbtissin in Heidenheim (Franken). Sie starb dort am 25. Februar 779.

26 Mi der 7. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 349,6;
Sg 525,2
L: Sir 4,11–19
Ev: Mk 9,38–40

1921–2008 † Franz Kniestallner, em. Pfarrer von Aflenz;
Kapfenberg-St. Oswald.

1933–2011 † P. Martin Silber OSB (Admont), em. Pfarrer
von Landl; Frauenberg an der Enns.

27 Do der 7. Woche im Jahreskreis

g Hl. Gregor von Narek, Abt, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder vom g (Com Kl oder Or)

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,29; Gg 348,1;
Sg 529,13
L: Sir 5,1–8
Ev: Mk 9,41–50

- w **M** vom hl. Gregor (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 15) (Com Kl oder Or)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Weish 7,7–10.15–16
Ev: Mt 7,21–29

Gregor, 951 in Armenien geboren, wuchs in einer Familie auf, in der die Wissenschaften eifrig gepflegt wurden. Er trat in das Kloster Narekawank in Narek beim Vansee ein und wirkte als Priester und Abt über viele Jahre auch in der berühmten Klosterschule. Gregor war geprägt von einer mystischen Liebe zur Jungfrau Maria und legte seine Erfahrungen in verschiedenen

theologischen und mystischen Werken nieder. Er war überzeugt, das wahre Leben bestehe in der Vereinigung mit Gottes Wesen. 1003 verfasste er das berühmte „Buch der Klagelieder“. Er starb 1005. Gregor gehört zu den Vätern der armenischen Liturgie. Papst Franziskus erhob ihn am 12. April 2015 im Gedenken an den Völkermord an den Armeniern zum 36. Kirchenlehrer der römisch-katholischen Kirche. Er ist somit der erste Kirchenlehrer, der zu Lebzeiten nicht in Gemeinschaft mit der Kirche in Rom stand.

28 Fr der 7. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 174 (172); Gg 175 (173);
Sg 175 (173)
L: Sir 6,5–17
Ev: Mk 10,1–12

1923–2001 † Mag. Karl Wurmitzer, Religionsprofessor i. R., Mürzzuschlag.

1912–2002 † Johann Rudolf, em. Pfarrer von Koglhof; Grafendorf.

Gebetsanliegen des Papstes

Für Familien in Krisen

Beten wir, dass zerbrochene Familien durch Vergebung die Heilung ihrer Wunden finden können, indem sie auch in ihren Unterschieden den Reichtum der anderen wiederentdecken.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/ Antwortpsalmen

www.kantore.de (Gottesdienstgestaltung)

März/April/Mai Caritas-Haussammlung

1 Sa der 7. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,2; Gg 348,1;
Sg 526,6

L: Sir 17,1–4.6–15

Ev: Mk 10,13–16

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

2 So + 8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher
Schlusssegen
L 1: Sir 27,4–7
APs: Ps 92,2–3.13–14.15–16
(Kv: vgl. 2a; GL 401 oder 877 mit VV
im KB/Ö-BB)
L 2: 1 Kor 15,54–58
Ev: Lk 6,39–45

Gesänge: GL 140, GL 427, GL 865

1923–2016 † Msgr. Josef Gschanes, Pfarrer von Feldkirchen.

3 Mo der 8. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 301; Gg 301; Sg 301
L: Sir 17,24–29
Ev: Mk 10,17–27

1948–2022 † Konrad Sterninger, Provisor von Frauenberg-Rehkogel.

4 Di der 8. Woche im Jahreskreis

g Hl. Kasimir, Königsohn

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 349,4;
Sg 526,6

L: Sir 35,1–15

Ev: Mk 10,28–31

w **M** vom hl. Kasimir (Com Hl)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Phil 3,8–14
Ev: Joh 15,9–17

Kasimir, 1458 als Sohn des polnischen Königs Kasimir IV. geboren, zeichnete sich durch Sittenreinheit, Marienverehrung und große Wohltätigkeit gegenüber den Armen aus. 1471 wurde er von den ungarischen Magnaten zum König gewählt, konnte sich aber gegen Matthias Corvinus nicht durchsetzen. Im Alter von erst 26 Jahren starb er am 4. März 1484 zu Wilna und wurde im dortigen Dom beigesetzt. Er wird in Polen und Litauen als Landespatron verehrt.

QUADRAGESIMA

FASTENZEIT – ÖSTERLICHE BUSSZEIT

Die Quadragesima dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen auf die Feier des Ostergeschehens durch Taufgedächtnis und tägliche Buße vor (KJ 27). (Vgl. Kongregation für den Gottesdienst: Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, 16.1.1988, in: Messbuch. Karwoche und Osteroktav, 1996, S. 9*-30*; und Texte der LKÖ 16, S. 129–153).

1. Die gebotenen Gedenktage (G) werden an den Ferialtagen der Quadragesima wie nicht gebotene Gedenktage (g) behandelt und weichen der Feier der Ferialtage. Bei der Messfeier kann jedoch anstelle des Tagesgebetes des Ferialtages das Gebet des Gedenktages gesprochen werden.
2. Vom Beginn der Quadragesima bis zur Osternacht entfällt das „Halleluja“ in allen Gottesdiensten, und zwar auch an Hochfesten und Festen.
3. An Gedenktagen von Heiligen kann in der Lesehore, den Laudes und der Vesper der Heilige kommemoriert werden (vgl. Einleitung S. 10 f.).
4. Wenn nicht anders angegeben, wird während der Quadragesima in der Regel eine Fasten-Prf genommen.
5. An den Wochentagen empfiehlt sich eines der Segensgebete über das Volk (MB II 568–575).
6. Votivmessen, Messen für besondere Anliegen und Messen für Verstorbene (ausgenommen beim Eintreffen der Todesnachricht, am Begräbnistag und am ersten Jahrestag; vgl. AEM 337) sind während der ganzen Quadragesima nicht gestattet. Dasselbe gilt auch für die Messen um geistliche Berufe und vom Herz-Jesu-Freitag.
7. In der Quadragesima (ausgenommen am 4. Fastensonntag, an Hochfesten und Festen) ist es nicht erlaubt, den Altar mit Blumen zu schmücken; der Klang von Instrumenten ist nur zur Unterstützung des Gesanges erlaubt. Beides unterstreicht den Bußcharakter dieser Zeit.
8. Die Gesänge, die bei Gottesdiensten, besonders der Messfeier, aber auch bei Andachten gebraucht werden, müssen dieser Zeit angepasst sein und so weit wie möglich den liturgischen Texten entsprechen. Die für die Zeit der Quadragesima geschaffene Musik kann sinnvoller Weise gepflegt werden.
9. Die Volksandachten, die zur Quadragesima gehören, z. B. die Kreuzwegandacht, sollen gepflegt und mit liturgischem

Geist erfüllt werden, so dass die Gläubigen durch sie leichter zur Feier des Paschamysteriums Christi hingeführt werden.

10. Durch Bußfeiern sollen die Taufbewerber zu den Sakramenten der Eingliederung geführt und die Getauften auf die Erneuerung des Taufversprechens vorbereitet werden. Eine gemeinschaftliche Bußfeier am Ende der Quadragesima soll den einzelnen Gläubigen und der ganzen Gemeinde helfen, tiefer in das Paschamysterium einzugehen (vgl. Rundschreiben über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung, Nr. 6–10 und 37).

11. Empfang der Ostersakramente

Die Feier der Eucharistie bewirkt die volle Gemeinschaft der Getauften mit dem Herrn und stellt die Einheit der Kirche sichtbar dar. Die Kirche empfiehlt daher nachdrücklich den Gläubigen, wenn sie an der Eucharistiefeier teilnehmen, die heilige Kommunion zu empfangen; sie verpflichtet sie, dies wenigstens einmal im Jahr, in der Osterzeit, zu tun (vgl. Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 1417; can. 920 CIC).

Wer sich einer schweren Sünde bewusst ist, soll im Bußsakrament seine Sünden bereuen und aufrichtig bekennen, damit ihm im Namen Gottes die Vergebung zugesagt werden kann und so die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche wiederhergestellt ist (vgl. can. 916 CIC).

Auch den Gläubigen, die keine schweren Sünden zu beichten haben, wird zur Erneuerung und Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakramentalen Sündenvergebung die öftere Feier des Bußsakramentes empfohlen. Sie fördert zudem die Selbsterkenntnis und trägt zur inneren Reife bei.

12. Wird in der Quadragesima eine Trauung gehalten, möge der Pfarrer die Brautleute ersuchen, auf die Bedeutung dieser liturgischen Zeit Rücksicht zu nehmen (Die Feier der Trauung, 2¹⁹⁹², Nr. 31; Praenotanda Nr. 32; Pastorale Einführung Nr. 22).

13. Freitagsopfer und Abstinenzgebot

Das Freitagsopfer ist zu halten an allen Freitagen des Jahres, wenn nicht auf einen Freitag ein Hochfest fällt. Es kann verschiedene Formen annehmen: Verzicht auf Fleischspeisen, der nach wie vor sinnvoll und angemessen ist; spürbare Einschränkung im Konsum, besonders bei Genussmitteln; Dienste und Hilfeleistungen für den Nächsten. Das durch das Freitagsopfer Ersparte sollte mit Menschen in Not geteilt werden.

Fast- und Abstinenztage

Aschermittwoch und Karfreitag sind strenge Fast- und Abstinenztage: Beschränkung auf eine einmalige Sättigung

(Fasten) und Verzicht auf Fleischspeisen (Abstinenz). Das Abstinenzgebot verpflichtet alle, die das 14. Lebensjahr vollendet haben; das Fastengebot verpflichtet alle Volljährigen bis zum Beginn des 60. Lebensjahres.

Die Seelsorger und die Eltern sollen aber dafür sorgen, dass auch diejenigen, die wegen ihres jugendlichen Alters zu Fasten und Abstinenz nicht verpflichtet sind, zu einem echten Verständnis der Buße geführt werden (vgl. can. 1251–1252 CIC).

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/ Antwortpsalmen

www.kantore.de (Gottesdienstgestaltung)

Perikopen an den Wochentagen: MLekt IV.

Offizium: Stundenbuch II, Lektionar I/2, Liturgia Horarum II.

Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon „Ave, du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2).

5 Mi ASCHERMITTWOCH,

Fast- und Abstinentenstag

Off vom Tag, 4. Woche; zu den Ld können Psalmen und Canticum mit ihren Antiphonen auch vom Freitag der 3. Woche genommen werden.

V M vom Tag, Prf Fastenzeit III oder IV

L 1: Joël 2,12–18

APs: Ps 51,3–4,5–6b.12–13.14 u. 17

(Kv: vgl. 3; GL 639,1)

L 2: 2 Kor 5,20 – 6,2

Ev: Mt 6,1–6.16–18

Gesänge: GL 428, GL 638, GL 818

Segnung und Auflegung der Asche

Die Segnung und Auflegung der Asche werden in jeder Messeiher vorgenommen. Die Asche soll aus Palmzweigen oder anderen Zweigen, die im Vorjahr am Palmsonntag gesegnet worden sind, zubereitet werden.

Das Allgemeine Schuldbekenntnis entfällt. Nach dem Einzugslied und der Eröffnung folgen Kyrie und Tagesgebet.

Nach der Homilie wird die Asche mit einem der im Messbuch vorgesehenen Gebete gesegnet.

Zur Auflegung der Asche wird eines der vorgesehenen Worte gesprochen, währenddessen wird ein passendes Lied oder eine Antiphon gesungen. Nach der Auflegung der Asche folgen die Fürbitten.

Segnung und Auflegung der Asche können auch ohne Messfeier vorgenommen werden. In diesem Fall wird der Wortgottesdienst der Tagesmesse in der beschriebenen Form gefeiert. Der Gottesdienst schließt mit Fürbitten, Vaterunser und Segen.

Gesänge zur Austeilung der Asche: GL 266, GL 268, GL 793,3 mit VV im KB/Ö-BB, GL 818

6 Do nach Aschermittwoch

g **hl. Fridolin von Säckingen,**
Mönch, Glaubensbote (RK)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 28f.)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V M vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Fridolin

L: Dtn 30,15–20

Ev: Lk 9,22–25

Fridolin war laut einer Vita, die um 1000 verfasst wurde, ein irischer Missionar, der wahrscheinlich in der Merowingerzeit (im 7. Jahrhundert), aus Poitiers kommend, die Verehrung des hl. Hilarius von Poitiers auch nach Säckingen brachte. Auf der Rheininsel (östlich von Basel) gründete er Kirche und Kloster, wo er auch starb und begraben wurde.

1942–2002 † Siegfried Gombotz, Pfarrer von Rohrbach an der Lafnitz und Eichberg.

1918–2017 † P. Alfons Pögl OFM, Seelsorger im Franziskanerorden; Frauenkirchen (Bgld.).

1932–2018 † Msgr. Erich Kobilka, em. Pfarrer von Kulm in der Ramsau, ehem. Dechant.

7 Fr nach Aschermittwoch

- g **Hl. Perpetua und hl. Felizitas,**
Märtyrinnen in Karthago
Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
V M vom Tag, Tg vom Tag oder von der
hl. Perpetua und hl. Felizitas
L: Jes 58,1–9a
Ev: Mt 9,14–15

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

Heute ist ökumenischer Weltgebetstag der Frauen.

Zur Zeit des römischen Kaisers Septimius Severus wurden in Karthago Perpetua und ihre Sklavin Felizitas eingekerkert, weil sie sich standhaft als Christinnen bekannten. Im Kerker gebar Felizitas ein Kind. Am 7. März 203 wurden sie den wilden Tieren vorgeworfen. Sie sind die frühesten der Märtyrer und Märtyrerinnen, deren Sterbedatum genau bekannt ist.

8 Sa nach Aschermittwoch

- g **Hl. Johannes von Gott**, Ordensgründer
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 28f.)
Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
1. V vom So
V M vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl.
Johannes
L: Jes 58,9b–14
Ev: Lk 5,27–32

Johannes von Gott, 1495 in Portugal geboren, führte ein wechselvolles Leben als Hirte, Soldat, Handlanger und fliegender Buchhändler, bis er 1539 seine Bekehrung zu einem neuen Leben erfuhr. Das von ihm in Granada 1540 gegründete Krankenhaus brachte einen gewaltigen Fortschritt in der Behandlung der Kranken und Irren (psychoanalytische Ansätze, gütige Aussprache, körperliche und seelische Heilung). Hier entstand der Orden der Barmherzigen Brüder. Gestorben am 8. März 1550 in Granada; Grab in der Ordenskirche. Der Name „von Gott“, zunächst ein Ersatz für den unbekannten Namen des Entführten, wird auf sein Wirken gedeutet.

9 So + 1. FASTENONNTAG

Der g des hl. Bruno von Querfurt und der g der hl. Franziska von Rom entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche

- V M vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 540)
L 1: Dtn 26,4–10
APs: Ps 91,1–2.10–11.12–13.14–15
(Kv: vgl. 15b; GL 75,1)
L 2: Röm 10,8–13
Ev: Lk 4,1–13

Gesänge: GL 268, GL 638, GL 816/817

Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche vorgesehen ist, wird am Ersten Fastensonntag im Gottesdienst die „Feier der Zulassung zur Taufe“ gehalten (vgl. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Grundform, Trier 2001, S. 74 ff.). Ist für diesen Sonntag die Verlesung eines Hirtenbriefes angesetzt, wird dieser am Zweiten Fastensonntag verlesen.

1914–2000 † Franz Weiß, em. Pfarrer von Mureck; Graz-Thondorf.

1918–2011 † Walter Plesnicar, em. Pfarrer von Pernegg; Schladming.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 27f. und die eigene Quatembermesse in der Fastenzeit (MB II 266).

Besondere Thematik: Brot für alle Menschen.

10 Mo der 1. Fastenwoche

Off vom Tag

V M vom Tag

L: Lev 19,1–2.11–18

Ev: Mt 25,31–46

11 Di der 1. Fastenwoche

Off vom Tag

V M vom Tag

L: Jes 55,10–11

Ev: Mt 6,7–15

1913–2006 † Anton Teschl, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Oberwölz.

1936–2010 † Herbert Jauschneg, em. Pfarrer von St. Margarethen bei Lebring, em. Provisor von Lang; Leibnitz.

12 Mi der 1. Fastenwoche

Off vom Tag

V M vom Tag

L: Jona 3,1–10

Ev: Lk 11,29–32

1958–2017 † Christian Feurstein OCist, em. Abt des Zisterzienserstiftes Rein; Stift Heiligenkreuz.

1962–2020 † Kan. Mag. Dr. Bernd Oberndorfer, Pfarrer von Graz-Heiligster Erlöser im Landeskrankenhaus.

1939–2022 † Walter Schober, em. Kurat, ehem. Kaplan in der Diözese Graz-Seckau; München.

13 Do der 1. Fastenwoche

Heute ist Jahrestag (2013) der Wahl von Papst Franziskus – Fürbitten!

Off vom Tag

V M vom Tag

L: Est 4,17k.17l–m.17r–t

Ev: Mt 7,7–12

14 Fr der 1. Fastenwoche

g **Hi. Mathilde**, Gemahlin König Heinrichs I. (RK)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V M vom Tag, Tg vom Tag oder von der hl. Mathilde

L: Ez 18,21–28

Ev: Mt 5,20–26

Mathilde, die zweite Gemahlin Heinrichs I., erschien schon den Zeitgenossen als „Frau von wunderbarer Heiligkeit“ (Widukind von Corvey). Von ihren fünf Kindern wurde Otto Kaiser, Bruno Erzbischof von Köln und Heinrich Herzog von Bayern. Mehrere Stifte und Klöster haben die Heilige zur Gründerin. Gestorben am 14. März 968 in Quedlinburg.

1933–2017 † Matthias Schantl CRSJ, em. Pfarrer von St. Jakob im Walde; Stift Vorau.

1932–2021 † Br. Erhard Mayerl OFMCap, em. Provinzial der Wiener Kapuzinerprovinz; Irdning.

15 Sa der 1. Fastenwoche

- g** **Hl. Clemens Maria Hofbauer**, Ordenspriester (RK)
Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
 1. V vom So
- V M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Clemens Maria
 L: Dtn 26,16–19
 Ev: Mt 5,43–48

Klemens Maria Hofbauer, geboren 1751 in Taßwitz (Mähren), erster deutscher Redemptorist, hat nach dem Gründer die größten Verdienste um den Orden. Nach dem schweren Weg vom Bäckerjungen zum Priester wirkte er vor allem in Warschau und Wien (hier Stadtpatron) unter schwierigen Verhältnissen gegen Staatskirchentum und nachwirkende Aufklärung. Der große Prediger und Seelenführer nahm im „Hofbauer-Kreis“ auch Einfluss auf die Romantik und beschritt neue Wege der Seelsorge mit seinen Hausbesuchen, einer intensiven Krankenseelsorge, Heimabenden und kirchlichen Leihbibliotheken. Gestorben am 15. März 1820 in Wien; Reliquien in der Kirche Maria am Gestade in Wien.

1933–2023 † Otto Treiber, em. Pfarrer von Großsteinbach.

16 So + 2. FASTENSONNTAG

- Off** vom Sonntag, 2. Woche
- V M** vom Sonntag, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 540)
 L 1: Gen 15,5–12.17–18
 APs: Ps 27,1.7–8.9.13–14
 (Kv: 1a; GL 38,1)
 L 2: Phil 3,17 – 4,1 (oder 3,20 – 4,1)
 Ev: Lk 9,28b–36
- Gesänge: GL 481, GL 363, GL 853
- Heute ist Zählsonntag.
- Sammlung zum Familienfasttag

17 Mo der 2. Fastenwoche

- g** **Hl. Gertrud**, Äbtissin von Nivelles (RK)
g **Hl. Patrick**, Bischof, Glaubensbote in Irland
Off vom Tag, Kommemoration eines g möglich
- V M** vom Tag, Tg vom Tag, von der hl. Gertrud oder vom hl. Patrick
 L: Dan 9,4b–10
 Ev: Lk 6,36–38

Gertrud von Nivelles wurde 626 als Tochter Pippins des Älteren geboren. Sie trat in das von ihrer Mutter, der hl. Iduberga, gegründete Kloster Nivelles (Brabant) ein und wurde nach deren Tod dessen erste Äbtissin. Ausgezeichnet durch Schriftkenntnis, Nächstenliebe und Tugendeifer, vermittelte sie ihrem Wirkungsbereich Bücher und sorgte für die Schrifterklärung durch Mönche aus Irland. Gestorben am 17. März 653 oder 659.

Patrick, mit 16 Jahren aus seiner römisch-britannischen Heimat nach Irland verschleppt, widmete sein Leben der Bekämpfung dieser Insel. Nach Studien auf dem Festland wurde er der Nachfolger des ersten Irenbischofs Palladius und wirkte in Nord und Westirland, wo noch niemand den Glauben verkündet hatte. Monastisch organisierte Landkirchen wurden Bischofssitze, ein einheimischer Klerus führte das Werk des Heiligen fort. Gestorben am 17. März 461 bei Donum (Down).

1935–2022 † Franz Raggam, em. Pfarrer von Wies; Graz-St. Leonhard.

18 Di der 2. Fastenwoche

- g** **Hl. Cyrill von Jerusalem**, Bischof, Kirchenlehrer
Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
 1. V vom H des hl. Josef
- V M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Cyrill
 L: Jes 1,10.16–20
 Ev: Mt 23,1–12

Cyrill, 315 geboren, wurde 348 Bischof von Jerusalem. In den Streitigkeiten mit den Arianern musste er mehrmals in die Ver-

bannung. Nach alter Überlieferung wurde er am 18. März 383 in Jerusalem begraben. Unter seinen zahlreichen theologischen Schriften sind die „Katechesen“ zur Einführung der Taufschüler und der Neugetauften von großer Bedeutung.

- 1921–2008 † Josef Koch, em. Pfarrer von Thörl; Stubenberg.
 1938–2016 † Karl Roubal, em. Seelsorger der Strafvollzugsanstalt Graz.

**19 Mi HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER
 H GOTTESMUTTER MARIA
 Landespatron der Steiermark (DK)**
Off vom H, Te Deum
W M vom H, Gl, Cr, Prf Josef, feierlicher
 Schlusssegen (MB II 560)
 L 1: 2 Sam 7,4–5a.12–14a.16
 APs: Ps 89,2–3.4–5.27 u. 29
 (Kv: vgl. Lk 1,32b; GL 401)
 L 2: Röm 4,13.16–18.22
 Ev: Mt 1,16.18–21.24a oder
 Lk 2,41–51a
 Gesänge: GL 543, GL 455, GL 970,
 1.4.17, GL 972

Seit dem 10. Jahrhundert kennen abendländische Kalender den Gedenktag des hl. Josef, der 1621 als Fest in den römischen Kalender kam. Nachdem schon der hl. Bernhard von Clairvaux die Stellung des hl. Josef zu Maria und Jesus erörtert hatte, setzte sein Kult im 14. Jahrhundert ein und wurde besonders durch die Bettelorden gefördert. Von Kaiser Leopold I. wurde er 1675 zum Schutzpatron der habsburgischen Erblande bestimmt, seither ist er Landespatron von Steiermark, Kärnten und Tirol sowie auch von Vorarlberg.

- 1931–2009 † Peter Flicker, Pfarrer von Fischbach und Koglhof, ehem. Dechant.

20 Do der 2. Fastenwoche

- Off** vom Tag
V M vom Tag
 L: Jer 17,5–10
 Ev: Lk 16,19–31
 1933–2021 † P. Johannes M. Pfeffel OFM, ehem. Pfarrer von Graz-Mariatrost; St. Pölten.

21 Fr der 2. Fastenwoche

- Off** vom Tag
V M vom Tag
 L: Gen 37,3–4.12–13a.17b–28
 Ev: Mt 21,33–43.45–46

22 Sa der 2. Fastenwoche

- Off** vom Tag
 1. V vom So
V M vom Tag
 L: Mi 7,14–15.18–20
 Ev: Lk 15,1–3.11–32
 1933–2004 † Siegfried Kaindl, Pfarrer von St. Johann in der Haide.

23 So + 3. FASTENSONNTAG

- Der g des hl. Turibio von Mongrovejo entfällt in diesem Jahr.
Off vom Sonntag, 3. Woche
V M vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierlicher Schlusssegen (MB II 540)
 L 1: Ex 3,1–8a.13–15
 APs: Ps 103,1–2.3–4.6–7.8 u. 11
 (Kv: vgl. 8; GL 518 oder GL 657,3)

L 2: 1 Kor 10,1–6.10–12
 Ev: Lk 13,1–9
 oder (mit eig Prf)
 L 1: Ex 17,3–7
 APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9
 (Kv: vgl. 7d.8a; GL 53,1)
 L 2: Röm 5,1–2.5–8
 Ev: Joh 4,5–42
 (oder 4,5–15.19b–26.39a.40–42)

Gesänge: GL 267, GL 422, GL 818

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der erste Stärkungsritus (Skrutinium).

1937–2003 † Franz Kober, Pfarrer von St. Ruprecht an der Raab.

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche (außer am 25. März) genommen werden:

L: Ex 17,1–7
 Ev: Joh 4,5–42

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Samariterin“.

24 Mo der 3. Fastenwoche

Off vom Tag

1. V vom H Verkündigung des Herrn

V M vom Tag
 L: 2 Kön 5,1–15a
 Ev: Lk 4,24–30

25 Di VERKÜNDIGUNG DES HERRN

H **Off** vom H, Te Deum

W **M** vom H, Gl, Cr (zum „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – knien alle nieder), eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 548 oder 554: ... Euch und allen, die heute das Fest der Verkündigung des Herrn begehen, schenke Gott die wahre Freude und den ewigen Lohn. ...)

L 1: Jes 7,10–14

APs: Ps 40,7–8.9–10.11 (Kv: vgl. 8a.9a; GL 649,5)

L 2: Hebr 10,4–10

Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 523, GL 528, GL 956

Das Geburtsfest Jesu am 25. Dezember legt es nahe, neun Monate vorher den Tag zu feiern, an dem der Engel Maria die Botschaft brachte und das Wort Fleisch wurde. Schon der hl. Augustinus bezeugt ein Gedenken für die Empfängnis des Herrn. Im 7. Jahrhundert wurde das im Osten entstandene Fest auch in Rom eingeführt.

1925–2014 † Mag. Franz Vollmann, Religionsprofessor i. R., Kuratbenefiziat im Kloster der Ursulinen; Graz-St. Leonhard.

1935–2024 † P. Ryszard Kurecki OP, ehem. Krankenhausseelsorger und Aushilfskaplan in Graz-Münzgraben

26 Mi der 3. Fastenwoche

g **Hi. Liudger**, Bischof von Münster, Glaubensbote (RK)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Liudger

L: Dtn 4,1.5–9
Ev: Mt 5,17–19

Liudger, geboren um 742, stammte aus vornehmer friesischer Familie, empfing 777 in Köln die Priesterweihe, verkündete den Glauben in Westfriesland, Emsland und Ostfriesland und gelangte nach Sachsen. Er gründete die Abtei Werden (Ruhr) und wurde 805 zum ersten Bischof von Münster geweiht. Er starb am 26. März 809 und wurde im Kloster Werden begraben.

1929–2016 † Prälat Karl Hofer, ehem. Dechant, em. Domkapitular, em. Stadtpfarrpropst in Graz, em. Provisor von Straß; Graz-St. Leonhard.

27 Do der 3. Fastenwoche

Off vom Tag
V **M** vom Tag
L: Jer 7,23–28
Ev: Lk 11,14–23

28 Fr der 3. Fastenwoche

Off vom Tag
V **M** vom Tag
L: Hos 14,2–10
Ev: Mk 12,28b–34

1931–2009 † Albert Reicht, em. Pfarrer von Hartmannsdorf.

1922–2013 † P. Kurt Bacher SVD, em. Rektor von Fürstenfeld-St. Severin; St. Gabriel/Mödling.

1939–2024 † Josef Fleck, em. Pfarrer von Burgau.

1935–2024 † Gabriel Slamanig, em. Seelsorger.

29 Sa der 3. Fastenwoche

Off vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag

L: Hos 6,1–6

Ev: Lk 18,9–14

Beginn der Sommerzeit.

30 So + 4. FASTENSONNTAG (Laetare)

Off vom Sonntag, 4. Woche

V/Rs **M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierlicher Schlusssegen (MB II 540)
L 1: Jos 5,9a.10–12
APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7 (Kv: 9a; GL 39,1)
L 2: 2 Kor 5,17–21
Ev: Lk 15,1–3.11–32
oder (mit eig Prf)
L 1: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b
APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL 37,1)
L 2: Eph 5,8–14
Ev: Joh 9,1–41
(oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Gesänge: GL 142, GL 477, GL 815

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der zweite Stärkungsritus (Skrutinium).

1912–2001 † Msgr. Josef Pfandner, em. Gerichtsvikar, Religionsprofessor i. R.; Graz-Waltendorf.

Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: Mi 7,7–9

Ev: Joh 9,1–41

(oder 9,1.6–9.13–17.34–38)

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Vom Blindgeborenen“.

31 Mo der 4. Fastenwoche**Off** vom Tag**V M** vom Tag

L: Jes 65,17–21

Ev: Joh 4,43–54

1965–2023 † Mag. Florian Giacomelli, em. Seelsorger in der Diözese St. Pölten, ehem. Kaplan in der Diözese Graz-Seckau; Lasberg (Diözese Linz)

Gebetsanliegen des Papstes

Für den Gebrauch der neuen Technologien

Beten wir, dass der Gebrauch der neuen Technologien nicht die menschlichen Beziehungen ersetzt, die Würde der Personen respektiert und hilft, uns den Krisen unserer Zeit zu stellen.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):www.liturgie.at/ Antwortpsalmen[www.kantorale.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantorale.de (Gottesdienstgestaltung))**1 Di der 4. Fastenwoche****Off** vom Tag**V M** vom Tag

L: Ez 47,1–9,12

Ev: Joh 5,1–16

1926–2019 † Apostolischer Protonotar DDr. Hugo Schwendenwein, emer. Univ.-Prof. für Kirchenrecht; Graz-Herz Jesu.

2 Mi der 4. Fastenwoche**g** **Hl. Franz von Páola,**
Einsiedler, Ordensgründer**Off** vom Tag, Kommemoration des g möglich**V M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Franz
L: Jes 49,8–15
Ev: Joh 5,17–30

Franz, 1436 zu Páola in Kalabrien geboren, wurde Eremit mit strengster Askese, gründete eine Eremitenkongregation, aus der später der Orden der „Minimen“, „die Allergeringsten“, (Paulaner), wurde (Regel 1474 von Sixtus IV. bestätigt). Er stand im Auftrag des Papstes 1482 dem schwer kranken König Ludwig XI von Frankreich bei. Gestorben am 2. April 1507 in Tours.

1920–2005 † Hl. Papst Johannes Paul II.

3 Do der 4. Fastenwoche

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 28f.)

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Ex 32,7–14

Ev: Joh 5,31–47

1923–2006 † P. Dr. Suitbert Siedl OCD, em. Univ.-Professor, Graz-Salvator.

1927–2010 † Josef Ladenhaufen, em. Pfarrer von Haus und Assach.

4 Fr der 4. Fastenwoche

g **Hl. Isidor**, Bischof von Sevilla, Kirchenlehrer

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Isidor

L: Weish 2,1a.12–22

Ev: Joh 7,1–2.10.25–30

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

Isidor, aus vornehmer romanisierter Familie im westgotischen Spanien stammend, wurde nach dem Tod des Vaters von seinem älteren Bruder Leander (seinem Vorgänger als Erzbischof) erzogen. Kurz vor 600 wurde er Erzbischof von Sevilla. Seine zahlreichen Schriften dienten zugleich einer weitblickenden pastoralen Arbeit, in der die Ausbildung des Klerus einen hohen Rang einnahm. Im regen Synodalleben Spaniens spielte er eine führende Rolle. Gestorben 636.

5 Sa der 4. Fastenwoche

g **Hl. Vinzenz Ferrer**,
Ordenspriester, Bußprediger

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 28f.)

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich
1. V vom So

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl. Vinzenz

L: Jer 11,18–20

Ev: Joh 7,40–53

Vinzenz Ferrer ist einer der bedeutendsten Bußprediger des Mittelalters. In Valencia (Spanien) geboren, wurde er Dominikaner und ein bedeutsamer theologischer Lehrer. Im Großen Schisma war er von der Rechtmäßigkeit Clemens' VII. überzeugt und stand auch zu dessen Nachfolger Benedikt XIII., dessen Beichtvater er war. Berühmt ist seine große Wanderreise als Bußprediger 1399–1404. Seit 1412 rückte er aus Überzeugung vom Avignoneser Papst ab, um den Weg zur Kircheneinheit zu bahnen. Gestorben am 5. April 1419 in Vannes (Bretagne).

Im Deutschen Martyrologium ist heute der Todestag des Grazer Katholiken Josef Ritter von Gadolla aus der Pfarre Münzgraben verzeichnet. Er übergab, seinem Gewissen folgend, als Kommandant gegen den Führerbefehl die thüringische Stadt Gotha der heranrückenden US-Armee und rettete dadurch zehntausende Menschen und die Stadt. Am 5. April 1945 wurde er in Weimar als Kriegsverbrecher hingerichtet. 2012 wurde er als katholischer Märtyrer anerkannt.

1915–2012 † Hermann Loder, em. Pfarrer von Gasen; Graz-St. Leonhard.

Gemmen-Kreuze (Prunkkreuze) und Bilder sollen nach altem Brauch verhüllt werden. Die Kreuze bleiben bis zum Ende der Karfreitagsliturgie, die Bilder bis zur Feier der Osternacht verhüllt.

6 So + 5. FASTENSONNTAG

Heute ist Gebetstag für die verfolgten Christinnen und Christen – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 1. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierlicher Schlusssegen (MB II 540)
L 1: Jes 43,16–21

APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6
(Kv: 3; GL 432 oder GL 863 mit VV
aus KB/Ö-BB)
L 2: Phil 3,8–14
Ev: Joh 8,1–11
oder (mit eig Prf)
L 1: Ez 37,12b–14
APs: Ps 130,1–2.3–4.5–6.7–8 (Kv: 7bc;
GL 639,3)
L 2: Röm 8,8–11
Ev: Joh 11,1–45
(oder 11,3–7.17.20–27.33b–45)
Gesänge: GL 267, GL 277, GL 818

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet, ist heute der dritte Stärkungsritus (Skrutinum).

Offizium: In der Lesehore, den Ld und der V können an den Tagen dieser Woche die Hymnen der Karwoche verwendet werden.

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: 2 Kön 4,18b–21.32–37
Ev: Joh 11,1–45

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Auferweckung des Lazarus“.

7 Mo der 5. Fastenwoche

g **Hl. Johannes Baptist de la Salle,**
Priester, Ordensgründer

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom hl.
Johannes, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
L: Dan 13,1–9.15–17.19–30.33–62
(oder 13,41c–62)
Ev: Joh 8,12–20

Johannes Baptist de la Salle, 1651 in Reims geboren, war seit 1678 Priester. Er sah früh die Not der unteren Volksschichten und widmete sich besonders der Jugenderziehung durch seine Freischulen, mit denen er neue Wege des Unterrichts anbahnte. Mit einigen Getreuen gründete er die Genossenschaft der Schulbrüder, die sich gewaltigen Widerständen gegenüber behaupten hatte. Gestorben am 7. April 1719 in Rouen.

1918–2005 † Karl Koch, em. Pfarrer von Pürgg; Graz-Graben.

1927–2023 † Alois Maria Attems-Heiligenkreuz, em.
Pfarrer von Galtür und Mathon (Diözese Innsbruck).

8 Di der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
L: Num 21,4–9
Ev: Joh 8,21–30

1933–2005 † Mag. Franz Dorn, Religionsprofessor i. R.,
em. Pfarrer von St. Marein bei Knittelfeld;
Feldkirchen (Diözese Gurk).

1927–2020 † P. August Pauger SDB, em. Spiritual und
Seelsorger; Amstetten.

9 Mi der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
L: Dan 3,14–21.49a.91–92.95
Ev: Joh 8,31–42

10 Do der 5. Fastenwoche**Off** vom TagV **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Gen 17,1a.3–9

Ev: Joh 8,51–59

1914–2001 † Johann Treyer CM, em. Visitator der Lazaristen, Direktor der Barmherzigen Schwestern, Graz-Schmerzhafte Mutter.

11 Fr der 5. Fastenwoche**g** **Hl. Stanislaus**, Bischof von Krakau, Märtyrer**Off** vom Tag, Kommemoration des **g** möglichV **M** vom Tag, Tg vom Tag oder vom **hl.**

Stanislaus, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Jer 20,10–13

Ev: Joh 10,31–42

Stanislaus ist um 1030 in Szczepanów (Polen) geboren und war seit 1072 Bischof von Krakau. Am 11. April 1079 wurde er von König Boleslaw II während der Messe in der Michaelskirche erschlagen. 1088 Translatio in die Kathedrale von Krakau. 1253 von Innozenz IV. heiliggesprochen. Er ist der Patron Polens.

12 Sa der 5. Fastenwoche**Off** vom Tag

1. V vom So

V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Ez 37,21–28

Ev: Joh 11,45–57

Für die folgenden beiden Wochen werden „Messbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1996) und „Stundenbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1992) empfohlen.

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE**13 So + PALMSONNTAG**Der **g** des **hl. Martin I** entfällt in diesem Jahr.**Off** vom Sonntag, 2. Woche**R** **Feier des Einzugs Christi in Jerusalem**

Palmprozession oder feierlicher Einzug (mit Kasel oder Pluviale)

Ev: Lk 19,28–40

oder einfacher Einzug

Gesänge zur Prozession:

GL 280, GL 560, GL 821

R M vom Sonntag (wird die Palmweihe mit Prozession oder feierlichem Einzug gehalten, beginnt die **M** mit dem **Tg**), Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB

Karwoche und Osteroktav 14 bzw. MB I 226 bzw. MB Kleinausgabe S. 540)

L 1: Jes 50,4–7

APs: Ps 22,8–9.17–18.19–20.23–24
(Kv: 2a; GL 293)

L 2: Phil 2,6–11

Ev: Lk 22,14 – 23,56 (oder 23,1–49)

Gesänge zur Messfeier:

GL 279, GL 297, GL 819

Sammlung für pastorale und soziale Aufgaben im Heiligen Land.

1937–2023 † P. Elmar Kahofer SDS, ehem. Pfarradministrator in Graz-Christus der Salvator; Kaisermühlen (Erzdiözese Wien).

14 Mo DER KARWOCHE**Off** vom Tag

- V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf
L: Jes 42,5a.1–7
Ev: Joh 12,1–11

1912–2002 † Prälat Franz Unger, Militärdekan i. R.;
Graz-Graben.

15 Di DER KARWOCHE**Off** vom Tag

- V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf
L: Jes 49,1–6
Ev: Joh 13,21–33.36–38

1940–2014 † Rupert Gotthardt, em. Pfarrer von Gabers-
dorf und Straß; Knittelfeld.

16 Mi DER KARWOCHE**Off** vom Tag

- V **M** vom Tag, Leidens-Prf II oder Kreuz-Prf
L: Jes 50,4–9a
Ev: Mt 26,14–25

Im Dom zu Graz am Nachmittag:

- W **Chrisam-Messe** (MB Karwoche und Os-
teroktav 339), Gl, eig Prf, feierlicher
Schlusssegen (MB Karwoche und Os-
teroktav 366)
L 1: Jes 61,1–3a.6a.8b–9
APs: Ps 89,20a u. 21–22.25 u. 27
(Kv: 2a; GL 657,3)
L 2: Offb 1,5–8
Ev: Lk 4,16–21

1921–2014 † P. Franz Ponhold CSsR, em. Seelsorger
am Redemptoristenkolleg in Leoben; Attnang
Puchheim (Diözese Linz).

1926–2020 † Rupert Helmetsberger, em. Pfarrer von
Arnfels; Bad Radkersburg.

**17 Do GRÜNDONNERSTAG
oder HOHER DONNERSTAG**

Off vom Tag, zur Lesehore können auch die
Psalmen und Antiphonen vom Freitag der
3. Woche genommen werden.

Die V wird nur von denen gebetet, die
nicht an der Abendmahlsmesse teilneh-
men. Komplet vom Sonntag nach der 2.
Vesper, eig Responsorium.

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind
heute nicht erlaubt.

Den Kranken darf während des ganzen Tages die Kom-
munion gereicht werden.

**DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND
STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND DER AUF-
ERSTEHUNG DES HERRN**

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind an
den Drei Österlichen Tagen nicht erlaubt.

W **M vom Letzten Abendmahl** (zwischen 16
und 21 Uhr), Gl (Glocken und Orgel),
Fußwaschung nach dem Ev empfohlen,
Prf Euch I oder II, in den Hg I–III eig
Einschub

L 1: Ex 12,1–8.11–14
APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18
(Kv: vgl. 1 Kor 10,16; GL 305,3)

L 2: 1 Kor 11,23–26
Ev: Joh 13,1–15

Gesänge: GL 209, GL 281, GL 282

Nach dem Schlussgebet wird das Eucharistische Brot für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort übertragen.

Der Altar wird ohne besonderen Ritus nach der Feier abgedeckt. Kreuze sollen aus der Kirche entfernt oder verhüllt werden.

Ölbergandachten und **Anbetungsstunden** werden nach örtlichem Brauch gehalten.

Andacht: GL 286; GL 674,2 mit GL 675,3.6.8; GL 676,1; Abschluss GL 682,1.

18 Fr KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag

Zum Fasten- und Abstinenzgebot vgl. den Hinweis vor dem Aschermittwoch.

Off eig

Die Lesehore und die Laudes (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (vgl. GL 307); liturgische Farbe: violett.

Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Feier vom Leiden und Sterben Christi teilnehmen.

Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig. Responsorium.

R Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Zu Beginn der Feier (15 Uhr oder später) soll der Altar leer sein: ohne Kreuz, Leuchter und Tücher.

Wortgottesdienst:

L 1: Jes 52,13 – 53,12

APs: Ps 31,2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25
(Kv: Lk 23,46; GL 308,1)

L 2: Hebr 4,14–16; 5,7–9

Ev: Joh 18,1 – 19,42

Große Fürbitten (Auswahl möglich)

Kreuzverehrung (GL 308,2.3.4.5; GL 300, GL 294, GL 299)

Kommunionfeier

Gesänge: GL 289, GL 297, GL 532

Die Eucharistie darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden. Den Kranken darf sie zu jeder Tageszeit gereicht werden.

Bei der Grablegung kann nach örtlichem Brauch das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden.

19 Sa KARSAMSTAG

Der g des hl. Leo IX. entfällt in diesem Jahr.

Off eig

Die Lesehore und die Laudes sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (vgl. GL 310,1–10); liturgische Farbe: violett.

Die Komplet (vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig. Responsorium) entfällt für jene, die an der Feier der Osternacht teilnehmen.

Messen ohne die Osternachtfeier mit der Gemeinde sind nicht gestattet.

Die Kommunion kann am Karsamstag nur als Wegzehrung gereicht werden.

Speisesegnung, s. MB Karwoche und Osteroktav 142 oder Benediktionale 58.

1920–2001 † Msgr. DDr. Karl Gastgeber, em. Univ.-Prof. für Pastoraltheologie; Graz-St. Vinzenz.

DIE OSTERZEIT

Die Zeit der Fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „Halleluja“ gesungen (vgl. KJ 22).

Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen (KJ 24).

Offizium: Lektionar I/3.

H + HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**W DIE FEIER DER OSTERNACHT**

Der Beginn soll nicht vor Einbruch der Dunkelheit und das Ende nicht nach Sonnenaufgang sein.

Lichtfeier:

Segnung des Feuers, Lichtprozession (GL 312,1), Osterlob (Exsultet) (GL 334)

Wortgottesdienst:

In dieser Nachtfeier, der Mutter aller Vigilien, werden neun Lesungen vorgetragen, davon sieben aus dem Alten Testament:

L 1: Gen 1,1 – 2,2 (oder 1,1.26–31a)

APs: Ps 104,1–2.5–6.10 u. 12.13–14b.24
u. 1ab
(Kv: vgl. 30; GL 312,2)
oder Ps 33,4–5.6–7.12–13.20 u. 22
(Kv: vgl. 5b)

L 2: Gen 22,1–18 (oder 22,1–2.9a.10–13.15–18)

APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11 (Kv: vgl. 1; GL 312,3)

L 3: Ex 14,15 – 15,1

APs: Ex 15,1b–2b.2c–3.4–5.6 u. 13.17–18
(Kv: vgl. 1bc; GL 312,4)

L 4: Jes 54,5–14

APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b
(Kv: vgl. 2ab; GL 312,5)

L 5: Jes 55,1–11

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: 3; GL 312,6)

L 6: Bar 3,9–15.32 – 4,4

APs: Ps 19,8.9.10.11–12 (Kv: Joh 6,68c; GL 312,7)

L 7: Ez 36,16–17a.18–28

APs: Ps 42,3.5bcd; 43,3–4 (Kv: vgl. 42,2; GL 312,8)

oder Ps 51,12–13.14–15.18–19
(Kv: vgl. 12a; GL 301)

Aus pastoralen Gründen kann die Zahl der alttestamentlichen Lesungen vermindert werden, wenigstens drei aus den Büchern des Gesetzes und der Propheten sind auszuwählen. Die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer (L 3) darf nie ausfallen.

Gl (Glocken und Orgel)

Epistel: Röm 6,3–11

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23

R: Halleluja (GL 312,9)

Ev: Lk 24,1–12**Tauffeier:**

Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird), Taufwasserweihe (oder Wasserweihe), Taufe, Erneuerung des Taufversprechens, Fürbitten

Gesänge: GL 488, GL 489, GL 491

Eucharistiefeier:

Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe; nach dem feierlichen Schlussegen: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“ (bis zum 2. Sonntag der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich)

Gesänge: GL 318, GL 329, GL 337

20 So OSTERSONNTAG

Off eig

Die Mitfeier der Osternacht gilt als Lesehore.

Am Schluss der Komplet (während der ganzen Osterzeit): „O Himmelskönigin, frohlocke“ (GL 3,7) – „Freu dich, du Himmelskönigin“ (GL 525); „Regina caeli“ (GL 666,3).

W M am Ostertag (anstelle des Allgemeinen Schuldbekenntnisses empfiehlt sich das Taufgedächtnis mit Besprengung mit dem in der Osternacht geweihten Wasser), GI, Sequenz, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, nach dem feierlicher Schlusssegen: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“
L 1: Apg 10,34a.37–43
APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23 (Kv: vgl. 24; GL 66,1
L 2: Kol 3,1–4 oder 1 Kor 5,6b–8
Sequenz
Ev: Joh 20,1–9 oder Lk 24,1–12
bei der Abendmesse: wie am Tag
oder Lk 24,13–35

Gesänge: GL 318, GL 329, GL 337

1935–2023

† Josef Konrad, em. Pfarrer von St. Nikolai im Sausal und Provisor von Heimschuh; Graz-St. Leonhard.

21 Mo OSTERMONTAG

Der g des hl. Konrad von Parzham und der g des hl. Anselm entfallen in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

Während der Osteroktav wird täglich die Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. Vesper, eig Responsorium, gebetet.

W M vom Tag, GI, (Cr), Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlusssegen und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 322 bzw. 317 (Segensgebet); oder feierlicher Schlusssegen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531
L 1: Apg 2,14.22b–33
APs: Ps 89,2–3.4–5 (Kv: 2a; GL 657,3)
L 2: 1 Kor 15,1–8.11
Ev: Lk 24,13–35
Gesänge: GL 325, GL 326, GL 837

22 Di DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

W M vom Tag, GI, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
L: Apg 2,14a.36–41
APs: Ps 33,4–5.18–19.20 u. 22 (Kv: vgl. 5b; GL 401)
Ev: Mt 28,8–15

1931–2012 † Prälat Dr. Willibald Rodler, Pfarrer von Kaindorf und Ebersdorf, em. Bischofsvikar, ehem. Leiter des Bischöflichen Amtes für Schule und Bildung.

1936–2023 † Ferdinand Kochauf, em. Pfarrer von Judenburg-St. Magdalena, Provisor von Judenburg-St. Nikolaus und Administrator von Maria Buch; Judenburg-St. Magdalena.

23 Mi DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Adalbert und der g des hl. Georg entfallen in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W M vom Tag, GI, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag

	L: Apg 3,1–10 APs: Ps 105,1–2.3–4.6–7.8–9 (Kv: 3b; GL 60,1) Ev: Joh 20,11–18
1928–2000	† P. Edgar Werner OSB (Admont), ehem. Pfarrvikar von Palfau; Admont.
1912–2009	† Josef Kortschan, em. Pfarrer von St. Johann ob Hohenburg.
1974–2020	† Mag. Mariusz Malek, Pfarrvikar in Stadtschlaining (Diözese Eisenstadt), ehem. Seelsorger in der Diözese Graz-Seckau.
1935–2021	† P. Jordan Ochsenfarth OFM, Seelsorger im Franziskanerkloster Graz; Graz-St. Leonhard.
1931–2023	† Peter Kuchler, em. Pfarrer von Turnau.

24 Do DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Fidelis von Sigmaringen entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W	M vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
L:	Apg 3,11–26
APs:	Ps 8,2 u. 5,6–7,8–9 (Kv: 2ab; GL 33,1)
Ev:	Lk 24,35–48

25 Fr DER OSTEROKTAV

Das F des hl. Markus entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W	M vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
L:	Apg 4,1–12
APs:	Ps 118,1 u. 2,22–23.24 u. 26–27a (Kv: 22; GL 643,3)

Ev: Joh 21,1–14

1906–2000	† Josef Klambauer, em. Pfarrvikar von Zeutschach.
-----------	---

26 Sa DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

1. V vom So

W	M vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag
L:	Apg 4,13–21
APs:	Ps 118,1–2.14–15.16–17.18–19.20–21 (Kv: 21a; GL 643,3)
Ev:	Mk 16,9–15

1940–2020 † P. Werner Puntigam MI, em. Seelsorger in der Erzdiözese Wien; Wien.

27 So + 2. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Weißer Sonntag

Der g des hl. Petrus Kanisius entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W	M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlusssegen und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 314 bzw. 317 (Segensgebet); oder feierlicher Schlusssegen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531
L 1:	Apg 5,12–16
APs:	Ps 118,2 u. 4,22–23.24 u. 26–27a (Kv: 1; GL 444)
L 2:	Offb 1,9–11a.12–13.17–19

Ev: Joh 20,19–31

Gesänge: GL 324, GL 337, GL 828–832

Der **Ablass am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit** wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes: Vaterunser und ‚Gegrüßet seist du, Maria‘ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Glaubensbekennen sprechen, das Vaterunser mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z. B. Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich) beten.

Ein Teilablass wird den Gläubigen gewährt, wenn sie mit reuigem Herzen eine der rechtmäßig genehmigten Anrufungen an den barmherzigen Herrn Jesus richten.

(Rom, 29.6.2002; AAS 94. 2002, 634–636)

1928–2008 † Josef Lukabauer, em. Pfarrer von St. Radegund am Schöckel; Graz-Graben.

1927–2016 † Josef Ament, em. Pfarrer von Hausmannstätten.

Festfreie Tage der Osterzeit

Als **Messformulare** stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Messen für Verstorbene (vgl. aber AEM 337).

Wenn nicht anders angegeben, wird während der Osterzeit eine der Oster-Prf gewählt.

Die **Perikopen** der Wochentage haben den Vorzug, wo bei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/ Antwortpsalmen

[www.kantorale.de/ \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantorale.de/ (Gottesdienstgestaltung))

Weltgebetstag für geistliche Berufe:
„Geistliche Berufungen und Priesterseminar“
Sammlung für geistliche Berufe und Priesterseminar.

28 Mo der 2. Osterwoche

g **Hi. Peter Chanel**, Priester, erster Märtyrer in Ozeanien

g **Hi. Ludwig Maria Grignion de Montfort**, Priester

Off vom Tag, 2. Woche, oder von einem g (hl. Ludwig: Com Ht)

W **M** vom Tag

L: Apg 4,23–31
Ev: Joh 3,1–8

R **M** vom hl. Peter Chanel (Com Mr oder Gb)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: 1 Kor 1,18–25
Ev: Mk 1,14–20

W **M** vom hl. Ludwig (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 18 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1236) (Com Gb)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: 1 Kor 1,18–25
Ev: Mt 28,16–20

Pierre Louis-Marie Chanel wurde am 12. Juli 1803 in Potière geboren. Seit 1837 wirkte er auf der Insel Futuna (Westozeanien). Trotz apostolischen Eifers und vorbildlicher Anpassung blieb ihm zu Lebzeiten der Erfolg versagt. Der König ließ ihn am 28. April 1841 aus Angst um seine Herrschaft und aus Zorn über die Bekehrung seines Sohnes ermorden. Nach Chanes Tod wurde die ganze Insel katholisch. Chanel wurde 1889 selig- und 1954 heiliggesprochen. Er ist der erste Märtyrer Ozeaniens.

Ludwig Maria Grignion wurde 1673 in Montfort in der Bretagne geboren und 1700 in Paris zum Priester geweiht. Papst Clemens XI. bestellte ihn zum Volksmissionar. Daraufhin zog er

unermüdlich durch den Nordwesten Frankreichs und lehrte einen Weg der Heiligkeit, der durch Maria zu Jesus führt. Die marianische Spiritualität förderte er durch zahlreiche Schriften und konnte für sein Werk Priester, Ordensbrüder und -schwestern, die „Töchter der Weisheit“ oder „Montfort-Schwestern“, gewinnen. Ludwig Maria Grignion starb am 28. April 1716 in St. Laurent-sur-Sèvre in der Diözese Luçon und wurde 1947 heiliggesprochen.

1944–2007 † Andreas Zechner, Pfarrer von St. Anna ob Schwanberg.

29 Di **HL. KATHARINA VON SIENA**, Ordensfrau,
F Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas

Off vom F (Com Jf oder Kl), Te Deum

W M vom F (Com Jf oder Kl), Gl, Prf Hl,
feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L: 1 Joh 1,5 – 2,2

APs: Ps 103,1–2.3–4.8–9.13–14.17–18a

(Kv: 1a; GL 57,1)

Ev: Mt 11,25–30

Katharina wurde 1347 zu Siena geboren. Schon als Kind gelobte sie ewige Jungfräulichkeit und trat dem Dritten Orden des hl. Dominikus bei. Sie wurde zur Beraterin vieler weltlicher und geistlicher Fürsten, ja sogar von Päpsten. Die Rückkehr der Päpste aus Avignon nach Rom war hauptsächlich ihr Werk. Sie starb am 29. April 1380 in Rom. 1461 wurde sie heiliggesprochen, 1970 zur Kirchenlehrerin und von Papst Johannes Paul II. am 1. Oktober 1999 (zusammen mit Birgitta von Schweden und Theresia Benedicta vom Kreuz, Edith Stein) durch das Apostolische Schreiben „*Spes aedificandi*“ zur Schutzpatronin von ganz Europa erhoben.

1938–2017 † P. Heinrich Mayr OSB (St. Lambrecht), em.
Seelsorger in St. Lambrecht.

30 Mi der 2. Osterwoche

g Hl. Pius V., Papst

Off vom Tag oder vom g

W M vom Tag

L: Apg 5,17–26

Ev: Joh 3,16–21

W M vom hl. Pius (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: 1 Kor 4,1–5

Ev: Joh 21,1.15–17

Michele Ghislieri, 1504 zu Bosco in Oberitalien geboren, wurde mit vierzehn Jahren Dominikaner. Er war ein hervorragender Prediger, Papst Paul IV. verlieh ihm das Bistum Sutri und die Kardinalswürde. 1566 wurde er zum Papst gewählt. Pius V. war der erste große Papst der innerkirchlichen Reform nach dem Trienter Konzil und führte entschlossen dessen Beschlüsse durch: Herausgabe des *Catechismus Romanus*, Reform des römischen Breviers und Messbuches, Reorganisation der Kurie. Seine unermüdlichen Bemühungen, Spanien und Venedig zum gemeinsamen Kampf gegen die drohende Türkengefahr zu bewegen, wurden durch den großen Seesieg bei Lepanto 1571 gekrönt. Gegen die Verirrungen seiner Zeit war er von unnachsichtiger Strenge. Menschliche Klugheit und Diplomatie bedeuteten ihm wenig. Auch als Papst lebte er in Härte gegen sich selbst, aber tief verwurzelt in seinem starken Glauben. Er starb in Rom am 1. Mai 1572 und wurde in S. Maria Maggiore begraben.

1926–2013 † DDr. Winfried Gruber, em. Univ.Prof für
Dogmatik; Graz-St. Leonhard.

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Arbeitsbedingungen

Beten wir, dass die Arbeit hilft, dass jede Person sich verwirklicht, die Familien einen würdigen Unterhalt finden und die Gesellschaft menschlicher werden kann.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/ Antwortpsalmen

[www.kantorele.de/ \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantorele.de/ (Gottesdienstgestaltung))

1 Do JAHRESTAG DER WEIHE DES DOMES ZU GRAZ (DK)

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 28f.)

Der g des hl. Josef, des Arbeiters, entfällt in der Diözese Graz-Seckau.

Tag der Arbeit (hl. Josef, der Arbeiter) – Fürbitten.

Direktorium für den Dom:

H **Off** vom H, Te Deum

W **M** vom H (Com Kirchweihe), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 562) Perikopen (MLekt C/III):
L 1 und APs aus den AuswL für Kirchweihe
L 2: 1 Petr 2,4–9
Ev: Joh 2,13–22

Direktorium für die anderen Kirchen:

F **Off** vom F, Te Deum

W **M** vom F (Com Kirchweihe), Gl, eig Prf Perikopen (MLekt C/III):
L aus den AuswL (Com Kirchweihe), zB 1 Petr 2,4–9
Ev: Joh 2,13–22

1928–2012 † P. Laurentius Preidler OCist., Diakon im Stift Rein, em. Krankenhausseelsorger.

1946–2023 † P. Mag. Toni Ganthalter SVD, em. Pfarrer von Laßnitzhöhe und Provisor von Nestelbach; St. Gabriel/Mödling.

2 Fr HI. ATHANASIUS, Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer

Off vom G

W **M** vom hl. Athanasius (Com Bi oder Kl)
L: Apg 5,34–42
Ev: Joh 6,1–15
oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Joh 5,1–5
Ev: Mt 10,22–25a

W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Athanasius war seit 328 Bischof seiner Heimatstadt und wurde wegen seines Eintretens gegen die Arianer fünfmal verbannt. Zahlreiche Schriften des großen Gottesgelehrten sind überliefert. Im koptischen und byzantinischen Ritus wird die Beisetzung des hl. Athanasius in Alexandrien (373) am 2. Mai begangen.

3 Sa HL. PHILIPPUS UND HL. JAKOBUS,

F Apostel

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 28f.)

Off vom F, Te Deum

1. V vom So

R **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlusssegen (MB II 558)
L: 1 Kor 15,1–8
APs: Ps 19,2–3.4–5b (Kv: vgl. 5a; GL 35,1)
Ev: Joh 14,6–14

Philippus aus Betsaida war zuerst Jünger Johannes' des Täufers und folgte dann Jesus nach. Jakobus war ein Sohn des Alphäus und ein Verwandter Jesu, er leitete die Kirche von Jerusalem und bekehrte viele Juden durch seine strenge Lebensweise. Auf ihn geht auch der Jakobusbrief zurück. Nach alter Berichterstattung wurde Jakobus im Jahre 62 zum Märtyrer. Das Fest wird mit der Weihe der römischen Basilika zu den zwölf Aposteln (1. Mai) zusammenhängen, die unter Papst Julius I. (337–352) gebaut wurde. Sie war schon im 6. Jahrhundert in besonderer Weise den beiden Aposteln geweiht. Die Verlegung des Festes auf den 3. Mai ist durch den Gedenktag des hl. Josef (im ARK) bedingt.

1939–2010 † Alois Veit, em. Pfarrer von St. Josef/ Weststeiermark; Eibiswald.

4 So + 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Florian und der heiligen Märtyrer von Lorch entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

W M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 5,27b–32.40b–41

APs: Ps 30,2 u. 4,5–6b.6cd u. 12a u. 13b
(Kv: vgl. 2ab; GL 312,5)

L 2: Offb 5,11–14

Ev: Joh 21,1–19 (oder 21,1–14)

Gesänge: GL 551, GL 326, GL 927

5 Mo der 3. Osterwoche

g **Hi. Godehard**, Bischof von Hildesheim (RK)

Off vom Tag oder vom g

W M vom Tag

L: Apg 6,8–15

Ev: Joh 6,22–29

W M vom hl. Godehard (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Röm 12,1–6a.9–11
Ev: Lk 9,57–62

Godehard († 1038) stammte aus der Diözese Passau, empfing seine theologische und humanistische Bildung an der Klosterschule Niederaltaich, wurde dort Abt und stellte sich in den Dienst der Cluniazenser Reform. Als Bischof von Hildesheim wirkte er in seiner tatkräftigen und leutseligen Art für die Erneuerung des kirchlichen Lebens. Seine Verehrung breitete sich rasch in ganz Mittel- und Nordeuropa aus.

6 Di der 3. Osterwoche

Off vom Tag

W M vom Tag

L: Apg 7,51–8,1a
Ev: Joh 6,30–35

1926–2015 † P. Gabriel Drolfelnik OFMCap, Seelsorger in Hartberg.

1935–2022 † Josef Kaufmann, em. Pfarrer von Gaal; Graz-St. Leonhard.

7 Mi der 3. Osterwoche

Off vom Tag

W M vom Tag

L: Apg 8,1b–8
Ev: Joh 6,35–40

1923–2006 † Ernst Kristin CM, Provinzhaus der Lazaristen in Graz.

8 Do der 3. Osterwoche

Off vom Tag

W M vom Tag

	L: Apg 8,26–40
	Ev: Joh 6,44–51
1912–2001	† Dr. Anton Fuchs, Religionsprofessor i. R., Graz-Schmerzhafte Mutter.
1949–2004	† Mag. Johann Schwarzl, Pfarrer von Unterrohr und St. Magdalena b. Hartberg.
1914–2008	† Br. Gregor Fastl OFMCap, ehem. Guardian des Kapuzinerklosters Hartberg; Vorau.
1926–2018	† Oswald Fink, em. Diakon in Graz-St. Veit.
1941–2020	† Johann Pilch, em. Pfarrer von Ehrenhausen; St. Veit am Vogau.

9 Fr der 3. Osterwoche

Off vom Tag

W M vom Tag

L: Apg 9,1–20

Ev: Joh 6,52–59

1930–2019	† Kan. Msgr. Mag. Franz Fink, em. Pfarrer von Graz-St. Leonhard, ehem. Dechant.
-----------	---

10 Sa der 3. Osterwoche

g **Hl. Damian de Veuster**, Ordenspriester (DK)

g **Hl. Johannes von Ávila**, Priester, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder von einem g (hl. Damian: Com Ht oder NI; hl. Johannes: Com Ht oder KI)

1. V vom So

W M vom Tag

L: Apg 9,31–42

Ev: Joh 6,60–69

W M	vom hl. Damian (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 20) (Com Ss oder NI)
-----	---

	L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
	L: Röm 5,1–5 (MLekt IV, 691)
	Ev: Joh 10,11–18 (MLekt IV, 314)
W M	vom hl. Johannes von Ávila (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 19) (Com Ss oder KI)
	L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
	L: Apg 13,46–49
	Ev: Mt 5,13–19

Damian de Veuster wurde 1840 in Tremelo, Belgien, geboren, trat in Löwen in die Ordensgemeinschaft von den Heiligsten Herzen Jesu und Mariä ein und wurde Seelsorger im Nordwesten von Hawaii. Am 10. Mai 1873 kam er auf die Insel Molokai und wirkte dort als Arzt und Priester unter den Leprakranken. Selbst erkrankt setzte er seine Arbeit fort bis zu seinem Tod am 19. April 1889. Er gilt als „Apostel der Aussätzigen und Märtyrer der Nächstenliebe“. Damian de Veuster wird verehrt als der Patron der Aussätzigen und Aids-Kranken. Papst Benedikt XVI. hat ihn am 11. Oktober 2009 heiliggesprochen.

Johannes von Ávila war jüdischer Abstammung und wurde 1526 zum Priester geweiht. Er starb am 10. Mai 1569. Als begnadeter Volksmissionar gilt er als Apostel von Andalusien. Er verfasste für das Konzil von Trient eine Denkschrift zur Kirchenreform. Johannes hinterließ zahlreiche weitere Schriften, vor allem als Hilfen für die Priester, unter anderem zur Eucharistie und Reden über Maria. 1946 wurde er zum „Patron der Weltpriester in Spanien“ ernannt, und Papst Benedikt XVI. hat ihn 2012 zum 34. Kirchenlehrer erhoben.

1917–2000 † Mag. theol. Dr. med. Franz Drumbl, em. Pfarrer von Graz-Gekreuzigter Heiland am Zentralfriedhof.

1933–2019 † Msgr. DDr. Valentin Zsifkovits, em. Univ.-Prof. für Ethik und Sozialwissenschaften; Stinatz (Diözese Eisenstadt).

11 So + 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

Heute ist Weltgebetstag für geistliche Berufe – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)
 L 1: Apg 13,14.43b–52
 APs: Ps 100,1–3.4.5 (Kv: vgl. 3c;
 GL 56,1)
 L 2: Offb 7,9.14b–17
 Ev: Joh 10,27–30

Gesänge: GL 329, GL 421, GL 889

Sammlung: Familienhilfe der Caritas

1940–2017 † P. Mag. Friedrich Schobesberger SVD,
 Pfarrer von Königsdorf und Heiligenkreuz im
 Lafnitztal (Bgld.), Religionsprofessor i. R. am
 Gymnasium Fürstenfeld.

12 Mo der 4. Osterwoche

g **Hl. Nereus und hl. Achilleus**, Märtyrer
g **Hl. Pankratius**, Märtyrer
Off vom Tag oder von einem g
W **M** vom Tag
 L: Apg 11,1–18
 Ev: Joh 10,1–10
R **M** vom hl. Nereus und hl. Achilleus (Com
 Mr)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Offb 7,9–17
 Ev: Mt 10,17–22
R **M** vom hl. Pankratius (Com Mr)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Offb 19,1.5–9a
 Ev: Mt 11,25–30

Nereus und Achilleus sind römische Märtyrer aus unbekannter Zeit (unter Diokletian?). Nach der Legende waren sie Prätorianersoldaten und Diener der hl. Domitilla. Ihre Beisetzung im Coemeterium der Domitilla wird im Martyrologium Hieronymianum am 12. Mai erwähnt.

Pankratius wurde nach der Legende in der diokletianischen Verfolgung in Rom mit vierzehn Jahren enthauptet. Er ist durch sein Grab an der Via Aurelia bezeugt. Papst Symmachus erbaute um 500 darüber eine Kirche. Die Verehrung gilt ihm besonders als Schützer des Eides und Rächer des Meineides. Der heutige Festtermin ist schon in den ältesten römischen Liturgiebüchern angegeben.

1934–2000 † Anton Höller, Pfarrer von Krieglach.

13 Di der 4. Osterwoche

g **Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima**
Off vom Tag oder vom g (Com Maria)

W **M** vom Tag
 L: Apg 11,19–26
 Ev: Joh 10,22–30

W **M** vom Gedenktag (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 21 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1238) (Com Maria), Prf Maria,
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Jes 61,9–11 oder Offb 11,19a;
 12,1–6a.10ab
 Ev: Lk 11,27–28

Am 13. Mai 1917 erschien das erste Mal die „Frau“ den drei Hirtenkindern von Fatima. Sie ermahnte die Kinder zu intensivem Gebet und lud sie ein, in den fünf darauffolgenden Monaten jeweils am 13. zur selben Stunde wieder zur Cova da Iria zu kommen. Darauf gehen unter anderem die „Wallfahrten zum Dreizehnten“ in vielen Marienkirchen unserer Diözese zurück. Am 13. Oktober 1930 wurden die Erscheinungen durch den Bischof von Leira als glaubwürdig erklärt und die öffentliche Verehrung Unserer Lieben Frau von Fatima gestattet.

1927–2006 † Clemens Waßhuber, em. Pfarrer von Predlitz und Turrach; Graz-Graben.

14 Mi der 4. Osterwoche

Off vom Tag

W M vom Tag

L: Apg 12,24 – 13,5

Ev: Joh 12,44–50

15 Do der 4. Osterwoche

Off vom Tag

W M vom Tag

L: Apg 13,13–25

Ev: Joh 13,16–20

16 Fr der 4. Osterwocheg **Hl. Johannes Nepomuk**, Priester, Märtyrer (RK)

Off vom Tag oder vom g

W M vom Tag

L: Apg 13,26–33

Ev: Joh 14,1–6

R M vom hl. Johannes (Com Ss oder Mr oder ÖEigF² 58)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Weish 5,1–5

Ev: Mt 10,28–33

Johannes Nepomuk war Kanonikus in Prag und Generalvikar des dortigen Erzbischofs. Von König Wenzel gefangen genommen, wurde er nach schwerer Folterung 1393 in der Moldau ertränkt. Warum sich der Zorn des Königs gerade gegen Johannes richtete, lässt sich nicht eindeutig beantworten. Die Überlieferung, Grund sei seine Weigerung gewesen, ein Beichtgeheimnis zu verraten, ist erst später nachweisbar. Er wurde 1721 selig- und 1729 heiliggesprochen. Sein Standbild auf der Prager Karlsbrücke fand viele Nachbildungen und machte ihn zum berühmten „Brückenheiligen“.

17 Sa der 4. Osterwoche

Off vom Tag

1. V vom So

W M vom Tag

L: Apg 13,44–52

Ev: Joh 14,7–14

1948–2020 † Markus Jernej, Seelsorger in Graz, ehem. Seelsorger in der Diözese Gurk; Graz-Schutzengel.

18 So + 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Johannes I. entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

W M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 542), Entlassungs- ruf (MB II 531)

L 1: Apg 14,21b–27

APs: Ps 145,1–2.8–9.10–11.13c–14
(Kv: 1a; GL 649,5)

L 2: Offb 21,1–5a

Ev: Joh 13,31–33a.34–35

Gesänge: GL 324, GL 479, GL 837

19 Mo der 5. Osterwoche

Off vom Tag

W M vom Tag

L: Apg 14,5–18

Ev: Joh 14,21–26

20 Di der 5. Osterwoche

- g **Hl. Bernhardin von Siena**, Ordenspriester, Volksprediger
Off vom Tag oder vom g
 W **M** vom Tag
 L: Apg 14,19–28
 Ev: Joh 14,27–31a
 W **M** vom hl. Bernhardin (Com Gb)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Apg 4,8–12
 Ev: Lk 9,57–62

Bernhardin von Siena, geboren 1380, war Franziskaner. Auf dem Konzil von Florenz wirkte er für die Wiedervereinigung der griechischen und der römischen Kirche. Als berühmter Volksprediger erstrebte er vor allem die Hebung der Sittlichkeit, die Förderung der Marienverehrung und die Verbreitung der Namen-Jesu-Andacht. Am 20. Mai 1444 starb er in Aquila.

21 Mi der 5. Osterwoche

- g **Hl. Hermann Josef, Ordenspriester, Mystiker (RK)**
 g **Hl. Christophorus Magallanes**, Priester, und Gefährten, Märtyrer in Mexiko
 g **Sel. Franz Jägerstätter**, Familienvater, Märtyrer (DK)
Off vom Tag oder von einem g (hl. Hermann Josef: Com Or; hl. Christophorus Magallanes und Gefährten: Com Mr; sel. Franz: Com Mr)
 W **M** vom Tag
 L: Apg 15,1–6
 Ev: Joh 15,1–8
 W **M** vom hl. Hermann Josef (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Sir 42,15–21b
 Ev: Mt 11,25–30

- R **M** vom hl. Christophorus und den Gefährten (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 22 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1238) (Com Mr)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Offb 7,9–17
 Ev: Joh 12,24–26
 R **M** vom sel. Franz (ÖEigF, Ergänzungsheft II, 2011, S. 20) (Com Mr)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Röm 8,31b–39 (L IV 389)
 Ev: Mt 5,1–12a (MLekt IV 640)

Hermann Josef wurde in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts in Köln geboren. Mit zwölf Jahren trat er in das Prämonstratenserkloster Steinfeld in der Eifel ein. Als Priester war er ein eifriger Prediger und erleuchteter Seelenführer. Besonders verehrte er die Gottesmutter – wegen seiner „mystischen Vermählung“ mit ihr wurde ihm der Beiname „Josef“ gegeben. 1241 (oder 1252) starb er im Zisterzienserinnenkloster Hoven; seine Reliquien werden in Steinfeld verehrt.

Christophorus Magallanes, geboren am 30. Juli 1869 in San Rafael Totatiche, Mexiko, wurde zusammen mit 24 Gefährten aus Hass auf das Christentum am 25. Mai 1927 in Colotlan ermordet. In den Jahren von 1915 bis 1929 wurden 17 Priester aus der Erzdiözese Guadalajara und weitere 11 Priester aus anderen Diözesen ermordet. Papst Johannes Paul II sprach die mexikanischen Märtyrer am 21. Mai 2000 heilig.

Franz Jägerstätter, am 20. Mai 1907 in St. Radegund, Oberösterreich, geboren, lehnte aus Gewissensgründen jede Zusammenarbeit mit dem Nationalsozialismus ab. Er wurde am 6. Juli 1943 wegen Zersetzung der Wehrkraft zum Tode verurteilt und am 9. August 1943 in Brandenburg an der Havel enthauptet. Die Seligsprechung erfolgte am 26. Oktober 2007 in Linz. Der Gedenktag ist sein Tauftag.

22 Do der 5. Osterwoche

- g **Hl. Rita von Cascia**, Ordensfrau
Off vom Tag oder vom g (Com Or)
 W **M** vom Tag

L: Apg 15,7–21
Ev: Joh 15,9–11

- W M von der hl. Rita (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 23 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1239) (Com Or)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Phil 4,4–9
Ev: Lk 6,27–38

Rita, geboren um 1370 bei Cascia in Umbrien, wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren zur Ehe mit einem Mann gezwungen, dessen Rohheit sie mit größter Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte und ihre beiden Söhne ermordet worden waren, trat sie im Alter von 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strenge Askese und tiefe Liebe zum leidenden Jesus aus. Rita starb am 22. Mai 1447 in Cascia.

1928–2023 † Alois Greiner, em. Pfarrer von St. Martin im Sulmtale; Stainz.

1931–2024 † Br. Werner Lechner OFMCap, em. Vikar im Kloster Hartberg.

23 Fr der 5. Osterwoche

Off vom Tag

- W M vom Tag
L: Apg 15,22–31
Ev: Joh 15,12–17

1927–2020 † Dr. Johann Weber, em. Bischof der Diözese Graz-Seckau; Graz-Andritz.

24 Sa der 5. Osterwoche

Off vom Tag

1. V vom So

- W M vom Tag
L: Apg 16,1–10
Ev: Joh 15,18–21

Heute ist der **Tag des Gebetes für die Kirche in China**. Papst Benedikt XVI. hat in seinem Brief an die Katholiken in China (27. Mai 2007) dazu aufgerufen, künftig den 24. Mai als „Tag des Gebetes für die Kirche in China“ weltweit zu begehen. Es ist dies der liturgische Gedenktag der Allerseligsten Jungfrau Maria, die von den Gläubigen in China im Marienheiligtum von She-Shan in Shanghai als „Hilfe der Christen“ verehrt wird. Das Gebet soll die Einheit der Kirche in China und ihre Verbundenheit mit der Universal Kirche stärken und sichtbar machen.

1927–2012 † Johann Sudy, em. Pfarrer von St. Stefan im Rosentale; Gnas.

25 So + 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der g des hl. Beda des Ehrwürdigen, der g des hl. Gregor VII. und der g der hl. Maria Magdalena von Pazzi entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

- W M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 542), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 15,1–2.22–29
APs: Ps 67,2–3.5–6.7–8 (Kv: 4; GL 46,1)
L 2: Offb 21,10–14.22–23
Ev: Joh 14,23–29

Gesänge: GL 324, GL 551, GL 840

1931–2020 † Prälat Dr. Philipp Harnoncourt, em. Univ.-Prof. für Liturgiewissenschaft, em. Domkapitular; Graz-St. Leonhard.

Die Tage vor dem Hochfest Christi Himmelfahrt werden als **Bitttage** begangen. Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten entsprechen. Die liturgische Ordnung für die Messfeier an diesen Tagen möge den „Messen bei besonderen

Anliegen“ oder der „Bittmesse“ (MB II 272; Lektorat VIII 298–302) entnommen werden.

Anstelle des Schlusssegens der Messe können an den Bitttagen der Wettersegen (MB II 566–568) oder eines der Segensgebete über das Volk mit dem Schlusssegen (MB II 569–575) gebetet werden.

Der Wettersegen (MB II 566–568 oder Benediktional 59–63) kann bis zur Einbringung der Ernte gebetet werden.

Gesänge: GL 424, GL 906, GL 916

Feiervorlage für die Prozessionen: GL 999

26 Mo **Hi. Philipp Neri**, Priester, Gründer des

G Oratoriums

Off vom G

W M vom hl. Philipp (Com Ss oder Or)

L: Apg 16,11–15

Ev: Joh 15,26 – 16,4a

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 4,4–9

Ev: Joh 17,20–26

M vom Bitttag

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Philipp Neri war ein „Spätberufener“; mit 36 Jahren wurde er Priester. Sein Anliegen war die sittliche Erneuerung Roms. Durch neue Seelsorgemethoden, nicht zuletzt auch durch seine humorvolle Lebenshaltung erlangte er großen Einfluss. Durch eine Priestergemeinschaft, das „Oratorium“, die er gründete, wurden seine Gedanken in weite Kreise getragen. Er ist einer der großen Seelenführer der Kirche, eine führende Gestalt der katholischen Reform. Schon zu seinen Lebzeiten als Heiliger verehrt, starb er 80-jährig am 26. Mai 1595 in Rom.

1928–2012 † P. Konrad Troppacher OSB (St. Lambrecht), Wallfahrtsseelsorger in Mariazell.

1977–2024 † Mag. Gerald Wimmer, Pfarrer von Weißkirchen und Kleinfeistritz.

27 Di **der 6. Osterwoche**

g **Hi. Augustinus**, Bischof von Canterbury, Glaubensbote in England

Off vom Tag oder vom g

W M vom Tag

L: Apg 16,22–34

Ev: Joh 16,5–11

W M vom hl. Augustinus (Com Gb oder Bi)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Mt 9,35–38

M vom Bitttag

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Augustinus war zuerst Abt eines Benediktinerklosters in Rom und wurde im Jahre 597 von Gregor dem Großen mit 40 Mönchen zur Christianisierung der Angelsachsen nach England geschickt. Schon bald ließ sich König Ethelbert von Kent mit seinem Volk taufen. Als erzbischöflichen Sitz wählte Augustinus die Abtei Canterbury. Er wird Apostel von England genannt. Seine Beisetzung wird im Martyrologium am 26. Mai erwähnt.

1928–2018 † Kan. Karl Thaller, em. Pfarrer von Graz-Karlau, em. Dechant; Graz-St. Leonhard

28 Mi **der 6. Osterwoche**

Off vom Tag

1. V vom H Christi Himmelfahrt

W M vom Tag

L: Apg 17,15.22–18,1

Ev: Joh 16,12–15

M vom Bitttag

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

29 Do + CHRISTI HIMMELFAHRT

- H Der g des hl. Paul VI. entfällt in diesem Jahr.
Off vom H, Te Deum
- W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 544), Entlassungsruf (MB II 531)
 L 1: Apg 1,1–11
 APs: Ps 47,2–3.6–7.8–9 (Kv: vgl. 6;
 GL 340 oder GL 880 mit VV aus KB/Ö-BB)
 L 2: Eph 1,17–23 oder Hebr 9,24–28;
 10,19–23
 Ev: Lk 24,46–53
 Gesänge: GL 319, GL 339, GL 837
- 1936–2015 † P. Martin Broda SDS, em. Seelsorger in Graz-Christus der Salvator; Mistelbach.

Pfingstnovene: Die Tage zwischen dem Hochfest Christi Himmelfahrt und Pfingsten sollen in besonderer Weise der Vorbereitung auf Pfingsten dienen.

30 Fr der 6. Osterwoche

- g **Sel. Otto Neururer**, Priester, Märtyrer (DK)
Off vom Tag oder vom g (Com Mr)
- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 18,9–18
 Ev: Joh 16,20–23a
- R **M** vom sel. Otto (ÖEigF, Ergänzungsheft II, 2011, S. 22) (Com Mr), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: 2 Tim 2,8–13; 3,10–12 (L IV 435)
 Ev: Mt 10,28–33 (MLEkt IV 603)

Otto Neururer wurde am 25. März 1882 in Piller (Pfarre Fließ) geboren. Nach seiner Priesterweihe im Jahre 1907 wirkte er an verschiedenen Tiroler Orten als Kooperator, durch 14 Jahre als Benefiziat an der Propsteikirche St. Jakob in Innsbruck. Im Jahre 1932 wurde er zum Pfarrer in Götzens bestellt und war dort ein vorbildlicher Seelsorger. 1938 wurde er von der Gestapo verhaftet, weil er unbirrt an der Heiligkeit der christlichen Ehe festgehalten hatte. Er wurde zunächst ins KZ Dachau und dann ins KZ Buchenwald gebracht. Unter größter persönlicher Gefahr hat er seinen priesterlichen Dienst auch hier ausgeübt. Als er einen Taufbewerber auf das Sakrament vorbereitete, wurde Neururer in den gefürchteten „Bunker“ gesperrt, an den Füßen mit dem Kopf nach unten aufgehängt und so auf grausame Weise zu Tode gequält. Am 30. Mai 1940 wurde sein Tod gemeldet. Am 30. Juni 1940 wurde seine Aschenurne in der Pfarrkirche Götzens unter großer Anteilnahme des Tiroler Klerus und der Bevölkerung beigesetzt.

- 1916–2003 † Dr. Anton Pertoczi, Religionsprofessor i. R., Graz-St. Peter.
- 1934–2005 † Josef Kröll, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Wagna; Graz-Graben.

31 Sa der 6. Osterwoche

- Off** vom Tag
 1. V vom So
- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 18,23–28
 Ev: Joh 16,23b–28
- 1926–2006 † Dr. Athanas Recheis OSB, resign. Abt von Seckau.

Gebetsanliegen des Papstes

Dass wir im Mitgefühl für die Welt wachsen

Beten wir, dass jede und jeder von uns in der persönlichen Beziehung mit Jesus Trost findet und von seinem Herzen das Mitgefühl für die Welt lernt.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/Answerpsalm

[www.kantore.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantore.de/Gottesdienstgestaltung)

1 So + 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Der G des hl. Justin entfällt in diesem Jahr.

Heute ist Welttag der sozialen Kommunikationsmittel.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

- W **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt, feierlicher Schlusssegen (MB II 542 oder 544), Entlassungsruf (MB II 531)
 L 1: Apg 7,55–60
 APs: Ps 97,1–2.6–7.9 u. 12 (Kv: vgl. 1a u. 9a; GL 52,1 oder GL 883 mit VV aus KB/Ö-BB)
 L 2: Offb 22,12–14.16–17.20
 Ev: Joh 17,20–26

Gesänge: GL 281,1.4, GL 348, GL 923

1941–2016 † Karl Niederl, em. Pfarrer von Bad Radkersburg und Klöch, em. Provisor von Halbenrain, ehem. Dechant.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 27f. und die eigene Quatembermesse in der Woche vor Pfingsten (MB II 267).

Besondere Thematik: Geist und Wahrheit.

Aktion: Verkündigung, Gebet um die Gaben des Geistes; Massenmedien.

2 Mo der 7. Osterwoche

g **hl. Marcellinus und hl. Petrus**, Märtyrer in Rom

Off vom Tag oder vom g

W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 19,1–8
 Ev: Joh 16,29–33

R **M** von den hl. Marcellinus und hl. Petrus (Com Mr), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: 2 Kor 6,4–10
 Ev: Joh 17,6a.11b–19

Marcellinus und Petrus sind römische Märtyrer unter Diokletian. Die Namen dieser beiden beliebten Heiligen wurden in die Heiligenliste im römischen Kanon aufgenommen. Für den 2. Juni wird ihre Beisetzung im Martyrologium Hieronymianum erwähnt.

1940–2021 † Franz Wolf, em. Pfarrer von Frojach; Teufenbach-Katsch.

3 Di **hl. Karl Lwanga und Gefährten**, Märtyrer

G in Uganda

Off vom G

R **M** vom hl. Karl Lwanga und den Gefährten (Com Mr), Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 20,17–27
 Ev: Joh 17,1–11a
 oder aus den AuswL, zB:
 L: 2 Makk 7,1–2.7a.9–14
 Ev: Mt 5,1–12a

Karl Lwanga und seine 21 Gefährten, die Märtyrer von Uganda, sind die ersten Blutzeugen Subsahara-Afrikas. Karl starb zusammen mit zwölf Gefährten am 3. Juni 1886 als Märtyrer in der Nähe von Namugongo; die anderen wurden in der Zeit vom 26. Mai 1886 bis 27. Jänner 1887 getötet. 1964 wurden sie heiliggesprochen.

1928–2015 † Dr. Leopold Bichler, em. Pfarrer von Graz-St. Josef, ehem. Dechant; Graz-St. Leonhard.

4 Mi der 7. Osterwoche**Off** vom Tag

- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 20,28–38
 Ev: Joh 17,6a.11b–19

5 Do **Hi. Bonifatius**, Bischof, Glaubensbote in**G** Deutschland, Märtyrer (RK)Monatlicher Gebetstag um geistliche
Berufungen (vgl. Einleitung S. 28f.)**Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

- R **M** vom hl. Bonifatius, eig Prf
 L: Apg 22,30; 23,6–11
 Ev: Joh 17,20–26
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Apg 26,19–23
 Ev: Joh 15,14–16a.18–20
- M** um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung
S. 29)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Bonifatius, der Apostel Deutschlands, stammte aus England und hieß zuerst Winfried. Er wurde Benediktinermönch und unternahm opfervolle Missionsreisen zur Bekehrung der Germanen. Von angelsächsischen Mönchen und Nonnen unterstützt, wirkte er – zum Päpstlichen Legaten für Deutschland bestellt – mit unermüdlichem Eifer für die Ausbreitung des Glaubens. Er schuf in Bayern, Hessen und Thüringen die kirchliche Organisation und erneuerte die Kirche in Franken. In hohem Alter fand er in Friesland am 5. Juni 754 den Martertod. Sein Grab ist in der Krypta zu Fulda.

1912–2003 † Prälat Univ.-Prof. DDDr. Anton Lukesch,
 Missionar, ehem. Caritasdirektor von Graz-
 Seckau; Jimbe, Diözese Chimbote, Peru.

6 Fr der 7. Osterwoche**g** **Hi. Norbert von Xanten**, Ordensgründer,
Bischof von Magdeburg (RK)**Off** vom Tag oder vom g

- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 25,13–21
 Ev: Joh 21,1.15–19

- W **M** vom hl. Norbert (Com Bi oder Or), Oster-
 Prf oder Prf Himmelfahrt
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Ez 34,11–16
 Ev: Lk 14,25–33

- W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw.
 II² 1132), Prf Herz Jesu
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Norbert ist der Gründer des Prämonstratenserordens. Er bemühte sich zunächst als Wanderprediger mit seinen Gefährten um die sittliche Erneuerung der Kirche in Frankreich, Belgien und Deutschland. Später wurde er Erzbischof von Magdeburg. Er starb am 6. Juni 1134.

7 Sa der 7. OsterwocheMonatlicher Gebetstag um geistliche
Berufungen – Priestersamstag (vgl. Einleitung
S. 28f.)**Off** vom Tag

1. V vom H Pfingsten

- W **M** vom Tag, Oster-Prf oder Prf Himmelfahrt
 L: Apg 28,16–20.30–31
 Ev: Joh 21,20–25

- M** um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung
S. 29)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

R M von Pfingsten

am Vorabend: Gl, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Gen 11,1–9 oder Ex 19,3–8a.16–20
oder Ez 37,1–14 oder Joël 3,1–5

APs: Ps 104,1–2.24–25.27–28.29–30 (Kv: vgl. 30; GL 312,2)

L 2: Röm 8,22–27

Ev: Joh 7,37–39

Gesänge: GL 342, GL 346, GL 843

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen vom Pfingstsonntag, genommen werden.

Der Wortgottesdienst der Vorabendmesse kann durch eine vermehrte Zahl der Lesungen zu einer Pfingstvigil erweitert werden (MB Ergänzungsheft zur 2. Auflage, 1995, S. 5 bzw. Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 5 bzw. Kleinausgabe 2007, S. 1228).

Diese Pfingstvigil kann auch als eigene Feier gehalten werden.

8 SO + PFINGSTEN**H Off vom H, Te Deum**

2. V: Gehet hin in Frieden. Halleluja, hal-leluja.

R M am Tag: Gl, Sequenz, Ruf vor dem Evangelium: zum Vers „Komm, Heiliger Geist“ knien alle nieder, Cr, Prf Pfingsten, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 546), Entlassungsruf (MB II 531)

L 1: Apg 2,1–11

APs: Ps 104,1–2.24–25.29–30.31 u. 34 (Kv: vgl. 30; GL 312,2)

L 2: 1 Kor 12,3b–7.12–13 oder
Röm 8,8–17

Ev: Joh 20,19–23 oder
Joh 14,15–16.23b–26

Gesänge: GL 348, GL 351, GL 840

Nach Ablauf der Osterzeit empfiehlt es sich, der Osterkerze einen würdigen Platz beim Taufbecken zu geben. An ihr werden bei der Feier der Taufe die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen soll die Osterkerze an den Sarg gestellt werden.

DIE ZEIT IM JAHRESKREIS

Die Zeit „im Jahreskreis“ dauert vom Montag nach Pfingsten bis zum Samstag der 34. Woche im Jahreskreis. An den Sonntagen kann ein feierlicher Schlusssegen (MB II 548–553) gesungen oder gesprochen werden.

An jenen Wochentagen, auf die kein H, F oder G fällt, stehen für die **Messfeier** folgende Texte zur Wahl:

– Messe vom Tag:

die 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis
Wochentagsmessen (MB II 275–304)

Tg: Tagesgebete (MB II 305–320)

Gg: Gabengebete (MB II 348–351)

Sg: Schlussgebete (MB II 525–529) zur Auswahl

– Messe eines Heiligen

– Messen für ein besonderes Anliegen

– Votivmessen

– Messen für Verstorbene.

Zur Messe vom Tag:

Vorschläge zur Auswahl von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am

Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe vom Tag“ angegeben.

Die Seitenzahl bezieht sich auf das Messbuch II 1975 und II² 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammer auf das Messbuch II² 1988.

Die **Perikopen** der Wochentage (Lektionar V, Reihe I) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise der Einleitung S. 16).

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/Antwortpsalmen

[www.kantorale.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantorale.de/Gottesdienstgestaltung)

Offizium: Stundenbuch III, Lektionar I/5; Liturgia Horarum III.

Am Schluss der Komplet: Marianische Antiphon „Sei gegrüßt, o Königin“, „Salve Regina“ (GL 666,4) oder eine andere Marianische Antiphon.

9 Mo PFINGSTMONTAG

Montag der 10. Woche im Jahreskreis

g Maria, Mutter der Kirche

g Hl. Ephräm der Syrer, Diakon, Kirchenlehrer

Off vom Tag, 2. Woche, oder von einem g
(Maria, Mutter der Kirche: Com Maria)

R M vom Pfingstmontag

Es kann die Messe von Pfingsten (MB II 203 oder II² 201) oder eine Votivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw. II² 1133–1141) mit den jeweiligen Perikopen genommen werden oder die folgende Messe: MB II 207 bzw. II² 205, Gl, Prf So VIII

L 1: Apg 19,1b–6a oder Joël 3,1–5
APs: Ps 145,2–3.4–5.8–9.10–11.15–16
(Kv: 2b; GL 616,3)

L 2: Röm 8,14–17

Ev: Joh 3,16–21

Gesänge: GL 347, GL 477, GL 927

gr M vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 350,8;
Sg 525,1

L: 2 Kor 1,1–7

Ev: Mt 5,1–12

w M Maria, Mutter der Kirche
(MB II² 2007, 1141)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

L: Gen 3,9–15.20 (MLekt V 634)
oder Apg 1,12–14 (MLekt V 635)

Ev: Joh 19,25–27 (MLekt V 636)

w M vom hl. Ephräm (Com Kl)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Kol 3,12–17

Ev: Lk 6,43–45

Der Kirchenlehrer Ephräm wurde am Beginn des 4. Jahrhunderts in Nisibis oder Umgebung (in Mesopotamien) als Sohn einer christlichen Familie geboren. Zuerst war er berühmter Lehrer an der Schule von Nisibis. Nach der Eroberung der Stadt durch die Perser übersiedelte er nach Edessa, wo er ebenfalls als Theologe tätig war. Nach der Überlieferung starb er als Diakon am 9. Juni 373.

10 Di der 10. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag**gr M** vom Tag, zB: Tg 319,38; Gg 350,7;
Sg 301

L: 2 Kor 1,18–22

Ev: Mt 5,13–16

1927–2003 † Franz Hartbauer, em. Provisor von Mönichwald; Graz-Ragnitz.

1937–2024 † Msgr. OStR Dr. Franz Sammt, Rel.-Prof. i.R. und em. Vikar für den Seelsorgeraum Stadtkirche Leoben

11 Mi Hl. Barnabas, Apostel**G** **Off** vom G; Ant zum Inv, Ld und V eig**R M** vom hl. Barnabas, Prf Ap

L: Apg 11,21b–26; 13,1–3

Ev: Mt 5,17–19

oder aus den AuswL, zB:

Mt 10,7–13

Barnabas war der Zuname des Leviten Joseph, eines Hellenisten aus Zypern. Die Kapitel 4 und 9 sowie 11–15 der Apostelgeschichte berichten uns aus seinem Leben. Mit Paulus, den er sich als Gehilfen bei der Missionierung von Antiochia am Orontes holte, wird er als Apostel (im weiteren Sinn) bezeichnet. Nach einem Zwist mit Paulus reiste er mit seinem Vetter Johannes Markus wieder nach Zypern. Er widmete sich auch weiterhin der Missionstätigkeit: in Griechenland und nach späteren Nachrichten angeblich auch in Rom und Mailand. Nach der Tradition soll er in der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts von Juden in Salamis, Zypern, gesteinigt worden sein.

12 Do der 10. Woche im Jahreskreis**g** **Sel. Hildegard Burjan**, Ehefrau und Mutter, Ordensgründerin (DK)**Off** vom Tag oder vom g (Com Frauen)**gr M** vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 83 (81);
Sg 83 (81)

L: 2 Kor 3,15 – 4,1.3–6

Ev: Mt 5,20–26

w M von der sel. Hildegard (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 25)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Eph 3,14–21 (MLekt VI 318)
Ev: Mk 6,30–34 (MLekt II 315)

Hildegard Burjan wurde am 30. Jänner 1883 als Tochter der jüdisch-liberalen Eltern Freund in Görlitz geboren. 1907 heiratete sie den gebürtigen Ungarn Alexander Burjan. Nach schwerer Krankheit und unerwarteter Genesung konvertierte sie 1909 zum katholischen Glauben. Ihr neu geschenktes Leben wollte sie ganz für Gott und die Menschen einsetzen. Von 1918 bis 1920 war sie die erste christlich-soziale Abgeordnete im österreichischen Parlament. Sie hat sich gegen Kinderarbeit und für die Rechte der Frauen und der Familien eingesetzt, wozu sie auch die Schwesterngemeinschaft der Caritas Socialis gegründet hat. Hildegard Burjan starb am 11. Juni 1933. Sie wurde am 29. Jänner 2012 in Wien seliggesprochen.

13 Fr Hl. Antonius von Padua, Ordenspriester,**G** Kirchenlehrer**Off** vom G**W M** vom hl. Antonius (Com Ss oder Kl oder Or)

L: 2 Kor 4,7–15

Ev: Mt 5,27–32

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 61,1–3a

Ev: Lk 10,1–9

Antonius von Padua stammte aus Portugal, wo er 1195 in Lissabon geboren wurde. Er war zunächst Augustiner-Chorherr. Wegen seines Verlangens nach dem Martyrium trat er mit Zustimmung seiner Oberen zum Franziskanerorden über, wurde auf seinen Wunsch nach Marokko entsandt, wegen Krankheit aber zur Rückkehr gezwungen. Als machtvoller Prediger wirkte er in Südfrankreich und Italien. Der hl. Franziskus ernannte

ihn zum ersten Lehrer der Theologie für die Minderbrüder an der Ordensschule zu Bologna. Er starb am 13. Juni 1231 in Padua. Als Meister in der Kenntnis der Heiligen Schrift erhob ihn Pius XII. 1946 unter dem Titel „Doctor evangelicus“ zum Kirchenlehrer. Seine Verehrung als Helfer in vielen Nöten ist in der Volksfrömmigkeit weit verbreitet.

1936–2008 † Peter Domik, em. Pfarrer von Puch bei Weiz.
1924–2022 † P. Rosarius Grassl OP, Beichtpriester bei den Dominikanern; Graz-St. Leonhard.

14 Sa der 10. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom H Dreifaltigkeitssonntag
(StG III 73; LH III 467, LH III² 505)

gr M vom Tag, zB: Tg 1052,1 (1076,1); Gg 1053 (1077); Sg 1053 (1077)
L: 2 Kor 5,14–21
Ev: Mt 5,33–37

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

15 So + DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Heute ist Jahrestag der Bischofsweihe von Wilhelm Krautwaschl (2015).

H Der g des hl. Vitus (Veit) entfällt in diesem Jahr.

Off vom H, Te Deum

W M vom H (MB II 250), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 552)
Perikopen (MLEkt 237–239):
L 1: Spr 8,22–31
APs: Ps 8,4–5.6–7.8–9 (Kv: 10; GL 33,1)
L 2: Röm 5,1–5
Ev: Joh 16,12–15

Gesänge: GL 393, GL 352, GL 848,1–4
1913–2000 † Franz Hubmann, em. Pfarrer von Breitenfeld an der Rittschein.
1942–2020 † P. Josef Wagner OSB (Admont), em. Pfarrer von Öblarn und Kleinsölk; Admont.

16 Mo der 11. Woche im Jahreskreis

g Sel. Maria Theresia Scherer, Jungfrau, Ordensgründerin (DK)

g Hl. Benno, Bischof von Meißen (RK)

Off vom Tag, 3. Woche, oder von einem g (sel. Maria Theresia: Com Jf oder Or)

gr M vom Tag, zB: Tg 317,34; Gg 350,8; Sg 527,8
L: 2 Kor 6,1–10
Ev: Mt 5,38–42

w M von der sel. Maria Theresia
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: 1 Kor 13,1–13 (MLEkt VI 185)
Ev: Mt 25,31–40 (MLEkt VI 729)

w M vom hl. Benno (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: 2 Kor 6,1–10
Ev: Joh 14,1–6

Maria Theresia Scherer, 1825 in Meggen, Innerschweiz, geboren, schloss sich früh dem Sozialreformer und Ordensgründer Pater Theodosius Florentini, einem Schweizer Kapuziner, an. Sie wurde 1856 mit ihm zur Mitbegründerin der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz, Institut Ingenbohl, und deren erste Generaloberin (1857). Die Leitlinie „Bedürfnis der Zeit ist der Wille Gottes“ war die Richtschnur für jede weitere Entwicklung des Apostolates der Kreuzschwestern. Mutter Maria Theresia besuchte im Jahr 1870 die ersten beiden Kreuzschwestern in Rein und errichtete die Provinz Steiermark mit dem Sitz in Rein. Sie war insgesamt zehnmal in der Steiermark, das letzte Mal im Jahr 1885. Am 16. Juni 1888 starb sie nach schwerer Krankheit in Ingenbohl. Bei ihrem Tod gab es 1658 Kreuzschwestern in 434 verschiedenen

Niederlassungen. Am 29. Oktober 1995 wurde sie von Papst Johannes Paul II. in Rom seliggesprochen.

Benno stammte aus Thüringen. Weil er als Bischof von Meißen gegen Kaiser Heinrich IV., der zum Gegenpapst hielt, Stellung nahm, musste er ein Jahr im Gefängnis zubringen. Nach der Aussöhnung mit dem Kaiser wirkte er segensvoll weit über die Grenzen seiner Diözese hinaus, sodass er den Beinamen „Apostel der Wenden“ erhielt. Er starb 1106 im Kloster zu Naumburg.

1952–2016 † Mag. Johann Hölbing, Pfarrer von Eggersdorf, Kumberg und St. Radegund am Schöckel.

17 Di der 11. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 1087 (1118); Gg 1083 (1113); Sg 1083 (1114)
L: 2 Kor 8,1–9
Ev: Mt 5,43–48

18 Mi der 11. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

1. V vom H Fronleichnam (StG III 88; LH III 485, LH III² 524)

gr M vom Tag, zB: Tg 94 (92); Gg 293; Sg 294
L: 2 Kor 9,6–11
Ev: Mt 6,1–6.16–18

1927–2013 † P. Liborius Schäckermann OSB (Admont), em. Pfarrer von St. Anna am Lavantegg; Frauenberg bei Admont.

19 Do + HOCHFEST DES LEIBES

H UND BLUTES CHRISTI
FRONLEICHNAM

Der g des hl. Romuald entfällt in diesem Jahr.

Off vom H, Te Deum

W M vom H (MB II² 255), Gl, Sequenz ad libitum, Cr, Prf Euch, feierlicher Schlusssegen (MB II 540 oder II² 1030)

Perikopen (MLekt III 240–245):

L 1: Gen 14,18–20

APs: Ps 110,1–2.3.4–5 (Kv: 4b; GL 59,1)

L 2: 1 Kor 11,23–26

Ev: Lk 9,11b–17

Gesänge: GL 144, GL 495, GL 938

Die Prozession wird nach dem Faszikel „Die Feier des Fronleichnamsfestes“ (2019) begangen.

1923–2002 † Josef Reisenhofer, em. Pfarrer von Heilbrunn; Weiz.

1917–2009 † Karl Wingolf Enge, em. Pfarrer von Eibiswald, em. Provisor von St. Lorenzen ob Eibiswald, em. Administrator von St. Oswald ob Eibiswald und Soboth.

1940–2022 † P. Georg Laun SVD, ehem. Präfekt in St. Severin in Fürstenfeld; St. Gabriel bei Mödling.

20 Fr der 11. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 232; Gg 232; Sg 233
L: 2 Kor 11,18.21b–30
Ev: Mt 6,19–23

1911–2001 † Mag. Johann List, em. Pfarrer von Kapfenberg-Hl. Familie; Graz-Ragnitz.

21 Sa **Hi. Aloisius Gonzaga**, Ordensmann**G** **Off** vom G

1. V vom So

W **M** vom hl. Aloisius

L: 2 Kor 12,1–10

Ev: Mt 6,24–34

oder aus den Auswl., zB:

L: 1 Joh 5,1–5

Ev: Mt 22,34–40

Aloisius wurde zu Castiglione bei Mantua geboren. Er zeichnete sich durch Lebensernst, Frömmigkeit und lautere Reinheit aus. 1585 trat er nach Verzicht auf seine Grafschaft in das Noviziat der Gesellschaft Jesu in Rom ein, starb aber schon im Alter von 23 Jahren am 21. Juni 1591 an der Pest. Er ist Patron besonders der studierenden Jugend. Seine Gestalt, oft verzeichnet, erweist sich besonders seit der Herausgabe seiner Briefe als auch heute noch gültiges Vorbild.

22 So + 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Paulinus und der g des hl. John Fisher und des hl. Thomas Morus entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum**GR** **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Sach 12,10–11; 13,1

APs: Ps 63,2,3–4.5–6.8–9 (Kv: vgl. 2; GL 420)

L 2: Gal 3,26–29

Ev: Lk 9,18–24

Gesänge: GL 275, GL 361, GL 866

1923–2008 † P. Vinzenz Paller OP, em. Pfarradministrator von Graz-Münzgraben.

23 Mo der 12. Woche im Jahreskreis**Off** vom Tag

1. V vom H der Geburt des hl. Johannes des Täufers

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 300; Sg 300

L: Gen 12,1–9

Ev: Mt 7,1–5

1933–2009 † Lic. theol. Petrus Steigenberger OCist, em. Abt von Rein, Seelsorger in Rein, Gratwein und Maria Straßengel.

W **M** vom hl. Johannes**am Vorabend:** Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L 1: Jer 1,4–10

APs: Ps 71,5–6.7–8.15 u. 17 (Kv: vgl. 6ab; GL 58,1)

L 2: 1 Petr 1,8–12

Ev: Lk 1,5–17

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

24 Di **GEBURT DES HL. JOHANNES DES TÄUFERS****Off** vom H, Te Deum**W** **M** am Tag: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L 1: Jes 49,1–6

APs: Ps 139,1–3.13–14.15–16 (Kv: vgl. 14a; GL 51,1)

L 2: Apg 13,16.22–26

Ev: Lk 1,57–66.80

Gesänge: GL 542,1.3.6, GL 543, GL 970,1.3.17

Johannes der Täufer wird nach den Angaben des Lukasevangeliums sechs Monate vor dem Geburtstag des Herrn gefeiert. Neben Christus und Maria ist, mit Rücksicht auf seine besondere heilsgeschichtliche Bedeutung, der Einzige, dessen Geburtstag gefeiert wird, .

- 1932–2013 † Josef Reichstam, em. Diakon in Knittelfeld.
- 1934–2024 † OstR Dr. Alois Scherübel, em. Kirchenrektor in Leoben-St. Jakob und Rel.-Prof. i.R..
- 1953–2024 † Kan. Msgr. Dr. Herbert Meßner, Chefredakteur des Sonntagsblatt für Steiermark, Provisor in Graz-Puntigam und Graz-St. Johannes, Direktorist.

25 Mi der 12. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 214 (213); Gg 288; Sg 289

L: Gen 15,1–12.17–18

Ev: Mt 7,15–20

- 1938–2009 † Alois Melbinger, Pfarrer von St. Andrä im Sausal.

- 1931–2018 † Georg Lepold, em. Pfarrer von Edelschrott und Mitprovisor von St. Martin am Wöllmißberg; Leibnitz.

- 1952–2020 † DI Dr. Herbert Weber CM, Seelsorger in Graz, ehem. Lehrer in Istanbul; Graz-Schmerzhafte Mutter.

26 Do der 12. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer**, Priester (DK)

Off vom Tag oder vom **g** (Com Ht)

1. V vom **H** Heiligstes Herz Jesu
(StG III 105; LH III 504, LH III² 544)

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 317,33; Gg 348,1; Sg 527,8

L: Gen 16,1–12.15–16
(oder 16,6b–12.15–16)

Ev: Mt 7,21–29

- w M** vom hl. Josefmaria Escrivá (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 26) (Com Ss)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Gen 2,4b–9.15 (MLEkt VIII 232)
oder Röm 8,14–17 (MLEkt VIII 351)
Ev: Lk 5,1–11 (MLEkt VIII 88)

Josefmaria Escrivá de Balaguer, 1902 in Barbastro (Spanien) geboren, wurde 1925 zum Priester geweiht und gründete am 2. Oktober 1928 das Opus Dei. Damit erschloss er in der Kirche Männern und Frauen aller Lebensbereiche einen neuen Weg, der christlichen Berufung in der Welt durch die Heiligung des Alltags voll zu entsprechen. Mit seinen Schriften förderte er die besondere Sendung der Laien in der Kirche. Nach seinem Tod am 26. Juni 1975 in Rom wurde das Opus Dei 1982 als Personalprälatur errichtet. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 6. Oktober 2002 heiliggesprochen.

- 1938–2000 † Dr. Franz Rappold, ehem. Abt von Rein-Hohenfurth.

27 Fr HEILIGSTES HERZ JESU

- H** Der **g** der hl. Hemma von Gurk und der **g** des hl. Cyrill von Alexandrien entfallen in diesem Jahr.

Off vom **H**, Te Deum

- W M** vom **H** (MB II 257), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 552)
Perikopen (MLEkt III 252–255):

L 1: Ez 34,11–16

APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (Kv: 1; GL 37,1)

L 2: Röm 5,5b–11

Ev: Lk 15,3–7

Gesänge: GL 369, GL 371, GL 852

Zur Verehrung des Heiligsten Herzens

Jesu: GL 997

Das private Herz-Jesu-Gebet drängt seit dem Mittelalter zur öffentlich-liturgischen Feier. Johannes Eudes (gest. 1680) gilt als ihr Begründer. Ebenso setzte sich Margareta Maria Alacoque (gest. 1690) für die allgemeine Verehrung des Herzens Jesu in der Form der Monatsfreitage, der Heiligen Stunde und vor allem in einem eigenen, von der ganzen Kirche zu feiernden Fest ein. Erst 1765 gestattete Clemens XIII., bewogen durch eine Denkschrift der polnischen Bischöfe, in beschränktem Rahmen Messe und Offizium vom Herzen Jesu, 1856 dehnte Pius IX. das Fest auf die ganze Kirche aus.

28 Sa Unbeflecktes Herz Mariä

- G** Der G des hl. Irenäus entfällt in diesem Jahr.
Off vom G (StG III 783, Lektionar II/5, 272; LH III 1191, LH III² 1265), eig BenAnt
 1. V vom H des hl. Petrus und des hl. Paulus
W M von Herz Mariä (MB II 679), Prf Maria
 L: Jes 61,9–11 (L V 705)
 oder aus den AuswL, zB:
 L V 803f.
 Ev: Lk 2,41–51 (MLekt V 707)

Das Fest des Unbefleckten Herzens Mariä wurde 1944 von Pius XII. eingeführt und auf den Oktavtag von Mariä Himmelfahrt gelegt. Im neuen Kalender fand es seinen Platz als Gedenktag am Samstag nach dem Herz-Jesu-Fest. Johannes Paul II. erhob ihn 1996 zu einem gebotenen Gedenktag.

- 1935–2019 † Alfred Schintelbacher, em. Militärdekan; St. Johann im Pongau (Erzdiözese Salzburg).
R M vom hl. Petrus und vom hl. Paulus
am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 556)
 L 1: Apg 3,1–10
 APs: Ps 19,2–3.4–5b (Kv: 5a; GL 35,1)
 L 2: Gal 1,11–20
 Ev: Joh 21,1.15–19

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen der Tagesmesse vom H genommen werden.

29 So + HL. PETRUS UND HL. PAULUS, Apostel

- H** Off vom H, Te Deum
R M am Tag: Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 556)
 L 1: Apg 12,1–11
 APs: Ps 34,2–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 5b; GL 651,3)
 L 2: 2 Tim 4,6–8.17–18
 Ev: Mt 16,13–19

Gesänge: GL 546, GL 547, GL 970,1.5.6.17

Sammlung: Anliegen der Weltkirche (Peterspfennig)

Die Apostel Petrus und Paulus genossen in Rom eine besondere Verehrung. Sie erlitten um das Jahr 67 unter Kaiser Nero den Martertod. Die Gräber der Apostelfürsten wurden das Ziel zahlreicher Wallfahrten. Von Rom aus dehnte sich die Verehrung auf das ganze Römische Reich aus. Die Überlieferung des Hochfestes am 29. Juni geht bis ins 3. Jahrhundert zurück.

Zum Abschluss des Schuljahres kann während der Woche – außer an H und F – eine Votivmesse als Dankmesse (MB II 1079–1081 bzw. II² 1109–1111; MLekt VIII 286–297) gefeiert werden.

30 Mo der 13. Woche im Jahreskreis

- g** **Hi. Erentrud**, Äbtissin vom Nonnberg in Salzburg (DK)
g **Hi. Otto**, Bischof von Bamberg, Glaubensbote in Pommern (RK)
g **Die ersten hl. Märtyrer der Stadt Rom**
Off vom Tag, 1. Woche, oder von einem g (die ersten hl. Märtyrer: eig BenAnt und MagnAnt)
gr M vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 348,2; Sg 525,1

- L: Gen 18,16–33
Ev: Mt 8,18–22
- w **M** von der hl. Erentrud (ÖEigF² 62, Com Jf)
L und Ev vom Tag oder AuswL,
zB: (ÖEigF²/L 53 oder MLekt V 508,
565f.):
L: 1 Kor 1,26–31
Ev: Joh 15,1–8
- w **M** vom hl. Otto (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Ez 34,11–16
Ev: Joh 10,11–16
- r **M** von den ersten hl. Märtyrern (Com Mr)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Röm 8,31b–39
Ev: Mt 24,4–13

Erentrud kam als Verwandte des hl. Rupert 696 mit diesem von Worms nach Salzburg und übernahm hier die Leitung des von Rupert gegründeten Klosters auf dem Nonnberg. Mit ihren Gefährtinnen unterstützte sie seine Missionstätigkeit durch Gebet und karitatives Wirken. Sie starb am heutigen Tag um das Jahr 718. Ihre Verehrung ist seit dem Mittelalter im Erzbistum Salzburg und in den salzburgischen Eigenbistümern verbreitet. Von Nonnberg aus wurde um das Jahr 1000 das Stift Göß, das älteste Kloster in der Steiermark, gegründet.

Otto stand im Dienst des Kaisers Heinrich IV.; dieser ernannte ihn zum Bischof von Bamberg. Er wirkte eifrig für den Frieden zwischen Kaiser und Papst, der im Wormser Konkordat erreicht wurde. Er widmete sich ganz dem Wohl seiner Diözese, vollendete den Dom und unterstützte die Gründung von mehr als zwanzig Klöstern in verschiedenen deutschen Bistümern. Sein bedeutendstes Werk war seine Missionstätigkeit in Pommern, er wird darum „Apostel der Pommern“ genannt. Er starb am 30. Juni 1139.

Wie die Mitteilungen bei Tacitus und Clemens von Rom zeigen, wurden in der Christenverfolgung des Kaisers Nero nach dem Stadtbrand von 64 außer den Aposteln Petrus und Paulus auch viele andere Christen, deren Gedächtnis am Tag nach deren Hochfest zusammengefasst wird, im Vatikanischen Zirkus unter grausamen Martern getötet.

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Bildung in Unterscheidung

Beten wir, dass wir lernen immer mehr zu unterscheiden, die Lebenswege zu wählen wissen und all das ablehnen, was uns von Christus und dem Evangelium wegführt.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/ Antwortpsalmen
[www.kantorale.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantorale.de (Gottesdienstgestaltung))

1 Di der 13. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 349,4;
Sg 525,2
L: Gen 19,15–29
Ev: Mt 8,23–27

2 Mi MARIÄ HEIMSUCHUNG (RK; ARK: 31. Mai)

F Off vom F, Te Deum

- W **M** vom F, Gl, Prf Maria II, feierlicher Schlussegen (MB II 554)
L: Zef 3,14–18 oder Röm 12,9–16b
APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: 6b;
GL 631,3)
Ev: Lk 1,39–56

Der tiefe Eindruck, den der Besuch Mariä bei Elisabet auf den mittelalterlichen Gläubigen machte, führte 1263 zur Einführung des Festes durch den hl. Bonaventura für den Franziskanerorden am ersten Tag nach der Oktav des Johannesfestes, dessen marianische Seite es darstellt. Mit Rücksicht auf die tiefe Verwurzelung in der Volksfrömmigkeit (Wallfahrten, Kirchentitel) wird im deutschen Sprachgebiet der alte Termin beibehalten, die übrige Kirche feiert das Fest seit 1970 am 31. Mai.

3 Do HL. THOMAS, Apostel

- F Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 28f.)
Off vom F, Te Deum
 R **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlussegen (MB II 558)
 L: Eph 2,19–22
 APs: Ps 117,1.2 (Kv: vgl. Mk 16,15;
 GL 454)
 Ev: Joh 20,24–29

Der Apostel Thomas war nach dem Zeugnis des Origenes Apostel der Parther, verschiedener anderer Völkerschaften und der Inder und starb als Märtyrer in Kalamina, das man auf Grund uralter Überlieferung bei Mailapur in der Nähe von Madras sucht. Der 3. Juli wurde als Tag der Reliquienübertragung nach Edessa als sein Festtag schon immer von den Syromalabaren, Chaldäern und Melchiten gefeiert. Die Reliquien werden heute in Ortona an der Adria verehrt.

1946–2008 † Mag. Anton Konrad, Pfarrer von Leibnitz,
 Dechant.

4 Fr der 13. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Ulrich**, Bischof von Augsburg (RK)
 g **Hi. Elisabeth**, Königin von Portugal
Off vom Tag oder von einem g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 284; Gg 285; Sg 285
 L: Gen 23,1–4.19; 24,1–8.62–67
 Ev: Mt 9,9–13
 w **M** vom hl. Ulrich (Com Bi)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Hebr 13,7–8.15–16
 Ev: Joh 15,9–17
 w **M** von der hl. Elisabeth (Com NI)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: 1 Joh 3,14–18
 Ev: Mt 25,31–46 (oder 25,31–40)

- w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw.
 II² 1132), Prf Herz Jesu
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Ullrich wurde 890 in Augsburg geboren und 923 Bischof seiner Heimatstadt. Er verteidigte diese 955 entschlossen gegen die Magyaren und trug zum Sieg in der Schlacht auf dem Lechfeld wesentlich bei. Er war sehr besorgt um Bildung und Leben des Klerus und des Volkes und ein Mann großer Frömmigkeit, Enthaltsamkeit und Wohltätigkeit. Er starb am 4. Juli 973 und wurde vom hl. Wolfgang von Regensburg in der später nach ihm benannten Kirche begraben. Er wird mit einem Fisch dargestellt. Ullrich ist der erste feierlich kanonisierte Heilige.

Elisabeth von Portugal wurde 1271 geboren und auf den Namen ihrer Großtante, der hl. Elisabeth von Thüringen, getauft. Sie ist das Vorbild einer christlichen Mutter und Königin. Im Witwenstand lebte sie als Tertiarin im Klarissinnenkloster in Coimbra und starb dort 1336.

1914–2001 † Vinzenz Hasenburger, em. Pfarrer von Anger.

5 Sa der 13. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Antonius Maria Zaccaria**, Priester, Ordensgründer
 g **Marien-Samstag**
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 28f.)
Off vom Tag oder von einem g
 1. V vom So
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 162 (160); Gg 162 (160); Sg 162 (160)
 L: Gen 27,1–5.15–29
 Ev: Mt 9,14–17
 w **M** vom hl. Antonius Maria (Com Ss oder Ez oder Or)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3
 Ev: Mk 10,13–16

- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- M** um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung
S. 29)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Antonius Maria Zaccaria wurde 1502 zu Cremona geboren, war zuerst Arzt und wurde 1528 Priester. Er gründete mit anderen die Regularkleriker vom hl. Paulus (Barnabiten) und zu ihrer Unterstützung bei den Missionen die Kongregation der „Englischen Jungfrauen vom heiligen Paulus“. Auf seine Anregung wird das vierzigstündige Gebet zurückgeführt. Er war ein unermüdlicher Volksmissionar voll Buß- und Seeleneifer und ein großer Verehrer des heiligsten Sakramentes. Er starb in Cremona am 5. Juli 1539

Offizium: Lektionar I/6.

6 So + 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Die g der sel. Maria Theresia Ledóchowska und der hl. Maria Goretti entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

- GR M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlusssegen
L 1: Jes 66,10–14c
APs: Ps 66,1–3.4–5.6–7.16 u. 20 (Kv: 1;
GL 54,1)
L 2: Gal 6,14–18
Ev: Lk 10,1–12.17–20 (oder 10,1–9)
Gesänge: GL 477, GL 481, GL 896

7 Mo der 14. Woche im Jahreskreis

- g** **Hi. Willibald**, Bischof von Eichstätt, Glaubensbote (RK)
Off vom Tag oder vom g
- gr M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228
L: Gen 28,10–22a
Ev: Mt 9,18–26
- w M** vom hl. Willibald (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Hebr 13,7–8.15–17.20–21
Ev: Mt 19,27–29

Willibald, geboren am 22. Oktober 700, war Angelsachse und Bruder der hl. Walburga und des hl. Wunibald. Nach Pilgerfahrten wurde er Mönch in Monte Cassino. 740 sandte ihn Gregor III zu Bonifatius in die deutsche Mission. Als Bischof von Eichstätt erbaute er Kloster und Bischofskirche und missionierte erfolgreich vornehmlich den bayrischen Teil der Diözese. Er starb am 7. Juli 787; sein Grab ist im Dom zu Eichstätt.

8 Di der 14. Woche im Jahreskreis

- g** **Hi. Kilian**, Bischof von Würzburg, **und Gefährten**, Glaubensboten, Märtyrer (RK)
Off vom Tag oder vom g
- gr M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 297; Sg 298
L: Gen 32,23–33
Ev: Mt 9,32–38
- r M** vom hl. Kilian und den Gefährten (Com Bi oder Gb oder Mr)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9
Ev: Lk 6,17–23

Kilian war nach einer aus dem 9. Jahrhundert stammenden Passio, die aber auf einer älteren Vorlage beruht, iro-schottischer Abstammung. Er missionierte mit elf Gefährten – darunter Kolonat und Totnan – Ostfranken. Sein Bischofssitz war Würzburg. 689 (?) wurden die drei Genannten ermordet. Ihr Grab ist in der Neumünsterkirche zu Würzburg, Reliquien sind zum Teil im dortigen Dom.

9 Mi der 14. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Augustinus Zhao Rong**, Priester, und Gefährten, Märtyrer in China
Off vom Tag oder vom g (Com Mr)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 310,17; Gg 348,3; Sg 527,8
 L: Gen 41,55–57; 42,5–7a.17–24a
 Ev: Mt 10,1–7
- r **M** vom hl. Augustinus und den Gefährten (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 27 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1240) (Com Mr)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: 1 Joh 5,1–5
 Ev: Joh 12,24–26

Augustinus Zhao Rong, 1746 geboren, war Soldat in der kaiserlichen Armee Chinas. Von der Glaubenstreue der christlichen Märtyrer seines Landes beeindruckt, bekehrte er sich zum Christentum. Als Priester wurde er 1815 selbst zum Märtyrer. Mit ihm zusammen gedenkt die Kirche an diesem Tag jener Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien, Männer, Frauen und Kinder, die in China zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten wegen ihrer Treue zum christlichen Glauben als Märtyrer starben.

1936–2022 † DDr. Adam Seigfried, em. Univ.-Prof. für Systematische Theologie in Regensburg.

10 Do der 14. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Engelbert Kolland** aus Ramsau im Zillertal, Ordenspriester, Märtyrer in Damaskus (DK)
- g **Hl. Knud**, König von Dänemark, Märtyrer, **hl. Erich**, König von Schweden, Märtyrer, **hl. Olaf**, König von Norwegen (RK)
Off vom Tag oder vom g

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 219 (217); Sg 219 (218)
 L: Gen 44,18–21.23b–29; 45,1–5
 Ev: Mt 10,7–15
- r **M** vom hl. Engelbert (ÖEigF² 68, Com Mr oder Gb)
 (ÖEigF²/Lekt 59; vgl. MLekt V 583, 713): L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Röm 8,31b–39
 Ev: Lk 6,17–23
- r **M** von den hl. Knud, Erich und Olaf (Com Mr)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Sir 44,1a.2–3b.7–8.10–15
 Ev: Mt 10,34–39

Engelbert Kolland wurde 1827 im Zillertal in Tirol geboren. Mit seinen Eltern lebte er einige Jahre in Rachau in der Steiermark und arbeitete hier als Holzknecht. In Salzburg trat er in den Franziskanerorden ein und kam als Seelsorger nach Damaskus. Hier erlitt er gemeinsam mit sieben anderen Franziskanern und drei Gläubigen beim Überfall der Drusen auf das Kloster am 10. Juli 1860 den Martertod. 1926 wurde dieser Märtyrer selig- und 2024 heiliggesprochen.

Knud IV., König von Dänemark (1080–1086), war ein fähiger Herrscher und ein eifriger Christ, hob das Ansehen der Geistlichkeit, förderte Kirchenbauten und drang auf die Beachtung der Kirchengebote. Dies und Härten von Beamten führten zum Aufstand, dem er am 10. Juli 1086 in der St.-Albans-Kirche zu Odense zum Opfer fiel.

Erich, als König von Schweden Erich IX. Jedvardson, ein persönlich sittenstrenger Schutzherr der Kirche und der Unterdrückten, förderte die Christianisierung der Finnen. Am 18. Mai 1160 wurde er vom dänischen Prinzen Magnus Henriksson beim Gottesdienst ermordet. Erich ist der Nationalheilige der Schweden. Seine Reliquien ruhen im Dom von Uppsala.

Olaf II. Haraldsson bekehrte sich nach Wikingerfahrten in England, einige Norwegen, regierte 1015 bis 1030. Seine Strenge führte zum Aufstand. Olaf floh nach Russland; beim Versuch, das Reich zurückzuerobern, fiel er am 29. Juli 1030 im Kampf gegen ein Bauernheer. Er gewann bald den Ruf eines Heiligen

und wird als Schutzpatron Norwegens verehrt. Sein Grab ist im Dom von Trondheim.

- 1916–2003 † Franz Koller, em. Pfarrer von Ilz.
 1942–2020 † P. Franz Kummer SVD, ehem. Missionar in Brasilien; St. Gabriel bei Mödling.
 1935–2022 † Lorenz Poller CanReg, em. Pfarrer von Friedberg.

11 Fr HL. BENEDEKT VON NURSIA,

- F** Vater des abendländischen Mönchtums, Schutzpatron Europas
Off vom F (Com Or), Te Deum, eig BenAnt
 V: Hymnus und MagnAnt eig
W M vom F, Gl, Prf Hl oder Or, feierlicher Schlussegen (MB II 560)
 L: Spr 2,1–9
 APs: Ps 34,2–3.4 u. 6.9 u. 12.14–15
 (Kv: 2a; GL 670,8)
 Ev: Mt 19,27–29

Benedikt, geboren um 480 zu Nursia (heute Norcia, Prov. Perugia), wurde zum Studium nach Rom geschickt. Er entfloh aber bald der sittenlosen Umgebung seiner Studiengenossen in die Einsamkeit der Sabiner Berge und wurde Einsiedler in einer Höhle des Anio-Tales bei Subiaco. Hier sammelten sich Gefährten um ihn, denen er zunächst die Lebensform des östlichen Mönchtums gab. Um 529 übersiedelte er mit ihnen nach Monte Cassino, erbaute hier ein groß angelegtes Kloster, das die Wiege des Benediktinerordens und der wichtigste Ausgangspunkt westlichen Mönchtums wurde. Hier verfasste Benedikt seine Regel, die zwar noch die Grundzüge orientalischer Tradition trägt, aber doch wesentlich den Stempel seines Geistes und abendländische Züge erhielt. In ihren Formulierungen ist sie klar und nüchtern, in ihren Forderungen maßvoll. Gebet und Arbeit (*ora et labora*) sind die Grundlagen des gemeinsamen Lebens, in dem der Gottesdienst, das „opus Dei“, im Zentrum steht. Der „Patriarch des Westens“ starb am 21. März 547. Weil dieses Datum in die Fastenzeit fällt, wird das Fest an einem Tag gefeiert, der mit einer Übertragung der Reliquien des Heiligen im 8. Jahrhundert zusammenhängt. Die bald nach seinem Tod entstehenden Abteien waren autarke Gemeinschaften und

standen im Dienste der Mission und der großen Zeitaufgaben. Von Pius XII wurde Benedikt zum „Vater Europas“, von Paul VI. zum „Patron Europas“ erklärt.

- 1933–2008 † Dipl.-Ing. Wolfgang Andrecs, Pfarrer von St. Oswald-Möderbrugg und Bretstein.
 1922–2011 † Theodor Kocher, em. Pfarrer von St. Ruprecht ob Murau; Stadl an der Mur.

12 Sa der 14. Woche im Jahreskreis

- g** **Marien-Samstag**
Off vom Tag oder vom g
 1. V vom So
gr M vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 349,5;
 Sg 527,9
 L: Gen 49,29–33; 50,15–26a
 Ev: Mt 10,24–33
w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
 1937–2017 † Mag. Karl Tropper, em. Pfarrer von St. Veit am Vogau; Graz-St. Leonhard.

13 So + 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Der g des hl. Heinrich II. und der hl. Kunigunde entfällt in diesem Jahr.
Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen
 L 1: Dtn 30,10–14
 APs: Ps 69,14 u. 17,30–31.33–34.36–37
 (Kv: vgl. 33; GL 77,1) oder
 Ps 19,8.9.10.11–12
 (Kv: 9a; GL 312,7)
 L 2: Kol 1,15–20
 Ev: Lk 10,25–37
 Gesänge: GL 142, GL 148, GL 717

14 Mo der 15. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Kamillus von Lellis,**
Priester, Ordensgründer
Off vom Tag oder vom g
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 227; Gg 227; Sg 228
L: Ex 1,8–14,22
Ev: Mt 10,34 – 11,1
- w** **M** vom hl. Kamillus (Com NI)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: 1 Joh 3,14–18
Ev: Joh 15,9–17

Kamillus, geboren 1550 zu Bucchianico (Abruzzen), entbehrte als Frühwaise einer guten religiösen Erziehung. Er nahm 1569 bis 1574 an den Türkenkriegen Venedigs teil, verspielte Hab und Gut, trat dann als Bruder bei den Kapuzinern ein, musste aber wegen einer bösartigen Fußwunde den Orden wieder verlassen. In einem Hospital in Rom genas er, blieb dann als Krankenwärter und später als Spitalmeister dort. Philipp Neri führte ihn zu großer Heiligkeit. Er gründete eine religiöse Gemeinschaft von Krankenpflegern, den späteren Orden der Kamillianer. Kamillus führte bedeutsame Neuerungen in der Krankenseelsorge und im Krankenhausbetrieb durch. Er war ein besonderer Freund der Armen und Gefangenen. Er starb am 14. Juli 1617 zu Rom und wird als Patron der Kranken, Spitäler und Krankenpfleger verehrt.

1913–2001 † Johann Pöllabauer, em. Pfarrer von Unterlamm; Gasen.

15 Di **Hl. Bonaventura**, Ordensmann, Bischof,
G Kirchenlehrer

- Off** vom G
- W** **M** vom hl. Bonaventura (Com Bi oder Kl)
L: Ex 2,1–15a
Ev: Mt 11,20–24
oder aus den AuswL, zB:
L: Eph 3,14–19
Ev: Mt 23,8–12

Bonaventura, geboren als Johannes Fidanza 1221 zu Bagnorea bei Viterbo, trat in den Franziskanerorden ein und wurde nach seinen Studien und kurzer Lehrtätigkeit in Paris schon mit 36 Jahren Ordensgeneral, als der er die Ordensregel vollendete. 1273 ernannte ihn Gregor X. zum Kardinal und übertrug ihm die Vorbereitung und Leitung des 2. Konzils von Lyon, vor dessen Abschluss Bonaventura am 15. Juli 1274 starb. Als Kirchenlehrer trägt er den Beinamen „Doctor seraphicus“. Er war ein kluger Oberer, ein gefeierter Prediger und neben Thomas von Aquin der größte Theologe seiner Zeit.

- 1916–2003 † Dr. Heribert Thurner, Religionsprofessor i. R., Graz-St. Peter.
- 1928–2012 † Matthias Zöhrer, em. Pfarrer von Sinabelkirchen; Amering.
- 1944–2019 † Dr. Siegfried Gödl, Pfarrer von Eibiswald, St. Lorenzen ob Eibiswald, St. Oswald ob Eibiswald und Soboth.

16 Mi der 15. Woche im Jahreskreis

- g** **Gedenktag Unserer Lieben Frau auf dem Berge Karmel**
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 286; Gg 286; Sg 286
L: Ex 3,1–6,9–12
Ev: Mt 11,25–27
- w** **M** vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Sach 2,14–17
Ev: Mt 12,46–50

Auf dem Berg Karmel hatte der Prophet Elija seine Wohnstätte, und hier hat er den Glauben Israels gegen die Propheten des Baal machtvoll verteidigt. Schon in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten sind auf dem Karmel Niederlassungen von Einsiedlern bezeugt. Zur Zeit der Kreuzzüge erfuhr hier der Zustrom von Eremiten eine neue Blüte, und sie schlossen sich zu einem beschaulichen Orden unter dem besonderen Schutz der Gottesmutter zusammen. Um 1210 bestätigte Papst Honorius III die Ordensregel der Karmeliter. Der heutige Gedenktag wur-

de als Titelfest der Karmeliter 1376 eingeführt und 1726 in den römischen Kalender aufgenommen.

1936–2024 † Josef Klobassa, Geistlicher Rat, em. Pfarrer von Oberhaag.

17 Do der 15. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 350,9;
Sg 529,14
L: Ex 3,13–20
Ev: Mt 11,28–30

18 Fr der 15. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247; Sg 290
L: Ex 11,10 – 12,14
Ev: Mt 12,1–8

1940–2019 † Msgr. DDr. Johann Trummer, Obmann des Katholischen Medienvereins, em. Univ.Prof. (Kirchenmusik), ehem. Subregens des Priesterseminars; Graz-Graben.

1936–2020 † Engelbert Fabsits, em. Diakon in Neudau.

19 Sa der 15. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 288; Gg 288; Sg 289
L: Ex 12,37–42
Ev: Mt 12,14–21

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1913–2005 † Konstantin Lippe, em. Pfarrer von Graz-Graben; Graz-St. Andrä.

1939–2023 † Wolfgang Pucher CM, Pfarrer von Graz-St. Vinzenz.

20 So + 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Margareta und der g des hl. Apollinaris entfallen in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum

GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
L 1: Gen 18,1–10a
APs: Ps 15,2–3.4.5 (Kv: 1; GL 34,1)
L 2: Kol 1,24–28
Ev: Lk 10,38–42

Gesänge: GL 148, GL 429,1.2.5, GL 718

21 Mo der 16. Woche im Jahreskreis

g Hl. Laurentius von Brindisi, Ordenspriester, Kirchenlehrer (DK)

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,24; Gg 292; Sg 293
L: Ex 14,5–18
Ev: Mt 12,38–42

w **M** vom hl. Laurentius (Com Ss oder Kl oder ÖEigF² 74)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: 2 Kor 4,1–2.5–7
Ev: Mk 4,1–10.13–20 (oder 4,1–9)

Laurentius von Brindisi, geboren 1559, führte die Kapuziner in Österreich und Böhmen ein. An der Gründung des Klosters in Graz (Antoniuskirche) war er maßgebend beteiligt. In Verbindung mit Herzog Maximilian von Bayern war er für die katholische Reform in Deutschland und Böhmen tätig. Er war ein Friedensvermittler unter den katholischen Fürsten und ab-

wechselnd Leiter vieler Kapuziner-Ordensprovinzen. Seine Gelehrsamkeit und sein reiches Schrifttum stellte er ganz in den Dienst des Apostolates. Vernünftige Strenge, Klugheit und große Liebe zur Gottesmutter und zum eucharistischen Heiland zeichnen ihn aus. Gestorben ist er am 22. Juli 1619 in Lissabon.

22 Di HL. MARIA MAGDALENA, Apostolin der Apostel

F Off vom F, Te Deum

W M vom F (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 29), Gl, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)
L: Hld 3,1–4a oder 2 Kor 5,14–17
APs: Ps 63, 2,3–4,5–6,7–8 (Kv: vgl. 2; GL 616,1)
Ev: Joh 20,1–2,11–18

Maria Magdalena (von Magdala) ist die erste unter den galiläischen Frauen, die den Herrn begleiteten. Christus hat sie von schwerem Leid befreit, und von da an folgte sie ihm in großer Treue. Sie war beim Tod und beim Begräbnis des Herrn zugegen, und der Auferstandene erschien ihr am Grabe. Die Heilige ist nicht mit der öffentlichen – gar nicht mit Namen benannten – Sünderin gleichzusetzen; sie ist auch nicht Maria von Betanien. Nach griechischer Überlieferung ist sie in Ephesus begraben. Papst Franziskus hat 2016 ihren Gedenktag zum Fest erhoben, um sie auch in der Liturgie an die Seite der Apostel zu stellen.

23 Mi HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN, Mutter, Ordensgründerin, Schutzpatronin Europas

Off vom F (Com Or), Te Deum

W M vom F (Com HI), Gl, Prf HI, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)
L: Gal 2,19–20
APs: Ps 34,2–3,4–5,6–7,8–9,10–11 (Kv: vgl. 2a oder 9a; GL 777)
Ev: Joh 15,1–8

Birgitta ist um 1302 bei Uppsala in Schweden geboren. Schon mit 15 Jahren wurde sie mit dem 18-jährigen Edelmann Ulf Gudmarsson vermählt. In glücklicher Ehe schenkte sie acht Kindern das Leben. Wegen ihrer besonderen Frömmigkeit und selbstlosen Nächstenliebe genoss Birgitta in ganz Schweden großes Ansehen. Nach dem Tod ihres Gatten gründete sie den nach ihr benannten Birgittenorden, dessen erstes Kloster sie in der Königsstadt Vadstena errichtete. Die letzten zwanzig Jahre ihres Lebens verbrachte sie in Italien. Die vielen Visionen, die sie seit ihren Jugendjahren erfuhr, schrieb sie genau nieder. Birgitta starb am 23. Juli 1373 in Rom und wurde 1391 heiliggesprochen. Johannes Paul II. erhob sie 1999 (zusammen mit Katharina von Siena und Theresia Benedicta vom Kreuz, Edith Stein) zur Schutzpatronin von ganz Europa.

24 Do der 16. Woche im Jahreskreis

g HI. Christophorus, Märtyrer in Kleinasien (RK)

g HI. Scharbel Mahluf, Ordenspriester
Off vom Tag oder von einem g (hl. Scharbel: Com Or)

gr M vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 348,2; Sg 528,10
L: Ex 19,1–2,9–11,16–20
Ev: Mt 13,10–17

r M vom hl. Christophorus (Com Mr)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Sir 51,1–8
Ev: Mt 10,28–33

w M vom hl. Scharbel (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 33 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1241) (Com Or)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Sir 3,17–25
Ev: Mt 19,27–29

Der hl. Christophorus, der Riese als Christkindträger, ist einer der volkstümlichsten Heiligen und einer der 14 Nothelfer. Seine Person ist historisch, wenn auch nur Name und Martyrium bekannt sind. Er wurde gegen unvorhergesehenen Tod und in

Pestzeiten angerufen und ist Patron der Schiffer, Flößer, Pilger und Reisenden und heute besonders der Kraftfahrer.

Scharbel (Josef) Mahluf, geboren am 8. Mai 1828 in Beqa'Kafra im Libanon, wurde 1851 Mönch (Baladit) und empfing 1859 die Priesterweihe. Er war ein vorbildlicher Mönch und wurde schon zu Lebzeiten wie ein Heiliger verehrt. Scharbel starb am 24./25. Dezember 1898 in seiner Einsiedelei in Annaya. Papst Paul VI. hat ihn am 9. Oktober 1977 heiliggesprochen.

25 Fr HL. JAKOBUS, Apostel

F Off vom F, Te Deum

R M vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlusssegen (MB II 558)

L: 2 Kor 4,7–15

APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6 (Kv: 5; GL 443)

Ev: Mt 20,20–28

Jakobus der Ältere war der Sohn des Fischers Zebedäus und der Salome und älterer Bruder des Apostels und Evangelisten Johannes. Die beiden Brüder waren mit Petrus die bevorzugten Jünger des Herrn. Wegen ihres stürmischen Eifers erhielten sie den Namen „Donnersöhne“. Jakobus erlitt als erster Apostel unter Herodes Agrippa um Ostern 44 den Martertod. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass sein Leib nach Santiago de Compostela gebracht worden ist; die Wallfahrt zu seinem Grab war jahrhundertelang weltberühmt. Jakobus gilt als Patron der Pilger und Reisenden.

26 Sa HL. Joachim und hl. Anna,

G Eltern der Gottesmutter Maria

Off vom G, Ld eig

1. V vom So

W M von den hl. Joachim und Anna

L: Ex 24,3–8

Ev: Mt 13,24–30

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 44,1.10–15 oder
Spr 31,10–13.19–20.30–31

Ev: Mt 13,16–17

Wir verehren unter dem Namen Joachim den Vater Mariens. Sein Name und legendäres Leben wie auch der hl. Anna sind schon im 2. Jahrhundert bekannt. Ihr Kult ist im Orient seit dem 6. Jahrhundert, im Abendland seit dem 8. Jahrhundert nachweisbar. Die Darstellung unter dem Bilde der Anna Selbdritt ist weit verbreitet. Anna ist Patronin der Mütter und der Witwen. Der letzte Sonntag im Juli wird, wegen seiner Nähe zu diesem Gedenktag, auf Initiative von Papst Franziskus als „Welttag für Großeltern und Senioren“ begangen.

1957–2015 † Mag. Karl Winkler, Diakon in Altaussee, Bad Aussee und Grundlsee.

27 So + 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Heute ist Welttag für Großeltern und Senioren
– Fürbitten!

Der g des hl. Berthold entfällt in diesem Jahr

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Gen 18,20–32

APs: Ps 138,1–2b.2c–3.6–7b.7c–8
(Kv: 3a; GL 77,1)

L 2: Kol 2,12–14

Ev: Lk 11,1–13

Gesänge: GL 348,1–3, GL 427, GL 871

Sammlung: Christophorusaktion (MIVA)

1956–2001 † Mag. Franz Jandl, Pfarrer von Kirchbach, Wolfsberg im Schwarzaubale und St. Nikolai ob Draßling.

1931–2016 † Prälat Dr. Anton Kolb, em. Univ.-Prof. für Philosophie.

1946–2021 † Msgr. Dr. Peter Schleicher, Pfarrer von Stainach, Pürgg und Wörschach.

28 Mo der 17. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 274; Sg 277

L: Ex 32,15–24.30–34

Ev: Mt 13,31–35

1938–2014 † Oswald Rosenberger CM, Seelsorger in Graz-Schmerzhafte Mutter.

29 Di Hl. Marta, Maria und Lazarus

G **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M von den Heiligen (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 34)

L: Ex 33,7–11; 34,4b.5–9.28
oder aus den AuswL, zB:

1 Joh 4,7–16

Ev: Joh 11,19–27 oder Lk 10,38–42

Marta erscheint im Gegensatz zu ihrer Schwester Maria als tatkräftige und um das leibliche Wohl ihres Gastes Jesus besorgte Hausfrau von Betanien. Auf ihr inständiges bitten hin erweckte Jesus ihren verstorbenen Bruder Lazarus zum Leben. Sie beteuerte ihren Glauben an Jesus als Sohn Gottes, nachdem er sich ihr gegenüber als die Auferstehung und das Leben für den erklärt hatte, der an ihn glaubt. Sie wird als Patronin der Hausfrauen verehrt. Aus dem Gedenktag der hl. Marta wurde nun der Gedenktag aller drei Geschwister von Betanien.

30 Mi der 17. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Petrus Chrysologus**, Bischof von Ravenna, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 284; Gg 285; Sg 285
L: Ex 34,29–35

Ev: Mt 13,44–46

W M vom hl. Petrus (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Eph 3,8–12
Ev: Lk 6,43–45

Petrus Chrysologus, um 380 in Classis, der Hafenstadt Ravennas, geboren, wurde vor dem Jahr 431 Bischof von Ravenna, das damals Residenzstadt des Weströmischen Reiches war. Von ihm wurde es daher auch zur kirchlichen Metropole erhoben. Seine gedankentiefen und originellen Predigten erweisen Petrus als einen bedeutenden Redner und Schriftsteller, was ihm den Beinamen „Chrysologus“ (d. h. Goldredner) einbrachte. Er starb wahrscheinlich am 31. Juli 451 in Imola und wurde auch dort begraben.

1928–2007 † Br. Edwin Krük OFMCap, Chronist, Kapuzinerkloster Leibnitz.

31 Do Hl. Ignatius von Loyola, Priester, Ordensgründer

G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 28f.)

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Ignatius

L: Ex 40,16–21.34–38

Ev: Mt 13,47–52

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 10,31 – 11,1

Ev: Lk 14,25–33

M um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 29)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Ignatius, in Loyola aus adeliger Familie geboren, war für die militärische und höfische Laufbahn bestimmt. Infolge einer schweren Verwundung bekehrt, zog er sich auf den Montserrat nach Manresa zurück und verfasste dort sein berühmtes Exerzitienbüchlein. Nach einer Heilig-Land-Wallfahrt widmete er sich dem Studium und wurde 1537 Priester. Da eine Arbeit im Heiligen Land aussichtslos erschien, stellte er sich mit seinen Gefährten dem Papst in besonderer Weise zur Verfügung.

So wurde er zum Gründer des Jesuitenordens, der als Gruppe von sechs Gefährten um ihn durch die Gelübde auf dem Montmartre zu Paris 1534 begonnen hatte und 1540 von Papst Paul III bestätigt wurde. Der Gründer des um die katholische Kirche der Neuzeit in einmaliger Weise verdienten Ordens starb am 31. Juli 1556 in Rom. Der von Ignatius gegründete Orden der Jesuiten trug in schwerster Zeit wesentlich zur inneren Erneuerung der Kirche bei und entfachte eine sich über alle Erdteile erstreckende wirksame Missionsbewegung.

Gebetsanliegen des Papstes

Für das wechselseitige Zusammenleben

Beten wir, dass die Gesellschaften, in denen das Zusammenleben zunehmend schwerfällt, nicht der Versuchung der Konfrontation auf ethnischer, politischer, religiöser oder ideologischer Basis erliegen.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/Antwortpsalmen

[\(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantorale.de)

- 1 Fr** **Hi. Alfons Maria von Liguori,**
G Ordensgründer, Bischof, Kirchenlehrer
Off vom G
W M vom hl. Alfons Maria (Com Bi oder Kl)
 L: Lev 23,1.4–11.15–16.27.34b–37
 Ev: Mt 13,54–58
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Röm 8,1–4
 Ev: Mt 5,13–19
W M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw.
 II² 1132), Prf Herz Jesu
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Alfons, geboren 1696 bei Neapel, war zuerst Rechtsanwalt, trat 1723 auf Grund besonderer göttlicher Berufung in den geistlichen Stand und wurde Priester. Sechs Jahre wirkte er als Wegbereiter des modernen Laienapostolates besonders unter den Armen Neapels. Er war wirksam beteiligt an der Gründung des beschaulichen Ordens der Redemptoristinnen. Sein Hauptwerk ist die Gründung der „Kongregation des allerheiligsten Erlösers“ (Redemptoristen). Clemens XIII. nötigte ihn 1762 zur Übernahme des Bistums S. Agata dei Goti (Unteritalien), das er 13 Jahre segensreich leitete. 1775 zog er sich zu den Redemptoristen von Pagani bei Nocera zurück. Er starb am 1. August 1787 nach schwerem Leiden.

1933–2000 † Alois Brunner, em. Provisor von St. Oswald ob Eibiswald, Soboth und Wiel.

1928–2004 † Josef Großschädl, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Heiligenkreuz am Waasen; Gnas.

1912–2006 † Walter Fohn, Stationskaplan in Graz-Maria-grün.

Der **Portiunkula-Ablass** kann am 2. August oder am darauffolgenden Sonntag (ab 12 Uhr des Vortages bis 24 Uhr des betreffenden Tages) in Pfarrkirchen oder Kirchen der franziskanischen Orden, jedoch nur einmal als vollkommener Ablass gewonnen werden. Voraussetzungen hierfür sind der Besuch einer dieser Kirchen, Sprechen des Glaubensbekenntnisses, Beten des Vaterunser sowie die üblichen Bedingungen, und zwar: Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes (z. B. Vaterunser und „Gegrüßet seist du, Maria“ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl). Die drei zuletzt genannten Bedingungen können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchenbesuch erfüllt werden. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, gewinnt man einen Teilablass.

2 Sa der 17. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Eusebius**, Bischof von Vercelli

g **Hl. Petrus Julianus Eymard**, Priester, Ordensgründer

g **Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 28f.)

Off vom Tag oder von einem g
(hl. Petrus Julianus: Com Ht oder Or)

1. V vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 350,9;
Sg 527,7

L: Lev 25,1.8–17

Ev: Mt 14,1–12

w M vom hl. Eusebius (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: 1 Joh 5,1–5
Ev: Mt 5,1–12a

w M vom hl. Petrus (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 35 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1242) (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Apg 4,32–35
Ev: Joh 15,1–8

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

M um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 29)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Eusebius ist um 283 auf Sardinien geboren, war Lektor in Rom, dann erster Bischof von Vercelli und führte als erster im Abendland für seinen Klerus die vita communis ein. Seine Gegnerschaft zum Arianismus brachte ihm zeitweilige Verbannung ein. Er starb am 1. August 371.

Petrus Julianus Eymard wurde am 4. Februar 1811 in La Mure in Frankreich geboren. Er wurde Priester und wirkte eine Zeitlang als Seelsorger, bevor er in die Gesellschaft der Maristen eintrat. Seine große Liebe zum Altarsakrament gab er an viele Gläubige weiter. Er gründete zwei Gemeinschaften zur eucharistischen Anbetung: die Kongregation der Priester vom heiligen Sakrament (Eucharistiner) und die Dienerinnen des Allerheiligsten Altarsakramentes. Petrus Julianus starb am 1. August 1868 in seiner Geburtsstadt La Mure. 1962 wurde er heiliggesprochen.

1931–2009 † Anton Steinwender, em. Pfarrer von Grundlsee, Religionsprofessor i. R.; Stadl/Mur.

Offizium: LH IV.

3 So + 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Koh 1,2; 2,21–23

APs: Ps 90,3–4.5–6.12–13.14 u. 17 (Kv:
vgl. 1; GL 50,1)

L 2: Kol 3,1–5.9–11

Ev: Lk 12,13–21

Gesänge: GL 149, GL 361,1-3, GL 856

Sammlung für die Caritas (Augustsammlung).

1937–2021 † P. Bernhard Klapsch OCist, em. Pfarrer von Semriach; Rein.

1930–2021 † P. Martin Vock OSB (Seckau), em. Seelsorger in der Erzdiözese Wien; Seckau.

Perikopen der Wochentage (Reihe I): L VI.

4 Mo Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer von Ars

G **Off** vom G

W M vom hl. Johannes Maria (Com Ss)

L: Num 11,4b–15

Ev: Mt 14,13–21

oder aus den AuswL, zB:

L: Ez 3,16–21

Ev: Mt 9,35 – 10,1

Johannes Baptist Maria Vianney, geboren 1786 zu Dardilly bei Lyon, begann als 19-jähriger Bauernknecht unter großen Schwierigkeiten seine Studien, war vorübergehend Volkschullehrer, wurde 1815 in Grenoble zum Priester geweiht, war dann Vikar in Ecully und seit 1818 Pfarrer von Ars, das er in kurzer Zeit aus einer seelsorglichen Ruine zu einer Musterpfarre machte. Er lebte äußerst bedürfnislos, hatte unter dämonischen Quälereien und menschlichen Verleumdungen zu leiden. Er war einfachen, heiteren Sinnes, voll Demut, Güte und Geduld, unermüdlich im Beichtstuhl, auf der Kanzel und

in der Seelenführung tätig. Er starb am 4. August 1859 in Ars. Seit 1929 ist er Patron der Pfarrer.

5 Di der 18. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Oswald**, König, Märtyrer (DK)

g **Weihtag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom**

Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)

gr M vom Tag, zB: Tg 306,5; Gg 1078 (1108); Sg 525,2

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Num 12,1–13

Ev: Mt 14,22–36 oder Mt 15,1–2.10–14

r M vom hl. Oswald (ÖEigF² 78, Com Hl)

L: Sir 51,1–8 12,1–13

Ev: Mt 10,34–39

w M von der Weihe der Basilika Santa Maria Maggiore (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Offb 21,1–5a

Ev: Lk 11,27–28

Oswald, Sohn des heidnischen Königs Ethelfrith von Northumbrien, geboren um 604, fand bei einem Aufstand Zuflucht im Kolumbans-Kloster in Hy und empfing dort die Taufe. Er eroberte sein Land zurück und förderte seine Christianisierung. Noch nicht 40-jährig, fiel er im Kampf gegen einen heidnischen Nachbarkönig am 5. August 642. Schon im 8. Jahrhundert wird er als Heiliger verehrt. Sein Kult kam durch die Schottenmönche aufs Festland und ist seit dem Mittelalter vor allem in den Alpenländern weit verbreitet. Oswald gilt als Schnitter- und Viehpatron.

Der 5. August ist der Gedenktag der Weihe der ursprünglich von Papst Liberius erbauten Basilika zu einer Kirche der Gottesmutter durch Papst Sixtus III. Der vergrößerte Neubau wurde zur Erinnerung an das Konzil von Ephesus (431) errichtet.

6 Mi VERKLÄRUNG DES HERRN**F** Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, eig Prf, feierlicher Schlussegen (MB II 548/I)

L: Dan 7,9–10.13–14 oder
2 Petr 1,16–19APs: Ps 97,1–2.5–6.8–9 (Kv: vgl. 1a.9a;
GL 52,1)

Ev: Lk 9,28b–36

Mit den Kirchen des Ostens feiert das Abendland die Verklärung des Herrn. Seit dem 11. Jahrhundert verbreitete sich das Fest im Westen und wurde 1457 in Rom übernommen.

1967–2017 † Mag. Magnus Hofmüller, Seelsorger in Wien.

7 Do der 18. Woche im Jahreskreis**g** **Hl. Xystus II., Papst, und Gefährten,**
Märtyrer**g** **Hl. Kajetan, Priester, Ordensgründer**
Off vom Tag oder von einem ggr M vom Tag, zB: Tg 210 (208); Gg 292;
Sg 293
L: Num 20,1–13
Ev: Mt 16,13–23r M vom hl. Xystus und den Gefährten (Com
Mr)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9
Ev: Mt 10,28–33w M vom hl. Kajetan (Com Ss oder Or)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Sir 2,7–11
Ev: Lk 12,32–34

Papst Xystus II. (256/57) wurde in der Verfolgung unter Kaiser Valerian beim Gottesdienst auf dem Coemeterium des Kallistus überfallen und mit vier Diakonen am 6. August 258 hingerichtet. Am selben Tag starben zwei weitere Diakone, vier Tage

später Laurentius als Märtyrer. Sein Gedenktag ist schon im 4. Jahrhundert verzeichnet. Sein Name steht im Hochgebet I.

Kajetan, geboren 1480 zu Vicenza, wurde als Jurist Protonotar in Rom und erst 1516 Priester. Mit Petrus Caraffa (dem späteren Papst Paul IV) und zwei anderen Priestern gründete er die Gemeinschaft der Theatiner (Cajetaner). Er war Ordensoberer in Venedig und Neapel und starb hier am 7. August 1547. Er war ein Mann der Selbstentäußerung, des Seelenfeuers, der Milde und des Gebetes.

1948–2018 † Helmuth Paar, em. Diakon in Lieboch und Leitender Mitarbeiter der Caritas der Diözese Graz-Seckau.

8 Fr Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer**G** Off vom G

W M vom hl. Dominikus (Com Ss oder Or)

L: Dtn 4,32–40

Ev: Mt 16,24–28

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 2,1–10a

Ev: Lk 9,57–62

Dominikus, geboren um 1170 zu Caleruega (Kastilien), war zuerst Mitglied des reformierten Domkapitels von Osma. Sein Freund, Bischof Didakus von Azevedo, gründete auf die Nachricht von den Misserfolgen der Albigensermission und nach der von den Albigensern übernommenen Methode der Nachfolge der Apostel in Wanderpredigt und Armut ein Missionszentrum in Prouille bei Toulouse (1206), dessen Leitung Dominikus nach dem Tode des Didakus übernahm. Dominikus plante einen Bettelorden nach einer ganz neuen Regel. Nach Schwierigkeiten bestätigte Papst Honorius III. 1216 den Orden, dessen Verfassung und Ausbreitung sich der Heilige mit Erfolg widmete. Er starb am 6. August 1221 in Bologna.

9 Sa HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ

- F (Edith Stein), Jungfrau und Märtyrin, Schutzpatronin Europas
- Off vom F (Ergänzungsheft 1995, S. 19–28) bzw. StG III, 2010, S. 1368, Com Mr (S. 1110) oder Com Or (S. 1244), Te Deum 1. V vom So
- R M vom F (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 36) bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1243), Gl, Prf Hl, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)
L: Est 4,17k.17l–m.17r–t
APs: Ps 18,2–3.5.7a.17.20.29.50 (Kv: vgl. 20.29; GL 629,1)
Ev: Joh 4,19–24

Edith Stein wurde 1891 als Kind jüdischer Eltern in Breslau geboren. Sie studierte Philosophie und fand nach langem Suchen den verlorenen Gottesglauben wieder. Schließlich wandte sie sich der katholischen Kirche zu und empfing 1922 die Taufe. Ihren Lehrberuf und ihre wissenschaftliche Arbeit verstand sie fortan als Gottesdienst. 1933 trat sie in den Kölner Karmel ein. Im Sinne des von ihr gewünschten Ordensnamens Theresia Benedicta vom Kreuz opferte sie ihr Leben für das deutsche und das jüdische Volk auf. Wegen der Judenverfolgung musste sie Deutschland verlassen und fand am Silvestertag 1938 Aufnahme im Karmel von Echt in den Niederlanden. 1942 wurde sie dort von den nationalsozialistischen Machthabern verhaftet, in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau (Polen) deportiert und wahrscheinlich am 9. August durch Giftgas ermordet. Papst Johannes Paul II. sprach sie 1998 heilig und erhob sie ein Jahr später zur Mitpatronin Europas.

1924–2019 † Msgr. Klement Moder, em. Pfarrer von Murau, ehem. Dechant.

1938–2023 † Franz Taucher, em. Pfarrer von Söchau; Graz-St. Leonhard.

10 So + 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Das F des hl. Laurentius entfällt in diesem Jahr.
- Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
- GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
L 1: Weish 18,6–9
APs: Ps 33,1 u. 12.18–19.20 u. 22 (Kv: vgl. 12b; GL 56,1)
L 2: Hebr 11,1–2.8–19 (oder 11,1–2.8–12)
Ev: Lk 12,32–48 (oder 12,35–40)
Gesänge: GL 149, GL 384, GL 717
- 1931–2021 † Otto Wagner, em. Pfarrer von Graz-Unbefleckte Empfängnis im Krankenhaus der Stadt Graz; Gnas.

11 Mo Hl. Klara von Assisi, Jungfrau,

- G Ordensgründerin
- Off vom G
- W M von der hl. Klara (Com Jf oder Or)
L: Dtn 10,12–22
Ev: Mt 17,22–27
oder aus den AuswL, zB:
L: Phil 3,8–14
Ev: Mt 19,27–29

Klara von Assisi, geboren 1194, legte mit 18 Jahren in die Hände des hl. Franziskus die Gelübde ab und gründete mit ihm den später nach ihr benannten strengen Orden der Klarissinnen, dem auch ihre beiden Schwestern und ihre Mutter beitraten. Ihrem Gebet zum allerheiligsten Sakrament schrieb Assisi die Errettung vor den Sarazenen zu. Klara liebte das Gebet, die Demut und die Armut. Sie erlebte die Ausbreitung ihres Ordens weit über Italien hinaus. Gestorben am 11. August 1253. Sie ruht in der ihr geweihten Kirche von Assisi.

1954–2023 † Dr. Fernando Monge Sánchez, ehem. Seelsorger des Opus Dei in Graz; Salzburg.

12 Di der 19. Woche im Jahreskreis

- g** **Hl. Johanna Franziska von Chantal**,
Ordensfrau (Verlegung vom 12. Dez. auf 12.
Aug.: *Notitiae* 38. 2002, 313f)
- Off** vom Tag oder vom g (StG I 824 bzw. StG
III, 2010, S. 1369; Lektionar I/1, 217)
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 348,1; Sg
525,1
L: Dtn 31,1–8
Ev: Mt 18,1–5.10.12–14
- w** **M** von der hl. Johanna Franziska (MB II 864
bzw. II² 866 oder MB Kleinausgabe 2007,
S. 745) (Com Or)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Spr 31,10–13.19–20.30–31
Ev: Mk 3,31–35

Johanna Franziska Frémiot de Chantal ist 1572 in Dijon, Frankreich, geboren. Sie schenkte in glücklicher Ehe vier Kindern das Leben. Nach dem Tod ihres Gatten widmete sie sich Werken der Nächstenliebe. Unter der Leitung des hl. Franz von Sales gründete sie den Orden der Salesianerinnen. Sie starb am 13. Dezember 1641.

1938–2021 † Alois Schreiber CM, em. Schwesterndirektor
für die Provinz der Barmherzigen Schwestern
Österreichs; Graz-Schmerzhafte Mutter.

13 Mi der 19. Woche im Jahreskreis

- g** **Sel. Jakob Gapp**, Märtyrer (DK)
- g** **Hl. Pontianus, Papst, und hl. Hippolyt**,
Priester, Märtyrer
- Off** vom Tag oder von einem g
- gr** **M** vom Tag, zB: Tg 310,16; Gg 349,6;
Sg 525,1
L: Dtn 34,1–12
Ev: Mt 18,15–20

- r** **M** vom sel. Jakob (Com Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
(Com Mr)
- r** **M** von den hl. Pontianus und Hippolyt
(Com Mr oder Ht)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: 1 Petr 4,12–19
Ev: Joh 15,18–21

Jakob Gapp wurde am 26. Juli 1897 als siebentes Kind einer Arbeiterfamilie in Wattens (Tirol) geboren. Nach dem Dienst als Soldat im 1. Weltkrieg trat er 1920 in den Orden der Gesellschaft Mariä (Marianisten, SM) ein. In den Jahren von 1921–1925 wirkte er als Erzieher im Marieninstitut in Graz. Danach legte er die ewigen Gelübde ab und wurde 1930 in Freiburg in der Schweiz zum Priester geweiht. Von 1934–1938 war Gapp als Religionsprofessor und Präfekt im Privatrealgymnasium seines Ordens in Graz tätig. Wegen Verweigerung des Hitlergrußes und des Hakenkreuzabzeichens wurde P. Gapp nach Breitenwang und Reutte in Tirol verwiesen. Unerschrocken verkündete er die Unvereinbarkeit der Prinzipien des Nationalsozialismus mit dem Christentum. Auf Wunsch des Ordensoberen floh er 1939 zunächst nach Frankreich und dann nach Spanien. Er wurde von Agenten der Gestapo aus Spanien entführt, in Hendaye (Frankreich) verhaftet und nach Berlin gebracht, wo er verurteilt wurde. Die Hinrichtung durch das Fallbeil fand am 13. August 1943 statt. Am 24. November 1996 wurde Jakob Gapp von Johannes Paul II seliggesprochen.

Hippolyt, ein Schüler des hl. Bischofs Irenäus, war der bedeutendste griechische Theologe und Schriftsteller im Westen zur Zeit der Wende vom 2. zum 3. Jahrhundert. Als Kallistus, ein ehemaliger Sklave, zum Papst gewählt wurde, geriet Hippolyt in Gegensatz zu ihm und ließ sich zum Gegenpapst wählen. Diese Kirchenspaltung dauerte auch unter den Päpsten Urban und Pontianus fort, doch wurde Hippolyt in der Christenverfolgung durch Kaiser Maximinus Thrax gleichzeitig mit dem rechtmäßigen Papst Pontianus auf die Insel Sardinien in die Verbannung geschickt. Beide verzichteten dort auf ihr Amt, um die Spaltung der Kirche zu beenden, und Hippolyt ermahnte seine Anhänger, die Einheit der Kirche wiederherzustellen. Beide starben in der Verbannung und wurden am 13. August 236 in Rom als Märtyrer beigesetzt.

1919–2003 † Prälat Dr. Daniel Kern, em. Domkapitular,
ehem. Leiter des Amtes für Schule und Bil-
dung, em. Seelsorger in Autal; Graz.

1934–2018 † Johann Glawogger, em. Provisor von St. Nikolai in der Sölk und Großsölk; Graz-St. Leonhard.

14 Do HI. Maximilian Maria Kolbe,

G Ordenspriester, Märtyrer (RK)

Off vom G

1. V vom H Mariä Aufnahme in den Himmel

Am Schluss der Komplet kann heute und morgen passenderweise die Marianische Antiphon „Ave, du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2) gewählt werden.

R M vom hl. Maximilian Maria (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 38)

L: Jos 3,7–10a.11.13–17

Ev: Mt 18,21 – 19,1

oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

Ev: Joh 15,9–17

Maximilian Kolbe wurde 1894 in Zdunska-Wola (Polen) geboren. Nach Eintritt in den Orden der Franziskaner-Minoriten studierte er in Rom Theologie, wurde 1918 zum Priester geweiht und gründete eine Vereinigung für das Apostolat katholischen Schrifttums. In Polen und Japan widmete er sich mit zielstrebigem Einsatz der Errichtung von katholischen Pressezentren. 1941 wurde er von den deutschen Nationalsozialisten verhaftet und in das Konzentrationslager Auschwitz gebracht. Am 30. Juli ging er für einen Familienvater, der als Geisel für einen entflohenen Häftling mit neun anderen Polen hätte sterben müssen, freiwillig in den Hungerbunker. Nach 14 Tagen war er noch bei vollem Bewusstsein. Am Vorabend von Mariä Himmelfahrt machte eine Phenolspritze der Marter ein Ende. Kolbe wurde 1971 von Paul VI selig- und 1982 von Johannes Paul II. heiliggesprochen.

W M von Mariä Aufnahme in den Himmel

am Vorabend: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub,

feierlicher Schlusssegen (MB II 554)

L 1: 1 Chr 15,3–4.15–16; 16,1–2

APs: Ps 132,6–7.9–10.13–14 (Kv: 8a; GL 229)

L 2: 1 Kor 15,54–57

Ev: Lk 11,27–28

Gesänge: GL 522, GL 536, GL 948

Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen von der Messe am Tag vom H genommen werden.

1929–2024 † Peter Fließer, Geistlicher Rat, em. Pfarrer von Gleinstätten.

15 Fr + MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

H Off vom H, Te Deum

W M am Tag: Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 554)

L 1: Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab

APs: Ps 45,11–12.16 u. 18 (Kv: GL 649,1)

L 2: 1 Kor 15,20–27a

Ev: Lk 1,39–56

Gesänge: GL 522, GL 536, GL 948

Kräutersegnung, Benediktionale 63.

In Jerusalem feierte man schon im 5. Jahrhundert am 15. August einen Gedenktag der Gottesmutter, der sich im ganzen Orient als „Tag, an dem die heilige Maria entschlafen ist“, ausbreitete und im 8. Jahrhundert als „Aufnahme der seligen Maria“ auch in Rom Eingang fand.

16 Sa der 19. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Stephan**, König von Ungarn
- g **Marien-Samstag**
- Off vom Tag oder von einem g
1. V vom So
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 305,1; Gg 350,9;
Sg 525,1
L: Jos 24,14–29
Ev: Mt 19,13–15
- w **M** vom hl. Stephan
(Com Hl oder ÖEigF² 84)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Dtn 6,3–9
Ev: Mt 25,14–30 (oder 25,14–23)
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Stephan, geboren 969 als Sohn des Arpaderfürsten Geisa, wurde in seinem fünften Lebensjahr von einem missionierenden Priester des hl. Bischofs Pilgrim von Passau auf den Namen des Patrons der Passauer Diözese getauft, 995 vom hl. Adalbert von Prag gefirmt und heiratete Gisela, die Schwester Kaiser Heinrichs II. Seit 997 regierte er als Fürst gerecht und zielbewusst; er war das Muster eines apostolischen Herrschers. Stephan gab seinem Reich die kirchliche Organisation, erhielt mit der päpstlichen Bestätigung die Königskrone, mit der er zu Weihnachten des Jahres 1000 in Gran zum ersten König von Ungarn gekrönt wurde. Er starb am 15. August 1038, wurde neben seinem Sohn Emmerich in Stuhlweißenburg begraben und mit ihm 1083 heiliggesprochen.

17 So + 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Off vom Sonntag, 4. Woche, Te Deum
- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen
L 1: Jer 38,4–6.7a.8b–10
APs: Ps 40,2–3b.3c–4b.18 (Kv: vgl. Ps 70,2; GL 307,5)
L 2: Hebr 12,1–4
Ev: Lk 12,49–53
- Gesänge: GL 142, GL 481, GL 903

18 Mo der 20. Woche im Jahreskreis

- Off vom Tag
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 237 (236); Gg 349,6; Sg 526,6
L: Ri 2,11–19
Ev: Mt 19,16–22
- 1962–2016 † Msgr. Kan. Franz Josef Rauch, Regens der Priesterseminare von Graz-Seckau und Gurk.

19 Di der 20. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Johannes Eudes**, Priester, Ordensgründer
- Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 125 (123); Gg 349,6;
Sg 529,14
L: Ri 6,11–24a
Ev: Mt 19,23–30
- w **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Or)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Eph 3,14–19
Ev: Mt 11,25–30

Johannes Eudes, geboren 1601 zu Ri bei Argentan, wurde Oratorianer und Priester in Paris, dann Oberer in Caen. Seit 1632 hielt er mit vielen Helfern Volksmissionen mit gewaltigem

Erfolg. Er stiftete die Genossenschaft der Schwestern von der göttlichen Liebe, von der 1835 die Kongregation vom Guten Hirten abzweigte. Er trat 1643 aus dem Oratorium aus und widmete sich seinem Hauptwerk, einer Weltpriester-Kongregation vor allem für Priesterseminarien. Er starb am 19. August 1680 zu Caen. Die Herz-Jesu-Verehrung förderte er sehr.

20 Mi Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt,

G Kirchenlehrer (RK)

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Bernhard (Com Kl oder Or)

L: Ri 9,6–15

Ev: Mt 20,1–16a

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 15,1–6

Ev: Joh 17,20–26

Bernhard, geboren um 1090, stammte aus burgundischem Adel, trat 1112 mit 30 Gleichgesinnten in das Reformkloster Cîteaux ein, gründete schon drei Jahre später das Kloster Clairvaux und war dort erster Abt. Von hier aus erfolgten zu seinen Lebzeiten 68 Gründungen von Zisterzienserklöstern in fast allen Ländern Europas. In seinen zahlreichen Schriften und Predigten erwies sich Bernhard als begnadeter Mystiker. Als Prediger für den Kreuzzug kam er wiederholt nach Deutschland, vor allem in die Gebiete entlang des Rheins. Er starb am 20. August 1153 in Clairvaux und wurde schon 20 Jahre später heiliggesprochen. 1830 wurde er zum Kirchenlehrer erklärt.

21 Do Hl. Pius X., Papst

G **Off** vom G

W M vom hl. Pius (Com Pp)

L: Ri 11,29–39a

Ev: Mt 22,1–14

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Thess 2,2b–8

Ev: Joh 21,1.15–17

Pius X. wurde im Jahre 1835 als Giuseppe Sarto zu Riese in Oberitalien geboren. Er war Kaplan, Pfarrer, Domherr und Bischof in Mantua; schließlich wurde er zum Patriarchen von Venedig ernannt und 1903 zum Papst gewählt. Gemäß seinem Wahlspruch „Alles in Christus erneuern“ bemühte er sich um die religiöse Erneuerung der Kirche. Als tiefste Quellen religiöser Kraft erschloss er die Eucharistie und die Liturgie, deren Reform er 1910 anordnete. Er starb am 20. August 1914. Pius XII. sprach ihn 1954 heilig.

22 Fr Maria Königin

G **Off** vom G; Ant zum Inv, BenAnt und

MagnAnt eig

Am Schluss der Komplet kann heute passenderweise die Marianische Antiphon „Ave, du Himmelskönigin“ – „Ave Regina caelorum“ (GL 666,2) gewählt werden.

W M von Maria Königin, Prf Maria

L: Rut 1,1.3–6.14b–16.22

Ev: Mt 22,34–40

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 9,1–6

Ev: Lk 1,26–38

Das Fest „Maria Königin“ wurde von Pius XII. 1954 als Abschluss des Marianischen Jahres eingeführt. Maria, in den Himmel aufgenommen, ist Königin des Himmels und der Erde als Gottesmutter und Mitwirkende an der Erlösung.

1940–2000 † Engelbert Karner, em. Pfarrer von Blumau; Fürstenfeld.

1919–2003 † Franz Praßl, Pfarrer von Geisttal.

1939–2023 † Werner Hofer, em. Diakon in Graz-Hl. Schutzengel und Graz-Christkönig.

23 Sa der 20. Woche im Jahreskreisg **Hl. Rosa von Lima**, Jungfraug **Marien-Samstag****Off** vom Tag oder von einem g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 317,33; Gg 1105 (1137);
Sg 527,9

L: Rut 2,1–3.8–11; 4,13–17

Ev: Mt 23,1–12

w **M** von der hl. Rosa (Com Jf oder Or)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: 2 Kor 10,17 – 11,2

Ev: Mt 13,44–46

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Rosa von Lima, geboren 1586, die „erste Blume der Heiligkeit Südamerikas“, führte von Jugend auf ein vorbildliches Leben. Sie war Dominikanertertiarin und mystisch begnadet. Sie starb am 24. August 1617 in Lima und ist Patronin von Lateinamerika.

1919–2004 † Ernst Bacik, em. Pfarrer von Hieflau; Durach, Diözese Augsburg.

Offizium: Lektionar I/7.

24 So + 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das F des hl. Bartholomäus entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te DeumGR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So,
feierlicher Schlusssegen

L 1: Jes 66,18–21

APs: Ps 117,1.2 (Kv: Mk 16,15; GL 454
oder GL 869 mit VV aus KB/Ö-BB)

L 2: Hebr 12,5–7.11–13

Ev: Lk 13,22–30

Gesänge: GL 147, GL 409, GL 717

1930–2019 † Karl Gölles, em. Pfarrer von Leoben-Waassen, ehem. Dechant; Graz-St. Leonhard.

25 Mo der 21. Woche im Jahreskreisg **Hl. Ludwig**, König von Frankreichg **Hl. Josef von Calasanz**, Priester,
Ordensgründer**Off** vom Tag oder von einem ggr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 247;
Sg 246 (247)

L: 1 Thess 1,1–5.8b–10

Ev: Mt 23,13–22

w **M** vom hl. Ludwig (Com Hl)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Jes 58,6–11

Ev: Mt 22,34–40

w **M** vom hl. Josef (Com Ez oder Ss)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: 1 Kor 12,31 – 13,13 (oder 13,4–13)

Ev: Mt 18,1–5

Ludwig IX., geboren 1215, wurde schon 1226 König von Frankreich. Er regierte zuerst unter dem Einfluss seiner klugen und tatkräftigen Mutter, der hl. Blanka. Er war verheiratet mit Margareta von der Provence, die elf Kindern das Leben schenkte. Ludwig war tief religiös, asketisch, gerecht und ritterlich und ein besonderer Freund der Bettelorden. Auf einem Kreuzzug geriet er 1250 in Gefangenschaft, konnte sich aber loskaufen. Auf einem neuen Kreuzzug erlag er am 25. August 1270 vor Tunis einer Seuche.

Josef von Calasanz, 1556 zu Peralta de la Sal (Aragón) geboren, war zuerst bischöflicher Sekretär und Visitator, ging 1592 nach Rom und widmete sich Werken der Nächstenliebe, besonders dem Unterricht und der Erziehung armer Kinder. Er eröffnete 1597 die erste unentgeltliche Volksschule Europas. Er gründete die Genossenschaft regulierter Kleriker der freien Schulen, Piaristen genannt. Er war ein Mann der Demut, Milde und Duldsamkeit in vielen Bitternissen um seine Stiftung. Er starb am 28. August 1648 in Rom.

1957–2021 † Mag. Wolfgang Posch, Pfarrer von Graz-Straßgang und Graz-St. Elisabeth in Webling.

26 Di der 21. Woche im Jahreskreis

G Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1052,1 (1076,1); Gg 348,3; Sg 527,7
L: 1 Thess 2,1–8
Ev: Mt 23,23–26

27 Mi Hl. Monika, Mutter des hl. Augustinus

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** von der hl. Monika (Com Hl)
L: 1 Thess 2,9–13
Ev: Mt 23,27–32
oder aus den AuswL, zB:
L: Sir 26,1–4.13–16
Ev: Lk 7,11–17

Monika gehört zu den berühmtesten Müttern der Geschichte. Ihr Sohn Augustinus berichtet in seinen Bekenntnissen von ihren Sorgen um sein ewiges Heil und ihrer starken mütterlichen Liebe. Monika starb, als sie mit ihrem Sohn nach Afrika zurückkehren wollte, 387 in Ostia. Der Todestag ist nicht bekannt, daher wurde ihr Gedenktag unmittelbar vor dem ihres Sohnes, des hl. Augustinus, festgesetzt.

28 Do Hl. Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom hl. Augustinus

L: 1 Thess 3,7–13

Ev: Mt 24,42–51

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 4,7–16

Ev: Mt 23,8–12

Augustinus, einer der vier großen abendländischen Kirchenväter, wurde 354 zu Tagaste in Numidien geboren. Sein Vater war Heide, die Mutter, die hl. Monika, Christin. Nach Studien in Tagaste und Karthago wurde er 375 Lehrer der freien Künste in seiner Vaterstadt. 383 führte ihn sein Weg zunächst nach Rom, 384 übernahm er einen Lehrstuhl für Rhetorik in Mailand. Hier begegnete er dem hl. Ambrosius. Seine Bekenntnisse bezeugen das Ringen um Wahrheit und sittliche Festigung. Das Gebet seiner Mutter und die Predigten des hl. Ambrosius halfen ihm, die Einwände gegen das Christentum zu überwinden. Er legte sein Amt nieder und ließ sich zu Ostern 387 von Ambrosius taufen. Auf der Fahrt in die Heimat starb in Ostia seine Mutter. Er wurde Priester und Bischof von Hippo in Afrika und entfaltete eine das ganze katholische Abendland erfassende Seelsorge von unvergleichbarer Fülle und Tiefe. Er starb am 28. August 430 während der Belagerung durch die Vandalen. Sein Leib ruht in der Augustinerkirche in Pavia.

1916–2005 † P. Franz Sales Ivancich OSB (Seckau).

1935–2023 † Peter Orthofer, em. Pfarrer von Hitzendorf; Kaindorf.

29 Fr Enthauptung Johannes des Täufers

G Off vom G; Ant zum Inv, Ld und V eig

R M von der Enthauptung Johannes' des Täufers, eig Prf

L: 1 Thess 4,1–8

oder aus den AuswL, zB:

Jer 1,4.17–19

Ev: Mk 6,17–29

Das in den Evangelien berichtete Martyrium Johannes' des Täufers wird vom jüdischen Geschichtsschreiber Flavius Josephus in der Feste Machaerus östlich des Toten Meeres lokalisiert. Seine Beisetzung soll in Sebaste erfolgt sein, wo das angebliche Grab unter Julianus Apostata zerstört wurde.

- 1937–2017 † Friedrich Tieber, em. Pfarrer von Nestelbach; Gnas.
- 1928–2020 † Johann Neuhold, em. Pfarrer von St. Kathrein am Offenegg.

30 Sa der 21. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr M vom Tag, zB: Tg 308,10; Gg 348,1;
Sg 1040 (1062)
L: 1 Thess 4,9–11
Ev: Mt 25,14–30

w M vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

31 So + 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Paulinus entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher
Schlusssegen
L 1: Sir 3,17–18.20.28–29
APs: Ps 68,4–5b.6–7.10–11 (Kv: vgl. 11a;
GL 77,1)
L 2: Hebr 12,18–19.22–24a
Ev: Lk 14,1.7–14

Gesänge: GL 143, GL 148, GL 909

Gebetsanliegen des Papstes

Für unsere Beziehung zur ganzen Schöpfung
Beten wir, dass wir, inspiriert vom heiligen Franziskus, unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/Antwortpsalmen
[\(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantorale.de)

1 Mo Direktorium für Graz

H HI. ÄGIDIUS, Einsiedler in der Provence, ehem. Landespatron der Steiermark, Stadtpatron von Graz (DK)

Heute ist Weltgebetstag um die Bewahrung der Schöpfung – Fürbitten!

Off vom H (StG.G 19), Te Deum

W M vom H (ÖEigF² 89, Com HI), Gl, Cr, eig
Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)
Perikopen aus den AuswL (Com HI), zB
(ÖEigF²/Lekt 80 bzw. MLekt VI 514–516):
L 1 und APs (Kv: GL 629,3): AuswL
L2: Phil 3,8–14
Ev: Mt 19,27–29

Ägidius lebte gegen Ende des 7. Jahrhunderts als Einsiedler in der Provence in Südfrankreich. Er starb am 1. September 721. Seine Verehrung war im Mittelalter im ganzen Abendland verbreitet, er wird zu den 14 Nothelfern gezählt. Ihm wurde die erste Pfarrkirche in der Stadt Graz geweiht, an deren Stelle im 15. Jahrhundert die Hofkirche, der heutige Dom, erbaut wurde, ebenfalls dem hl. Ägidius geweiht. Ägidius ist Stadtpatron von Graz und war bis 1675 auch Landespatron der Steiermark.

Direktorium für die übrige Diözese

1 Mo der 22. Woche im Jahreskreis

g HI. Ägidius, Einsiedler in der Provence, ehem. Landespatron der Steiermark (DK)

Heute ist Weltgebetstag um die Bewahrung der Schöpfung – Fürbitten!

Off vom Tag oder vom g (StG.G 19, Com Or)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 62,1 (60,1); Gg 167 (165); Sg 208,1 (206,1)

L: 1 Thess 4,13–18
Ev: Lk 4,16–30

w **M** vom hl. Ägidius (ÖEigF² 89, Com Hl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Hl), zB (ÖEigF²/Lekt 80 bzw. MLekt VI 514–516):
L: Phil 3,8–14
Ev: Mt 19,27–29

gr **M** zum Weltgebetstag um die Bewahrung der Schöpfung: zB: Messe um Segen für die Arbeit 1062(1089), Hg IV
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Gen 2,4b–9,15 (MLekt VIII 232)
Ev: Mt 25,14–30 (MLekt VIII 236–238)

1933–2006 † Johann Salzmann, em. Provisor von Loich, Diözese St. Pölten; Mariazell.

2 Di der 22. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 146 (144); Gg 199 (197); Sg 219 (218)

L: 1 Thess 5,1–6,9–11
Ev: Lk 4,31–37

1934–2018 † Otto Pendl, em. Pfarrer von Kumberg.

3 Mi **Hi. Gregor der Große**, Papst, Kirchenlehrer

G **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** vom hl. Gregor (Com Pp oder Kl)

L: Kol 1,1–8
Ev: Lk 4,38–44
oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 4,1–2,5–7
Ev: Lk 22,24–30

Papst Gregor der Große ist um 540 in Rom geboren. Nach dem Tod seines Vaters stiftete er aus dem Familienvermögen in Sizilien und Rom einige Klöster und führte selbst ein strenges, zurückgezogenes Leben. 590 wurde er trotz Widerstrebens zum Bischof von Rom gewählt und empfing am 3. September die Bischofsweihe. Durch Entsendung von Mönchen nach England gelang Papst Gregor die Christianisierung der Angelsachsen, und mit Erfolg bemühte er sich um die Rückführung arianischer Stämme zur römischen Kirche. Von großer Bedeutung sind Gregors theologische Schriften und die Erneuerung der Liturgie in der römischen Kirche. Gregor starb am 12. März 604. Er zählt zu den vier großen abendländischen Kirchenlehrern.

1937–2018 † P. Norbert Hohenscherer SDB, Missionar in Inauaretê, Brasilien.

4 Do der 22. Woche im Jahreskreis

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 28f.)

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061); Sg 1040 (1062)

L: Kol 1,9–14
Ev: Lk 5,1–11

M um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 29)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1930–2015 † Alois Tieber, em. Pfarrer von Neudau und Wörth, ehem. Dechant; Obdach.

5 Fr der 22. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 176 (174); Gg 119 (117); Sg 119 (117)

L: Kol 1,15–20

Ev: Lk 5,33–39

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL**6 Sa** der 22. Woche im Jahreskreis**g Marien-Samstag**

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 28f.)

Off vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 247; Gg 99 (97); Sg 100 (98)
L: Kol 1,21–23
Ev: Lk 6,1–5w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL**M** um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 29)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1931–2008 † Anton Heil, em. Pfarrer von Passail.

1933–2009 † Johann Reisenbichler, Diakon in Eisenerz.

7 So + 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der sel. Märtyrer des Grazer Jesuitenkollegs entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te DeumGR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Weish 9,13–19

APs: Ps 90,3–4.5–6.12–13.14 u. 17

(Kv: vgl. 1; GL 50,1)

L 2: Phlm 9b–10.12–17

Ev: Lk 14,25–33

Gesänge: GL 275,1.4, GL 461, GL 901

Zum Schulbeginn kann während der Woche – außer an H und F – eine Votivmesse vom Heiligen Geist (MB II 1101–1109 bzw. II² 1133–1141; ML VIII 463–478) oder zum (Schul-)Jahresbeginn (MB II 1061 bzw. II² 1088; ML VIII 225–231) gefeiert werden.**8 Mo** MARIÄ GEBURT**F** **Off** vom F, Te DeumW **M** vom F, Gl, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 554)

L: Mi 5,1–4a oder Röm 8,28–30

APs: Ps 13,6ab.6cd (Kv: Jes 61,10;

GL 650,2)

Ev: Mt 1,1–16.18–23 (oder 1,18–23)

Das Fest Mariä Geburt entstand aus dem Weihefest der Kirche der Gottesmutter, „wo sie geboren ist“, in Jerusalem (Ende des 5. Jahrhunderts, heute Kirche der hl. Anna). Im 7. Jahrhundert feierte man Mariä Geburt schon bei den Byzantinern und in Rom. Wegen der heilsgeschichtlichen Rolle der Mutter Jesu feiert die Kirche auch ihr Geburtsfest wie das des Herrn selbst und des hl. Johannes des Täufers. Das Fest gehört zu den großen Marienfesten und bestimmte auch den Termin des Hochfestes der Empfängnis neun Monate davor.

9 Di der 23. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Petrus Claver**, Priester

Off vom Tag oder vom g (Com Ss)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 350,7;
Sg 529,13
L: Kol 2,6–15
Ev: Lk 6,12–19w **M** vom hl. Petrus (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 41) (Com Ss)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Jes 58,6–11
Ev: Mt 25,31–40

Petrus Claver wurde 1580 im Südosten Spaniens geboren. Nach dem Studium der Kunst und Literatur in Barcelona trat er dem Jesuitenorden bei. Begeistert von der Missionsarbeit ging Petrus nach Kolumbien und wurde dort zum Priester geweiht. Er wirkte als Missionar unter den afrikanischen Sklaven getreu seinem Gelübde, für immer „Sklave der Äthiopier“, also Sklave der Sklaven zu sein. Er starb am 8. September 1654 in Cartagena in Kolumbien. Seit 1985 wird er als Patron der Menschenrechte verehrt. Nach ihm ist die 1894 von Maria Theresia Ledóchowska (Gedenktag: 6. Juli) gegründete Sodalität von Missionsschwestern benannt.

1938–2021 † P. Alfred Putz MCCJ, Stationskaplan in Autal; Graz-Messendorf.

10 Mi der 23. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 318,37; Gg 348,2;
Sg 208,1 (206,1)
L: Kol 3,1–11
Ev: Lk 6,20–26

1930–2017 † August Jannig, em. Pfarrer von Lannach; Graz-St. Leonhard.

11 Do der 23. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr **M** vom Tag, zB: Tg 315,27; Gg 105 (103);
Sg 527,9
L: Kol 3,12–17
Ev: Lk 6,27–38

12 Fr HEILIGSTER NAME MARIENS (DK)

F Off vom F, Te Deum

W **M** vom F (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 42), Gl, Prf Maria, feierlicher Schlusssegen (MB II 554 oder ÖEigF² 147)
L: Gal 4,4–7
oder Eph 1,3–6.11–12
APs: 1 Sam 2,1bcde.4–5b.6–7.8abcd
(Kv: vgl. 1b; GL 625,4)
Ev: Lk 1,26–38 (MLekt VI 534)
oder Lk 1,39–47

Zum Dank für die Befreiung Wiens von der Türkengefahr im Jahr 1683 wurde dieses Fest eingeführt und von Papst Innozenz XI. für die ganze Kirche vorgeschrieben. Da es im Generalkalender von 1969 nicht enthalten war, wurde es wegen seiner Bedeutung für unseren Raum in den Regionalkalender als Gedenktag aufgenommen, in Österreich als Fest.

13 Sa der 23. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Notburga**, Dienstmagd in Eben/Tirol (DK)g **Hl. Johannes Chrysostomus**, Bischof von Konstantinopel, Kirchenlehrer

Off vom Tag oder von einem g (hl. Notburga: StG.G 24, Com Jf oder NI)

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 105 (103);
Sg 527,9

L: 1 Tim 3,15–17
Ev: Lk 6,43–49

- w **M** von der hl. Notburga (ÖEigF² 100, Com NI)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Jf oder NI), zB (ÖEigF²/L 96):
L: Tob 12,8–9
Ev: Mt 25,31–40 (vgl. MLekt VI 729)
- w **M** vom hl. Johannes (Com Bi oder KI)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Eph 4,1–7.11–13
Ev: Mk 4,1–10.13–20 (oder 4,1–9)

Notburga aus Rattenberg in Tirol war als Dienstmagd überaus wohltätig zu den Armen und musste dafür manches Unrecht erleiden. Unbeirrt setzte sie ihre beispielhafte Tätigkeit fort und stiftete Frieden zwischen verfeindeten Menschen. Die Patronin der Dienstmägde starb am 13. September 1313 in Eben.

Johannes wurde um 350 in Antiochia geboren. Nach seiner hellenistischen Ausbildung besuchte er die Exegetenschule von Antiochia. Als Diakon und Prediger erreichte er eine einzigartige Wirkung, die ihm den Ehrennamen „Goldmund“ einbrachte. Als Bischof von Konstantinopel wurde gegen ihn intrigiert, er musste zweimal in die Verbannung. Er starb 407 in Komana.

- 1919–2005 † Prälat Johann Reinisch, em. Domdechant, em. Ordinariatskanzler, em. Moderator von Graz-Ragnitz; Graz-St. Leonhard.
- 1930–2015 † P. Paschalis Schuh OSB (Seckau), Religionsprofessor i. R.

14 So + KREUZERHÖHUNG

- F** **Off** vom F, 4. Woche, Te Deum
- R** **M** vom F, Gl, Cr, eig Prf oder Leidens-Prf I, feierlicher Schlusssegen (MB II 540 oder 548/I oder 566)
L 1: Num 21,4–9
APs: Ps 78,1–2.34–35.36–37.38ab u. 39 (Kv: 7b; GL 517)

L 2: Phil 2,6–11
Ev: Joh 3,13–17
Gesänge: GL 294, GL 366, GL 823

Schon im 5. Jahrhundert pflegte man in Jerusalem am Tag nach dem Kirchweihfest in der von Kaiser Konstantin erbauten Auferstehungskirche (13. September 335) dem gläubigen Volk das Kreuzesholz zu zeigen. Daraus entstand das heutige Fest, das in allen orientalischen Kirchen feierlich begangen wird. Im 7. Jahrhundert wurde es auch in Rom eingeführt.

15 Mo Gedächtnis der Schmerzen Mariens

- G** **Off** vom G; Ant zum Inv, Ld und V eig
- W** **M** vom Gedächtnis, Sequenz ad libitum, eig Prf
L: 1 Tim 2,1–8
oder aus den AuswL, zB:
Hebr 5,7–9
Ev: Joh 19,25–27 oder Lk 2,33–35

Pius VII. hat diesen Gedenktag 1814 zum Dank für seine glückliche Rückkehr aus der Gefangenschaft eingeführt.

- 1933–2018 † P. Dr. Manfred Müller SVD, ehem. Generalsekretär der Steyler Missionare; St. Gabriel bei Mödling.

16 Di HI. Kornelius, Papst, und hl. Cyprian,

- G** Bischof von Karthago, Märtyrer
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt
- R** **M** von den hl. Kornelius und Cyprian (Com Mr oder Bi)
L: 1 Tim 3,1–13
Ev: Lk 7,11–17
oder aus den AuswL, zB:
L: 2 Kor 4,7–15
Ev: Joh 17,6a.11b–19

Kornelius wurde nach Abklingen der decischen Verfolgung zum Bischof von Rom gewählt. Er vertrat eine milde Bußpraxis und erhielt in Novatian einen einflussreichen Gegenbischof. In einer römischen Synode wurde er jedoch bestätigt und Novatian ausgeschlossen. Unter Gallus musste er in die Verbannung und starb bald darauf. Nach alter Überlieferung ist sein Todestag der 14. September 253. Kornelius wurde in der Kallistuskatakomben beigesetzt.

Cyprian wurde um 200/210 in Karthago geboren. Nach seiner Bekehrung zum Bischof dieser Stadt gewählt, leitete er seine Diözese in der decischen Verfolgung aus dem Verborgenen. Zurückgekehrt, geriet er wegen der Wiederaufnahme der in der Verfolgung abgefallenen Christen und wegen seiner Einstellung zur Ketzeräufse in Konflikt mit Papst Stephan I. Unter Valerian verbannt, dann nach Karthago zurückgeführt und verurteilt, wurde er am 14. September 258 enthauptet.

17 Mi der 24. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Hildegard von Bingen**, Jungfrau, Kirchenlehrerin, Gründerin von Rupertsberg und Eibingen (RK)
- g **Hi. Robert Bellarmin**, Ordenspriester, Bischof von Capua, Kirchenlehrer (RK)
- Off vom Tag oder von einem g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 191 (189); Gg 199 (197); Sg 90 (88)
L: 1 Tim 3,14–16
Ev: Lk 7,31–35
- w **M** von der hl. Hildegard (Com Jf oder Or)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Weish 8,1–6 oder Koh 8,6–7
Ev: Mt 25,1–13
- w **M** vom hl. Robert (Com Bi oder Kl)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Weish 7,7–10.15–16
Ev: Mt 7,21–29

Hildegard ist im Jahr 1098 in der Nähe von Worms geboren. Sie war Schülerin und später Nachfolgerin der seligen Jutta von Disibodenberg (bei Kreuznach), wo sie fast 40 Jahre ih-

res Lebens verbrachte. Sie gründete dann die Benediktinerinnenklöster Rupertsberg (Bingen) und Eibingen (bei Rüdesheim), die sie als Magistra leitete. Hildegard war eine begnadete Mystikerin, Schriftstellerin, Bußpredigerin und Ärztin und starb am 17. September 1179 auf dem Rupertsberg. Papst Benedikt XVI. erholte sie am 7. Oktober 2012 zur Kirchenlehrerin.

Robert Bellarmin wurde im Jahr 1542 in der Toskana geboren. Er erhielt seine Ausbildung bei den Jesuiten und trat selbst in diesen Orden ein. Als einer der bedeutendsten Theologen seiner Zeit setzte sich Robert Bellarmin in vielen Schriften sowie in Predigten und Vorträgen für die Festigung der katholischen Lehre gegenüber den Lehren der Reformatoren ein. Der von ihm verfasste „Kleine Katechismus“ wurde in 56 Sprachen übersetzt. Bellarmin wurde zum Kardinal und Erzbischof bestellt. Mehrere Päpste haben ihm verantwortungsvolle Ämter aufgetragen. Seine Lebensführung war von äußerster Strenge und Bescheidenheit. Er starb am 17. September 1621, wurde 1930 heiliggesprochen und 1931 zum Kirchenlehrer erklärt.

- 1941–2004 † P. Mag. Johannes Žnidar OFMConv, Kaplan von Graz-Mariahilf, Seelsorger für die Slowenen.
- 1935–2009 † Raimund Ochabauer, Pfarrer von Pöllau.
- 1935–2016 † P. Karl Bleibtreu SDB, ehem. Pfarradministrator von Graz-Don Bosco; Linz.

18 Do der 24. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Lambert**, Bischof von Maastricht (Tongern), Glaubensbote in Brabant, Märtyrer (RK)
- Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 211 (209); Gg 219 (217); Sg 90 (88)
L: 1 Tim 4,12–16
Ev: Lk 7,36–50
- r **M** vom hl. Lambert (Com Bi oder Gb oder Mr)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Ez 34,11–16
Ev: Joh 10,11–16

Lambert wuchs am bischöflichen Hofe von Maastricht auf und wurde von seinem Onkel, dem dortigen Bischof, erzogen. Nach dessen Tod wurde er sein Nachfolger. Er bemühte sich um die Bekehrung der Heiden, musste in die Verbannung und wurde schließlich wegen der Verteidigung der Immunitätsrechte der Kirche am 17. September 705/706 ermordet. Seine Verehrung erstreckte sich schon im Mittelalter über ganz Mitteleuropa.

1935–2002 † August Fink, Pfarrer von Pölauberg.

1928–2011 † P. Walter Lichtenegger SVD, em. Pfarrer von Kraubath; Maria Enzersdorf (Erzdiözese Wien).

1923–2013 † Josef Thauses, em. Diakon in Knittelfeld.

19 Fr der 24. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Januarius**, Bischof von Neapel, Märtyrer

Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 169 (167); Gg 169 (167); Sg 171 (169)

L: 1 Tim 6,3b–12

Ev: Lk 8,1–3

r **M** vom hl. Januarius (Com Bi oder Mr)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Hebr 10,32–36

Ev: Joh 12,24–26

Der hl. Januarius soll Bischof von Benevent gewesen und unter Diokletian enthauptet worden sein. Einer älteren Quelle nach ist er eher als Bischof von Neapel anzusehen. Die immer wiederkehrenden Blutwunder trugen zur Verbreitung seines Kultes bei. Als Todestag ist der 19. September 305 verzeichnet.

1926–2001 † Hermann Schweighofer, Diakon in Weiz.

20 Sa **Hl. Andreas Kim Taegon**, Priester,

G und **hl. Paul Chong Hasang und Gefährten**, Märtyrer

Off vom G (Com Mr, StG III² 2010, 1365 oder Ergänzungsheft, 1995, S. 5–8)

1. V vom So

R M von den hl. Märtyrern (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 44) (Com Mr)

L: 1 Tim 6,13–16

Ev: Lk 8,4–15

oder aus den AuswL, zB:

L: Weish 3,1–9

oder Röm 8,31b–39

Ev: Lk 9,23–26

Durch das Wirken christlicher Laien gelangte der katholische Glaube zu Beginn des 17. Jahrhunderts nach Korea. Bis 1836 die ersten französischen Missionare ins Land kamen, wurden die Gemeinden fast ausschließlich von Laien geleitet. Zwischen 1839 und 1866 erlitten insgesamt 103 christliche Frauen, Männer und Kinder um ihres Glaubens willen den Tod. Durch ihr Martyrium haben sie den Grund für die Kirche in Korea gelegt. Besonders bekannt sind Andreas Kim Taegon, der erste einheimische Priester Koreas, und Paul Chong Hasang, der als Laienprediger und Katechet wirkte.

21 So + 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Das F des hl. Matthäus entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Am 8,4–7

APs: Ps 113,1–2.4–5.6–7.8–9 (Kv: vgl. 1a u. 7b; GL 71,1 oder GL 885 mit VV aus KB/Ö-BB)

L 2: 1 Tim 2,1–8

Ev: Lk 16,1–13 (oder 16,10–13)

Gesänge: GL 272, GL 427, GL 920

Am Erntedanksonntag im September/
Oktober: Sammlung für die Caritas.

22 Mo der 25. Woche im Jahreskreis

- g **HL. Mauritius und Gefährten**, Märtyrer der Thebäischen Legion (RK)
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 62 (60); Gg 350,7; Sg 53 (51)
 L: Esra 1,1–6
 Ev: Lk 8,16–18
- r **M** vom hl. Mauritius und den Gefährten (Com Mr)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Weish 3,1–9
 Ev: Mt 10,28–33

Von Mauritius ist nur bekannt, dass er als Anführer der Thebäischen Legion mit seinen Gefährten um 280/300 im Gebiet der heutigen Schweiz den Martertod fand. Um 380 wurde über den wieder entdeckten Gebeinen eine Basilika gebaut, die zu einem berühmten Wallfahrtsort und zur Keimzelle der Abtei St. Maurice im Wallis wurde. Von dort verbreitete sich der Kult über ganz Europa.

1929–2012 † Anton Rier, em. Pfarrer von St. Margarethen bei Wolfsberg; Weiz.

23 Di HL. Pius von Pietrelcina (Padre Pio),

- G** Ordenspriester
Off vom G (StG III² 2010, 1371) (Com Ht)
- W **M** vom hl. Pius (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 46 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1244) (Com Ss oder Or)
 L: Esra 6,7–8.12b.14–20
 Ev: Lk 8,19–21
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Gal 2,19–20
 Ev: Mt 16,24–27

Padre Pio wurde 1887 in Pietrelcina bei Benevent geboren. 1903 trat er in den Kapuzinerorden ein und wurde Priester. Er

lebte von 1916 bis zu seinem Tod im Kloster San Giovanni di Rotondo in Südalitalien. Mit großem Einsatz wirkte er als geistlicher Begleiter und Beichtvater und sorgte sich um Kranke und Arme. Er trug die Wundmale Christi. Padre Pio starb am 23. September 1968 und wurde 2002 heiliggesprochen.

24 Mi HL. RUPERT UND HL. VIRGIL

- H** Bischöfe von Salzburg, Glaubensboten, Diözesanpatrone von Graz-Seckau (DK)
Off vom H (StG.G 31), Te Deum
- W **M** vom H (ÖEigF² 102 oder MB II 783 oder II² 785), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (ÖEigF² 106)
 Perikopen (ÖEigF²/Lekt 99):
 L1: Sir 44,1–2.3b–4.7.10.14–15
 APs: Ps 40,2 u. 4ab.7–8.9–10.11.12 u. 17cd (Kv: 9a; GL 41,1)
 L2: Hebr 13,7–10.14–17
 Ev: Joh 12,44–50

Gesänge: GL 970,1.9.10.17, GL 973

Rupert kam von Worms am Rhein als Missionsbischof nach Bayern und gründete gegen Ende des 7. Jahrhunderts das Kloster St. Peter in Salzburg, das zugleich sein Bischofssitz war. Der erste Bischof von Salzburg starb am 27. März um das Jahr 718 und wurde in St. Peter bestattet. Virgil, geboren um 700, kam als hochgelehrter Mönch und Glaubensbote aus Irland und wurde vom Bayernherzog Odilo im Jahr 745 zum Abt von St. Peter und Bischof von Salzburg bestellt. Die Bischofsweihe empfing Virgil erst zehn Jahre später nach dem Tod des hl. Bonifatius. Die Missionstätigkeit des hl. Virgil erstreckte sich über die Gebiete von Steiermark und Kärnten hinaus bis tief ins heutige Ungarn. Am 24. September 774 bestattete Virgil die Gebeine des hl. Rupert im neu erbauten Dom von Salzburg, wo er auch selbst nach seinem Tod am 27. November 784 begraben wurde.

- 1955–2006 † P. Mag. Wolfgang Czernin-Chudenitz OSB (Seckau), Pfarrer von Gaal.
- 1920–2009 † Karl Grandner, em. Pfarrer von Kapfenberg-Schirmitzbühel; Kapfenberg-Hl. Familie.

25 Do der 25. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Niklaus von Flüe**, Einsiedler, Friedensstifter (RK)
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und MagnAnt)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 57,2 (55,2); Gg 1105 (1137); Sg 526,5
L: Hag 1,1–8
Ev: Lk 9,7–9
- w **M** vom hl. Niklaus, eig Prf
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Röm 14,17–19
Ev: Mt 19,27–29

Niklaus wurde 1417 im Flüeli bei Sachseln geboren. Er war Vater von zehn Kindern und in der Öffentlichkeit hoch angesehen. 1467 verließ er Hof und Familie und zog sich in die Einsamkeit zurück. Er gilt als einer der letzten spätmittelalterlichen Mystiker. Als geistlicher und politischer Mahner und Berater trug er viel zur Befriedung des Landes bei, besonders auf der Tagsatzung zu Stans 1481, wo er durch seinen Rat die Eidgenossenschaft vor einer dauernden Spaltung rettete. Er starb am 21. März 1487 im Ranft bei Sachseln. Niklaus von Flüe ist Landespatron der Schweiz.

1935–2012 † Johann Kollar, em. Pfarrer von Deutschlandsberg, Osterwitz, St. Jakob in Freiland und St. Oswald in Freiland, ehem. Dechant; Pölfling-Brunn.

26 Fr der 25. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Kosmas und hl. Damian**, Ärzte, Märtyrer
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 309,12; Gg 350,8; Sg 525,3
L: Hag 1,15b – 2,9
Ev: Lk 9,18–22
- r **M** von den hl. Kosmas und Damian (Com Mr)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9
Ev: Mt 10,28–33

Sichere Nachrichten aus dem Leben der beiden Heiligen fehlen. Kosmas und Damian sollen Zwillingsschwestern sein und als Ärzte viele Menschen zum Christentum bekehrt haben. Unter Diokletian seien sie gefoltert und enthauptet worden. Ihre Verehrung ist seit dem 5. Jahrhundert, im Abendland im 6. Jahrhundert nachgewiesen.

- 1935–2006 † P. Paulus Baumann OCist, Expositus von Maria Straßengel.
- 1931–2020 † Albert Lenger, Rel.-Prof. i. R., em. Kaplan von Kapfenberg-Schirmitzbühel; Heiligenkreuz am Waasen.

27 Sa **Hl. Vinzenz von Paul**, Priester, G Ordensgründer

- Off** vom G, eig BenAnt
1. V vom So
- w **M** vom **hl. Vinzenz**
L: Sach 2,5–9.14–15a
Ev: Lk 9,43b–45
oder aus den AuswL, zB:
L: 1 Kor 1,26–31
Ev: Mt 9,35–38

Geboren 1581 in Pouy, wurde Vinzenz nach Abschluss seiner Studien Pfarrer, später Hausgeistlicher und Lehrer beim General der Galeeren. 1617 legte er ein Gelübde ab, sein Leben den Armen zu weihen. Noch im selben Jahr begann er seine karitative Tätigkeit, die ihn und seine Helfer zu einem „Instrument Jesu Christi“ werden ließ. 1625 gründete er den Lazaristenorden (CM) für Volksmissionen und zur Heranbildung des Klerus und 1633 zusammen mit Louise de Marillac die Barmherzigen Schwestern. Durch seine Exerzitien und Missionen wurde Vinzenz zum Erneuerer des religiösen Lebens in Frankreich. Er starb 1660 in Paris. Von allen Vereinigungen der Barmherzigkeit wird er als Patron verehrt.

1917–2000 † P. Augustin Brauner OSB (Admont), em. Pfarrvikar von Palfau; Frauenberg/Enns.

1937–2018 † Gottfried Heinzl, Religionsprofessor i. R.; Graz-Graben.

28 So + 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Lioba, der g des hl. Wenzel und der g des hl. Laurentius (Lorenzo) Ruiz und der Gefährten entfallen in diesem Jahr.

Heute ist Sonntag der Völker – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlussegen
 L 1: Am 6,1a.4–7
 APs: Ps 146,6–7.8–9b.9c–10 (Kv: 1;
 GL 58,1)
 L 2: 1 Tim 6,11–16
 Ev: Lk 16,19–31
 Gesänge: GL 140, GL 429, 1.4.5, GL 717

29 Mo HL. MICHAEL, HL. GABRIEL UND

F HL. RAFAEL, Erzengel

Off vom F, Te Deum

W M vom F, Gl, Prf Engel, feierlicher Schlussegen (MB II 549)
 L: Dan 7,9–10.13–14 oder
 Offb 12,7–12a
 APs: Ps 138,1–2b.2c–3.4–5 (Kv: vgl. 1b;
 GL 57,1)
 Ev: Joh 1,47–51

Die früher getrennt gefeierten Feste (Michael: 29. September, Gabriel: 24. März, Rafael: 24. Oktober) wurden anlässlich der Kalenderreform von 1969 auf den heutigen Tag zusammengelegt. In der Heiligen Schrift werden Michael, Gabriel und Rafael als Vertreter der höchsten Engel bezeichnet, die außerkanonischen Bücher geben ihnen die bei uns gebräuchliche Bezeichnung „Erzengel“. Michael gilt als Anführer der Engelheere im

Kampf gegen den Teufel. Gabriel, der Maria die frohe Botschaft brachte, wird seit Pius XII. (1951) als Patron des Rundfunks und des Nachrichtenwesens verehrt. Rafael, der Begleiter des jungen Tobias, ist Patron der Reisenden.

30 Di HI. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer

G Off vom G

W M vom hl. Hieronymus

L: Sach 8,20–23

Ev: Lk 9,51–56

oder aus den AuswL, zB:

L: 2 Tim 3,14–17

Ev: Mt 13,47–52

Um 347 in Stridon (vielleicht dem heutigen Laibach) geboren, studierte Hieronymus Philosophie und empfing in seiner Studienzeit die Taufe. Nach einigen Jahren monastischen Lebens wurde er zum Sekretär von Papst Damasus berufen, dessen Nachfolger er gerne geworden wäre. Wegen seiner asketischen Ansichten und seiner Angriffe auf den vereworldlichten Klerus musste er nach dem Tod Papst Damasus' Rom verlassen und ließ sich in Betlehem endgültig nieder. Er war eine der fesselndsten Persönlichkeiten des christlichen Altertums und neben Augustinus der gelehrteste der lateinischen Kirchenväter. Er hat als erster die Bedeutung des biblischen Urtextes erkannt. Hieronymus starb am 30. September 420 in Betlehem.

1922–2021 † Br. Odilo Schweiger OFMCap, ehem. Kirchenrektor der Kapuzinerkirche Knittelfeld, ehem. Aushilfskaplan in Leibnitz; Gatterhölzl (Wien).

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen religiösen Traditionen

Beten wir, dass die Gläubigen verschiedener religiöser Traditionen zur Verteidigung und Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und menschlicher Geschwisterlichkeit zusammenarbeiten.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/Answerpsalms

[www.kantore.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantore.de/Gottesdienstgestaltung)

1 Mi Hl. Theresia vom Kinde Jesus (von

G Lisieux), Ordensfrau, Kirchenlehrerin

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M von der hl. Theresia

L: Neh 2,1–8

Ev: Lk 9,57–62

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 66,10–14c

Ev: Mt 18,1–5

Die „kleine hl. Theresia“, 1873 in Alençon (Normandie) geboren, trat mit 15 Jahren in den Karmel von Lisieux ein. In ihrer „Geschichte einer Seele“ schildert sie den Weg der von ihr gelebten geistigen Kindheit. Nach einem kurzen, aber von inniger Liebe zu Gott und zu den Nächsten, besonders zu den Armen, bestimmten Leben starb sie am 30. September 1897 in Lisieux. Sie wurde 1925 heiliggesprochen und gemeinsam mit Franz Xaver zur Patronin der Weltmission erklärt.

1940–2022 † Egon Galler, em. Pfarrer von Graz-Christkönig, ehem. Dechant.

2 Do Heilige Schutzengel

G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 28f.)

Off vom G; Ant zum Inv, Ld und V eig

W M von den heiligen Schutzengeln, Prf Engel

L: Neh 8,1–4a.5–6.7b–12

oder aus den AuswL, zB:

Ex 23,20–23a

Ev: Mt 18,1–5.10

M um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 29)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Seit dem 9. Jahrhundert ist die Verehrung der Schutzengel bekannt. Der Kult findet sich nach einem Codex des 15. Jahrhunderts in Verbindung mit dem Fest des Erzengels Michael. Als eigenes Fest wurde es zuerst in Spanien begangen, 1608 auf die Gesamtkirche ausgedehnt, und zwar am ersten freien Tag nach Michael. Seit 1670 wird die Feier am 2. Oktober begangen.

1922–2004 † Alois Sudi, em. Pfarrer von Groß St. Florian.

1951–2006 † Mag. Ernst Gerwig Zuber, Pfarrer von Irdning, Donnersbach und Donnersbachwald, ehem. Dechant des Dekanates Judenburg.

3 Fr der 26. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 307,7; Gg 349,5; Sg 1097 (1129)

L: Bar 1,15–22

Ev: Lk 10,13–16

w M vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132), Prf Herz Jesu

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1932–2012 † Prälat Dr. Ägidius Leipold, em. Direktor des Bischöflichen Gymnasiums, ehem. Spiritual des Priesterseminars, em. Domkapitular; Graz-St. Leonhard.

1956–2015 † Dr. Christoph Tölg, Seelsorger im Opus Dei.

4 Sa **Hi. Franz von Assisi**, Ordensgründer

G Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 28f.)

Off vom G, eig BenAnt

1. V vom So

W M vom hl. Franz

L: Bar 4,5–12.27–29

Ev: Lk 10,17–24

oder aus den Auswl, zB:

L: Gal 6,14–18

Ev: Mt 11,25–30

M um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 29)

L und Ev vom Tag oder aus den Auswl

Franz, geboren 1181 oder 1182 zu Assisi aus wohlhabender Familie, führte zunächst das üppige und ausgelassene Leben der Jugend seines Standes. Nach einem radikalen Wandel der Gesinnung verzichtete er auf alle seine bürgerlichen Rechte und verschenkte seinen ganzen Besitz. Von seinem empörten Vater enterbt, zog er sich in die Einsamkeit zurück. Seinen Gefährten, die er Mindere Brüder nannte, gab er eine Regel, die fast ausschließlich aus Stellen der Evangelien bestand, und sandte sie zur Predigt aus. 1212 stellte sich Klara von Assisi unter seine Leitung. Zwei Jahre vor seinem Tod empfing er die Wundmale Jesu. Er starb zu Assisi am 3. Oktober 1226. Er lebte in radikale Armut und Selbsthingabe. Sein Leben war ein Lobpreis Gottes und geprägt von Freude an der Schöpfung.

1912–2002 † P. Augustin Kager OFM, em. Kaplan, Franziskanerkloster in Graz.

1924–2016 † Mag. Josef Pircher, em. Lokalkaplan an der Welschen Kirche in Graz; Graz-St. Leonhard.

5 So + 27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g der hl. Faustina Kowalska entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Hab 1,2–3; 2,2–4

APs: Ps 95,1–2.6–7c.7d–9 (Kv: vgl. 7d.8a; GL 53,1)

L 2: 2 Tim 1,6–8.13–14

Ev: Lk 17,5–10

Gesänge: GL 348,1–3, GL 422, GL 891

1940–2024

† Markus Treichler, em. Diakon in Graz-Gösting.

Diese Woche ist Quatemberwoche.

Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 27 f. und die eigene Quatembermesse in der ersten Oktoberwoche (MB II 269).

6 Mo der 27. Woche im Jahreskreis

g **Hi. Bruno**, Mönch, Einsiedler, Ordensgründer (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 237; Gg 202 (200); Sg 300

L: Jona 1,1 – 2,1.11

Ev: Lk 10,25–37

w M vom hl. Bruno (Com Ss oder Or)

L und Ev vom Tag oder Auswl, zB:

L: Phil 3,8–14

Ev: Lk 9,57–62

Bruno wurde 1030/1035 in Köln geboren, studierte in Reims und wurde Leiter der dortigen Domschule. Hier verfasste er Schriftkommentare, die teilweise noch erhalten sind. 1081 wurde er zum Erzbischof von Reims gewählt, musste aber dem Kandidaten des Königs weichen. Er zog sich hierauf in das Felsengebiet von Cartusia bei Grenoble zurück, wo er 1084 die erste Kartause gründete. Er starb am 6. Oktober 1101 in der auch von ihm gegründeten Kartause S. Stefano in Kalabrien.

1941–2016 † Mag. Reinhold Kindler, Kaplan in Köflach, ehem. Religionsprofessor.

7 Di **Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz**

- Off vom G, Ld und V eig
 W M vom Gedenktag, Prf Maria
 L: Jona 3,1–10
 Ev: Lk 10,38–42
 oder aus den AuswL, zB:
 L: Apg 1,12–14
 Ev: Lk 1,26–38

Zur Erinnerung an die Seeschlacht bei Lepanto (7. Oktober 1571), bei der die türkische Vormacht im Mittelmeer endgültig gebrochen wurde, hat Papst Pius V. das Rosenkranzfest für die ganze Kirche gestattet, seit 1716 ist es vorgeschrieben.

- 1933–2012 † Wieland Hillmann, Diakon in Bad Aussee.
 1943–2021 P. Clemens Brandtner OCist, em. Pfarrer von Stübing; Rein.
 1933–2023 † Josef Feirer, em. Pfarrer von Fehring und Provisor von Unterlamm; Heiligenkreuz am W.

8 Mi **der 27. Woche im Jahreskreis**

- Off vom Tag
 gr M vom Tag, zB: Tg 309,13; Gg 349,4;
 Sg 528,10
 L: Jona 3,10b; 4,1–11
 Ev: Lk 11,1–4

- 1932–2005 † Josef Seitz, em. Pfarrer von Niklasdorf, em. Mitprovisor von Proleb.

9 Do **der 27. Woche im Jahreskreis**

- g Hl. **Dionysius**, Bischof von Paris, und **Gefährten**, Märtyrer
 g Hl. **Johannes Leonardi**, Priester, Ordensgründer
 Off vom Tag oder von einem g

- gr M vom Tag, zB: Tg 214 (213);
 Gg 215 (213); Sg 525,2
 L: Mal 3,13–20a
 Ev: Lk 11,5–13
 r M vom hl. Dionysius und den Gefährten (Com Mr)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: 2 Kor 6,4–10
 Ev: Mt 5,13–16
 w M vom hl. Johannes (Com Gb oder NI)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: 2 Kor 4,1–2.5–7
 Ev: Lk 5,1–11

Dionysius wurde nach der Vita Genovefae (entstanden um 520) vom Papst nach Paris geschickt, wo er mit seinen Gefährten nach 250 den Tod erlitt. Seit dem 9. Jahrhundert wird er oft mit Dionysius vom Areopag in Beziehung gebracht. Er ist einer der Patronen Frankreichs.

Johannes Leonardi wurde 1541 in Lucca (Toskana) geboren. Er gründete die Genossenschaft der Regularkleriker der Mutter Gottes und einen Priesterverein zur Heranbildung junger Männer für die Heidenmission. Clemens VIII hat ihm die Reform und Visitation mehrerer Orden übertragen. Er starb am 9. Oktober 1609 in Rom und wurde 1938 von Papst Pius XI. heiliggesprochen.

10 Fr **der 27. Woche im Jahreskreis**

- Off vom Tag
 gr M vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 234 (233);
 Sg 208,2 (206,2)
 L: Joël 1,13–15; 2,1–2
 Ev: Lk 11,14–26

11 Sa der 27. Woche im Jahreskreisg **Hl. Johannes XXIII.**, Papstg **Marien-Samstag****Off** vom Tag oder von einem g
(hl. Johannes XXIII.: Com Ht)

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 303; Gg 303; Sg 304
L: Joël 4,12–21
Ev: Lk 11,27–28w **M** vom hl. Johannes XXIII. (Ergänzungsheft
Handreichung 2023, S. 50) (Com Pp)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Ez 34,11–16
oder Eph 4,1–7.11–13
Ev: Joh 21,1.15–17w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Angelo Giuseppe Roncalli ist 1881 in Sotto il Monte in Bergamo geboren. Seine theologischen Studien absolvierte er in Rom. 1904 wurde er zum Priester geweiht und war dann Sekretär seines Heimatbischofs und Professor am Priesterseminar in Bergamo. 1921 wurde er an die Kongregation für die Evangelisierung der Völker berufen, 1922 in den Generalrat des Päpstlichen Werkes der Glaubensverbreitung. 1925 wurde er zum Apostolischen Visitator in Bulgarien und 1934 zum Apostolischen Delegaten für die Türkei und für Griechenland ernannt und zum Bischof geweiht. 1944 wurde er überraschend mit der Aufgabe des Apostolischen Nuntius in Paris betraut. 1953 erhab ihn Papst Pius XII. zum Kardinal und ernannte ihn zum Patriarchen von Venedig. Am 28. Oktober 1958 wurde er zum Papst gewählt. Durch seine Herzlichkeit eroberte er bald die Sympathie der Menschen. Im Jänner 1959 kündigte er ein Ökumenisches Konzil an, das am 11. Oktober 1962 feierlich eröffnet wurde. Er starb am 3. Juni 1963. Papst Franziskus hat ihn am 27. April 2014 heiliggesprochen.

1928–2019 † Msgr. Wolfgang Römer, Wallfahrtsseelsorger
in Mariazell.**Offizium:** Lektionar I/8.**12 So** + 28. SONNTAG IM JAHRESKREISDer g des hl. Maximilian vom Pongau entfällt
in diesem Jahr.**Off** vom Sonntag, 4. Woche, Te DeumGR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher
Schlusssegen

L 1: 2 Kön 5,14–17

APs: Ps 98,1,2–3b.3c–4 (Kv: vgl. 2;
GL 55,1
oder GL 991,1 mit VV aus KB/Ö-BB)

L 2: 2 Tim 2,8–13

Ev: Lk 17,11–19

Gesänge: GL 393, GL 409, GL 868

1923–2001 † Johann Hanacek, Delphos, Ohio, USA.

13 Mo der 28. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 234
(233); Sg 200 (198)

L: Röm 1,1–7

Ev: Lk 11,29–32

14 Di der 28. Woche im Jahreskreisg **Hl. Kallistus I.**, Papst, Märtyrer**Off** vom Tag oder vom ggr **M** vom Tag, zB: Tg 310,16; Gg 1058 (1082);
Sg 1079 (1109)

L: Röm 1,16–25

Ev: Lk 11,37–41

r **M** vom hl. Kallistus (Com Mr oder Pp)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: 1 Petr 5,1–4

Ev: Lk 22,24–30

Der Abstammung nach Sklave, wurde Kallistus Diakon bei den nach ihm benannten Katakomben. Seit 217 Papst, wurde er vom Gegenpapst Hippolyt bekämpft, der ihm Laxismus vorwarf, weil er Unzuchtssünder in die Kirche wieder aufnahm. Trotz der legendären Passio ist sein Martyrium um 222 wahrscheinlich, weil er nicht in der Papstgruft, sondern in Trastevere beigesetzt wurde. Der Chronograph vom Jahr 354 erwähnt hier sein Gedächtnis als Märtyrer.

- 1915–2011 † Prälat Dr. Franz Leopold, em. Fachinspektor für Religion an AHS, Graz.
- 1929–2019 † Franz Tropper, em. Pfarrer von Weißkirchen, em. Provisor von Kleinfestritz und St. Georgen bei Obdach; Graz-St. Leonhard.

15 Mi Hl. Theresia von Jesus (von Ávila),

G Ordensfrau, Kirchenlehrerin

Off vom G

W M von der hl. Theresia

L: Röm 2,1–11

Ev: Lk 11,42–46

oder aus den AuswL, zB:

L: Röm 8,22–27

Ev: Joh 15,1–8

Theresia, im Jahr 1515 zu Ávila geboren, trat dort in den Karmel ein. Durch manche Hindernisse rang sie sich zu einem Gebetsleben von mystischer Tiefe durch. Sie rief zahlreiche Reformklöster ins Leben und verfasste Schriften, in denen sie ihre Lehre vom Weg der Vollkommenheit und von der mystischen Vermählung mit Gott darlegte. Die „große hl. Theresia“ war eine der bedeutendsten Frauengestalten der Kirche. Sie erfasste mit gnadenhafter Intuition die tiefsten Wahrheiten, war erfüllt von heiligen Idealen, besaß aber zugleich auch großes Organisationstalent. Sie starb in der Nacht zum 15. Oktober 1582 und wurde 1622 heiliggesprochen.

16 Do der 28. Woche im Jahreskreis

g Hl. Hedwig von Andechs, Herzogin von Schlesien (RK)

g Hl. Gallus, Mönch, Einsiedler, Glaubensbote am Bodensee (RK)

g Hl. Margareta Maria Alacoque, Ordensfrau Off vom Tag oder von einem g (hl. Hedwig: eig BenAnt und MagnAnt)

gr M vom Tag, zB: Tg 310,16; Gg 349,5; Sg 527,8
L: Röm 3,21–30a
Ev: Lk 11,47–54

w M von der hl. Hedwig, eig Prf L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Gal 6,7b–10
Ev: Mk 10,42–45

w M vom hl. Gallus (Com Gb oder Or oder ÖEigF² 118)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Gen 12,1–4a
Ev: Mt 19,27–29

w M von der hl. Margareta Maria (Com Jf oder Or)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Eph 3,14–19
Ev: Mt 11,25–30

1174 in Andechs geboren, heiratete Hedwig den Herzog Heinrich I. von Schlesien und wirkte segensreich in ihrer Familie. Ihren Gemahl unterstützte sie bei der Vertiefung des Christentums und der Hebung der Kultur Schlesiens. Wie ihre Nichte, die hl. Elisabeth von Thüringen, gilt sie als Vorbild und Patronin christlicher Nächstenliebe. Sie starb am 15. Oktober 1243 in Trebnitz.

Gallus wurde um 550 in Irland geboren. Er wirkte mit dem hl. Kolumban als Wanderprediger in der Bodenseegegend. Nach schwerer Krankheit zog er sich in eine Klause in der Nähe des heutigen St. Gallen zurück, wo er um 640 starb.

Margareta wurde am 22. Juli 1647 in Lauthecour (Burgund) geboren, hatte eine schwere Jugendzeit durchzumachen und trat, erfüllt von ihrer Sendung für die Verehrung des Herzens Jesu, in den Orden der Heimsuchung ein. Höhepunkt ihrer Erscheinungen des Herrn war jene in der Oktav von Fronleichnam des Jahres 1675, wo sie den Auftrag erhielt, für die Einführung des

Herz-Jesu-Festes zu wirken. Margareta starb am 16. Oktober 1690 in Paray-le-Monial, wo sie auch begraben wurde. 1920 wurde sie heiliggesprochen.

1923–2006 † Franz Oberländer, em. Pfarrer von Stallhofen.
1937–2011 † Mag. Johann Herunter, em. Geistl. Rektor an der LSF Graz; Rohrbach.

17 Fr **hl. Ignatius von Antiochien,**
G Bischof von Antiochien, Märtyrer
Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

In konsekrierten Kirchen ohne eigenes Kirchweihfest:

1. V vom H Kirchweihe

R M vom hl. Ignatius

L: Röm 4,1–8

Ev: Lk 12,1–7

oder aus den AuswL, zB:

L: Phil 3,17 – 4,1

Ev: Joh 12,24–26

Ignatius steht in der Bischofsliste von Antiochien als zweiter Nachfolger des Apostels Petrus. Unter Kaiser Trajan (98–117) wurde er gefesselt nach Rom gebracht und erlitt da den Martertod. Von Bedeutung sind seine sieben Briefe, die einen leidenschaftlichen und starken Glauben bezeugen.

In konsekrierten Kirchen, die den Jahrestag der Weihe nicht am historischen Weihetag begehen, wird das Hochfest vom Jahrestag der eigenen Kirchweihe am Samstag vor dem 3. Sonntag im Oktober begangen. Eine Vorabendmesse ist vom H; die Feier mit der Gemeinde kann auch am folgenden Sonntag begangen werden.

18 Sa **JAHRESTAG DER WEIHE DER EIGENEN**
H **KIRCHE (DK)**

Das F des hl. Lukas entfällt in diesem Jahr.

Off vom H, Te Deum

2. V vom H, Komplet vom Sonntag nach der 2. V

W M vom H (Com Kirchweihe), Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 562)
L und Ev aus den AuswL
(MLekt C/III 487–505)

In den Kirchen, die den Jahrestag der Kirchweihe am Weihetag selbst feiern, im Dom und in nicht konsekrierten Kirchen:

18 Sa **HL. LUKAS, Evangelist**

F **Off** vom F, Te Deum

1. V vom So

R M vom F, Gl, Prf Ap II, feierlicher Schlusssegen (MB II 558)

L: 2 Tim 4,10–17b

APs: Ps 145,10–11.12–13b.17–18

(Kv: vgl. 12a; GL 657,3)

Ev: Lk 10,1–9

Der Verfasser des dritten Evangeliums und der Apostelgeschichte war gebürtiger Heide und Arzt von Beruf. Er war treuer Begleiter des Apostels Paulus und soll nach dessen Tod in Achaia gewirkt haben. Der Überlieferung nach ist er im Alter von 84 Jahren gestorben; er ist in der Apostelkirche in Konstantinopel beigesetzt.

19 So + 29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Johannes de Brébeuf, des hl. Isaak Jogues und der Gefährten und der g des hl. Paul vom Kreuz entfallen in diesem Jahr.

Heute ist Weltmissionssonntag – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

GR M vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Ex 17,8–13

APs: Ps 121,1–2.3–4.5–6.7–8

(Kv: vgl. 2; GL 49,1 oder GL 67,1)

L 2: 2 Tim 3,14 – 4,2

Ev: Lk 18,1–8

Gesänge: GL 423, GL 471, GL 891

GR M für die Ausbreitung des Evangeliums (MB II 1047–1050 bzw. II² 1069–1072), Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L und Ev vom Sonntag oder aus den AuswL (MLekt VIII 133–144)

Gesänge: GL 448, GL 485, GL 919

Sammlung für die Missionen.

20 Mo der 29. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Wendelin**, Einsiedler im Saarland (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 132 (130); Gg 170 (168); Sg 528,12

L: Röm 4,20–25

Ev: Lk 12,13–21

w M vom hl. Wendelin (Com Hl)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Mt 19,27–29

Der Legende nach soll Wendelin ein iroschottischer Königssohn gewesen sein, der im Waldgebirge als fränkischer Einsiedler lebte. Seine Grabstätte fand er in St. Wendel (Saar), das bereits um 1050 nach ihm benannt wurde. Sein Grab wurde zu einem bedeutenden Wallfahrtsziel.

1933–2018 † Ottokar Gremsl CRSA, em. Pfarrer von St. Lorenzen am Wechsel; Vorau.

21 Di der 29. Woche im Jahreskreis

g Hl. Ursula und Gefährtinnen,

Märtyrinnen in Köln (RK)

Off vom Tag oder vom g

gr M vom Tag, zB: Tg 3 (1); Gg 3 (1); Sg 4 (2)

L: Röm 5,12.15b.17–19.20b–21

Ev: Lk 12,35–38

r M von der hl. Ursula und den Gefährtinnen (Com Mr oder Jf)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Röm 8,31b–39

Ev: Joh 15,18–21

Gegen Ende des 3. Jahrhunderts haben in Köln einige Jungfrauen den Martertod erlitten, über deren Gräbern bereits in römischer Zeit ein Gotteshaus errichtet wurde. Gräber und Kirche sind durch Ausgrabungen in den letzten Jahren sicher bezeugt. Der Name Ursula und die Ausschmückung des Martyriums sind legendär.

22 Mi der 29. Woche im Jahreskreis

g Hl. Johannes Paul II., Papst

Off vom Tag oder vom g (Com Ht)

gr M vom Tag, zB: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061); Sg 1040 (1062)

L: Röm 6,12–18

Ev: Lk 12,39–48

- w **M** vom hl. Johannes Paul II. (Ergänzungsheft Handreichung 2023, S. 52) (Com Pp)
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL:
 L: Jes 52,7–10
 Ev: Joh 21,15–17

Karol Józef Wojtyła wurde 1920 in Wadowice in Polen geboren. Nach der Priesterweihe und dem Studium der Theologie in Rom kehrte er in die Heimat zurück und übernahm verschiedene pastorale und akademische Aufgaben. Er wurde zunächst Weihbischof und 1964 Erzbischof von Krakau und nahm am Zweiten Vatikanischen Konzil teil. Am 16. Oktober 1978 wurde er zum Papst gewählt und am 22. Oktober in sein Amt eingeführt. Sein außerordentlicher apostolischer Eifer, besonders für Familien, Jugendliche und Kranke, führte ihn auf unzählige Pastoralreisen in der ganzen Welt. Zu den vielen Früchten, die er der Kirche als Erbe hinterlassen hat, gehören vor allem sein reiches Lehramt und die Promulgation des Katechismus der Katholischen Kirche sowie des Codex des Kanonischen Rechts für die lateinische Kirche und für die Ostkirchen. Er starb am 2. April 2005, dem Vorabend des zweiten Sonntags der Osterzeit (von der göttlichen Barmherzigkeit), in Rom. Papst Franziskus hat ihn im Jahr 2014 heiliggesprochen.

1929–2015 † Friedrich Gruber, em. Pfarrer von Unzmarkt und Frauenburg.

23 Do der 29. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Johannes von Capestrano**, Ordenspriester, Wanderprediger in Süddeutschland und Österreich (RK)
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 316,30; Gg 98 (96);
 Sg 100 (98)
 L: Röm 6,19–23
 Ev: Lk 12,49–53
- w **M** vom hl. Johannes (Com Gb oder ÖEigF² 121)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: 2 Kor 5,14–20
 Ev: Lk 9,57–62

Johannes wurde 1386 in Capestrano geboren. Er war zuerst Richter in Perugia und wurde später Franziskaner. Mit dem hl. Bernhardin von Siena zählt er zu den größten Wanderpredigern des 15. Jahrhunderts. Er war Ratgeber und Legat von Päpsten und wirkte im österreichischen Raum für die Reinerhaltung des Glaubens. Er reformierte das Franziskanerkloster in Judenburg und war an der Gründung des Klosters von Lankowitz beteiligt. Seit 1454 stand er im Kampf gegen die Türken. An der Rettung Belgrads 1456 war er maßgeblich beteiligt. Er hat sich aber auch auf dem Gebiet der Kirchenreform große Verdienste erworben. In Ilok (Donau) ist er am 23. Oktober 1456 gestorben und wurde 1690 heiliggesprochen. Die Militärseelsorger verehren ihn seit 1984 als ihren Patron.

24 Fr der 29. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Antonius Maria Claret**, Bischof von Santiago in Kuba, Ordensgründer
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 312,21; Gg 234 (233);
 Sg 200 (198)
 L: Röm 7,18–25a
 Ev: Lk 12,54–59
- w **M** vom hl. Antonius Maria (Com Gb oder Bi)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Jes 52,7–10
 Ev: Mk 1,14–20

Antonius Maria Claret wurde 1807 in Sallent (Spanien) geboren. Er gründete die Missionsgesellschaft der Söhne des Unbefleckten Herzens Mariä (Claretiner) und das Apostolische Bildungsinstitut von der Unbefleckten Empfängnis (Claretinerinnen). Er war auch in der Mission tätig und wurde Bischof von Santiago in Kuba. Seine asketischen Schriften fanden große Beachtung. Er starb am 24. Oktober 1870 im Zisterzienserkloster Frontfroide in Frankreich und ist in Vic in Spanien begraben. 1950 wurde er heiliggesprochen.

25 Sa der 29. Woche im Jahreskreis**g Marien-Samstag****Off** vom Tag oder vom g

1. V vom So

gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 348,2; Sg

528,11

L: Röm 8,1–11

Ev: Lk 13,1–9

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Ende der Sommerzeit.

26 So + 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Heute ist Nationalfeiertag – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te DeumGR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Sir 35,15b–17.20–22a

APs: Ps 34,2–3.17–18.19 u. 23 (Kv: vgl. 7; GL 651,3)

L 2: 2 Tim 4,6–8.16–18

Ev: Lk 18,9–14

Gesänge: GL 142, GL 427, GL 815

27 Mo der 30. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 306,4; Gg 230; Sg 525,2

L: Röm 8,12–17

Ev: Lk 13,10–17

28 Di HL. SIMON UND HL. JUDAS, Apostel**F** Off vom F, Te DeumR **M** vom F, Gl, Prf Ap, feierlicher Schlusssegen (MB II 558)

L: Eph 2,19–22

APs: Ps 19,2–3.4–5b (Kv: 5a; GL 454)

Ev: Lk 6,12–19

Der Apostel Simon der Eiferer (= Cananaeus) gehörte wohl vor seiner Berufung der Partei der Zeloten an. Er wird nur in den Apostelkatalogen genannt und ist weder ein Verwandter des Herrn noch mit dem späteren Bischof von Jerusalem gleichzusetzen. Vermutlich hat er später in der jüdischen Diaspora in Babylonien und Persien missioniert und soll nach der Überlieferung zusammen mit Judas Thaddäus in Suanir in Persien gemartert worden sein.

Judas Thaddäus, der außer in den Apostelkatalogen nur in Joh 14,22 beim Abendmahl genannt wird, ist ebenfalls kein „Bruder des Herrn“. Die Tradition über sein späteres Wirken ist mancher Verwechslungen wegen recht verworren. Nach seiner Predigtätigkeit in Syrien, Mesopotamien, Armenien und Persien wird von seinem Tod zusammen mit Simon dem Eiferer berichtet. Er war lange nahezu vergessen und wird erst seit dem 18. Jahrhundert als Helfer in verzweifelten Situationen in zunehmendem Maß verehrt.

1931–2003 † Mag. Ernest Töscher, Religionsprofessor i. R., Feldbach.

1918–2008 † Franz Hofer, em. Pfarrer von Ehrenhausen; Graz-St. Peter.

29 Mi der 30. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 157 (155); Gg 234 (233); Sg 296

L: Röm 8,26–30

Ev: Lk 13,22–30

1937–2024 † Dietmar Neumann CM, Präfekt in Graz und Wien, ehem. Rektor Exerzitienhaus Marianneum Wien, Graz-Schmerzhafte Mutter.

30 Do der 30. Woche im Jahreskreis**Off** vom Taggr **M** vom Tag, zB: Tg 187 (185); Gg 350,8;
Sg 527,8

L: Röm 8,31b–39

Ev: Lk 13,31–35

1938–2024 † Emmerich Strobl, em. Pfarrer von Paldau,
Religionsprofessor i. R., Graz-St. Leonhard.**31 Fr der 30. Woche im Jahreskreis**g **Hi. Wolfgang**, Bischof von Regensburg (RK)**Off** vom Tag oder vom g

1. V vom H Allerheiligen

gr **M** vom Tag, zB: Tg 319,39; Gg 245
Sg 525,1

L: Röm 9,1–5

Ev: Lk 14,1–6

w **M** vom hl. Wolfgang (Com Bi oder ÖEigF²
123)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: 2 Kor 4,1–2.5–7

Ev: Mt 9,35 – 10,1

Wolfgang wurde in Nordschwaben geboren und studierte in Reichenau mit Heinrich, dem späteren Erzbischof von Trier, dessen Domdekan und Kanzler er wurde. Von seiner Mission in Ungarn zurückgerufen, wurde er zum Bischof von Regensburg bestellt. Ausgezeichnet durch hervorragende Bildung und großen Eifer bei seinen Reformen, brachte er das geistige Leben in Regensburgs Klöstern zu neuem Aufschwung. Durch Verzicht auf die Jurisdiktion über Böhmen ermöglichte er die Errichtung der Diözese Prag. Bald nach seinem Tod am 31. Oktober 994 in Pupping (im heutigen Oberösterreich) breitete sich seine Verehrung über ganz Deutschland aus.

1930–2020 † Msgr. Johann Leopold, em. Administrator von Loipersdorf, ehem. Pfarrer von Feldbach, ehem. Dechant; Graz-St. Leonhard.

Gebetsanliegen des Papstes

Für die Prävention von Suizid

Beten wir, dass selbstmordgefährdete Personen in ihrer Gemeinschaft die nötige Unterstützung, Hilfeleistung und Liebe finden und offen werden für die Schönheit des Lebens.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):www.liturgie.at/ Antwortpsalmen[www.kantorale.de \(Gottesdienstgestaltung\)](http://www.kantorale.de (Gottesdienstgestaltung))**1 Sa + ALLERHEILIGEN****H** **Off** vom H, Te Deum

2. V vom H, Komplet vom So nach der 2. V

W **M** vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 560)

L 1: Offb 7,2–4.9–14

APs: Ps 24,1–2.3–4.5–6 (Kv: vgl. 6;
GL 653,3)

L 2: 1 Joh 3,1–3

Ev: Mt 5,1–12a

Gesänge: GL 479, GL 542, GL 927

Im Orient wurde schon im 4. Jahrhundert im Frühjahr ein Gedenktag aller Märtyrer begangen. In Rom wurde seit dem 7. Jahrhundert das Gedächtnis aller Heiligen im ehemaligen Pantheon gefeiert, das von Papst Bonifaz IV. zur Kirche „S. Maria ad martyres“ geweiht wurde. Seit dem 9. Jahrhundert ist das Fest im ganzen Abendland am 1. November bezeugt.

1911–2005 † Kan. Florian Peinsipp, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Krieglach; Wartberg im Mürztale.

1939–2014 † Dr. Oskar Veselsky, em. Pfarrer von Leoben-St. Xaver; Wien.

Hinweise für Allerseelen

Wo **Gedenkeiern für Verstorbene** üblich sind, soll in ihnen nicht nur die Trauer, sondern vielmehr das österliche Heilsgeheimnis der Auferstehung zum Ausdruck kommen.

Segnung der Gräber, Benediktionale 72.

Vom 1. bis 8. November kann täglich einmal ein **vollkommener Ablass für die Verstorbenen** gewonnen werden. Neben den üblichen Voraussetzungen (Beichte, wobei eine zur Gewinnung mehrerer vollkommener Ablässe genügt; entschlossener Abkehr von jeder Sünde; Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes – diese Erfordernisse können mehrere Tage vor oder nach dem Kirchen- bzw. Friedhofsbesuch erfüllt werden) sind erforderlich:

a) an Allerheiligen oder am Allerseelentag oder am Sonntag vor oder nach Allerheiligen (einschließlich des Vortages ab 12 Uhr): Besuch einer Kirche oder öffentlichen Kapelle, Vaterunser und Glaubensbekenntnis; in Hauskapellen können nur die zum Haus Gehörenden den Ablass gewinnen;

oder

b) vom 1. bis zum 8. November: Friedhofsbesuch und Gebet für die Verstorbenen.

Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, ist es ein **Teilablass für die Verstorbenen**. Ein solcher kann in diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden.

2 So + ALLERSEELEN

31. Sonntag im Jahreskreis

Off vom 31. Sonntag im Jahreskreis,
3. Woche, Te Deum

In der Feier mit dem Volk können Ld und V aus dem Offizium von Allerseelen genommen werden: Com Verstorbene Komplet vom Sonntag nach der 2. V

V oder M von Allerseelen (nach Wahl aus den drei Formularen), Cr, Prf
Verstorbene, feierlicher Schlusssegen (MB II 564)

L und Ev aus den AuswL
(MLEkt III 452–467, VI 691–706 oder VII 410–502)

Gesänge: GL 502, GL 505, GL 943

1931–2018 † P. Dr. Severin Schneider OSB (Seckau), ehem. Prior-Administrator von Seckau, Gymnasialdirektor i. R.

1936–2023 † Msgr. Franz Tropper, em. Rektor des Priesterheimes Graz, em. Pfarrer von Graz-Graben, ehem. Pastoralamtsleiter; Graz-St. Leonhard.

3 Mo der 31. Woche im Jahreskreis

g **Hl. Viktorin**, Bischof, Märtyrer (DK)

g **Hl. Hubert**, Bischof von Lüttich (RK)

g **Hl. Pirmin**, Abtbischof, Glaubensbote am Oberrhein (RK)

g **Hl. Martin von Porres**, Ordensmann

Off vom Tag oder von einem g (hl. Viktorin: StG.G 46, Com Mr oder Ht; hl. Martin von Porres: eig BenAnt und MagnAnt)

gr M vom Tag, zB: Tg 311,19; Gg 351,10; Sg 527,9

L: Röm 11,29–36

Ev: Lk 14,12–14

- r **M** vom hl. Viktorin (ÖEigF² 125, Com Mr)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
(Com Mr oder Ht), zB (ÖEigF²/Lekt 117):
L: Röm 12,3–13 oder Kol 1,24–29
Ev: Mt 10,28–33 oder Lk 22,24–30
- w **M** vom hl. Hubert (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: 1 Kor 9,24–27
Ev: Mt 24,42–47
- w **M** vom hl. Pirmin (Com Bi oder Gb)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Eph 3,2–3a.5–11
Ev: Lk 9,57–62
- w **M** vom hl. Martin (Com Or)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Phil 4,4–9
Ev: Mt 22,34–40

Viktorin, Bischof der alten römischen Stadt Poetovio (heute Pettau an der Drau), schrieb nach dem Zeugnis des hl. Hieronymus Erklärungen zu mehreren Büchern der Heiligen Schrift. Er benützte dazu als Erster die lateinische Sprache. Im Jahre 302 erlitt er unter Diokletian den Märtyrertod.

Hubert, geboren um 655, wirkte zunächst als Glaubensbote in den Ardennen, war Nachfolger des hl. Lambert als Bischof von Maastricht und verlegte das Bistum 717/718 nach Lüttich. Er starb am 30. Mai 727. Nachdem die Legende des hl. Eustachius auf Hubert übertragen worden war, breitete sich seine Verehrung über das gesamte Sprachgebiet aus.

Pirmin wirkte zu Anfang des 8. Jahrhunderts als Mönch im westlichen Frankenreich und als Glaubensbote und Klosterbischof am Oberrhein, wo er die Klöster Reichenau, Murbach und Hornbach gründete und andere schon bestehende Klöster reformierte. Er starb am 3. November 753 in Hornbach.

Martin von Porres wurde 1569 in Lima (Peru) geboren, studierte Medizin und wurde Laienbruder im Dominikanerorden. Er widmete sich der Krankenpflege und zeichnete sich durch aufopfernde Nächstenliebe und große Bußstrenge aus. Er starb am 3. November 1639. 1962 wurde er heiliggesprochen.

1938–2024 † Emmerich Strobl, Geistlicher Rat, ehem. Pfarrer von Paltau.

- 4 Di** **Hi. Karl Borromäus, Bischof von Mailand**
G Off vom G
W M vom hl. Karl (Com Bi)
L: Röm 12,5–16a
Ev: Lk 14,15–24
oder aus den AuswL, zB:
L: Röm 12,3–13
Ev: Joh 10,11–16

Karl Borromäus wurde 1538 in Oberitalien geboren. Sein Onkel, Papst Pius IV., ernannte ihn zum Erzbischof von Mailand und Kardinal-Staatssekretär. Daraufhin empfing er mit 25 Jahren die Priester- und Bischofsweihe und widmete sich mit ganzer Kraft der Reform der Kirche in der Diözese Mailand nach den Beschlüssen des Konzils von Trient. Sein Beispiel bewog viele Bischöfe zur Nachahmung. Er starb im Alter von 46 Jahren am 3. November 1584 und wurde schon 1610 heiliggesprochen.

1933–2010 † P. Dr. Alois Kraxner CSsR, em. Provinzial der Redemptoristen; Erzdiözese Wien.

5 Mi der 31. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag
- gr M** vom Tag, zB: Tg 166 (164); Gg 167 (165); Sg 167 (165)
L: Röm 13,8–10
Ev: Lk 14,25–33

1935–2018 † Dr. Alfred Drögsler, Religionsprofessor i. R.; St. Stefan im Rosental.

6 Do der 31. Woche im Jahreskreis

- g** **Hi. Leonhard, Einsiedler von Limoges (RK)**
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 28f.)
Off vom Tag oder vom g

gr **M** vom Tag, zB: Tg 101 (99); Gg 98 (96);
Sg 98 (96)
L: Röm 14,7–12
Ev: Lk 15,1–10

w **M** vom hl. Leonhard (Com Or)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Phil 3,8–14
Ev: Mt 13,44–46

M um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung
S. 29)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Leonhard lebte als Einsiedler in Noblat bei Limoges wahrscheinlich im 6. Jahrhundert. Gleich nach seinem Tod hoch verehrt, breitete sich sein Kult im 11. Jahrhundert über das gesamte deutsche Sprachgebiet aus, wie zahlreiche Patrozinien und reiches Brauchtum vor allem in Süddeutschland und Österreich bezeugen.

7 **Fr** der 31. Woche im Jahreskreis

g **Hi. Willibrord**, Bischof von Utrecht,
Glaubensbote bei den Friesen (RK)
Off vom Tag oder vom g (eig BenAnt und
MagnAnt)
gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 351,11;
Sg 525,1
L: Röm 15,14–21
Ev: Lk 16,1–8

w **M** vom hl. Willibrord, eig Prf
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: 1 Kor 1,18–25
Ev: Mk 16,15–20

w **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw.
II² 1132), Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Willibrord, geboren im Jahre 658, war Benediktinermönch in England, kam 690 mit elf Gefährten als Missionar nach Westfriesland und wurde bei seiner zweiten Romreise 695 zum Bischof der Friesen geweiht. Er errichtete seine Kathedrale in

Utrecht, gründete das Kloster Echternach (Luxemburg) und unternahm Missionszüge bis Dänemark und Thüringen. Er starb am 7. November 739 zu Echternach.

1939–2022 † Franz Tunkel, em. Rektor der Kapuzinerkirche und Seelsorger im Pfarrverband Knittelfeld; Knittelfeld.

8 **Sa** der 31. Woche im Jahreskreis

g Marien-Samstag

Monatlicher Gebetstag um geistliche
Berufungen – Priestersamstag (vgl. Einleitung
S. 28f.)

Off vom Tag oder vom g

1. V vom F Weihetag der Lateranbasilika

gr **M** vom Tag, zB: Tg 94 (92); Gg 94 (92);
Sg 528,10
L: Röm 16,3–9.16.22–27
Ev: Lk 16,9–15

w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

M um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung
S. 29)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

9 **So** + WEIHETAG DER LATERANBASILICA

F **Off** vom F, 4. Woche, Te Deum

W **M** vom F (Com Kirchweihe), Gl, Cr, Prf
Kirchweihe, feierlicher Schlusssegen (MB
II 562)

L 1: Ez 47,1–2.8–9.12

APs: Ps 46,2–3.5–6.8–9 (Kv: vgl. 5;
GL 653,3)

L 2: 1 Kor 3,9c–11.16–17

Ev: Joh 2,13–22

Gesänge: GL 477, GL 478, GL 927

Kaiser Konstantin schenkte den Lateran-Palast der Kirche. Um das Jahr 324 wurde die von ihm erbaute Erlöserkirche im Lateran geweiht. Diese Kirche, die heute San Giovanni in Laterano genannt wird, ist die ursprüngliche Kathedrale des Papstes und gilt als „Mutter und Haupt aller Kirchen des Erdkreises“. Daher wird ihr Weihegedächtnis im ganzen Abendland gefeiert.

10 Mo **Hi. Leo der Große**, Papst, Kirchenlehrer

G Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W **M** vom hl. Leo (Com Pp oder Kl)

L: Weish 1,1–7

Ev: Lk 17,1–6

oder aus den AuswL, zB:

L: Sir 39,6–10

Ev: Mt 16,13–19

Papst Leo der Große regierte die Kirche von 440 bis 461. Er zählt zu den abendländischen Kirchenlehrern und verfasste zahlreiche theologische Schriften. Er bewog Attila, dessen Hunnenscharen Italien bedrohten, zur Umkehr, verhinderte die Zerstörung Roms durch die Goten und war in den Stürmen der Völkerwanderung stets um die Erhaltung des Friedens bemüht. Er starb am 10. November 461.

11 Di **Hi. Martin**, Bischof von Tours

G Off vom G; Ant zum Inv, Ld und V eig

W **M** vom hl. Martin (MB II oder ÖEigF² 128 mit eig Prf)

L: Weish 2,23 – 3,9

Ev: Lk 17,7–10

oder aus den AuswL, zB:

L: Jes 61,1–3a oder

Röm 8,26–30 (ÖEigF²/L 124)

Ev: Mt 25,31–40

Kinder- und Lichtersegnung am Martinsfest,
Benediktionale 79.

Andacht zum hl. Martin: GL 998.

Martin wurde um 317 in Sabaria, dem heutigen Steinamanger, als Sohn eines römischen Tribunen geboren. Schon mit 15 Jahren kam er zur Reiterei nach Gallien. Am Stadttor von Amiens teilte er mit einem Armen seinen Mantel. Mit 18 Jahren empfing er die Taufe, zwei Jahre später gab er den Militärdienst auf. Martin gründete das erste Kloster in Gallien, wurde 371 Bischof von Tours und widmete sich unermüdlich der Verkündigung des Glaubens. Er starb am 8. November 397. Seine Verbindung von Mönchsideal und Apostolat wurde vorbildlich für das ganze Abendland.

1932–2023 † Msgr. Josef Fötsch, em. Pfarrer von Pöls; Admont.

12 Mi **Hi. Josaphat**, Bischof von Polozk in Belarus

G Belarus, Märtyrer

Off vom G

R **M** vom hl. Josaphat (Com Mr oder Bi)

L: Weish 6,1–11

Ev: Lk 17,11–19

oder aus den AuswL, zB:

L: Eph 4,1–7.11–13

Ev: Joh 17,20–26

Josaphat, im Jahre 1580 in Wolhynien von orthodoxen Eltern geboren, trat schon in jungen Jahren zur ruthenisch-unierten Kirche über, wurde Basilianermönch und Priester, dann Koadjutor des Erzbischofs von Polozk und ein Jahr später (1618) dessen Nachfolger. Als Prediger und Beichtvater warb er unermüdlich für die Union mit der römischen Kirche. Auf einer Visitationsreise wurde Josaphat am 12. November 1623 bei Witebsk (Belarus) von fanatischen Orthodoxen erschlagen. Reliquien von ihm werden in der griechisch-katholischen Kirche in Wien aufbewahrt und verehrt. 1867 erfolgte die Heiligsprechung.

1931–2001 † Msgr. Eduard Toblier, ehem. Dechant, em. Pfarrer von Trieben.

13 Do der 32. Woche im Jahreskreis

- g **Sel. Carl Lampert**, Priester, Märtyrer (RK)
Off vom Tag oder vom g (Com Mr)
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 19 (17); Gg 19 (17);
 Sg 17 (15)
 L: Weish 7,22 – 8,1
 Ev: Lk 17,20–25
- r **M** vom sel. Carl Lampert (Ergänzungsheft
 Handreichung 2023, S. 57) (Com Mr)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Röm 8,31b–39 (MLekt VI 672)
 Ev: Mt 5,1–12a (MLekt VI 690)

Carl Lampert wurde am 9. Januar 1894 als jüngstes von sieben Kindern einer Bauernfamilie in Göfis geboren. Er hat 1918 die Priesterweihe empfangen. Nach seinen Kaplan Jahren in Dornbirn und seinen weiteren Studien in Rom wurde er 1939 Provikar der Apostolischen Administratur Innsbruck-Feldkirch. Von den Nationalsozialisten wurde er wiederholt inhaftiert. Unter falschen Anklagen wurde er am 8. September 1943 zum Tode verurteilt und am 13. November 1944 in Halle enthauptet. Am 13. November 2011 wurde er in Dornbirn seliggesprochen.

1933–2002 † Alfred Nikolini, em. Pfarrer von Eisenerz.

1929–2014 † Hermann Humberger, em. Diakon von Graz-Herz Jesu.

14 Fr der 32. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 238; Gg 193 (191);
 Sg 239
 L: Weish 13,1–9
 Ev: Lk 17,26–37
- 1915–2006 † Siegfried Roth, em. Pfarrer von St. Lorenzen ob Eibiswald; Laxenburg (Erzdiözese Wien).
- 1923–2016 † P. Remigius Neubauer, OSB (Admont),
 Direktor i. R. des Stiftsgymnasiums Admont;
 Frauenberg bei Admont.

15 Sa der 32. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Leopold**, Markgraf von Österreich (RK)
- g **Marien-Samstag**
Off vom Tag oder von einem g
 1. V vom So
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 313,22; Gg 351,11;
 Sg 528,10
 L: Weish 18,14–16; 19,6–9
 Ev: Lk 18,1–8
- w **M** vom hl. Leopold (Com Hi oder ÖEigF²
 136)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Spr 3,13–20 oder
 Röm 8,26–30 (ÖEigF²/L 133)
 Ev: Lk 19,12–26
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Leopold III., Markgraf von Österreich, wurde um 1075 als Sohn des Babenbergers Leopold II geboren. Er war das Beispiel eines christlichen Landesfürsten und Familienvaters. Er brachte Augustiner-Chorherren nach Klosterneuburg, stiftete die Zisterzienserabtei Heiligenkreuz und förderte das kirchliche Leben nach Kräften. Sein Sohn Otto wurde Bischof von Freising, sein Sohn Konrad Bischof von Salzburg. 1125 verzichtete Leopold auf die ihm angebotene Kaiserkrone. Er starb am 15. November 1136 und wurde in der Krypta zu Klosterneuburg begraben. Leopold ist Landespatron von Ober- und Niederösterreich.

16 So + 33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Der g des hl. Albert des Großen und der g der hl. Margareta entfallen in diesem Jahr.

Heute ist Welttag der Armen – Fürbitten!

(Apostolisches Schreiben: „Misericordia et misera“ vom 20.11.2016)

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

- GR **M** vom Sonntag, Gl, Cr, Prf So, feierlicher Schlusssegen

L 1: Mal 3,19–20b
 APs: Ps 98,5–6.7–8.9 (Kv: vgl. 9a;
 GL 633,3)
 L 2: 2 Thess 3,7–12
 Ev: Lk 21,5–19

Gesänge: GL 429, GL 481, GL 889

Sammlung: Welttag der Armen
 („Elisabethsonntag“)

1927–2019 † Anton Decker, em. Pfarrer von Tauplitz;
 Graz-St. Leonhard.

17 Mo der 33. Woche im Jahreskreis

- g **Hi. Gertrud von Helfta**, Ordensfrau,
 Mystikerin (RK; ARK: 16. Nov.)
Off vom Tag oder vom g
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 1081 (1111);
 Sg 1081 (1111)
 L: 1 Makk 1,10–15.41–43.54–57.62–64
 Ev: Lk 18,35–43
 w **M** von der hl. Gertrud (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Eph 3,14–19
 Ev: Joh 15,1–8

Gertrud, geboren 1256, kam bereits mit fünf Jahren ins Kloster Helfta und erhielt eine umfassende theologische und humanistische Ausbildung. Sie gilt als größte deutsche Mystikerin und war zeit ihres Lebens durch innigste Verbundenheit mit Christus und ausgeprägte eucharistische Frömmigkeit ausgezeichnet. In ihren Schriften finden sich erste deutsche Wurzeln der Herz-Jesu-Verehrung. Sie starb am 17. November 1302.

1935–2009 † P. Roman Heinzl CSsR, Krankenhausseelsorger in Leoben.
 1931–2020 † Kan. Alois Hauptmann, em. Pfarrer von Riegersburg; Feldbach.

18 Di der 33. Woche im Jahreskreis

- g **Weihtag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom**
Off vom Tag oder vom g (Weihtag der Basiliken: eig BenAnt und MagnAnt)
 gr **M** vom Tag, zB: Tg 157 (155); Gg 104 (102); Sg 925
 L: 2 Makk 6,18–31
 Ev: Lk 19,1–10
 w **M** vom Weihtag der Basiliken, Prf Ap I
 L: Apg 28,11–16.30–31
 Ev: Mt 14,22–33

Kaiser Konstantin ließ im 4. Jahrhundert über den Stätten des Martyriums der Apostelfürsten Petrus und Paulus prächtige Basiliken errichten, deren Kirchweihfest seit dem 11. Jahrhundert am 18. November gefeiert wird. Der heutige Petersdom wurde an der Stelle der inzwischen verwahrlosten alten Basilika von berühmten Künstlern erbaut und prächtig ausgestattet und am 18. November 1626 geweiht. St. Paul vor den Mauern Roms wurde wiederholt durch Brände verwüstet. Der heutige Bau wurde am 10. Dezember 1854 geweiht. Seit 1870 ist der Vatikan anstelle des Lateran Hauptsitz des Papstes und der Petersdom die Hauptkirche von Rom.

1936–2002 † Mag. Gottfried Aschenbrenner, Diakon, St. Marein bei Knittelfeld.
 1932–2020 † P. Alfons Buchberger OCist, em. Pfarrer von Obermeisling (NÖ).

19 Mi **Hi. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen**
G (RK; ARK: 17. Nov.)

Off vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M von der hl. Elisabeth, eig Prf

L: 2 Makk 7,1.20–31

Ev: Lk 19,11–28

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Joh 3,14–18

Ev: Lk 6,27–38

Elisabeth ist im Jahre 1207 als Tochter des ungarischen Königs Andreas II. und der Gertrud von Andechs geboren. Sie wurde auf der Wartburg bei Eisenach erzogen und noch als Kind mit Landgraf Ludwig IV. von Thüringen vermählt. Mit zwanzig Jahren war sie schon Witwe, legte ein Jahr später das Gelübde der Armut als Tertiarin der Franziskaner ab und lebte ganz im Dienst aufopfernder Nächstenliebe in Marburg an der Lahn, wo sie am 17. November 1231 starb und bestattet wurde. Schon vier Jahre später wurde Elisabeth heiliggesprochen. Das Haupt der Heiligen wird im Kloster der Elisabethinen in Wien aufbewahrt und verehrt. Elisabeth ist Patronin vieler karmativer Vereinigungen.

1911–2006 † Johann Molin, Anstaltsseelsorger i. R. des Landessonderkrankenhauses und der Sonnenheilanstalten Stolzalpe, Diözesanrichter i. R.; Graz-St. Leonhard.

20 Do der 33. Woche im Jahreskreis

Off vom Tag

gr M vom Tag, zB: Tg 270; Gg 149 (147); Sg 118 (116)

L: 1 Makk 2,15–29

Ev: Lk 19,41–44

1912–2001 † Mag. Karl Kowald, Professor i. R. am Bischöflichen Gymnasium; Laubegg.

21 Fr **Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem**

G **Off** vom G, eig BenAnt und MagnAnt

W M vom Gedenktag (Com Maria), Prf Maria

L: 1 Makk 4,36–37.52–59

Ev: Lk 19,45–48

oder aus den AuswL, zB:

L: Sach 2,14–17

Ev: Mt 12,46–50

Der Ursprung des Gedenktages von der Darstellung Mariä im Tempel von Jerusalem ist das Weihefest der Marienkirche in der Nähe dieses Tempels. Dieses Fest wird in den orientalischen Kirchen seit Jahrhunderten feierlich begangen.

1939–2020 † Paul Jäger, Pfarrer von Röthelstein, Rel.-Prof. i. R.

22 Sa **Hi. Cäcilia, Jungfrau, Märtyrin in Rom**

G **Off** vom G, eig BenAnt

1. V vom H Christkönigssonntag

R M von der hl. Cäcilia (Com Mr oder Jf)

L: 1 Makk 6,1–13

Ev: Lk 20,27–40

oder aus den AuswL, zB:

L: Hos 2,16b.17b.21–22

Ev: Mt 25,1–13

Die Legende vom Martyrium der hl. Cäcilia gehört zu den verbreitetsten im Abendland. Dennoch bleibt ihre Gestalt geschichtlich vollständig im Dunkel. Bezeugt sind aber eine Cäcilienkirche in Trastevere in Rom bereits im 5. Jahrhundert und das Martyrium einer hl. Cäcilia an der Via Appia. Cäcilia wird als Patronin der Kirchenmusik verehrt.

23 So + CHRISTKÖNIGSSONNTAG

- H** Letzter Sonntag im Jahreskreis
Der g des hl. Kolumban und der g des hl. Clemens I. entfallen in diesem Jahr.
Off vom H, Te Deum
- W** **M** vom H (MB II 261–264), Gl, Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB II 548/I)
L 1: 2 Sam 5,1–3
APs: Ps 122,1–3.4–5 (Kv: 1b; GL 78,1)
L 2: Kol 1,12–20
Ev: Lk 23,35b–43
- Gesänge: GL 375, GL 392, GL 856

Heute ist Zählsonntag.

24 Mo Hl. Andreas Dung-Lac, Priester,

- G und Gefährten, Märtyrer**
Off vom G (Com Mr; StG III² 1367 bzw. 1374 oder Ergänzungsheft S. 12–15), 2. Woche
- R** **M** vom hl. Andreas und den Gefährten (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 19 bzw. Handreichung 2010, S. 42 bzw. Ergänzungsheft zur 2. Auflage, S. 11 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1247) (Com Mr)
L: Dan 1,1–6.8–20
Ev: Lk 21,1–4
oder aus den AuswL, zB:
L: Weish 3,1–9
oder 1 Kor 1,17–25 (MLekt VI 118)
Ev: Mt 10,17–22

Zu Anfang des 16. Jahrhunderts wurde dem vietnamesischen Volk das Evangelium verkündet. In der Zeit vom 17. bis zum 19. Jahrhundert, vor allem unter der Herrschaft des Kaisers Minh-Mang (1820–1840), mussten viele Christen ihr Leben als Märtyrer hingeben. Unter ihnen waren Bischöfe, Priester, Or-

densleute, Katechisten und Laien. Um ihres Glaubens willen erlitten sie vielfältige Qualen und wurden zu Zeugen der Kirche Christi. Zu den 117 Männern und Frauen, die Papst Johannes Paul II. am 19. Juni 1988 heiliggesprochen hat, gehört auch der Priester Andreas Dung-Lac, der am 21. Dezember 1839 enthauptet worden ist.

- 1959–2015 † Dr. Johannes Fleischhacker, ehem. Seelsorger in Leibnitz und Hartberg, em. Pfarrmoderator in Weiden bei Rechnitz.
- 1937–2019 † Msgr. Dr. Alfred Wallner, em. Pfarrer von Graz-Süd, ehem. Dechant; Graz-St. Andrä.

25 Di der 34. Woche im Jahreskreis

- g Hl. Katharina von Alexandrien, Jungfrau, Märtyrin**
Off vom Tag oder vom g
- gr M** vom Tag, zB: Tg 314,25; Gg 296; Sg 296
L: Dan 2,31–45
Ev: Lk 21,5–11
- r M** von der hl. Katharina (Com Mr)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Röm 5,1–5
Ev: Lk 9,23–26

Über die hl. Katharina von Alexandrien ist historisch nichts nachweisbar. Der Legende nach bezwang die 18-jährige gebildete Christin im Disput 50 von Kaiser Maximin zur Widerlegung des Christentums bestellte heidnische Philosophen. Auf ihr Gebet hin zersprang das Rad, mit dem sie gerädert werden sollte. Schließlich wurde sie mit dem Schwert enthauptet (um 310). Ihre Verehrung breitete sich im Mittelalter, aus dem Orient übernommen, im ganzen Abendland aus und ist heute noch lebendig. Sie zählt zu den 14 Nothelfern. Zahlreiche Kirchen in unserer Diözese sind ihr geweiht.

- 1935–2011 † Alois Baumann, em. Pfarrer von Wolfsberg im Schwarzautale und St. Nikolai ob Draßling.
- 1939–2022 † Josef Fleischhacker, em. Pfarrer von Fürstenfeld; Straden.
- 1933–2023 † Mag. Erich Schönegger, em. Religionsprofessor.

26 Mi der 34. Woche im Jahreskreis

- g **Hl. Konrad und hl. Gebhard**, Bischöfe von Konstanz (RK)
Off vom Tag oder vom g
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 238; Gg 239 (238);
 Sg 239
 L: Dan 5,1–6.13–14.16–17.23–28
 Ev: Lk 21,12–19
- w **M** von den hl. Konrad und Gebhard (Com Bi)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Sir 44,1–2.3b–4.7.10.14–15
 Ev: Lk 10,1–9

Konrad, Sohn eines Welfengrafen, wurde in St. Gallen und Konstanz ausgebildet und 934 im Beisein des hl. Ulrich zum Bischof von Konstanz gewählt. Mit Otto I. eng verbunden, trat er dennoch politisch nicht hervor. Er sorgte für die Erbauung von Kirchen und für die Armen, machte drei Wallfahrten ins Heilige Land und weihte 948 die erste Kirche von Einsiedeln. Gestorben am 26. November 975.

Gebhard aus dem Geschlecht der Grafen von Bregenz war Schüler des hl. Konrad an der Domschule zu Konstanz und erhielt 979 durch Otto II die Bischofswürde. Gestorben am 27. August 995 in der von ihm gestifteten Abtei Petershausen und dort begraben.

27 Do der 34. Woche im Jahreskreis**Off vom Tag**

- gr **M** vom Tag, zB: Tg 133 (131); Gg 133 (131); Sg 527,8
 L: Dan 6,12–28
 Ev: Lk 21,20–28
- 1929–2017 † Kan. Dr. Simon Poier, em. Pfarrer und Propst von Bruck; Oberzeiring.
- 1939–2022 † Johann Jandrasits, em. Provisor in Wildon, ehem. Dechant; Wundschuh.

28 Fr der 34. Woche im Jahreskreis

- Off** vom Tag
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 297; Gg 297; Sg 298
 L: Dan 7,2–14
 Ev: Lk 21,29–33
- 1919–2000 † Christian Karner, em. Pfarrer von Krakaudorf und Krakauebene; Murau.

29 Sa der 34. Woche im Jahreskreis

- g Marien-Samstag**
Off vom Tag oder vom g
1. V vom So
- gr **M** vom Tag, zB: Tg 32 (30); Gg 1097 (1129); Sg 1097 (1129)
 L: Dan 7,15–27
 Ev: Lk 21,34–36
- w **M** vom Marien-Sa (Com Maria), Prf Maria L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- 1925–2013 † Msgr. Josef Hütter, em. Pfarrer von Judenburg-St. Nikolaus, ehem. Dechant; Graz-St. Leonhard.
- 1926–2020 † Msgr. Josef Steiner, Rel.-Prof. i. R., Diözesaninspektor für Religionsunterricht i. R., ehem. Seelsorger in Proleb; Leoben.

D E R A D V E N T

Die Adventzeit hat einen doppelten Charakter: Sie ist einerseits Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes zu den Menschen. Andererseits lenkt die Adventzeit zugleich durch dieses Gedenken die Herzen hin zur Erwartung der zweiten Ankunft Christi am Ende der Zeiten. Unter beiden Gesichtspunkten ist die Adventzeit eine Zeit hingebender und freudiger Erwartung (KJ 39).

Messe: Mit dem 1. Adventsonntag beginnt das Lesejahr A für die Sonntagslesungen (MLEkt A/I).

Wenn nicht anders angegeben, wird in der Regel eine der Advent-Prf ausgewählt (vgl. Einleitung S. 19f).

Als Messformulare stehen für die festfreien Wochentage bis zum 16. Dezember zur Wahl (vgl. aber Einleitung S. 12–16):

- Messe vom Wochentag;
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist;
- Rorate-Messe: Die Marienmesse im Advent (MB II 890) oder die entsprechenden Messen aus der Sammlung von Marienmessen (Marien-MB 3–20) können an festfreien Tagen bis zum 16. Dezember in weißer Farbe gefeiert werden mit den laufenden Lesungen vom Tag oder den angegebenen Auswahllesungen.

An allen festfreien Tagen im Advent ist es möglich, bei der Messfeier als Bußgesang das „Rorate caeli“ – „Ihr Himmel, tauet den Gerechten“ zu wählen (GL 234).

- Messen für Verstorbene (z. B. Jahresgedächtnis).

Die **Perikopen** der Wochentage (MLEkt IV) haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise in der Einleitung S. 16–18), eine Hilfe bietet: Die Leseordnung der Wochentage. Pastoralliturgische Hilfen 4. Hg. vom Deutschen Liturgischen Institut, Trier 1994.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen

www.kantore.de → Gottesdienstgestaltung

Offizium: Stundenbuch I, Lektionar II/1; LH vol. I.

Zum Abschluss der Komplet: Marianische Antiphon „Erhabene Mutter des Erlösers“ (vgl. GL 530) – „Alma Redemptoris Mater“ (GL 666,1).

Segnung des **Adventkranzes**: s. Benediktionale 25 und GL 24.

30 So + 1. ADVENTSONNTAG

Das F des hl. Andreas entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 1. Woche, Te Deum

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent I, feierlicher Schlusssegen (MB II 532)
L 1: Jes 2,1–5
APs: Ps 122,1–3.4–5.6–7.8–9 (Kv: 1b; GL 633,5)

L 2: Röm 13,11–14a
Ev: Mt 24,37–44 oder Mt 24,29–44

Gesänge: GL 218, GL 223, GL 790/791

1937–2017 † Kan. Johannes Regner, em. Pfarrer von Graz-Ragnitz; Graz-St.Leonhard.

Diese Woche ist **Quatemberwoche**.

Zur Feier der Quatember vgl. die Vorbemerkungen S. 27f und die eigene Quatembermesse im Advent (MB II 265).

Besondere Thematik: Frieden für die Welt.

Aktion: Sei so frei (Bruder und Schwester in Not).

Gebetsanliegen des Papstes

Für Christen in Konfliktgebieten

Beten wir, dass die Christen, die in Kriegs- oder Konfliktgebieten leben, besonders im Mittleren Osten, Saat des Friedens, der Versöhnung und der Hoffnung zu sein vermögen.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/Antwortpsalmen

www.kantorele.de (Gottesdienstgestaltung)

1 Mo der 1. Adventwoche**Off** vom Tag**V M** vom Tag

L: Jes 2,1–5 oder Jes 4,2–6

Ev: Mt 8,5–11

1920–2009 † Martin Steinkellner, em. Kuratbenefiziat im Elisabethinenkloster; Graz-St. Leonhard.

2 Di der 1. Adventwoche**g** **Hi. Luzius**, Bischof von Chur, Märtyrer (RK)**Off** vom Tag oder vom **g****V M** vom Tag

L: Jes 11,1–10

Ev: Lk 10,21–24

R M vom hl. Luzius (Com Mr oder ÖEigF² 143)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Jak 1,12–18

Ev: Joh 10,11–16

Luzius aus dem Stamm der Pritanni im nördlichen Teil von Churräten wirkte im 6. Jahrhundert in der noch halb heidnischen Umgebung von Chur für das Christentum. Der Legende zufolge erlitt er als erster Bischof von Chur den Martertod durch Steinigung.

1926–2001 † Alois Schwab, em. Pfarrer von St. Peter am Ottersbach; Eggersdorf.

1943–2023 † Franz Kügerl, em. Pfarrer von Mureck.

3 Mi **Hi. Franz Xaver**, Ordenspriester,**G** Glaubensbote in Indien und Ostasien**Off** vom **G****W M** vom hl. Franz Xaver (Com Gb)

L: Jes 25,6–10a

Ev: Mt 15,29–37

oder aus den AuswL, zB:

L: 1 Kor 9,16–19.22–23

Ev: Mk 16,15–20

Franz Xaver wurde 1506 in Navarra (Spanien) geboren, studierte in Paris und schloss sich hier dem hl. Ignatius von Loyola an, dem er bei der Verfassung der Satzungen für den Jesuitenorden half. Nach 1541 widmete er sich ausschließlich der Mission im Fernen Osten. Zehn Jahre wirkte er in Indien, auf den indonesischen Inseln und in Japan. Beim Versuch, das Evangelium nach China zu bringen, starb er am 3. Dezember 1552 auf der Insel Sancian bei Kanton. Franz Xaver hat nachweislich mehr als 40.000 Taufen gespendet. 1622 wurde er heiliggesprochen, 1927 zum Patron für die Mission erwählt.

1940–2019 † P. Rupert Aschenbrenner SDS, Salvatorkolleg in Graz, ehem. Provinzial; Graz-St. Leonhard.

4 Do der 1. Adventwoche**g** **Hi. Barbara**, Märtyrin in Nikomedien (RK)**g** **Hi. Johannes von Damaskus**, Priester, Kirchenlehrer

Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 28f.)

Off vom Tag oder von einem **g**

- V **M** vom Tag
L: Jes 26,1–6
Ev: Mt 7,21.24–27
- R **M** von der hl. Barbara (Com Mr)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Röm 8,31b–39
Ev: Mt 10,34–39
- W **M** vom hl. Johannes (Com Ss oder Kl)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: 2 Tim 1,13–14; 2,1–3
Ev: Mt 25,14–30
- M** um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 29)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Über die hl. Barbara ist außer ihrer Verehrung als Märtyrin in Nikomedien historisch nichts nachweisbar. Seit dem Mittelalter wird diese Märtyrin im ganzen Abendland verehrt und zu den 14 Nothelfern gezählt. Sie gilt als Patronin der Bergleute. Bis heute sind viele Bräuche mit ihrem Namen verbunden.

Johannes, um 650 geboren, stammte aus vornehmer arabischer Familie in Damaskus. Er war einer der gelehrttesten Theologen seiner Zeit und wurde von vielen Bischöfen als Ratgeber und für wichtige Aufgaben herangezogen. Er starb um 750 und wird im Orient als Kirchenlehrer hoch verehrt.

- 1924–2016 † Prälat Dr. Josef Jamnig, em. Provisor von St. Margarethen an der Raab, em. Domkapitular, ehem. Caritasdirektor; Graz-St. Leonhard.
- 1928–2017 † P. Sigmund Geißbauer SDB, ehem. Seelsorger in Graz-Don Bosco; Graz-St. Leonhard.

5 Fr der 1. Adventwoche

- g** **hl. Anno, Bischof von Köln, Reichskanzler (RK)**
Off vom Tag oder vom g
- V **M** vom Tag
L: Jes 29,17–24
Ev: Mt 9,27–31

- W **M** vom hl. Anno (Com Bi)
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Eph 4,1–7.11–13
Ev: Mt 23,8–12
- W **M** vom Herz-Jesu-Freitag (MB II 1100 bzw. II² 1132; Prf Herz Jesu
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Anno, geboren um 1010, aus schwäbischem Geschlecht stammend, wurde um 1054 Propst zu Goslar und 1056 Erzbischof von Köln. Zur Festigung des Glaubens und der Kirchendisziplin gründete er zahlreiche Stifte, Abteien und Pfarrkirchen. 1062/63 war er Reichsverweser für den minderjährigen Kaiser Heinrich IV. Anno starb am 4. Dezember 1075 und wurde in der von ihm gegründeten Abtei St. Michael zu Siegburg beigesetzt.

6 Sa der 1. Adventwoche

- g** **hl. Nikolaus, Bischof von Myra**
Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen – Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 28f.)
- Off** vom Tag oder vom g
1. V vom So
- V **M** vom Tag
L: Jes 30,19–21.23–26
Ev: Mt 9,35 – 10,1.6–8
- W **M** **vom hl. Nikolaus (Com Bi)**
L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
L: Jes 6,1–8
Ev: Lk 10,1–9
- M** um geistliche Berufungen (vgl. Einleitung S. 29)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Nikolaus war im 4. Jahrhundert Bischof von Myra in Kleinasien. Obwohl er kein Märtyrer ist, hat sich seine Verehrung über alle Kirchen des Ostens und Westens ausgebreitet. Zahlreich sind die damit verbundenen Bräuche. Sein Leben wurde durch

viele Legenden ausgeschmückt, in denen die Güte und Wohl-tätigkeit gegenüber Armen und Kindern immer unterstrichen werden. Nikolaus zählt zu den 14 Nothelfern.

1933–2000 † Josef Zoller, em. Pfarrer von Vordernberg; Graz-Ragnitz.

1917–2010 † Dr. Harald Erhardt, em. Provisor von Hein-fels und Tessenberg; Graz-St. Leonhard.

7 So + 2. ADVENTSONNTAG

Der G des hl. Ambrosius entfällt in diesem Jahr.

Off vom Sonntag, 2. Woche, Te Deum

2. V vom So

V M vom Sonntag, Cr, Prf Advent III, feierli-cher Schlusssegen (MB II 532)
L 1: Jes 11,1–10
APs: Ps 72,1–2.7–8.12–13.17 (Kv: vgl. 7; GL 47,1)
L 2: Röm 15,4–9
Ev: Mt 3,1–12

Gesänge: GL 221, GL 231, GL 790/791

Am 2. oder 3. Adventsonntag:

Sammlung für „Sei so frei“/KMB.

8 Mo + HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE H EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA

Off vom H, Te Deum

W M vom H, Gl, Cr, eig Prf, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 554)

L 1: Gen 3,9–15.20

APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4 (Kv: 1ab; GL 55,1)

L 2: Eph 1,3–6.11–12

Ev: Lk 1,26–38

Gesänge: GL 527, GL 531, GL 954

Schon seit 1476 steht das Fest der Empfängnis Mariä im rö-mischen Kalender. Seit der Definition des Glaubensatzes von der Bewahrung der Mutter Gottes vor der Erbsünde im Jahr 1854 wird das Fest mit dem missverständlichen Namen „Un-befleckte Empfängnis“ bezeichnet.

1912–2003 † P. Josef Bogner CSsR, Redemptoristenkol-leg, Leoben.

9 Di der 2. Adventwoche

g Hl. Johannes Didakus (Juan Diego Cuauhtlatoatzin), Glaubenszeuge

Off vom Tag oder vom g (Com Hl)

V M vom Tag

L: Jes 40,1–11

Ev: Mt 18,12–14

W M vom hl. Johannes Didakus (Ergänzungs-heft Handreichung 2023, S. 63 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1249) (Com Hl)
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (Com Hl):

L: 1 Kor 1,26–31

Ev: Mt 11,25–30

Der hl. Johannes Didakus (Juan Diego Cuauhtlatoatzin) wurde um das Jahr 1474 geboren und 1524 getauft. Er gehörte zu den Indigenas, den Ureinwohnern Mexikos. Am 9. Dezember 1531 erschien ihm auf dem Hügel Tepeyac am Rande von Mexiko-Stadt die Gottesmutter Maria mit dem Auftrag, dass der Bischof an diesem Ort der Erscheinung eine Kirche bauen sollte. Noch im selben Jahr wurde eine Kapelle errichtet und in dieser das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe zur Verehrung aufgestellt. Johannes Didakus lebte in dieser Kapelle als Büßer und Beter bis zu seinem Tod 1548. Papst Johannes Paul II. hat ihn 2002 heiliggesprochen.

10 Mi der 2. Adventwoche

g Gedenktag Unserer Lieben Frau von Loreto

Off vom Tag oder vom g (Com Maria)

V M vom Tag

L: Jes 40,25–31

Ev: Mt 11,28–30

W M vom Gedenktag Unserer Lieben Frau (Er-gänzungsheft Handreichung 2023, S. 64) (Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Jes 7,10–14

Ev: Lk 1,26–38

Der weltweit bekannte, unweit der adriatischen Küste gelege-ne Marienwallfahrtsort Loreto beherbergt nach einer legen-dären Überlieferung das „Heilige Haus“, in dem Maria vom Erzengel Gabriel die Verkündigung von der Geburt Jesu emp-fing. Maria von Loreto wird auch als Patronin der Flugreisen-den angerufen.

11 Do der 2. Adventwoche

g Hl. Damasus I., Papst

Off vom Tag oder vom g

V M vom Tag

L: Jes 41,13–20

Ev: Mt 11,7b.11–15

W M vom hl. Damasus (Com Pp)

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

L: Apg 20,17–18a.28–32.36

Ev: Joh 15,9–17

Papst Damasus leitete die Kirche von 366 bis 384. Er bemühte sich besonders um die Verehrung der römischen Märtyrer und um die Pflege ihrer Grabstätten. Damasus starb am 11. Dezember 384.

12 Fr der 2. Adventwoche

g Sel. Hartmann, Bischof von Brixen (DK)

g Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe

Off vom Tag oder von einem g (sel. Hart-mann: StG.G 47, Com Ht; Unsere Liebe Frau: Com Maria)

V M vom Tag

L: Jes 48,17–19

Ev: Mt 11,16–19

W M vom sel. Hartmann (ÖEigF² 145, Com Bi)

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB (ÖEigF²/Lekt 138 oder MLekt IV 433, 555):

L: Ez 34,11–16

Ev: Mt 5,13–19

W M vom Gedenktag Unserer Lieben Frau (Er-gänzungsheft Handreichung 2023, S. 65

bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1250)

(Com Maria), Prf Maria

L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:

- L: Jes 7,10–14
Ev: Lk 1,39–47

Hartmann wurde am Ende des 11. Jahrhunderts bei Passau geboren und trat schon in jungen Jahren bei den regulierten Chorherren in St. Nikola ein. Erzbischof Konrad von Salzburg setzte ihn als Dechanten in das Metropolitankapitel ein und ernannte ihn bald darauf zum Propst des Chorherrenstiftes Chiemsee. Der hl. Markgraf Leopold III von Österreich berief ihn als Propst nach Klosterneuburg, von wo er schließlich zum Bischof von Brixen gewählt wurde. In der Steiermark konsekrierte er die Abteikirche von St. Lambrecht und die Kirche des Chorherrenstiftes Seckau. Er starb am 23. Dezember 1164.

Im Jahr 1531 erschien auf dem Berg Tepeyac am Rande der Stadt Mexiko dem getauften Indigenen Johannes Didakus die Jungfrau Maria als „dunkelhäutige junge Frau“. Sie beauftragte ihn, am Erscheinungsort ein Heiligtum errichten zu lassen. Mit ihrem Auftrag ging Johannes Didakus zum zuständigen Bischof. Durch das Rosenwunder am 12. Dezember wurde der Bischof von der Echtheit des Auftrags überzeugt, so ließ er noch im selben Jahr dort eine Kapelle erbauen. Wegen der vielen Pilgerströme war es 1695 nötig, die große Basilika zu errichten, in der Maria, das Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe, verehrt wird. Guadalupe ist heute der meistbesuchte römisch-katholische Wallfahrtsort der Welt.

1932–2019 † Blasius Klug, em. Pfarrer von Leutschach und Arnfels.

13 Sa der 2. Adventwoche

- g** **Hi. Odilia**, Äbtissin, Gründerin von Odilienberg und Niedermünster im Elsass (RK)
g **Hi. Luzia**, Jungfrau, Märtyrin in Syrakus
Off vom Tag oder von einem g (hl. Luzia: eig BenAnt)
 1. V vom So
V **M** vom Tag
 L: Sir 48,1–4.9–11
 Ev: Mt 17,9a.10–13

- W** **M** von der hl. Odilia (Com Or)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: Jes 35,1–4a.5–6.10
 Ev: Lk 11,33–36
R **M** von der hl. Luzia (Com Mr oder Jf)
 L und Ev vom Tag oder AuswL, zB:
 L: 2 Kor 10,17 – 11,2
 Ev: Mt 25,1–13

Odilia, um 660 als Tochter des elsässischen Herzogs Attich geboren, war Stifterin und erste Äbtissin des Klosters Odilienberg und gründete Niedermünster. Sie starb um 720 und wurde am Odilienberg beigesetzt. Ihre Lebensgeschichte wurde durch Legenden reich ausgeschmückt. Sie wird als Patronin der Blinden verehrt.

Das Martyrium der hl. Luzia in Syrakus auf Sizilien ist historisch gesichert. Die Legende hat Leben und Sterben dieser Heiligen reich ausgeschmückt. Die Verehrung ist seit dem 5. Jahrhundert bezeugt, breitete sich über das ganze Abendland aus und ist vor allem in Italien und Skandinavien mit reichem Brauchtum verbunden.

1932–2011 † Prälat Dr. Herbert Thomann, Pfarrer von Tobelbad, em. Diözesanvisitator.

14 So + 3. ADVENTSONNTAG (Gaudete)

Der G des hl. Johannes vom Kreuz entfällt in diesem Jahr.

- Off** vom Sonntag, 3. Woche, Te Deum
V/Rs **M** vom Sonntag, Cr, Prf Advent II, feierlicher Schlusssegen (MB II 532)
 L 1: Jes 35,1–6a.10
 APs: Ps 146,6–7.8–9b.9c–10
 (Kv: vgl. Jes 35, 4; GL 229)
 L 2: Jak 5,7–10
 Ev: Mt 11,2–11

Gesänge: GL 228, GL 360, GL 798

Im Advent: Sammlung für „Sei so frei“ (Bruder und Schwester in Not).

- 1919–2001 † Alfred Klug, em. Pfarrer von Wörschach.
 1930–2005 † Mag. Benedikt Schlömicher OSB, resign. Abt von Admont; Frauenberg an der Enns.

15 Mo der 3. Adventwoche

Off vom Tag

- V M vom Tag
 L: Num 24,2–7.15–17a
 Ev: Mt 21,23–27

- 1940–2010 † Johann Neuherz, em. Pfarrer von St. Katharinen an der Laming; Kindberg.

16 Di der 3. Adventwoche

Off vom Tag

- V M vom Tag
 L: Zef 3,1–2.9–13
 Ev: Mt 21,28–32

- 1936–2011 † Friedrich Schaffer, em. Pfarrer von Oberzeiring und Pusterwald; Murau.

Anmerkungen

für die Tage vom 17. bis 24. Dezember

Stundengebet:

Laudes und **Vesper** haben täglich eigene Antiphonen; zum Magnificat in der Vesper sind die O-Antiphonen zu nehmen.

Messfeier:

Die **Messe** ist immer vom Tag, Prf Advent, besonders Advent V.

Gebotene Gedenktage (G) können nur wie nichtgebotene Gedenktage (g) gefeiert werden; Kommemoration in Lesehore, Laudes und Vesper möglich (vgl. Einleitung S. 10f.).

Bei der Messfeier kann das Tagesgebet des g anstelle des Tagesgebetes der Adventmesse genommen werden.

Zur Auswahl der Perikopen vgl. MLekt IV 49.

Die O-Antiphonen (vgl. GL 222 und GL 792) können in der Messe als Ruf vor dem Evangelium verwendet werden.

Gesänge, Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/antwortpsalmen
www.kantorale.de (Gottesdienstgestaltung)

17 Mi der 3. Adventwoche

Off vom 17. Dez.

- V M vom 17. Dez.
 L: Gen 49,1a.2.8–10
 Ev: Mt 1,1–17

- 1943–2014 † Herbert Stuhlpfarrer, Pfarrer von Ratten, Rettenegg und Haustein.

18 Do der 3. Adventwoche

Off vom 18. Dez.

- V M vom 18. Dez.
 L: Jer 23,5–8
 Ev: Mt 1,18–24

- 1932–2020 † Apostolischer Protonotar Gottfried Lafer, em. Dompropst, em. Dompfarrer von Graz, ehem. Regens des Priesterseminars; Graz-St. Leonhard.

19 Fr der 3. Adventwoche**Off** vom 19. Dez.**V M** vom 19. Dez.

L: Ri 13,2–7.24–25a

Ev: Lk 1,5–25

1944–2018 † Peter Allabauer, Diakon in Trofaiach,
St. Peter-Freienstein und Vordernberg.1949–2019 † Mag. Gerhard Platzer, Pfarrer von Graz-
St. Veit und Graz-Andritz.**20 Sa** der 3. Adventwoche**Off** vom 20. Dez.

1. V vom So, MagnAnt vom 20. Dez.

V M vom 20. Dez.

L: Jes 7,10–14

Ev: Lk 1,26–38

1933–2004 † Franz Großschedl, ehem. Kaplan von Mu-
reck, em. Provisor von Bierbaum; Mureck.1926–2018 † Johann Neuhold, em. Pfarrer von Loipers-
dorf; Graz-St. Leonhard.**21 So** + 4. ADVENTSONNTAG**Off** vom Sonntag bzw. 21. Dez., 4. Woche,

Te Deum

V M vom Sonntag, Cr, Prf Advent V, feierlicher
Schlusssegen (MB II 532)

L 1: Jes 7,10–14

APs: Ps 24,1–2.3–4.5–6 (Kv: vgl. 7c.10b;
GL 633,3)

L 2: Röm 1,1–7

Ev: Mt 1,18–24

Gesänge: GL 227, GL 231, GL 790/791

22 Mo der 4. Adventwoche**Off** vom 22. Dez.**V M** vom 22. Dez.

L: 1 Sam 1,24–28

Ev: Lk 1,46–56

23 Di der 4. Adventwoche**g** **Hi. Johannes von Krakau**, Priester**Off** vom 23. Dez., Kommemoration des g
möglich**V M** vom 23. Dez., Tg vom Tag oder vom
hl. Johannes

L: Mal 3,1–4.23–24

Ev: Lk 1,57–66

*Johannes wurde 1390 in Kety (Polen) geboren, wurde Priester und Theologieprofessor in Krakau. Er unternahm Pilgerreisen bis Rom und Jerusalem. Er starb in der Christnacht 1473 in Krakau.***24 Mi** der 4. Adventwoche**Off** vom 24. Dez.1. V vom H der Geburt des Herrn; die
Komplet entfällt für jene, welche die Vigil
und die M in der Heiligen Nacht mitfeiern.**V M** am Morgen, Prf Advent V

L: 2 Sam 7,1–5.8b–12.14a.16

Ev: Lk 1,67–79

V M Vigilmesse: am Heiligen Abend
(vgl. Anmerkung MB II 38 bzw. II² 36),
Prf Advent (V)

L: Jes 62,1–5 oder

Apg 13,16–17.22–25

APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29
(Kv: 2a; GL 401)

Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

1921–2012 † Franz Neuburger, Rel.-Prof. i. R.; Feldkir-
chen an der Donau (Diözese Linz).

DIE WEIHNACHTSZEIT

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der ersten Vesper der Geburt des Herrn bis zum Sonntag nach Erscheinung des Herrn einschließlich (KJ 32, 33).

W M am Heiligen Abend, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)
 L 1: Jes 62,1–5
 APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29
 (Kv: 2a; GL 657,3)
 L 2: Apg 13,16–17.22–25
 Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

Gesänge: GL 239, GL 245, GL 809

Credo: Zu den Worten „Et incarnatus est“ – „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“ – knien heute und morgen alle nieder.

25 Do + HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

H Weihnachten

Off vom H, Te Deum

W M in der Heiligen Nacht, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)
 L 1: Jes 9,1–6
 APs: Ps 96,1–2.3 u. 11.12–13a
 (Kv: vgl. Lk 2,11; GL 635,3)
 L 2: Tit 2,11–14
 Ev: Lk 2,1–14

Gesänge: GL 243, GL 247, GL 803

W M am Morgen, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)
 L 1: Jes 62,11–12
 APs: Ps 97,1 u. 6.11–12 (Kv: GL 635,4)
 L 2: Tit 3,4–7
 Ev: Lk 2,15–20

Gesänge: GL 246, GL 256, GL 803

W M am Tag, Gl, Cr, Prf Weihn, in den Hg I–III eig Einschub, feierlicher Schlusssegen (MB II 534)
 L 1: Jes 52,7–10
 APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4.5–6 (Kv: vgl. 3cd; GL 55,1)
 L 2: Hebr 1,1–6
 Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)

Gesänge: GL 239, GL 241, GL 807

Jeder Priester darf heute diese drei Messen feiern, jedoch nur zur jeweils entsprechenden Zeit: die erste in der Nacht, die zweite am Morgen, die dritte am Tag.

26 Fr HL. STEPHANUS, erster Märtyrer

- F** Off vom F, eig Ps und 4. Woche, Te Deum
Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. V
- R M** vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., feierlicher Schlusssegen (MB II 560 oder 534)
L: Apg 6,8–10; 7,54–60
APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8,16–17 (Kv: vgl. 6a; GL 175,4)
Ev: Mt 10,17–22

Gesänge: GL 247, GL 252, GL 971

Segnung von Salz und Wasser,
Benediktionale 193.

Stephanus zählte zu den sieben Diakonen der Urgemeinde in Jerusalem. Sein Wirken und sein Martertod sind in der Apostelgeschichte beschrieben. Seine hohe Verehrung als erster Blutzeuge des Evangeliums erstreckt sich über alle Kirchen des Ostens und des Westens.

1933–2012 † Otto Pexa, em. Pfarrer von Lieboch.

27 Sa HL. JOHANNES, Apostel und Evangelist

- F** Off vom F, Te Deum
1. V vom F der Heiligen Familie,
Komplet vom Sonntag nach der 1. V
- W M** vom F, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., feierlicher Schlusssegen (MB II 558 oder 534)
L: 1 Joh 1,1–4
APs: Ps 97,1–2.5–6.11–12 (Kv: 12a; GL 444)
Ev: Joh 20,2–8

Segnung des Johannisweines,
Benediktionale 38.

Der Apostel und Evangelist Johannes und sein Bruder Jakobus waren Söhne des Zebedäus und Fischer am See Gennesaret.

Johannes bezeichnete sich selbst als den „Jünger, den Jesus liebte“. Als einziger Apostel ist er Augenzeuge der Kreuzigung Jesu, als Erster sieht er das leere Grab und glaubt an die Auferstehung; ihm vertraut Jesus seine Mutter an. Die Überlieferung nennt Johannes als Verfasser des vierten Evangeliums, der Geheimen Offenbarung und dreier Briefe. Johannes soll viele Jahre in Ephesus gelebt, einige Zeit als Verbannter auf der Insel Patmos verbracht haben und, fast 100-jährig, in Ephesus gestorben sein.

1943–2009 † Mag. Johann Ranz, Diakon, Direktor der Bischöflichen Gutsverwaltung Seggau.

28 So + FEST DER HEILIGEN FAMILIE

- F** Sonntag in der Weihnachtsoktav

Das F der Unschuldigen Kinder entfällt in diesem Jahr.

Off vom F, 1. Woche, Te Deum
Komplet vom Sonntag nach der 2. V

- W M** vom F (MB II 44 bzw. II² 42), Gl, Cr, Prf etc. wie am 25. Dez., feierlicher Schlusssegen (MB II 534)
L 1: Sir 3,2–6.12–14
APs: Ps 128,1–2.3.4–5 (Kv: vgl. 1; GL 71,1)
L 2: Kol 3,12–21
Ev: Mt 2,13–15.19–23

Gesänge: GL 248, GL 257, GL 799
Kindersegnung, Benediktionale 34.

Die gemeinsame Verehrung der Heiligen Familie Jesus, Maria und Josef ist in der Privatfrömmigkeit etwa seit dem 17. Jahrhundert nachweisbar. Seit im 19. Jahrhundert die beginnende Zerstörung der christlichen Familie die Kirche mit großer Sorge erfüllte, wurde die liturgische Feier von Papst Leo XIII. zunächst gestattet, dann vorgeschrieben. Seit 1969 ist das Fest auf den Sonntag nach Weihnachten bzw., wenn in die Weihnachtsoktav kein Sonntag fällt, auf den 30. Dezember verlegt.

29 Mo 5. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

- g **Hi. Thomas Becket,**
Bischof von Canterbury, Märtyrer
Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum,
Kommemoration des g möglich
Komplet vom Sonntag nach der 1. oder
2. V
- W **M** vom Tag, Gl, Tg vom Tag oder vom
hl. Thomas, Prf etc. wie am 25. Dez.
L: 1 Joh 2,3–11
APs: Ps 96,1–2.3–4.5–6 (Kv: 11a;
GL 635,6)
Ev: Lk 2,22–35

Thomas Becket, um 1118 in London geboren, wurde 1155 Lordkanzler König Heinrichs II. von England und 1162 Erzbischof von Canterbury. Er führte an der Kathedrale ein einfaches Mönchsleben nach der Benediktus-Regel, war ein tatkräftiger Helfer der Armen und verteidigte unerschrocken die Rechte der Kirche gegenüber allen Übergriffen des Königs. Deshalb wurde er am 29. Dezember 1170 von vier Edelleuten in seiner Kathedrale ermordet. 1173 wurde er heiliggesprochen.

- 1913–2002 † P. Marian Schoklitsch OSB, Seckau.
- 1951–2007 † P. Mag. theol. Dr. iur. Wolfgang Thienen-Adlerflycht OFMCap, Provinzvikar, Seelsorger im Kapuzinerkloster Irdning.
- 1930–2016 † Victor Frölichsthal, em. Kaplan von St. Leonhard im Lavanttal (Ktn.), Seelsorger auf Schloss Laubegg; Graz-St. Leonhard.

30 Di 6. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

- Off** von der Weihnachtsoktav, Te Deum
Komplet vom Sonntag nach der 1. oder
2. V
- W **M** vom Tag, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez.
L: 1 Joh 2,12–17
APs: Ps 96,7–8.9–10 (Kv: 11a; GL 635,6)
Ev: Lk 2,36–40

31 Mi 7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

- g **Hi. Silvester I., Papst**
Off von der Weihnachtsoktav, Te Deum, in
Lesehore und Ld Kommemoration des g
möglich
1. V vom H der Gottesmutter Maria
- W **M** vom Tag, Gl, Tg vom Tag oder vom
hl. Silvester, Prf etc. wie am 25. Dez.
L: 1 Joh 2,18–21
APs: Ps 96,1–2.11–12.13 (Kv: 11a;
GL 37,1)
Ev: Joh 1,1–18
- Gesänge zum Jahreswechsel:
GL 45,1; GL 257; GL 258; GL 380;
GL 430; GL 921,1

Silvester wurde 314, in der Zeit der grundlegenden Umstellung des römischen Staates gegenüber der Kirche, zum Papst gewählt und stand der Kirche vor, während Konstantin das Römische Reich regierte. Seine Beisetzung im Coemeterium der Priscilla ist im römischen Staatskalender für den 31. Dezember 335 bezeugt.

ZEITTAFEL FÜR DAS JAHR 2026

Lesejahr für die Sonntage	A/I
Lesereihe für die Wochentage	II
Lesereihe für das Offizium	II/1–8
Sonntage nach Erscheinung des Herrn	6
Woche nach Pfingsten	8. Woche im Jkr.

Bewegliche Feste

Taufe des Herrn	11. Jänner 2026
Aschermittwoch	18. Februar 2026
Ostersonntag	5. April 2026
Christi Himmelfahrt	14. Mai 2026
Pfingsten	24. Mai 2026
Dreifaltigkeitssonntag	31. Mai 2026
Fronleichnam	4. Juni 2026
Heiligstes Herz Jesu	12. Juni 2026
Christkönigssonntag	22. November 2026
1. Adventssonntag	28. November 2026
Fest der Heiligen Familie	28. Dezember 2026